

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

### I. Allgemeine und fachübergreifende Leistungen

#### 1. Spezielle Anamnesen – Körperliche und psychiatrische Untersuchungen Übersicht von A – Z

Die nachfolgend aufgelisteten Leistungen sind die Grundlage für ggf. weitere zusätzliche apparative Untersuchungen (EKG, BelastungsEKG, Sono, Lungenfunktion, Röntgen, CT, NMW, Doppler, EEG, ENG, EMG) oder für die Behandlung.

Wichtig: Zur Ausstellung vieler Bescheinigungen sind vorher entsprechende körperliche Untersuchungen erforderlich.

#### ■ Spezielle Anamnesen im analogen Ansatz

##### Abrechnung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	2,3fach €
30	Erhebung der homöopathischen Erstanamnese – mind. 1 Stunde nach biographischen und homöopathisch-individuellen Gesichtspunkten mit schriftlicher Aufzeichnung zur Einleitung einer homöopathischen Behandlung	120,65
30 analog	Analog ansetzbar für: Erhebung der Erstanamnese vor Akupunktur 1. Erhebung der Erstanamnese unter anthroposophischen Gesichtspunkten 2. Erhebung der Erstanamnese vor ayurvedischer Therapie 3. Erhebung der Erstanamnese vor naturheilkundliche Therapie	120,65
31	Homöopathische Folgeanamnese – mind. 30 Minuten unter laufender Behandlung nach den Regeln der Einzelmittelhomöopathie zur Beurteilung des Verlaufs und Feststellung des weiteren Vorgehens – einschließlich schriftlicher Aufzeichnungen –	60,33
31 analog	Analog ansetzbar für: 1. Folgeanamnese bei Akupunktur 2. Folgeanamnese bei anthroposophischer Therapie 3. Folgeanamnese bei ayurvedischer Therapie 4. Folgeanamnese bei naturheilkundlicher Therapie	60,33

#### ■ Untersuchungen – Abrechnung

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73

##### Spezielle Untersuchungen

6	Augen	5,83	13,41
7	Bauchorgane	9,33	21,45
7	Brustorgane	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
6	Gefäßstatus	5,83	13,41
7	Genitaltrakt – weiblicher	9,33	21,45
7	Haut	9,33	21,45
6	HNO-Bereich	5,83	13,41

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
32	<b>Jugendarbeitsschutzuntersuchung</b> (ggf. erforderliche weiterführende Diagnostik)	23,32	<b>53,62</b>
32 analog	<b>Berufseignungsuntersuchung</b> auf Patientenwunsch (ggf. erforderliche weiterführende Diagnostik)	23,31	<b>53,62</b>
11	<b>Mastdarm und/oder Prostata – Digitaluntersuchung</b>	3,50	<b>8,04</b>
800	<b>Neurologische Untersuchung</b>	11,37	<b>26,14</b>
6	<b>Nieren und harnableitende Wege</b> , bei Männern zusätzl. Untersuchung Prostata, Prüfung Bruchpforten, Hoden und Nebenhoden	5,83	<b>13,41</b>
801	<b>Psychiatrische Untersuchung</b>	14,57	<b>33,52</b>
6	<b>stomatognathes System</b>	5,83	<b>13,41</b>
7	<b>Stütz- und Bewegungsorgane</b>	9,33	<b>21,45</b>
100	<b>Untersuchung eines Toten</b> - Ausstellung des Leichenscheines	14,57	<b>33,52</b>

### 1.1. Früherkennung und Vorsorge

Zahlreiche weitere Untersuchungen gibt es im Bereich der Früherkennung und Vorsorge. Für die Kinder-Früherkennungsuntersuchungen zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr ist der analoge Ansatz der GOÄ Nr. 26 zu wählen.

#### Abrechnung

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
23	Erste Vorsorgeuntersuchung in der Schwangerschaft	17,49	<b>40,22</b>
24	Untersuchung im Schwangerschaftsverlauf	11,66	<b>26,81</b>
25	Neugeborenen-Erstuntersuchung	11,66	<b>26,81</b>
26	U2-Vorsorgeuntersuchung 3. – 10. Tag	26,23	<b>60,33</b>
26	U3-Vorsorgeuntersuchung 4. – 6. Lebenswoche	26,23	<b>60,33</b>
26	U4-Vorsorgeuntersuchung 3. – 4. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U5-Vorsorgeuntersuchung 6. – 7. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U6-Vorsorgeuntersuchung 10. – 12. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U7-Vorsorgeuntersuchung 21. – 24. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U7A-Vorsorgeuntersuchung 3. Lebensjahr	26,23	<b>60,33</b>
26	U8-Vorsorgeuntersuchung 43. – 48. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U9-Vorsorgeuntersuchung 60. – 64. Lebensmonat	26,23	<b>60,33</b>
26	U10-Vorsorgeuntersuchung 7. – 8. Lebensjahr	26,23	<b>60,33</b>
26	U11-Vorsorgeuntersuchung 9. – 10. Lebensjahr	26,23	<b>60,33</b>
26	J1-Vorsorgeuntersuchung 13. – 14. Lebensjahr	26,23	<b>60,33</b>
26 analog	J2-Vorsorgeuntersuchung 16. – 18. Lebensjahr – analog	26,23	<b>60,33</b>
27	Krebsvorsorge bei einer Frau	18,65	<b>42,90</b>
28	Krebsvorsorge bei einem Mann	16,32	<b>37,54</b>
29	Gesundheitsuntersuchung eines Erwachsenen	25,65	<b>58,99</b>

Neben den Nrn. 23–29 können die Nrn. 1–8 nicht abgerechnet werden.

## ■ 2. Beratungen und Erörterungen

Bei fast allen ärztlichen Leistungen zur Diagnostik und Therapie wie auch bei IGEL-Leistungen sind Beratungen und Untersuchungen – vorher oder nachher – erforderlich. In der Regel werden erst danach weitere Leistungen zur Diagnostik und/oder Therapie eingesetzt, die teilweise im Rahmen gestatteter kurativer Behandlung zu Lasten der GKV oder PKV erbracht und abgerechnet werden können, aber natürlich auch gemäß einer Vereinbarung mit dem Patienten als IGEL-Leistung.

Im Beratungsbereich stehen eine **einfache Beratung** (GOÄ Nr. 1), eine **ausführliche Beratung, mind. 10 Min.** (GOÄ Nr. 3) und eine **Erörterung, mind. 20 Min.** (GOÄ Nr. 34) zur Verfügung und werden auch in unseren Abrechnungshinweisen immer wieder nebeneinander angegeben. Welche der Leistungen anzusetzen ist, muss der beratende Arzt entscheiden!

**Die nachfolgend beispielhaft aufgelisteten Beratungsleistungen sind ggf. um zusätzliche körperliche und apparative Untersuchungen zu erweitern – mit Ausnahme der GOÄ Nr. 3, die nur alleine oder neben den GOÄ Nrn. 5–8, 800 oder 801 im Rahmen desselben Arzt- und Patientenkontaktes angesetzt werden darf: Nr. 3 nie neben Sonderleistungen!**

### 2.1. Beratungen

Beratungen, die z. B. abhängig von der Beratungsintensität und Dauer nach den GOÄ Nrn. 1 oder 3 abgerechnet werden können:

- Beratung vor einer **Anti-Aging-Behandlung**
- Beratung vor einer gewünschten **Arzneimittel-Behandlung**, z. B. „Life-Style“-Medikation zur Potenzförderung, zur Gewichtsreduktion, gegen androgenetischen Haarausfall, Laxantien, Medikamente zur Stressprophylaxe
- **Ernährungs-/Diätberatung**
- Beratung zur Zusammenstellung und Anwendung einer **Haus- oder Reiseapotheke**
- Spezielle **Impfberatung** (Impfungen außerhalb der GKV)
- Beratung vor **kosmetischen Behandlungen oder Eingriffen**
- Beratung im Zusammenhang mit der Veranlassung von **Laboruntersuchungen** auf Wunsch des Patienten – z. B. PSA Bestimmung
- **Medizinisch-kosmetische Beratung**
- **Reisemedizinische Beratung**
- **Sonnenlicht- und Hauttypberatung**
- **Sportmedizinische Beratung**
- **Umweltmedizinisch orientierende Beratung**, z. B. bezogen auf berufliche oder private Kontakte mit umweltschädlichen Stoffen
- Beratung zur Ausweitung von **Vorsorgeuntersuchungen**

### Abrechnung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	<b>10,73</b>
3	Eingehende Beratung (10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
21	Humangenetische Beratung	20,98	<b>48,26</b>
22	Beratung einer Schwangeren im Konfliktfall	17,49	<b>40,22</b>
817	Eingehende psychiatrische Beratung einer Bezugsperson psychisch gestörter Kinder oder Jugendlicher	10,49	<b>24,13</b>

### Kommentar:

Nach **Brück** betrifft der Ausschluss aller Sonderleistungen – ausgenommen GOÄ Nrn. 5, 6, 7 und 8 – neben GOÄ Nr. 3 nicht die GOÄ Nrn. 70 und 75, da deren Leistung zu einem Zeitpunkt erfüllt wird, der nicht im zeitlichen Zusammenhang mit der Leistungserbringung nach GOÄ Nr. 3 steht.

**Abrechnung****Auf einen Blick: Beratungen rund um die Uhr**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	1-/2,3fach € <sup>1)</sup>
<b>Beratung – auch telefonisch</b>			
1+A <sup>1)</sup>	außerhalb der Sprechstunde	4,66 + 4,08	<b>10,73 + 4,08</b>
1+B+D	telefonische am Samstag 20.30 Uhr	4,66 + 10,49 + 12,82	<b>10,73 + 10,49 + 12,82</b>
1+B+D	nachts 20–22 Uhr, 6–8 Uhr am Wochenende oder Feiertag	4,66 + 10,49 + 12,82	<b>10,73 + 10,49 + 12,82</b>
1+B	in der Nacht 20–22 Uhr, 6–8 Uhr:	4,66 + 10,49	<b>10,73 + 10,49</b>
1+C	in tiefer Nacht 22–6 Uhr	4,66 + 18,65	<b>10,73 + 18,65</b>
1+C+D	in tiefer Nacht 22–6 Uhr am Wochenende o. Feiertag	4,66 + 18,65 + 12,82	<b>10,73 + 18,65 + 12,82</b>
1+D	tagsüber am Wochenende	4,66 + 12,82	<b>10,93 + 12,82</b>

<b>Eingehende Beratungen – auch telefonisch<sup>2)</sup></b>			
3+A	außerhalb der Sprechstunde	8,74 + 4,08	<b>20,11 + 4,08</b>
3+B+D	am Samstag 20.30	8,74 + 10,49 + 12,82	<b>20,11 + 10,49 + 12,82</b>
3+B	in der Nacht 20–22 Uhr, 6–8 Uhr	8,74 + 10,49	<b>20,11 + 10,49</b>
3+B+D	nachts 20–22 Uhr, 6–8 Uhr am Wochenende oder Feiertag	8,74 + 10,49 + 12,82	<b>20,11 + 10,49 + 12,82</b>
3+C	in tiefer Nacht 22- 6 Uhr	8,74 + 18,65	<b>20,11 + 18,65</b>
3+C+D	in tiefer Nacht 22–6 Uhr am Wochenende o. Feiertag	8,74 + 18,65 + 12,82	<b>20,11 + 18,65 + 12,82</b>
3+D	am Wochenende	8,74 + 12,82	<b>20,11 + 12,82</b>

<b>Beratungen in regelmäßiger Samstagssprechstunde</b>			
1+ 1/2 D	Beratung in regelmäßiger Samstagssprechstunde	4,66 + 6,41	<b>10,73 + 6,41</b>
3+ 1/2 D	Eingehende Beratung in regelmäßiger Samstagssprechstunde	8,74 + 6,41	<b>20,11 + 6,41</b>

<sup>1)</sup> Alle Zuschläge (A, B, C, D) dürfen nach GOÄ nur mit dem 1-fachen Satz berechnet werden

<sup>2)</sup> Nr. 3 nicht neben Sonderleistungen

**2.2. Erörterungen**

Erörterungen, die z. B. nach GOÄ Nr. 34 (analog) abgerechnet werden können:

- Erörterung einer **Anti-Aging-Behandlung**, z. B. Risiken einer Hormontherapie
- Erörterung einer gewünschten **Arzneimittel-Behandlung**, z. B. „Life-Style Medikamente“ zur Potenzförderung, zur Gewichtsreduktion, gegen Glatzenbildung
- Erörterung einer gesunden **Ernährung/Diät**
- Adipositasberatung (Auswirkung auf die Lebensführung)
- Ausgedehnte Beratung zur Zusammenstellung und Anwendung einer **Haus- oder Reiseapotheke**
- Begleitende Beratung und Betreuung bei Verordnung von Lifestyle-Arzneimitteln außerhalb der GKV-Leistungspflicht
- Erörterung vor **kosmetischen Behandlungen oder Eingriffen**
- Erörterung der Ergebnisse im Zusammenhang mit der Veranlassung von **Laboruntersuchungen** auf Wunsch des Patienten – Laborleistungen s. Seite 229.
- **Raucherentwöhnung**
- **Second Opinion**: Erörterung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, z. B. Operationen, Bestrahlungen, S. Seite 102

- Erörterung von **Selbstmedikation** im Rahmen von Prävention und Lebensführung
- Erörterung über **sportliche Betätigungen**
- **Umweltmedizinisch orientierende Erörterung** z. B. bezogen auf berufliche oder private Kontakte mit umweltschädlichen Stoffen.
- Beratung zur Selbstmedikation im Rahmen von Prävention und Lebensführung

**Erörterungen sind in vielen Fällen vor und nach einer Diagnostik und/oder Behandlung erforderlich.**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
34	Erörterung, mind. 20 Min. – häufig als analoger Ansatz entsprechend § 6 (2) GOÄ	17,49	40,22

### 3. Second Opinion

In den USA ist es – wenn die eigenen Finanzen es zulassen – üblich, bei lebensverändernden Diagnosen oder vor großen Operationen eine zweite ärztliche Meinung – Second Opinion – einzuholen. In Österreich und der Schweiz werden die Krankenversicherten angehalten, bei bestimmten Erkrankungen eine Second Opinion einzuholen. In der Schweiz erhält der Versicherte dafür sogar einen Rabatt.

Bei einer Second Opinion geht es dem Patienten darum, eine gestellte Diagnose und/oder eine vorgeschlagene Therapie zu hinterfragen und neu mit einem anderen Mediziner zu diskutieren. Dabei wird – da in der Regel die erhobenen Befunde mitgebracht werden können – nur in wenigen Fällen eine neue oder weiterführende Diagnostik notwendig sein. Auch in der Bundesrepublik nehmen in diesem Kontext Nachfrage und Angebot zu.

Im Internet [www.tumorbio.uni-freiburg.de/03\\_beraten/03\\_01.html](http://www.tumorbio.uni-freiburg.de/03_beraten/03_01.html) bietet die **Klinik für Tumorbiologie in Freiburg** „Second Opinion – die zweite Meinung über die Erkrankung und deren Therapiemöglichkeiten.“ an.

Die Klinik informiert: ... „Mit dem Angebot „Second Opinion“ wollen wir die Kompetenz der Patienten im Umgang mit der eigenen Erkrankungssituation stärken... Die Second Opinion ist für Patienten gedacht, die sich eingehend mit ihrer eigenen Erkrankungssituation auseinandersetzen möchten, eine Informations- und Orientierungshilfe suchen und neben einer fachonkologischen Begutachtung auch zu einem ganzheitlich ausgerichteten Strategieplan beraten werden wollen.

Anhand der vorhandenen Krankheitsunterlagen (Befundberichte, Röntgenbilder, Kernspin/CT-Aufnahmen, u. a.) und einer aktuellen klinischen Untersuchung erfolgt eine Bewertung der Erkrankungs- und Behandlungssituation sowie die Ableitung von Empfehlungen des weiteren Vorgehens. Durch die Einbindung weiterer Fachberater aus den Bereichen Psycho-onkologie, Ernährung, Unkonventionelle Therapien, Physiotherapie und Pflege werden die wichtigsten Aspekte im Zusammenhang mit der Tumorerkrankung erörtert. Ziel der Beratung ist die Stärkung der Patientenkompetenz durch:

- Unterstützung im Entscheidungsprozess bei komplexen Fragen der Diagnostik und Behandlung,
- eine Orientierungshilfe angesichts der Informationsfülle, die sich durch die bis dahin erfolgten Beratungen, Berichte ergeben und aus weiteren Quellen (Bücher, Fernsehen, Internet, u. a.) gewonnen wurden,
- psychosoziale Beratung zur Krankheitsverarbeitung und Bewältigung,
- eine Stärkung des Selbsthilfepotentials...“

#### AOK Duo – Die ärztliche Zweitmeinung

Für AOK-Versicherte bietet die AOK- Bremen/Bremerhaven unter <http://www.aok.de/bremen/aok-duo-die-aerztliche-zweitmeinung-160246.php> einen Dienst an. Die AOK informiert:

... „Versicherte können bei schweren Erkrankungen kostenlos eine ärztliche Zweitmeinung einholen. Die AOK kümmert sich um alles.

Tagtäglich erfahren Menschen, dass sie schwer krank sind: „Sie haben Krebs“ oder „Wir müssen Sie am Herzen operieren“ müssen sie von ihrem Arzt hören. Doch wie können sie mit dieser schockierenden Diagnose umgehen – was können sie jetzt tun? Die AOK Bremen/Bremerhaven bietet ihren Versicherten seit 2010 die Möglichkeit, sich eine zweite ärztliche Meinung von einem ausgewiesenen Experten zu holen. Das soll den Patienten helfen, die Krankheit zu akzeptieren, damit besser umzugehen und die weitere Behandlung zu planen.

**Im Mittelpunkt: das persönliche Gespräch**

Derzeit bieten 17 Ärztinnen und Ärzte aus Bremen und Bremerhaven ihr Fachwissen im Rahmen von „AOK Duo: Die ärztliche Zweitmeinung“ an. Die meisten von ihnen sind als erfahrene Chefärzte, leitende Oberärzte oder niedergelassene Mediziner tätig. Das persönliche Gespräch steht im Mittelpunkt von AOK Duo: Der Spezialist soll den Patienten hier noch einmal die medizinischen Zusammenhänge erläutern, Fragen beantworten und sich Zeit für die Versicherten nehmen – es sollen keine Fragen offen bleiben. Das gilt selbstverständlich auch bei der Erkrankung von Kindern. Das wiederum gibt Patienten und Angehörigen Sicherheit und Vertrauen in die ärztlichen Maßnahmen. Auf Wunsch des Patienten bespricht der Spezialist die weitere Therapie auch mit dem behandelnden Arzt.

**Vermittlung von kurzfristigen Terminen**

Die AOK Bremen/Bremerhaven vermittelt im Rahmen von „AOK Duo: Die ärztliche Zweitmeinung“ bei folgenden lebensverändernden Diagnosen kurzfristig Termine bei den Experten:

- Angeborene Fehlbildung bei Kindern
- Schwere Herz-Kreislaufkrankungen mit OP-Indikation
- Krebserkrankungen bei Kindern und Erwachsenen
- Asthma bronchiale bei Kindern
- Schwere Nierenerkrankungen bei notwendiger Dialyse
- Bandscheibenerkrankungen mit OP-Indikation
- Gehirntumore

Mit der Zweitmeinung soll die Arbeit des erstbehandelnden Arztes ausdrücklich nicht geschmälert werden, die Ursprungsbefunde sind vielmehr Grundlage der ärztlichen Zweitmeinung. Eine langwierige Suche der Patienten nach einem auf diese Krankheit spezialisierten Mediziner entfällt, ebenso wie das Problem, bei diesem Arzt einen zeitnahen Termin zu bekommen. Mit AOK Duo erhalten die AOK-Versicherten einen Termin in der Regel innerhalb von acht Tagen...“

Auch die **AOK Nordwest** (<http://www.aok.de/nordwest/index.php>) **vermittelt ärztliche Zweitmeinung bei schwerwiegenden Erkrankungen**

Im Oktober 2012 wurde im Deutschen Ärzteblatt bekannt gegeben:

...“Mit der ärztlichen Zweitmeinung möchten wir unseren Versicherten schwierige Entscheidungen erleichtern und mehr Sicherheit geben, um mit Vertrauen und Zuversicht die nächsten Behandlungsschritte anzugehen“, sagte Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender der AOK Nordwest. Versicherte, die das Angebot nutzen möchten, sollen sich dafür an ihr AOK-Kundencenter wenden.

Die KV Schleswig-Holstein begrüßt die AOK-Initiative. „Gerade in einem sensiblen Bereich wie der Krebsbehandlung kann das Vier-Augen-Prinzip unter Hinzuziehung eines weiteren Experten von Vorteil sein“, sagte deren Vorstandsvorsitzende Monika Schliffke.

Zustimmung zu dem neuen Angebot kam auch von der Hochschulmedizin. „Die Spezialisten des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein begrüßen die Initiative der AOK, denn hochkomplexe Diagnosen bedürfen einer sorgfältigen Abklärung auf dem neuesten Stand der Forschung“, sagte der Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Jens Scholz. Die Universitätsklinik beteiligt sich an den beiden Standorten Lübeck und Kiel an dem AOK-Projekt. ...“

**Recht auf Zweitmeinung**

lautet der Name eines Portals der Techniker Krankenkasse (TK) <http://www.tk.de/tk/behandlungen/zweitmeinung/recht-auf-zweitmeinung/213558>. DieKasse informiert:

... **„Jeder Versicherte hat das Recht, bei Zweifeln an der vorgeschlagenen Therapie einen anderen Arzt aufzusuchen, um sich eine zweite Meinung einzuholen.**

Dies ist besonders sinnvoll etwa bei schwerwiegenden Krankheiten, langfristigen Behandlungen oder auch bei planbaren operativen Eingriffen. Hier hilft eine zweite ärztliche Meinung dem Patienten, die Chancen und Risiken der vorgeschlagenen Therapie besser einzuschätzen. Bei Operationen können beispielsweise Nerven und Gefäße geschädigt werden oder Narben und Verwachsungen auftreten. Bei einer medikamentösen Therapie können unerwünschte Nebenwirkungen auftreten, bei einer manuellen Therapie sind Verletzungen möglich.

Um die Entscheidung für eine Therapie zu überprüfen, muss nicht das gesamte diagnostische Verfahren von vorne beginnen. Der Patient hat das Recht, seine gesamten medizinischen Unterlagen wie etwa Untersuchungsbefunde oder Röntgenbilder einzusehen. Die Praxis kann gegen eine Gebühr gegebenenfalls Kopien zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus haben TK-Versicherte die Möglichkeit, sich bei Zweifeln oder Fragen zur Therapie ihres behandelnden Arztes an das TK-Zweitmeinungs-Telefon zu wenden. ...“

► **Vorsicht Operation** (<http://www.vorsicht-operation.de/>) und **Medexo** (<https://www.medexo.com/>) sind Portale zur Erlangung von Zweitmeinungen.

**Vorsicht Operation** ist ein Service der Medexo GmbH – Medizinische Experten Online.

**Medexo** schreibt u. a. über sich:

... „**Der Name Medexo steht für Medizinische Experten Online.**

Medexo bietet Ihnen als Patienten die Möglichkeit, eine medizinische Zweitmeinung von führenden und unabhängigen Spezialisten über das Internet einzuholen. Speziell für diesen Zweck entwickelte Fragebögen, sowie ein einzigartiges Programm zur Übertragung von medizinischen Unterlagen, ermöglichen die Erfassung der für die Zweitmeinung erforderlichen Informationen.

Für jede Disziplin steht ein Ärztebeirat zur Verfügung. Dieser Beirat an renommierten aktiven und inaktiven Spezialisten des jeweiligen Fachbereiches organisiert und kontrolliert die Prüfung unserer teilnehmenden Experten.

Medexo ist eine Weiterentwicklung des aus der Presse bekannten Portals „Vorsicht!Operation“. Zusammen mit den Spezialisten, die für die Zweitmeinungen zur Verfügung stehen, wird Medexo von einem Team aus Medizinern und Internetexperten betreut und ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft gehalten. Unser Ziel ist es, Ihnen in naher Zukunft Zweitmeinungen für alle medizinischen Fachgebiete anbieten zu können...“

**Im Internet sind folgende Adressen hilfreich:**

[www.leitlinien.de/](http://www.leitlinien.de/)

**äzq: Zentralstelle der Deutschen Ärzteschaft zur Qualitätssicherung in der Medizin, GbR. – Gemeinsame Einrichtung der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung**

Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen, Zugang zu Leitlinien-Datenbanken und -Listen aus dem In- und Ausland (z. B. AWMF, NGC, SIGN) und Leitlinien verschiedener Anbieter für ausgewählte Krankheitsbilder (z. B. Kopfschmerzen).

[www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF/II/II\\_list.htm](http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF/II/II_list.htm)

**AWMF: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften**

Es handelt sich um wissenschaftlich begründete Leitlinien für Diagnostik und Therapie, die von Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften erarbeitet wurden. Zahlreiche dieser Leitlinien erscheinen unter mehreren Rubriken. Die Leitlinien sind in einer systematischen Ordnung nach medizinischen Fachgebieten aufgelistet

[www.rki.de/](http://www.rki.de/)

**Robert Koch Institut:**

Die Aufträge des Robert Koch-Instituts sind

- Beobachtung des Auftretens von Krankheiten und Risikofaktoren in der Bevölkerung
- Gewährleistung wissenschaftlicher Untersuchungen.

Damit soll ermöglicht werden, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutze der Gesundheit der Bevölkerung zu treffen. Das RKI ist die zentrale Einrichtung und das Koordinationszentrum des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziales (BMGS) für angewandte- und Grundlagenforschung auf den Gebieten der

- Infektionskrankheiten, inklusive Infektionsepidemiologie; z. B. finden sich hier wichtige Informationen zur ansteckenden Atemwegserkrankung – Schweres Akutes-Respiratorisches Syndrom = SARS.
- Epidemiologie nicht übertragbarer Krankheiten.

... „Auf dieser Grundlage ist das RKI in der Lage, Maßnahmen vorzuschlagen, die sich auf Intervention und Prävention, auf die Beseitigung von Erkenntnisdefiziten und auf die Qualitätssicherung der Gesundheitsvorsorge und -versorgung beziehen. Es ist an der Erarbeitung von Richtlinien, Empfehlungen, Gutachten für Bundesregierung, Parlament, Fachöffentlichkeit und übrige Gesundheitspolitik beteiligt...“ (Quelle: Text auf Internetseite des RKI)

[www.dimdi.de/de/dimdi/index.htm](http://www.dimdi.de/de/dimdi/index.htm)

**DIMDI: Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information**

DIMDI bietet für die Schwerpunkte Gesundheitswesen, Medizin, Pharmakologie, Toxikologie und Biologie ein umfassendes Spektrum von Datenbanken (teilweise kostenpflichtig) aus dem gesamten Bereich der biowissenschaftlichen Disziplinen an.

Zahlreiche Empfehlungen der Fachgesellschaften zu Diagnostik und Therapie, die nicht den Charakter einer Leitlinie haben, finden sich nur direkt in den Internetauftritten der Fachgesellschaften z. B. unter

[www.dgppn.de](http://www.dgppn.de)

Die Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) bietet Kurzfassungen einzelner Leitlinien zum download im PDF-Format z. B.: Behandlungsleitlinie Schizophrenie, Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von Angsterkrankungen, Behandlungsleitlinie Demenz, Behandlungsleitlinie Ess-Störungen usw. – Besonders wird aber auf die ungekürzte Veröffentlichung dieser Leitlinien im Buchform hingewiesen.

[www.dgn.org/](http://www.dgn.org/)

Die Gesellschaft für Neurologie bietet zahlreiche Leitlinien an, von denen die meisten auch auf der AWMF-Seite zu finden sind.

Wer also zu einem Thema fündig werden will, muss die entsprechenden Fachgesellschaften absurfen. Der niedergelassene Allgemeinmediziner/Facharzt in der Nähe des Patienten wird auf Dauer die besten Chancen haben, ein gefragter Berater für die „Zweite Meinung“ zu sein, wenn er Kollegen der entsprechenden Fachgebiete **aus Klinik und Praxis** mit einbezieht und sich ein Berater-Team bildet. Ohne gute Kontakte zu einem oder mehreren routinierten leitenden Klinikern eines großen Krankenhauses wird die Second Opinion nie hochqualifiziert sein können.

Jede größere Operation, Strahlentherapie oder Zytostatika-Therapie bringt für Patienten in unterschiedlicher Weise „Angst“ mit sich, die dadurch etwas gemildert werden kann, dass ein 2. med. Experte berät.

Besonders angenehm wird es der Patient empfinden, wenn sich beide Behandlungsvorschläge decken, d. h. wenn der 2. Experte eine ähnliche Meinung vertritt wie der Arzt, der die primäre Diagnose gestellt hat.

**Die Frage der Abrechnung einer Second Opinion ist einfach zu beantworten:**

1. Kommt der Patient persönlich zum beratenden Arzt, sind die entsprechenden Beratungs- und ggf. Untersuchungsziffern der GOÄ ansetzbar.
2. Wird ohne persönlichen Kontakt und nur über den telefonischen Weg eine Beratung gewünscht, so ist diese nach den bekannten GOÄ-Beratungsziffern abrechenbar. In der Regel erhält der Arzt aber bestehende Befunde zugeschickt und äußert sich schriftlich dazu (Erstellung eines Gutachtens nach Aktenlage = GOÄ Nr. 85). Ist das Beratungsgutachten sehr umfangreich, kann der Arzt einen höheren Multiplikator wählen.

Wir raten dringend, von dem Patienten zur Vermeidung etwaiger Auseinandersetzungen über Art der Erstellung und der Rechnungslegung eine schriftliche Erklärung, z. B. nachfolgenden Inhaltes unterschreiben zu lassen:

**Einverständniserklärung:**

Ich, ..... *Name des Patienten* ....., wünsche von ..... *Name, Arztstempel* ..... eine Zweitmeinung (Second Opinion) zu Therapie und/oder Diagnostik folgender Erkrankung:

.....  
 Ich bin damit einverstanden, dass diese Zweitmeinung auf der Basis der von mir zur Verfügung gestellten schriftlichen Befunde und gegebenenfalls weiterer schriftlicher Unterlagen schriftlich erstellt und mir übermittelt wird. Ein unmittelbarer persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt findet nicht statt.

Die Rechnung erfolgt nach den Bestimmungen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)

.....  
 (Ort/Datum)

.....  
 (Unterschrift)

**Wichtig:**

Ist der Patient bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert und nimmt der die Second Opinion erbringende Arzt an der vertragsärztlichen Versorgung teil, bitte unbedingt auch an die schriftliche Zustimmung zur Privatvergütung nach den Bestimmungen des Bundesmantelvertrages denken!

## Abrechnung nach Befunden

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind.10 Min.) -nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
34	Erörterung, mind. 20 Min.	17,49	40,22
60	Konsil zwischen zwei oder mehr liquidationsberechtigten Ärzten, für jeden Arzt	6,99	16,09
75	Ausführlicher Krankheits- und Befundbericht	7,58	17,43
80	Schriftliches Gutachten	17,49	40,22
85	Gutachten, erhöhter Aufwand	29,14	67,02
95	Schreibgebühr/Seite (x n)	3,50 (x n)	–
96	Kopiergebühr, je Kopie (x n)	0,18 (x n)	–

Portokosten nach angefallenen Kosten, s. GOÄ § 10, berechnen.

Für die Nachbefundung, von z. B. Röntgen- oder Sonographiebildern, stehen nur die Beratungsgebühren GOÄ Nrn. 1 oder 3 zur Verfügung.

Um als niedergelassener Arzt sinnvolle Second Opinion leisten zu können, ist ein (guter) Kontakt mit den entsprechenden klinischen Abteilungen nicht nur wertvoll, sondern unserer Meinung nach dringend erforderlich.

#### 4. Schulungen

Dem Wunsch der Patienten, bei chronischen Erkrankungen mehr über die eigene Krankheit zu wissen, sollte der Arzt entgegen kommen, denn „mehr Wissen“ verbessert die Compliance. Außerdem wird der Patient sinnvoll in die Therapie mit eingebunden. Bei den Leistungen nach Nrn. 33 und A 36 handelt es sich um Schulungen, die individuell auf den einzelnen Patienten ausgerichtet sind. In den Erläuterungen zur originären Nr. 33 -Diabetikerschulung – schreiben **Lang, Schäfer, Stiel** und **Vogt** in ihrem GOÄ-Kommentar zum Inhalt der Leistung: „... Erkennen von Krankheitskomplikationen, Anleitung zum regelmäßigen Überprüfen der Blut- und Harnzuckerwerte, Hinweis zum Einsatz und zur Dosierung von Therapeutika – insbesondere bei Insulin-Selbstmedikation – Anleitung zum Diät- und Ernährungsverhalten...“ Diese Bedingungen lassen sich auf zahlreiche chron. Erkrankungen übertragen und bilden damit die Möglichkeit des analogen Ansatzes der Leistungen nach Nrn. 33 oder A 36 (Empfehlung der Bundesärztekammer).

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
33	Schulung einer Einzelperson, mind. 20 Min. bei – für Diabetes – Gestationsdiabetes – Z. n. Pankreatektomie	17,49	40,22
A 36	Schulung einer Einzelperson, mind. 20 Min. bei – Asthma bronchiale – Hypertonie – analog GOÄ Nr. 33	17,49	40,22

Die Nr. 33 kann nach Meinung der BÄK auch für evaluierte Schulungsprogramme bei

- Chron. rheumat. Erkrankungen
- Osteoporose
- Fibromyalgie-Syndrom
- Chron. Antikoagulanzen-Therapie analog angesetzt werden – s. GOÄ § 6 (2).

Weitere sinnvolle Schulungsindikationen finden Sie in unserer nachfolgenden Auflistung. Nach GOÄ Nr. 33 GOÄ wären auch berechenbar Schulungen des Betroffenen oder seiner nächsten Angehörigen, wie:

- Feldenkrais-Methode – Körperschulung durch Verbesserung der Wahrnehmung
- Ernährungsschulung – Fettstoffwechselstörungen
- Schulung bei Epilepsie

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

- Stoffwechselerkrankung bei Kindern
- Raucherentwöhnung
- Alkoholentwöhnung
- Bewegungsschulungen
- Verhaltensschulung
- Schulung bei schweren chronischen Krankheiten, z. B. Malignom, M. Parkinson

**Abrechnungstipp:** Bei einer Schulung von z. B. 45 Minuten raten die Autoren **Lang, Schäfer, Stiel** und **Vogt** in ihrem GOÄ-Kommentar mit einem höheren Gebührensatz über dem Schwellenwert abzurechnen!

**5. Bescheinigungen – Atteste – Gutachten**

Manche Patienten bitten um eine Flut von Bescheinigungen für sich oder Dritte. Dieser Heißhunger auf Geschriebenes ist nur dadurch einzudämmen, dass solche Bescheinigungen liquidiert werden. Dabei ist es selbstverständlich, dass ein Hausarzt bei einer sozial schwachen Familie, z. B. für eine Schulbescheinigung, wenig (1facher Satz) oder nichts berechnen wird.

**Für häufig gewünschte Bescheinigungen ist es ratsam, eigene Formblätter im Computer zu gestalten. Dies spart im Praxisalltag Zeit.**

Kurzlegende	GOÄ-Nr.	1fach €	2,3fach €
<b>Adoptionsgutachten bei Kindern</b> (ggf. + Untersuchung)	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Aufnahmeanträge</b> - Altersheim, Kindergarten (ggf. + Untersuchung, für Kindergarten ggf. mit Tine-Test)	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung</b>	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Attest für Einreisebehörden</b> z. B. USA über erforderliche im Gepäck mit geführte med.techn. Geräte und/oder Medikamente (z. B. Spritzen, Pen, Insuline) – je nach Aufwand	70 75	2,33 7,58	<b>5,36 17,43</b>
<b>Bescheinigung</b> , kurze ärztliche z. B. für Schule, Kindergarten, Sportverein	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Behandlungsplan bei tumorranken Patienten</b> - Chemotherapie und/oder Nachsorge,	78	10,49	<b>24,13</b>
<b>Diätplan</b> , individueller schriftlich – bei langfristigen detaillierten Plänen erscheint ein höherer Steigerungssatz angemessen. Begründung: Erheblicher, das normale Maß übersteigender Aufwand, da langfristiger Diätplan	76	4,08	<b>9,38</b>
<b>Entlassungsbericht im Krankenhaus</b> , vorläufiger	A 72	2,33	<b>5,36</b>
<b>Flugtauglichkeitsbescheinigung</b> je nach Aufwand (ggf. + Untersuchung)	70 75	2,33 7,58	<b>5,36 17,43</b>
<b>Gesundheitszeugnis</b> z. B. für Visum	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Gutachterliche Äußerung</b> , schriftlich + Schreibgebühren	80	17,49	<b>40,22</b>
<b>Gutachterliche Äußerung</b> , schriftlich – bei höherem Aufwand mit wissenschaftlicher Begründung! Je angefangene Stunde Arbeitszeit + Schreibgebühren	85	29,14	<b>67,03</b>
<b>Impfbefreiungszeugnis</b> z. B. bei Gelbfieberimpfung	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Kindergartenbescheinigung</b> - Kindergartenunfähigkeit, Wiedergenesung	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Krankheits- und Befundbereich</b> , schriftlicher – die vom Patienten oft gewünschte Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse wird von den PKV-Kassen nicht gezahlt. Der Patient sollte darauf hingewiesen werden!	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Patientenbuch</b> - Ergänzung von Daten	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Reisefähigkeitsbescheinigung</b> (ggf. + Untersuchung)	70	2,33	<b>5,36</b>

Kurzlegende	GOÄ-Nr.	1fach €	2,3fach €
<b>Reiserücktrittsversicherung</b> , Bescheinigung (ggf. + Untersuchung)	75	7,58	<b>17,43</b>
<b>Schulbescheinigung</b> z. B. über Schulunfähigkeit, Sportunfähigkeit	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Schwangerschaftsabbruch</b> - Indikation für einen Sch., schriftliche Feststellung über das Vorliegen und Nichtvorliegen + Schreibgebühren	90	6,99	<b>16,09</b>
<b>Segel- oder Motorführerschein-Tauglichkeit</b> - Bescheinigung nach Krankenakte ohne neue Untersuchungen	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Sporttauglichkeitsbescheinigung für die Schule</b> (ggf. + Untersuchung)	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Sportverein-Bescheinigung</b> (ggf. + Untersuchung)	70	2,33	<b>5,36</b>
<b>Umweltmedizinisches Gutachten</b> nach Aufwand	80 85	17,49 29,14	<b>40,22</b> <b>67,03</b>
<b>Wehrtauglichkeit-Bescheinigung</b> (ggf. + Untersuchungen) je nach Umfang	80 85	17,49 29,14	<b>40,22</b> <b>67,03</b>
Schreibgebühr je angefangene DIN A Seite – nur bei Nrn. 80, 85,90	95	<b>3,50</b>	
Kopiergebühr, je Kopie	96	<b>0,18</b>	

Anfallende Portokosten nach GOÄ § 10 berechnen!

Die vorhergehenden aufgelisteten Leistungen sind ggf. um zusätzliche Beratungen und erforderliche Untersuchungen zu erweitern.

**Abrechnung von ärztlichen Stellungnahmen im Rahmen von Versicherungsverträgen**

Bei ärztlichen Stellungnahmen im Rahmen von Versicherungsverträgen (z. B. Lebensversicherungs-Begutachtung) hat sich die Praxis der „freien Honorarvereinbarung“ eingebürgert und auch bewährt. Hier wird z. B. vor Abgabe der ärztlichen Stellungnahme von der Versicherung eine Kostenzusage über ein bestimmtes Honorar (z. B. 70,- €) abgegeben.

Ist der Arzt mit diesem Angebot nicht einverstanden, weil er den Arbeitsaufwand größer ansieht, so sollte er dies umgehend der Versicherung schriftlich mitteilen:

„Ich bin gerne zu dem geforderten Gutachten bereit, kann es aber wegen des erheblichen Arbeitsaufwandes nur zu einem Pauschalbetrag von 100,- € erbringen. Ich bitte mir mitzuteilen, ob ich unter diesen Bedingungen das Gutachten erbringen soll.“

In der Regel stimmen die Versicherungen zu.

Dieses Abrechnungsverfahren findet **außerhalb der GOÄ** statt. Rechtliche Basis ist die entsprechende Anwendung des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen (ZSEG). Wichtig ist dabei die vertragliche Übereinkunft über den Preis! Eine einseitige Preisfestsetzung seitens einer Versicherung muss ein Arzt nicht akzeptieren.

**Pauschale Vereinbarungen dieser Art sind nur mit Versicherungen gestattet.**

Ein Pauschalangebot z. B. „Akupunktur Einzelsitzung 30,- Euro“ bei Patienten ist nach ärztlichem Berufsrecht und nach der GOÄ nicht statthaft.

**■ Versicherungsgutachten ohne Untersuchung**

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>1. Versicherungsgutachten ohne Untersuchung*)</b>			
80	Schriftl. gutachterliche Äußerung	17,49	<b>40,22</b>
85	Gutachten, erhöhter Aufwand	29,14	<b>67,02</b>
95	Schreibgebühr je angefangene DIN A Seite	<b>3,50</b>	
96	Kopiergebühr, je Kopie	<b>0,18</b>	

\*) zuzüglich anfallender Portokosten berechnen (GOÄ § 10)

#### ■ Versicherungsgutachten mit Untersuchung

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>2. Versicherungsgutachten mit Untersuchung<sup>*)</sup></b>			
1	Beratung	4,66	<b>10,72</b>
8	Ganzkörperuntersuchung	15,15	<b>34,85</b>
85	Gutachten, erhöhter Aufwand	29,14	<b>67,02</b>
95	Schreibgebühr je angefangene DIN A Seite	<b>3,50</b>	
96	Kopiergebühr, je Kopie	<b>0,18</b>	

In der Regel sind für ein Gutachten mit Untersuchung neben der Ganzkörperuntersuchung auch apparative Diagnostik (Ultraschall, EKG, BelastungsEKG, EEG; Röntgen-Thorax, Doppler etc.) und Laboruntersuchungen erforderlich.

Diese Leistungen können einzeln nach der GOÄ berechnet werden. Meist sind sie aber in einem höheren Pauschalpreis gleich vom Versicherungsunternehmen eingerechnet worden.

<b>3. Befundbericht für Versicherung ohne gutachterliche Frage<sup>*)</sup></b>			
75	Schriftlicher Befundbericht	7,58	<b>17,43</b>

<b>4. Versicherungsanfrage mit Bitte um gutachterliche Äußerung</b>			
80	Gutachten	17,49	<b>40,22</b>
95	Schreibgebühr je angefangene DIN A Seite	<b>3,50</b>	
96	Kopiergebühr, je Kopie	<b>0,18</b>	

<sup>\*)</sup> zuzüglich anfallender Portokosten berechnen (GOÄ § 10)

#### ■ 6. Hausbesuche – Wegegeld – Reiseentschädigung

Viele Familien können die betagten und alleinlebenden Eltern oder nahe Angehörigen nicht ständig besuchen und schon gar nicht pflegen. Sie sind froh über die Hilfe der ambulanten Pflegedienste oder die Betreuung auf einer Pflegestation.

Über den medizinischen Zustand ihrer Angehörigen möchten sie aber regelmäßig mit dem Hausarzt sprechen. In diesem Zusammenhang werden auf Wunsch zusätzliche Hausbesuche durchgeführt, die weder bei GKV- noch bei PKV-Patienten zu Lasten der Krankenkassen abrechenbar sind und dem Patienten im Rahmen von „Wunschbesuchen“ als IGEL-Leistung direkt nach GOÄ zu berechnen sind.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/2,3fach €
48	Besuch auf Pflegestation – regelmäßig – vereinbarte Zeiten	6,99	<b>16,09</b>
50	Besuch	18,65	<b>42,90</b>
51	Besuch eines weiteren Kranken in derselben häuslichen Gemeinschaft	14,57	<b>33,52</b>
52	Aufsuchen eines Patienten außerhalb der Praxisräume oder des Krankenhauses durch nichtärztliches Personal. Nur mit 1fachen Gebührensatz berechnungsfähig!	5,83	–
56*	Verweilen, ohne Unterbrechung und Erbringung anderer ärztlicher Leistungen – je angefangene halbe Stunde	10,49	<b>18,89</b>

Nach den GOÄ Nrn. 48, 50, 51, 52 und 56 sind z. B. abrechenbar:

- Präventiver Haus- oder Heimbesuch z. B. bei älteren Patienten oder Pflegebedürftigen *Ggf. auf Grund der Diagnostik erforderliche Leistungen z. B. Untersuchung bei Herzschmerzen, Verbände bei Wunden etc. können ganz normal nach EBM oder GOÄ abgerechnet werden – je nach Versicherung des Patienten*

**Zuschläge<sup>1)</sup> zu Besuchen in €**

Zuschlag	Kurzlegende	1fach €
E <sup>1)</sup>	für dringend angeforderte u. unverzüglich erfolgte Ausführung	9,33
F <sup>1)</sup>	für Leistungen von 20–22 Uhr und 6–8 Uhr	15,15
G 1)	für Leistungen von 22–6 Uhr	26,23
H <sup>1)</sup>	für Leistungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen	19,82
K2 <sup>1)</sup>	für Leistungen bei Kindern bis zum vollendeten 4.Lebensjahr	6,99

<sup>1)</sup> Abrechnung nur mit 1fachem Satz möglich

**Wegegeld\* in € (siehe: § 8 GOÄ)**

	Entfernungen (Radius) von der Praxis			
	2 km	2–5 km	5–10 km	10–25 km
tagsüber	3,58	6,65	10,23	15,34
nachts (20–8)	7,16	10,23	15,34	25,56

**Reiseentschädigung (§ 9 GOÄ)**

Bei mehr als 25 km erhält der Arzt eine Reiseentschädigung von 0,26 Cents pro km. Bei Abwesenheit bis zu 8 Stunden erhält der Arzt 51,13 Euro, bei Abwesenheit über 8 Stunden 102,26 Euro.

**7. Lifestyle Medizin**

Zu diesem Wunsch-Thema eines Patienten sind primär Beratungen und ggf. auch Untersuchungen erforderlich, denn in nur der Hälfte der Fälle geht es dem Patienten um Fragen zu Medikamenten. Häufiger werden Anti-Aging-Checks für Mann oder Frau nachgefragt.

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung (10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11

**Wichtiger Hinweis zur Abrechnung von Speziallaborleistungen (M III und M IV):**

Bei Weiterversand von Untersuchungsmaterial durch einen Arzt an einen anderen Arzt wegen der Durchführung von Laboruntersuchungen der Abschnitte M III und/oder M IV hat die Rechnungsstellung durch den Arzt zu erfolgen, der die Laborleistung selbst erbracht hat.

(Aus: Allgemeine Bestimmungen Punkt 3. –Kapitel M Laboratoriumsuntersuchungen)

**Möglicher Anti-Aging-Checks für den Mann**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15fach €
250*	Blutentnahme i.v. – *1,8facher Satz	2,33	4,20
3765*	Sexualhormonbindendes Globulin	26,33	30,16
4021*	Follitropin (FSH)	14,57	16,76
4030*	Thyreoidae stimulierendes Hormon (TSH)	14,57	16,76
4038*	Dihydroepiandrosteronsulfat	20,40	23,46
4042	Testosteron	20,40	23,46

**Möglicher Anti-Aging-Checks für die Frau**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15fach €
250*	Blutentnahme i.v. – *1,8facher Satz	2,33	4,20
4021*	Follitropin (FSH)	14,57	16,76
4039*	Östradiol	20,40	23,46

## ■ 8. Impfempfehlungen

### 8.1. Standardimpfungen

Die Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen werden von Ihren Patienten nach den gängigen Impfungen im Kindes- und Erwachsenenalter und nach erforderlichen Auffrischungsimpfungen gefragt. Die „**Neuen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission**“ erhält der Arzt auf den Seiten des Robert Koch Institutes (<http://www.rki.de>).

Die Stiko informiert: ... „Die STIKO, die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut, hat im Epidemiologischen Bulletin 34/2013 den neuen Impfkalender veröffentlicht. Hinzugekommen ist gegenüber dem Impfkalender von 2012 die Empfehlung für eine Rotavirus-Schutzimpfung bei Säuglingen. Die neu empfohlene Rotavirus-Impfung wird als Schluckimpfung gegeben, die Impfserie sollte im Alter von sechs bis zwölf Wochen beginnen und je nach Impfstoff bis zur vollendeten 24. oder 32. Lebenswoche beendet sein. Veränderungen gibt es auch bei den Empfehlungen zur Hepatitis-B- und zur Influenza-Impfung.

Im Epidemiologischen Bulletin 35/2013 sind die Neuerungen in den aktuellen STIKO-Empfehlungen dargestellt. In dieser Ausgabe ist auch die wissenschaftliche Begründung zur Rotavirus-Standardimpfung von Säuglingen erschienen...“

### 8.2. Impfungen im Rahmen von Fernreisen – Reisewarnungen

Wer sich auf eine private oder berufliche Fernreise vorbereitet, denkt zuerst an die erforderlichen Impfungen und fragt in der Regel seinen Hausarzt.

Die gefragten Ärzte können die erforderlichen Impfungen für die verschiedenen Länder nicht alle wissen und bedürfen der Hilfe erfahrener Kollegen der Tropeninstitute oder der Klinikabteilungen für Infektions- und Tropenmedizin in der Bundesrepublik.

Die folgende Auflistung soll die Kontaktaufnahme erleichtern:

#### **Tropeninstitute in Hamburg**

- Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin  
Bernhard-Nocht-Straße 74  
20359 **Hamburg**  
Telefon: +49 40/42 818–0

#### **Tropeninstitute in Nordrhein-Westfalen**

- Tropenmedizinische Ambulanz  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie  
Moorenstr. 5  
40225 **Düsseldorf**  
Telefon: +49 2 11/81 17 031  
Fax: +49 211/81 18 752
- Institut für Medizinische Parasitologie der Universität Bonn  
Sigmund-Freud-Straße 25  
53127 **Bonn**  
Telefon: +49 228/287–56 73

#### **Tropeninstitute in Schleswig-Holstein**

- Zentrum für angewandte Tropenmedizin und Infektionsepidemiologie  
Schiffahrtsmedizinisches Institut der Marine  
Kopperpähler Allee 120  
24119 **Kronshagen (bei Kiel)**  
Telefon: +49 431/-54 09/-17 07/-15 65/- 14 53  
Fax: +49 431/-54 09/-15 33  
Bereitschaftsdienst (ab 16:00 Uhr): +49 431–3 84–0

#### **Tropeninstitute in Berlin**

- Institut für Tropenmedizin Berlin (Charité)  
Spandauer Damm 130  
14050 **Berlin**  
Telefon: +49 30/30 11 66

Tabelle 1: Impfkalender (Standardimpfungen) für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene (aus Epidemiologisches Bulletin Nr. 34/2013, Robert Koch-Institut)

Impfung	Alter in Wochen				Alter in Monaten				Alter in Jahren				
	6	2	3	4	4	11–14	15–23	2–4	5–6	9–11	12–17	ab 18	ab 60
Tetanus		G1	G2	G3	G4	N	N	N	A1	A2	A2	A (ggf. N) <sup>f</sup>	
Diphtherie		G1	G2	G3	G4	N	N	N	A1	A2	A2	A (ggf. N) <sup>f</sup>	
Pertussis		G1	G2	G3	G4	N	N	N	A1	A2	A2	A (ggf. N) <sup>f</sup>	
Hib <i>H. influenzae</i> Typ b		G1	G2 <sup>a</sup>	G3	G4	N	N	N					
Polioomyelitis		G1	G2 <sup>a</sup>	G3	G4	N	N	N	N	A1	ggf. N		
Hepatitis B		G1	G2 <sup>a</sup>	G3	G4	N	N	N					
Pneumokokken		G1	G2	G3	G4	N	N						S <sup>c</sup>
Rotaviren		G1 <sup>b</sup>	G2	(G3)									
Meningokokken C					G1 (ab 12 Monaten)					N			
Masern					G1	G2				N		S <sup>d</sup>	
Mumps, Röteln					G1	G2				N			
Varizellen					G1	G2				N			
Influenza													S (jährlich)
HPV Humanes Papillomvirus											S <sup>e</sup>		

**Erläuterungen**

G Grundimmunisierung (in bis zu 4 Teilimpfungen G1 – G4)

A Auffrischimpfung

S Standardimpfung

N Nachholimpfung (Grundimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. Komplettierung einer unvollständigen Impfserie)

a Bei Anwendung eines monovalenten Impfstoffes kann diese Dosis entfallen.

b Die 1. Impfung sollte bereits ab dem Alter von 6 Wochen erfolgen, je nach verwendetem Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich.

c Einmalige Impfung mit Polysaccharid-Impfstoff, Auffrischimpfung nur für bestimmte Indikationen empfohlen, vgl. Tabelle 2

d Einmalige Impfung für alle nach 1970 geborenen Personen ≥ 18 Jahre mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit, vorzugsweise mit einem MMR-Impfstoff

e Standardimpfung für Mädchen und junge Frauen

f Td-Auffrischimpfung alle Jahre. Die nächste fällige Td-Impfung einmalig als Tdap- bzw. bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung.

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

- Universitätsklinikum Rudolf Virchow (Infektiologie Charité)  
Standort Wedding  
II. Medizinische Abteilung  
Augustenburger Platz 1  
13353 **Berlin**  
Telefon: +49 30/45 05–0

**Tropeninstitute in Mecklenburg-Vorpommern**

- Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten  
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin der Universität Rostock  
Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 **Rostock**  
Telefon: +49 381/494–75 11  
Fax: +49 381/494 -75 09

**Tropeninstitute in Sachsen**

- Institut für Tropenmedizin  
Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt  
Friedrichstraße 39  
01067 **Dresden**  
Telefon: +49 351/48 03 805
- Universitätsklinikum Leipzig  
Zentrum für Innere Medizin, Med. Klinik IV  
Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin  
Philipp-Rosenthal-Str. 27  
04103 **Leipzig**  
Telefon: +49 341/97 24 971  
Fax: +49 341/97 24 979
- Zentrum für Reise- und Tropenmedizin Leipzig  
Städtisches Klinikum St. Georg  
II. Klinik für Innere Medizin  
Delitzscher Straße 141  
04129 **Leipzig**  
Telefon: +49 341/90 92 619  
Fax: +49 341/90 92 630

**Tropeninstitute in Baden-Württemberg**

- Institut für Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen der Universität Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 324  
69120 **Heidelberg**  
Telefon: +49 6221/56 29 05  
Fax: +49 6221/56 59 48
- Institut für Tropenmedizin Tübingen  
Keplerstr. 15  
72074 Tübingen  
Telefon: +49 7071 298 23 65  
Fax: +49 7071 29 52 67
- Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus  
Paul-Lechler-Straße 24  
72074 **Tübingen**  
Telefon: +49 7071/20 60  
Fax: +49 7071/2 23 59
- Medizinische Universitätsklinik und Poliklinik  
Abteilung Innere Medizin III  
Sektion Infektiologie und Klinische Immunologie  
Robert-Koch-Straße 8  
89081 **Ulm**, Oberer Eselsberg  
Telefon: +49 731/500 2 44 21  
Fax: +49 731/500 2 44 22

### Tropeninstitute in Bayern

- Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Leopoldstr. 5  
80802 **München**  
Telefon: +49 89/21 80-35 17  
Fax: +49 89/33 60 38
- Städtisches Krankenhaus Schwabing  
IV. Medizinische Abteilung  
Schwerpunkt: Infektions- und Tropenmedizin, Immunschwächeerkrankungen  
Kölner Platz 1  
80804 **München**  
Telefon: +49 89/30 68-2601  
Fax: +49 89/30 68-3910
- Augenklinik der Universität München  
Abteilung für Präventiv- und Tropenophthalmologie  
Mathildenstraße 8  
80336 **München**  
Telefon: +49 89/51 60-38 24
- Tropenmedizinische Abteilung  
Missionsärztliche Klinik  
Salvatorstraße 7  
97074 **Würzburg**  
Telefon: +49 931/7 91-28 21  
Fax: +49 931/7 91-24 53

**SPIEGEL ONLINE** informiert (<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/fernreisen-impfungen-und-schutzmassnahmen-mit-praeventionsplan-a-888181.html>) nach Gesprächen mit Experten des Robert Koch Institutes:

### Präventionsplan: Richtig impfen und schützen auf Fernreisen – Grundsätzliches zum Impf- und Zeitplan (Autor: Frank Patalong) – es wurden nur Ausschnitte übernommen

... „Vor der Reise sollte die reisemedizinische Beratung stehen (Arzt, Tropeninstitute). Hier wird festgelegt, was nötig ist: Je nach Impfung muss das einige Wochen bis Monate vor Reiseantritt geschehen, um einen vollständigen Impfschutz zu erreichen. Die Impfungen sollten spätestens zwei Wochen vor Reiseantritt erledigt sein.

### Standardimpfungen: Tetanus, Diphtherie, Polio, Keuchhusten

Erwachsene haben durch Vorimpfungen oft eine Grundimmunität: Hier ist sogar noch eine kurzfristige Booster-Impfung möglich. Die Impfungen aus Kindertagen wirken aber nicht ewig: Man sollte grundsätzlich auffrischen, denn die Krankheiten, die durch die Standardimpfungen verhütet werden, gibt es weltweit. Fragen Sie Ihren Arzt, was für Sie sinnvoll ist.

### Hepatitis A und B

Typ A: Für den mehr als zehn Jahre wirkenden Impfschutz braucht man zwei Injektionen in einem Abstand von mehreren Monaten (mindestens sechs Monate, Herstellerabhängig). Einen Grundschutz erreicht man aber circa zwei Wochen nach der ersten Dosis: Daraus ergibt sich der Vorlauf vor der Reise.

Typ B: Mindestens drei Injektionen: Zweite Impfung ein Monat, zweite sechs Monate nach Erstinjektion. Grundschutz wird circa zwei Wochen nach Erstinjektion erreicht – Impfung muss folglich mindestens sechs Wochen vor Reiseantritt erfolgen.

### Typhus

Eine Impfung, die man in akuten Risikogebieten mit niedrigen Hygienestandards oder Krankheitswellen braucht: Sie wirkt nur ein bis drei Jahre. Schutz wird nach sieben bis zehn Tagen nach Impfung erreicht, Risiken sollten auch danach gemieden werden: eine völlige Immunisierung wird oft nicht erreicht.

### Dengue

Klingt exotisch, ist es aber nicht – Dengue kommt inzwischen in den warmen Breiten aller Kontinente vor, mehr als 100 Länder sind betroffen. Es ist eine Boomkrankheit mit ständig steigenden Fallzah-

len (mehr als 50 Millionen Kranke im Jahr). Einen Impfschutz gibt es nicht: Vor Dengue schützt nur eine anständige Mückenprophylaxe.

#### **Malaria**

Es gibt über 100 Millionen Kranke im Jahr, trotz zuletzt etwas sinkender Verbreitung. Die ist vor allem der zunehmenden Bekämpfung der krankheitsübertragenden Mücken geschuldet: Auch bei der Malaria ist Mückenprophylaxe absolute Pflicht. Eine Impfung gibt es noch nicht, der Ansteckung kann man aber mit Hilfe einer medikamentösen Prophylaxe (auch: Chemoprophylaxe) mit verschiedenen Mitteln entgegenwirken. Dabei werden im Prinzip die Medikamente, die man auch in der Therapie bei Erkrankung anwenden würde, vorab eingenommen. Bei kurzfristigen Reisen und geringerem Risiko wird mitunter geraten, ein Malariamittel als Übergangs- und Soforthilfe mitzuführen. Was hier anzuraten ist (Nebenwirkungen!) ist abhängig von Reiseziel und Person: Geht eine Reise in ein akut malariegefährdetes Land, sollte man mit dem Arzt sprechen.

#### **Gelbfieber**

Gelbfieber ist vor allem in Afrika verbreitet, aber auch in Süd- und Mittelamerika. Die Virenerkrankung wird durch Mücken übertragen und führt im schlimmsten Fall zum Tod (ca. 15 Prozent aller Fälle). In zahlreichen sub- und tropischen Ländern ist die Impfung Pflicht, in vielen weiteren eine Bedingung für die Einreise, um die Einschleppung zu verhindern. Die Impfung muss mehr als zehn Tage vor Reiseantritt erfolgen und schützt dann für circa zehn Jahre. Vorgenommen werden darf sie allerdings nur von Tropenmedizinern und staatlich zugelassenen Impfstellen (relativ hohes Impfrisiko, deshalb Impfung nur im Pflicht- und akuten Gefährdungsfall): siehe [www.frm-web.de](http://www.frm-web.de)

#### **Cholera**

Ist bei Reisen in Gebiete mit akuten Ausbrüchen empfehlenswert, wenn das Risiko einer Exposition absehbar ist – und darunter finden sich immer wieder einmal Traumziele (zurzeit zum Beispiel Haiti und die Dominikanische Republik). Schluckimpfung mit zwei Dosen im Abstand von einer bis sechs Wochen (Herstellerabhängig), Impfschutz ab circa sieben Tagen nach der zweiten Dosis. Vorlauf vor der Reise: zwei bis acht Wochen.

#### **HIV/Aids**

Stellt in vielen armen Weltgegenden, in denen HIV-Medikamente kaum verbreitet sind, ein erhebliches Risiko dar (vor allem Südostasien, Afrika). Die beste Prophylaxe ist Risikovermeidung: Verzicht auf Sex, vor allem mit Prostituierten (und wenn, dann nie ungeschützt!), auf Tätowierungen und Piercings, auf Drogenkonsum unter Nadeleinsatz. In schwachen Volkswirtschaften mit schlechter medizinischer Versorgung und unzureichenden Hygienestandards ist auch dies ein Krankheitsrisiko (Blutkonserven, Injektionsnadeln etc.). Einen Impfschutz gibt es nicht.

#### **Tollwut**

Ohne Behandlung ist Tollwut absolut tödlich. Übertragen wird sie durch Bisse oder Speichel infizierter Wirtstiere, denkbar ist da vom Eichhörnchen bis zum Tiger alles. Eine Impfung kann auch noch nach einem Biss erfolgen, bei Reisen in akute Risikogebiete mit schlechter medizinischer Versorgung ist sie vorab anzuraten: Nötig sind drei Einzelimpfungen in einem Zeitfenster von circa drei bis vier Wochen.

#### **Mückenprophylaxe**

Mücken gehören zu den häufigsten Überträgern ernsthafter Krankheiten in warmen Weltgegenden. Alle Schutzmaßnahmen zielen darauf ab, den Kontakt mit ihnen zu vermeiden:

- Lange Hosen, lange Ärmel: Im Urlaub nicht das, was man sich wünscht, aber wirksam. Auch Knöchel schützen! In Gegenden mit hoher Krankheitsgefahr durch Mückenübertragung helle Kleidung tragen (bessere Erkennung), Stoff mit speziellem Insektizid imprägnieren.
- Mückenabweisende Mittel (Repellentien) auf alle unbedeckten Stellen der Haut auftragen. Wichtig: Es gibt viele auch tagaktive Mückenarten, Repellentien sind in manchen Regionen auch am Strand angeraten.
- Imprägnierte Moskitonetze über dem Bett nicht vergessen! Wer nicht weiß, ob das Hotel eines bereithält, nimmt sich eines mit.
- Schlafräume mückenfrei machen. Nach Möglichkeit Fenster geschlossen halten, Klimaanlage nutzen. Im Extremfall (oder für „Grundreinigung“) Insektizid einsetzen. Verstecke nicht vergessen: gezielt unter und hinter Möbel sprühen, versteckte Ecken nicht aussparen...“

**Aktuelle Reisewarnungen vom Bundesaußenministerium**

Warnungen vor möglichen terroristischen Anschlägen in einzelnen Reiseländern finden sich im Internet beim Bundesausßenministerium ([http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/01-Reisewarnungen-Liste\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/01-Reisewarnungen-Liste_node.html)). Ferner findet der User in diesem Portal auch zahlreiche Hinweise zur Reisemedizinischen Vorsorge.

**Abrechnung**

Die Impfleistung des Arztes umfasst nach dem Robert Koch Institut: neben der Impfung eine erhebliche Beratung:

- Informationen über den Nutzen der Impfung und die zu verhütende Krankheit,
- Hinweise auf mögliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Komplikationen,
- Erheben der Anamnese und der Impfanamnese einschließlich der Befragung über das Vorliegen möglicher Kontraindikationen,
- Feststellen der aktuellen Befindlichkeit zum Ausschluss akuter Erkrankungen,
- Empfehlungen über Verhaltensmaßnahmen im Anschluss an die Impfung,
- Aufklärung über Beginn und Dauer der Schutzwirkung,
- Hinweise zu Auffrischimpfungen,
- Dokumentation der Impfung im Impfausweis bzw. Ausstellen einer Impf -bescheinigung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung (10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
375	Schutzimpfung, i.m./s.c. – ggf. einschl. Eintragung in Impfpass	4,66	10,72
376	Schutzimpfung (oral) einschl. beratendem Gespräch	4,66	10,72
377	Zusatzinjektion bei Parallelimpfung	2,91	6,70
378	Simultanimpfung (gleichzeitig passive und aktive Impfung gegen Tetanus)	6,99	16,09

**Hinweis:**

Neben Nrn. 376, 377, 378 nicht Nrn. 1 oder 2.

- Muss vor einer Impfung eine Untersuchung zur Feststellung der Impffähigkeit durchgeführt werden, so ist diese abrechnungsfähig.
- Mit der Impfung beginnt ein neuer eigener Behandlungsfall.
- Die Kosten für die Impfstoffe können entweder gemäß GOÄ § 10 entsprechend berechnet oder aber die Impfstoffe zu Lasten des Patienten rezeptiert werden

**9. Neuraltherapie**

Unter Neuraltherapie wird die gezielte **Behandlung des vegetativen Nervensystems** und **peripherer Nerven mit einem Lokalanästhetikum** verstanden. Dafür sind drei verschiedene Ansatzpunkte möglich:

1. Die Segment- oder lokale Therapie
2. Die Behandlung von Nervenknotenpunkten (Ganglien)
3. Die Behandlung über ein kausales Störfeld

**Indikationen**

Als **Indikationen für die Neuraltherapie** stellt die **Internationale medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie nach Huneke Regulationstherapie e.V** auf ihrer Internetseite ([www.neuraltherapie-online.de/index.php?content=indikationen](http://www.neuraltherapie-online.de/index.php?content=indikationen)) fest:

**Kopf:** Kopfschmerzen, Migräne, Kopfdruck, Folgen von Gehirnerschütterungen und Schädelbrüchen wie Schwindel, Gleichgewichtsstörungen oder Epilepsie als Unfallfolge. Arteriosklerose des Gehirns und Zustand nach Schlaganfall (nur Besserung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit). Manche Formen von Kreislaufstörungen, Haarausfall, Trigeminusneuralgien, Fazialislähmungen, Schlaflosigkeit.

**Augen:** Glaukom (Grüner Star) und alle entzündlichen Augenerkrankungen wie Neuritis, Iridozyklitis, Keratitis, Skleritis usw.

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**Ohren:** Akute und chronische Mittelohrentzündungen, vom Ohr ausgehende Gleichgewichtsstörungen (Meniere), Ohrensausen und andere Ohrgeräusche, Schwerhörigkeit.

**Nase:** Heuschnupfen, Ozaena (Stinknase), chronischer Schnupfen, Verlust des Geruchsvermögens, Nebenhöhlenerkrankungen.

**Hals:** Schilddrüsenvergrößerung (Kropf) mit oder ohne Schilddrüsenüberfunktion (Basedow), aber auch hochgradige Nervosität mit Heulzwang und Angstzuständen. Chronische Mandelentzündungen, ständiges Druck- und Fremdkörpergefühl im Hals. Peitschen-syndrom nach Auffahrunfällen.

**Brust:** Bronchialasthma, Herzasthma, Angina pectoris, Herzstiche, Herzbeklemmung, Zustand nach Herzinfarkt, Herzneurose (nervöse Beschwerden ohne erkennbare Ursache), Herzmuskelentzündung, Silikose (Staublunge), Emphysem, gewisse Formen der Lungentuberkulose.

**Bauch:** Leber- und Gallenleiden, Beschwerden nach Gelbsucht, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Magenneurose, chronische Verstopfung, chronischer Durchfall, Kolitis.

**Unterleib:** Bei Frauen Entzündungen der Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke, Periodenschmerzen, Ausfluß, Krankheiten, die nach Fehlgeburten oder schweren Entbindungen aufgetreten sind, Kinderlosigkeit, sexuelle Störungen, Schwangerschaftserbrechen, Neigung zu Fehlgeburten. Beim Mann Prostata-(Vorsteherdrüsen-) vergrößerungen und -entzündungen, Impotenz. Nierenerkrankungen. Blasenleiden wie Reizblase, auch Bettnässen.

**Gelenke:** Arthrosis deformans (Alters- und Abnutzungserkrankungen mit Zackenbildung).

**Wirbelsäule:** Zervikalsyndrom, Spondylosis, Osteochondrosis, Bandscheibenschaden.

**Muskeln:** Bechterewsche Krankheit, Kreuzschmerzen, Alters-Hüftleiden (Cox-arthrose), Hexenschuss, Kniebeschwerden, Gelenk- und Muskelrheuma, Arthritis, Steißbeinschmerzen, Bänderzerstörungen, Muskelrisse und deren Folgen. Knochenhauterkrankungen (z. B. Tennisellenbogen) nach Überanstrengung und Unfällen, Amputationsstumpfschmerzen, organische Durchblutungsstörungen an Armen und Beinen, Sudeck'sche Krankheit, Gefäßkrämpfe, Lymphabflussstörungen, Sportverletzungen.

**Haut:** Chronische Hautleiden (wie Ekzem), Narbenschmerzen, Keloidnarben, Entzündungen aller Art, After- und Scheidenjuckreiz, Hämorrhoiden-Beschwerden, Thrombosen, Furunkel, Schmerzen nach Gürtelrose, Warzen, schlecht heilende Wunden, offene Beine.

**Nerven:** Neuralgien aller Art, Nervenentzündungen, Ischias, Gemütsveränderungen nach Krankheiten oder Operationen, „nervöse“ Organleiden, Gefühlsstörungen, funktionelle Erkrankungen, Schmerzzustände aller Art, Polyneuropathien.

**Allgemeinerkrankungen:** Allergien, „vegetative Dystonie“, krankhaft vorzeitiges Altern, Alters- und Abnutzungserkrankungen, Leistungsknick, postoperative Krankheiten, Störungen der Hormondrüsen, Wetterfühligkeit und Föhnkrankheit.

**Gefäße:** Arterielle und venöse Durchblutungsstörungen, Krampfadern, Unterschenkelgeschwüre.

## Abrechnung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
250*	Blutentnahme/Vene	2,33	4,20
252	Injektion, subkutan, intrakutan, i.m.	2,33	5,36
253	Injektion i.v.	4,08	9,38
254	Injektion i.a.	4,66	10,72
254	Ozon (Analogziff. n. § 6)	4,66	10,72
255	Injektion intraartikulär, perineural	5,54	12,74
256	Injektion (Periduralraum)	10,78	24,80
256	Canalis sacralis	10,78	24,80

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
264	Injektion/Infiltration der Prostata	6,99	16,09
266	Intrakutane Reiztherapie (Quaddeln) je Sitzung	3,50	8,04
267	Medikament. Infiltration 1 Körperregion	4,66	10,72
268	Medikament. Infiltration mehrerer Körperregionen	7,58	17,43
284	Eigenbluteinspritzung	5,25	12,07
285	Aderlass	6,41	14,75
286	gr. Eigenbluteinspritzung	12,82	29,49
300	Punktion eines Gelenks, Finger, Zehen	6,99	16,09
301	Punktion eines Ellenbogen, Knie, Sternocl., Dornfortsatz	9,33	21,45
302	Punktion eines Schulter-oder Hüftgelenks (mit Zeel)	14,57	33,52
303	Punktion einer Drüse oder Ganglion/Struma	4,66	10,72
315	Punktion eines Organs (Leber, Milz, Hoden)	14,57	33,52
483	Lokalanästh. (NNH),Infiltration kl. Bezirke	2,68	6,17
490	Incisurae, Art, subcla.	3,56	8,18
491	Infiltr. gr. Bezirke, Adnexen	7,05	16,22
493	Leitungsanästhesie	3,56	8,18
494	Ober-Unterkiefer je -Pudendusananästhesie, endoneural	7,05	16,22
495	Leitungsanästhesie, retrobulbär	7,05	16,22
497	Blockade des Truncus sympathicus (lumbaler Grenzstrang) oder Ganglion stellatum	12,82	24,49
498	Plexus sacral., Grenzstrang, sympathicus	17,49	40,22
620* analog	Rheogramm – analog GOÄ Nr. 620* – entsprechend GOÄ § 6 (2)	8,86	15,95
1498	Konserv. Behandlg der Mandeln	2,56	5,90
2599	Ganglion Gasseri, Sphenopalatium	13,11	30,16

Impfungen und Testungen			
384	Tuberkulinstempelttest, Mendel-Mantoux-Test oder Stempelttest mit mehreren Antigenen <i>(Abrechnung des Hautstempeltests zur Feststellung der Reaktionslage abgerechnet werden.)</i>	2,33	5,36
388 analog	Reib-, Scratch- oder Skarifikationstest, je Test (Verwendung von Spenglersanen etc. zur Provokation von Störfeldern) – analog GOÄ Nr. 388 – entsprechend GOÄ § 6 (2)	2,04	4,69
390	Intrakutantest, je Test <i>(Die Intrakutantestung wird zum Ausschluss einer Allergie auf das zu verwendende Neuraltherapeutikum der Therapie vorangestellt.)</i>	3,50	8,04
393	Nasaler oder konjunktivaler Provokationstest bds. mit Einzel- oder Gruppenextrakt, je Test	5,83	13,41

Im Rahmen der Neuraltherapie sind natürlich auch alle erforderlichen Beratungs- und Untersuchungsleistungen ansetzbar.

## 10. Schlafapnoe-Diagnostik

### Diagnostik auf Patientenwunsch ohne vorliegende medizinische Indikation

Die Schlafapnoe-Diagnostik führen Ärzte durch, die zum Führen der Gebietsbezeichnung

- Allgemeinmedizin
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Innere Medizin
- der Facharzt- und Schwerpunktbezeichnung Innere Medizin und Pneumologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie

berechtigt sind oder entsprechende Krankenhaus-Abteilungen.

Für die Vertragsärzte, die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen durchführen, besteht eine **Qualitätssicherungsvereinbarung gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen** (<http://www.kbv.de/rechtsquellen/2492.html>), die auch ein Nicht-Vertragsarzt, der diese Leistungen erbringt, kennen sollte. Der Ablauf einer Stufendiagnostik ist in der Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 135 Abs. 1 SGB V definiert.

#### Indikationen

- Bei Verdacht auf das Vorliegen eines Schlafapnoesyndroms (Atemaussetzer, starkes Schnarchen, Müdigkeit)
- Bei schwer einstellbaren arteriellen Hypertonie
- Bei ständiger Müdigkeit
- Einschlafzwang am Tag
- Konzentrationsschwäche

#### Abrechnung: Kardiorespiratorische Polygraphie – Kleines Schlaflabor\*

Nach Beschlüsse des Ausschusses „Gebührenordnung“ der Bundesärztekammer setzt sich der Leistungskomplex der kardiorespiratorischen Polygraphie setzt sich aus folgenden Leistungen zusammen:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung (10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
427 analog	Kontrolle der Beatmung unter nCPAP oder BiPAP – (analog Nr. 427 GOÄ) – n. Beschluss des Gebührenordnungsausschusses der BÄK	8,27	20,11
602*	Oxymetrische Untersuchung(en) (Bestimmung der prozentualen Sauerstoffsättigung im Blut) – ggf. einschl. Bestimmung(en) n.Belastung	8,86	15,95
653 analog	EKG über mind. 6 Std. (s. Leistungskomplex Schlaflabor) – (analog Nr. 653 GOÄ) – n. Beschluss des Gebührenordnungsausschusses der BÄK	14,75	26,54
714 analog	Kontinuierliche Registrierung der Körperlage mittels Lage-sensoren über mind. 6 Stunden	10,49	24,13
5295* analog	Videokontrolle der Korrelation von elektro.physiol. Aufzeichnung u. Verhaltensbefund (analog 5295* GOÄ) – n. Beschlüssen des Ausschusses „Gebührenordnung“ der BÄK	13,99	25,18

**Hinweis der BÄK:** Die Voraussetzungen zur Anerkennung der einzelnen Leistungen im Rahmen der kardiorespiratorischen Polygraphie sind dann erfüllt, wenn jeweils eine kontinuierliche Registrierung beziehungsweise Überwachung über eine mindestens sechsstündige Schlafphase erfolgt. Die jeweilige Dokumentation der einzelnen elektrophysiologischen Messdaten sowie der einfache Befundbericht sind mit den in Ansatz gebrachten Gebührenpositionen abgegolten.

## 11. Elektrotherapie

### Arten der Elektrotherapien und ihre Indikationen:

- **Dezimeterwellen** (hochfrequente Therapie) Thermotherapie mit hoher Eindringtiefe -s. auch Mikrowellen-Therapie.
- **Iontophorese** (galvanischer Strom) Einbringung von Arzneistoffen durch die unverletzte Haut
- **Interferenzstrom** Zwei sich kreuzende Stromkreise mit differierenden Wechselströmen dienen zur Erzeugung endogen wirksamer Schwingungen –  
– bei Erkrankungen der Muskulatur und des Bindegewebes
- **Kurzwellen Therapie** (hochfrequente Therapie) bei  
– Muskelverspannungen,  
– rheumatischen Erkrankungen  
– chron. Arthrose,  
– unterstützend zur Nachbehandlung bei Verletzungen.
- **Mikrowellen Therapie** (hochfrequente Therapie) Thermotherapie mit geringer Eindringtiefe, Wärme wird an vorher festgelegte Bereiche unter die Haut gebracht .zur  
– Schmerzdämpfung
- **Reizstrom** (gepulsten Stromformen; Gleichstrom oder niederfrequenten Wechselströme)  
– für Muskelkontraktionen oder Stimulierung von Nervenfasern – s. auch TENS
- **Stangerbad** (Therapie mit Gleichstrom) bei:  
– Schmerzen,  
– Lähmungen  
– Gefäßerkrankungen
- **Ultraschall** (hochfrequente Vibrationsmassage)  
– bei rheumatischen Erkrankungen,  
– nach Verletzungen, fördert die Durchblutung, entspannt die Muskeln  
– Schmerzlinderung
- **TENS** (transkutane elektrische Nervenstimulation) bei  
– Muskel- und Skelettschmerzen,  
– Tennisarm,  
– posttraumatischen Schmerzen,  
– Neuralgien,  
– Stumpf- und Phantomschmerzen,  
– Karzinomschmerzen.  
Heute schon oft in Eigenbehandlung des Patienten mit einem eigenen Gerät nach Einweisung des Arztes.
- **Zwei- und Vierzellenbad** (Therapie mit Gleichstrom) – Hydroelektrisches Teilbad. Anwendung:  
– Schmerzlinderung  
– Durchblutungsförderung -s. auch Stangerbad.

### Kontraindikationen bei Ultraschall, Kurzwellen- und Mikrowellentherapie:

- Blutungsneigung,
- Entzündungen,
- Thrombose,
- Rückenmarkerkrankungen,
- Tumore,
- Mangelversorgung von Organen.

**Zu beachten** ist, dass bei einigen Elektrotherapien für die Träger von Herzschrittmachern und Metallimplantaten Kontraindikationen bestehen.

### Abrechnung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8f/ 2,3fach €
1	Beratung – auch telef.	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen – auch telef.	8,74	20,11

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8f/ 2,3fach €
<b>3211 analog</b>	Anleitung des Patienten zur Selbstanwendung TENS – analog GOÄ Nr. 3211 – entsprechend GOÄ § 6 (2)	6,99	<b>16,09</b>
<b>538*</b>	Infarotbehandlung, je Sitzung	2,33	<b>4,20</b>
<b>539*</b>	Kurzwellen-, Mikrowellenbehandlung, je Sitzung	2,56	<b>4,62</b>
<b>549*</b>	Kurzwellen-, Mikrowellenbehandlung, verschiedene Körperregionen in einer Sitzung	3,21	<b>5,77</b>
<b>551*</b>	Reizstrom	2,80	<b>5,04</b>
<b>552*</b>	Iontophorese	2,56	<b>4,62</b>
<b>553*</b>	Vierzellenbad	2,68	<b>4,83</b>
<b>554*</b>	Hydroelektrisches Vollbad	5,30	<b>9,55</b>
<b>555* analog</b>	1. TENS – Apparative isokinetische Muskelfunktionstherapie, je Sitzung 2. PSP Pulsierende Signaltherapie – analog GOÄ Nr. 555	6,99	<b>12,59</b>

## 12. Umweltmedizin

Die Umweltmedizin beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Gesundheit der Menschen. Dabei ist es oft schwierig, Krankheitsbilder eindeutig bestimmten Umwelteinwirkungen zuzuordnen.

Besonders bei Ärzten, die Alternative Medizin anbieten, werden von Patienten Schadstoff-Untersuchungen im Sinne der Umweltmedizin gewünscht.

Umweltmedizinische Leistungen gehören in der Regel nicht zum primären Leistungsumfang der GKV und finden sich auch nicht im EBM aufgeführt. Aber es gibt in einzelnen KV-Bezirken Umweltmedizinische Vereinbarungen. Fragen Sie bei Ihrer KV nach, um einen Überblick zu erhalten, welche Leistungen im Rahmen der GKV erbracht werden können und welche Leistungen als sog. IGEL-Leistungen abzurechnen und vom Patienten selbst zu zahlen sind. In den Vereinbarungen sind die Leistungen, Honorare und ärztlichen Voraussetzungen beschrieben

Wer die Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“ erwerben will, sollte sich bei seiner regionalen Ärztekammer erkundigen, da die formalen Voraussetzungen für die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Umweltmedizin unterschiedlich sein können.

Bisher galt, dass diese Bezeichnung von Allgemeinärzten, Arbeitsmedizinern, Dermatologen, HNO-Ärzten Internisten, Kinderärzten und Praktischen Ärzten erworben wurden. Inzwischen hat auf dem Klagewege z. B. aber auch ein Urologe, der die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, die Berechtigung zum Führen der Zusatzbezeichnung erworben.

Als Voraussetzung für das Erbringen und Abrechnen von umweltmedizinischen Leistungen, z. B. im IGEL-Bereich, nennen viele Autoren in der Regel die Berechtigung zum Führen der Bezeichnung „Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin“ oder der Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“. Aber über diese relativ kleine Gruppe hinaus, werden Ärzte unterschiedlicher Fachgebiete im Praxisalltag von ihren Patienten um Leistungen gebeten und erbringen diese auch, denn Umweltmedizin ist ein interdisziplinäres Fach.

Für die Abrechnung stehen folgende Leistungen nach GOÄ zur Verfügung:

1. Beratungs- und Untersuchungsleistungen der jeweiligen Fachrichtung
2. Laborleistungen aus den Bereichen O I bis III
3. Analytisch-toxikologische Laboruntersuchungen von Patientenmaterial – gezielt angeforderte O III Leistungen können nach GKV berechnet werden
4. Therapeutische Maßnahmen.

Viele Labormediziner informieren im Internet über ihre Diagnostik in der Umweltmedizin.

**Mögliche Symptome umweltmedizinischer Belastungen:** Symptomenkomplexe als Ausdruck einer Gesundheitsbelastung durch Innenraumbelastung mit Pestiziden, Lösungsmittel und ähnlichen Substanzen:

(Quelle: Ausschnitte vom Umweltinstitut Vitaaktiv: <http://www.vitaktiv.de>) z. B.:

### **Schleimhäute:**

- Irritation der Nebenhöhlen und Atemwege (z. B. Nasenbluten)
- Irritation des Magen – Darmtraktes
- Irritation der ableitenden Harnwege

### **Nervensystem:**

- Konzentrationsstörungen
- Gedächtnisstörungen
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Störungen psychischer Vorgänge (z. B. depressive Symptome)
- Augenprobleme
- Periphere Nervenstörungen (z. B. verlangsamte NLG)

### **Immunsystem:**

- Allergische Sensibilisierungen (Typ I und Typ IV)
- Dysbalance der Zytokinproduktion in der Zelle
- Autoimmunreaktionen
- Schwächung/oder Überreaktion des Immunsystems

### **Weitere mögliche allgemeine Symptome:**

- Leberbelastung
- Hautveränderungen (z. B. Pigmentierungsstörung)
- Haarausfall

### **Gesundheitliche Auswirkungen**

Strahlungen, Felder, Schadstoffe und Mikroorganismen haben Einfluss auf viele Körperfunktionen:

- Stoffwechsel und Säure- Basen Haushalt
- Zellteilung- und Wachstum
- Funktion des Immunsystems
- Funktion des Hormonsystems
- Funktion des Herz – Kreislauf – Systems

die Zunahme von umweltbedingten Schadstoffen kann es zu folgenden unerklärlichen Gesundheitsstörungen kommen:

- Schlafstörungen, Müdigkeit, Fatigue Syndrom (FS)
- Migräne und Kopfschmerzen
- Muskel-, Gelenk- und Gliederschmerzen
- Nervosität, Psychosen, Ängste, Depressionen
- Störungen des zentralen Nervensystems (Gehirntumor)
- Hyperaktivität, Lern- und Konzentrationsstörungen
- Hormonelle Störungen, Schwitzen,
- Multiple Chemical Sensitiv Syndrom (MCS)
- sick building Syndrom (Syndrom durch kranke Häuser)
- Allergien, Immunschwäche
- Atemwegserkrankungen, Asthma, Schleimhautreizungen
- Hauterkrankungen, Neurodermitis

Aus umweltanalytischer und umweltmedizinischer Sicht wird beim Auftreten von oben genannten Symptomen, vor allem wenn mehrere gleichzeitig auftreten, dringend angeraten, den Umweltmediziner und Baubiologen zu kontaktieren.

### **Diagnostik**

Die Ärztekammer Nordrhein veröffentlicht einen Patientenfragebogen zur Umwelthanamnese, der durchaus Anwendung in der Praxis finden sollte, da er die Diagnostik ggf. erleichtert.

Nachfolgend finden Sie den Bogen abgedruckt im Internet finden Sie ihn unter: <http://www.aekno.de/downloads/aekno/goae-umwelt-patfragebogen.pdf>





### B. Fragen zu Ihren Beschwerden

B1. Ich leide derzeitig unter

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(38)

B2. Diese Beschwerden bestehen seit etwa      I \_ \_ I (Monat)   I \_ \_ I \_ \_ I (Jahr)

(39-44)

B3. Die Beschwerden      1 bestehen dauernd  
                                   2 treten zeitweilig auf

(45)

B4. Die Beschwerden      1 haben sich verschlechtert  
                                   2 haben sich gebessert

(46)

B5. Sie werden beeinflusst durch (*Mehrfachantworten möglich*)

- 1 Wetter
- 2 Streß
- 3 Ernährung
- 4 körperliche Belastung
- 5 Aufenthaltsort
- 6 Jahreszeit
- 7 Tageszeit
- 8 nichts davon

(47-54)

B6. Sie bessern sich (*Mehrfachantworten möglich*)

- 1 im Urlaub/auf Reisen
- 2 an Wochenenden
- 3 zu Hause
- 4 bei der Arbeit
- 5 durch Sonstiges: \_\_\_\_\_
- 6 sie bessern sich nicht

(55-60)



### C. Liste von Symptomen und Beschwerden

Im folgenden finden Sie eine Liste von Symptomen und Beschwerden. Nicht alle werden auf Sie zutreffen; in diesen Fällen kreuzen Sie bitte das Feld „tritt nicht auf“ an. Wenn einzelne Beschwerden bei Ihnen auftreten, markieren Sie bitte auf den nebenstehenden Bewertungsskalen

- die Stärke: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = stark (im linken Kasten) und
- die Häufigkeit: 1 = selten, 2 = häufig, 3 = ständig (im rechten Kasten)

#### C1. HAUT

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Schwellungen, Quaddeln	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Rötungen, Ausschläge	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Hautverfärbungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Blässe	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Blaue Lippen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Haarausfall	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Vermehrter Haarwuchs	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Juckreiz	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Nagelveränderungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Schweißsausbrüche	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3

(61-90)

#### C2. SINNESORGANE

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		Gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Sehschwäche	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Doppelbilder	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Trockene, brennende Augen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Tränende Augen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Augenrötung	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Ohrgeräusche	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Verändertes Tastempfinden	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Geschmacksstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Riechstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3

(91-117)



**C3. ATEMWEGE**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Laufende Nase, häufiges Niesen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Trockene Nase	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Heiserkeit	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Verminderte Nasenatmung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Brennen im Rachen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Reizhusten	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Husten mit Auswurf	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Asthmaanfälle	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Atemnot in Ruhe	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Atemnot bei Anstrengung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Häufige Erkältung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3

(118-150)

**C4. HARN- UND GESCHLECHTSORGANE**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Häufiges Wasserlassen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
nächtl. Wasserlassen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Brennen b. Wasserlassen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
veränderte Monatsblutung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Libido-/Potenzstörung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
schmerzhafter Geschlechtsverkehr	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3

(151-168)

**C5. MUSKELN, GLIEDER**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Muskelschwäche	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Muskelschmerzen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Wadenkrämpfe	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Gelenkbeschwerden	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3

(169-180)



## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**C6. NAHRUNGS-  
NAHME UND VERDAUUNG**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Mundgeruch	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
trockener Mund	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Zahnfleischveränderung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
vermehrter Speichelfluß	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Sodbrennen, saures Aufstoßen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Schluckbeschwerden	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Völlegefühl	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Übelkeit	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Erbrechen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Durchfall	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Verstopfung	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Blähungen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
veränderter Stuhl	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Bauchkrämpfe	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3

(181-222)

**C7. HERZ- UND  
KREISLAUF**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Herzrasen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Herzstolpern	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Schwellung der Knöchel	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Engegefühl in der Brust	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
„Schwarzwerden“ vor den Augen	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Schwindel	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3
Ohnmacht	<input type="checkbox"/> 9	1	2	3	1	2	3

(223-240)



**C8. STOFFWECHSEL**

	tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Gewichtszunahme	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Gewichtsabnahme	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Heißhunger	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Vermehrtes Durstgefühl	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Kälteempfindlichkeit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Hitzewallungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Alkoholunverträglichkeit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3

(241-261)

**C9. ALLGEMEINBEFINDEN**

	Tritt nicht auf	Stärke			Häufigkeit		
		gering	mäßig	stark	selten	häufig	ständig
Appetitverlust	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Appetitsteigerung	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Vermehrte Müdigkeit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Durchschlafstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Antriebsminderung	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Mattigkeit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Leistungsverlust	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Klossgefühl im Hals	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Stimmungs labilität	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Vermehrte Reizbarkeit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Depression	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Einschlafstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Gedächtnisstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Verwirrtheit	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Sprachstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Krämpfe	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Gleichgewichtsstörungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Temperaturmißempfinden	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Kalte, feuchte Hände	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Taubheit der Glieder	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Kribbeln der Haut	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Zittern	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Lähmungserscheinungen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3
Brennen an Händen/Füßen	<input type="checkbox"/>	1	2	3	1	2	3

(262-336)



## Hinweise auf Innenraumbelastungen

D1. Als Ursache meiner Beschwerden vermute ich:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(337)

D2. In meiner Wohnung und meinem Wohnumfeld fühle ich mich

1 sehr wohl  
2 wohl  
3 mäßig wohl  
4 unwohl

(338)

D3. In meiner Wohnung fühle ich mich *(Mehrfachantworten möglich)*

1 durch Lärm beeinträchtigt  
2 durch störende Gerüche beeinträchtigt  
3 durch andere Einflüsse beeinträchtigt,  
nämlich: \_\_\_\_\_  
4 durch äußere Einflüsse nicht beeinträchtigt

(339-342)

D4. Eine einmalig hohe Schadstoffeinwirkung in meinem Wohnbereich

- 1 ist mir nicht in Erinnerung  
2 hat stattgefunden Wann?:   |\_|\_| (Monat)   |\_|\_| (Jahr)

Welcher Art? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(343-347)

D5. Allergische Reaktionen sind bei mir bereits bekannt auf  
*(Mehrfachantworten möglich)*

- 1 Pollen  
2 Milben  
3 Tierhaare  
4 Schimmelpilze  
5 Nahrungsmittel  
6 Arzneimittel  
7 Kosmetika/Pflegemittel  
8 Duftstoffe  
9 Metalle  
1 Insektizide  
2 Sonstiges: \_\_\_\_\_

3 nicht bekannt

(348-359)



D6. Ich habe meine Wohnung in den letzten 12 Monaten verändert durch:  
 (Mehrfachantworten möglich)

<sub>1</sub> Umzug (= neue Wohnung)  
<sub>2</sub> Umbau/Renovierung (z.B. Anstrich, Lackierung)  
<sub>3</sub> neue Einrichtungsgegenstände (z.B. Möbel, Teppiche)  
<sub>4</sub> keine der o.g. Veränderungen (360-363)

D7. Ich habe Haustiere <sub>1</sub> nein  
<sub>2</sub> ja, und zwar: \_\_\_\_\_ (364)

D8. In meiner Wohnung gibt es sichtbaren Schimmelpilzbefall oder feuchte Stellen:  
<sub>1</sub> nein  
<sub>2</sub> ja (365)

D9. In meiner Wohnung wurden in den letzten Jahren Insektenvernichtungs-/  
 Pflanzenschutzmittel verwendet: <sub>1</sub> nein  
<sub>2</sub> ja  
<sub>3</sub> weiß nicht (366)

**E. Fragen zur Medikamenteneinnahme und zum Gesundheitszustand**

E1. Welche Medikamente (auch Schlaf-, Schmerz-, Abführ-, Stärkungsmittel) nehmen Sie ein?

Medikament	seit wieviel Jahren	regelmäßig	häufig	selten
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>
_____	_ _	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>

(367-384)

E2. Sind bei Ihnen noch weitere Erkrankungen (außer den o.g. Beschwerden) bekannt?  
<sub>1</sub> nein  
<sub>2</sub> ja, und zwar: \_\_\_\_\_ (385)

E3. Hatten Sie in den letzten fünf Jahren einen Unfall?  
<sub>1</sub> nein  
<sub>2</sub> ja, Art der Verletzung: \_\_\_\_\_ (386)



E4. Sind Sie in den letzten fünf Jahren operiert worden?

<sub>1</sub> nein

<sub>2</sub> ja, Art der Operation: \_\_\_\_\_

(387)

### F. Fragen zu Ihren Lebens- und Ernährungsgewohnheiten

F1. Mein Tagesablauf ist: <sub>1</sub> regelmäßig

<sub>2</sub> unregelmäßig, wegen: \_\_\_\_\_

(388)

F2. Ich treibe Sport/mache Bewegungsausgleich:

<sub>1</sub> nein

<sub>2</sub> ja, aber selten

<sub>3</sub> ja, regelmäßig

(389)

F3. Rauchen Sie?

<sub>1</sub> nein, noch nie

<sub>2</sub> in der Vergangenheit

<sub>3</sub> ja, gelegentlich

<sub>4</sub> ja, regelmäßig

Exraucher seit: |\_|\_| Jahren

Anzahl pro Tag: |\_|\_|

(390-392)

F4. In meiner Gegenwart wird viel geraucht:

<sub>1</sub> nein

<sub>2</sub> ja

(393)

F5. Von den nachfolgend aufgeführten Getränken trinke

ich im Durchschnitt folgende Mengen pro Tag:

Kaffee |\_|\_|

Tassen

Tee |\_|\_|

Tassen

Cola |\_|\_|

Gläser/Dosen

Bier |\_|\_|

0,5l Flaschen

Wein |\_|\_|

Gläser

(394-403)

F6. Haben Sie besondere Ernährungsgewohnheiten (z.B. Diät, Vegetarier)?

<sub>1</sub> nein

<sub>2</sub> ja

(404)

F7. Ich lebe: <sub>1</sub> allein <sub>2</sub> in Gemeinschaft mit anderen, nämlich zu: |\_|\_| Personen

(405-407)

Ergänzende Bemerkungen: \_\_\_\_\_

(408)

**Abrechnung**

Empfehlung der Ärztekammer Nordrhein zur Abrechnung ärztlicher umweltmedizinischer Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)

...„In der gegenwärtigen Situation werden zunehmend umweltmedizinische Leistungen nachgefragt und auch qualitativ hochwertig erbracht. Aus Gründen der Rechtssicherheit sowohl für die Auftraggeber, wie auch für die ärztlichen Auftragnehmer ist es notwendig, dass die erbrachten ärztlichen umweltmedizinischen Leistungen angemessen vergütet werden. Grundlage hierzu ist die GOÄ, soweit keine anderen gesetzlichen Vereinbarungen bestehen. Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Abrechnung umweltmedizinischer Leistungen liegen derzeit nicht vor...“

**Umweltmedizinische Grundleistungen**

Auf der Basis der Empfehlungen der Ärztekammer Nordrhein (*erweitert durch die Autoren in kursiver Schrift*) finden Sie einen Abrechnungsvorschlag – unter **Hinweis** in der Legende finden Sie die Original-Anmerkungen der Ärztekammer Nordrhein

**Beratungen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	<b>Beratung – auch mittels Telefon</b> <b>Hinweis:</b> Umweltmedizinische Beratung, auch telef., ggf. inkl. der Zusendung von Informationsmaterial und/oder des umweltmedizinischen Patientenfragebogens mit Begleitbrief	4,66	10,72
3	<b>Eingehende das gewöhnliche Maß übersteigende Beratung – auch mittels Fernsprecher – (Mindestdauer 10 min)</b> <i>Die Leistung nach Nummer 3 (Dauer mindestens 10 Minuten) ist nur berechnungsfähig als einzige Leistung oder im Zusammenhang mit einer Untersuchung nach den Nummern 5, 6, 7, 8, 800 oder 801. Eine mehr als einmalige Berechnung im Behandlungsfall bedarf einer besonderen Begründung.</i> <b>Hinweis:</b> Umweltmedizinisches Beratungsgespräch unter Auswertung des Patientenfragebogens zur Umweltanamnese, ggf. unter Bewertung von Vorbefunden und Berücksichtigung spezifischer, biologischer Wirkung von Umweltfaktoren, mit einer Dauer von mehr als 10 min. Eine deutlich längere Gesprächsdauer kann über den Gebührenrahmen (Faktor 2,4–3,5) berücksichtigt werden. Bei außergewöhnlich langer Gesprächsdauer besteht im Einzelfall nach persönlicher Absprache die Möglichkeit einer Honorarvereinbarung gemäß § 2 GOÄ mit Überschreiten des 3,5 fachen Faktors.	8,74	20,11
34 <i>analog</i>	<b>Eingehende umweltmedizinische Erörterung – analog GOÄ Nr. 34 – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 34: Erörterung (Dauer mindestens 20 Minuten)</b> <i>der Auswirkungen einer Krankheit auf die Lebensgestaltung</i>	17,49	40,22

**Spezielle Anamnese**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
30 <i>analog</i>	<b>Umweltmedizinische Erstanamnese – analog GOÄ Nr. 30 – GOÄ § 6 (2) – GOÄ Kurztex Nr. 30: Erhebung der homöopathischen Erstanamnese mit einer Mindestdauer von einer Stunde...</b>	52,46	120,65
31 <i>analog</i>	<b>Folgeanamnese – analog GOÄ Nr. 31 – GOÄ § 6 (29) GOÄ Kurztex Nr. 31: Homöopathische Folgeanamnese mit einer Mindestdauer von 30 Minuten . .</b>	26,23	60,33

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

## Untersuchungen

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
8	<b>Ganzkörperstatus</b> <b>Hinweis:</b> Körperliche umweltmedizinische Untersuchung – Ganzkörperstatus (umwelt-medizinisch immer vollständig inkl. orientierender neurologischer Prüfung) mit Dokumentation bei besonderer Berücksichtigung spezifischer, biologischer Wirkung von Umweltfaktoren	15,15	34,86

## Bericht

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
75	<b>Ausführlicher schriftlicher Krankheits- und Befundbericht</b>		
80	<b>Schriftlich gutachterliche Äußerung</b> <b>Hinweis</b> Umweltmedizinischer Bericht (bis 2 Seiten DIN A 4) mit einer umweltmedizinischen gutachterlichen Beurteilung – ggf. unter Einbeziehung umweltmedizinischer Messergebnisse – Ein deutlich längerer Bericht kann über den Gebührenrahmen (Faktor 2,4 – 3,5) berücksichtigt werden.	17,49	40,22
95	<b>Schreibgebühr, je angefangene DIN A 4-Seite</b>	3,50 €	
96	<b>Schreibgebühr, je Kopie</b>	0,17 €	

## Vorortbegehung

Die ärztliche Vorortbegehung erfordert spezielle fachübergreifende Kenntnis und eine geeignete Ausstattung, eine Qualitätssicherung mit Zertifizierung sollte vorliegen (ISO 9002 2000),

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
50	<b>Besuch, einschl. Beratung und symptombezogener Untersuchung + Wegegeld GOÄ § 8</b> <b>Hinweis:</b> Vorortbegehung mit dem Patienten, bei Auffälligkeit mit Fotodokumentation. Eine längere Begehung (z. B. mehr als 30 Minuten) über den Gebührenrahmen (Faktor 2,4 – 3,5) berücksichtigen.	18,65	42,90
651* analog	<b>Messung der raumklimatischer Parameter und der Materialfeuchte, – analog Nr. 651* gemäß GOÄ § 6 (2) – „Elektrokardiographische Untersuchung in Ruhe – auch ggf. nach Belastung – mit Extremitäten- und Brustwandableitungen (mindestens neun Ableitungen)“</b> <b>Hinweis:</b> Messung der raumklimatischer Parameter und der Materialfeuchte, ggf. einschließlich Probenahme und dem Freilegen von Baumaterialien	14,75	26,54
80	<b>Schriftlich gutachterliche Äußerung</b> <b>Hinweis</b> Schriftlicher Ergebnisbericht mit gutachterlicher Beurteilung und ggf. mit Darstellung des weiteren Vorgehens.	17,49	40,22

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
95	<b>Schreibgebühr, je angefangene DIN A 4-Seite</b>	3,50	
96	<b>Schreibgebühr, je Kopie</b>	0,17	

**Porto:** Sachkosten gemäß § 10 GOÄ

### Umweltmedizinische Analytik

Das **Medizinisches Labor Bremen** (<http://www.mlhb.de/umweltmedizinischea.html>) informiert übersichtlich zur Umweltmedizinischen Analytik:

#### Umweltmonitoring:

Beurteilung der äußeren Belastung durch Nachweis und quantitative Bestimmung von Noxen in der Umwelt.

#### Biomonitoring:

Beurteilung der individuellen inneren Belastung durch Nachweis und quantitative Bestimmung von Noxen oder ihren Metaboliten in Körpermaterialien.

#### Biochemisches Effektmonitoring:

Nachweis von Einflüssen auf biochemische Vorgänge durch toxische Umweltchemikalien.

#### Empfänglichkeits-Monitoring:

Nachweis individueller Faktoren, die die Reaktion auf Umweltnoxen (Höhe der inneren Belastung, Ausmaß der biochemischen Effekte und der gesundheitlichen Störungen) beeinflussen.

**Hinweis:** Eine vollständige Zusammenfassung aller Umweltgifte, deren Substanzen und relevante Untersuchungsparameter finden Sie auf den Internetseiten fast aller großen medizinischen Labore.

**Hinweis:** Weitere zur Diagnose führende Sonderleistungen, einschließlich Laborleistungen, sind den entsprechenden Kapiteln der GOÄ zu entnehmen **z.B.**

### Elementeinzelnalysen in Serum, Vollblut, Haaren, Speichel, Urin

Untersuchungen	GOÄ-Nrn.
Calcium	3555*
Kalium	3557*
Natrium	3558*
Eisen	3620*
Magnesium	3621*
Mangan	4133*
Selen	4134*
Zink	4135*
Aluminium	4190*
Arsen	4191*
Blei	4192**
Cadmium	4193*
Chrom	4194*
Gold	4195*
Quecksilber	4196*
Thallium	4197*
Antimon, Beryllium, Cobalt, Fluor, Gallium, Indium, Jod, Iridium, Molybdän, Nickel, Palladium, Platin, Silizium, Silber, Strontium, Titan, Titan, Vanadium, Wismut, Zinn – für jedes Element	4198*

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Von der Umweltbelastung zur Umwelterkrankung (Toxikogenese). Die individuelle Empfänglichkeit (susceptibility) beeinflusst die innere Belastung sowie das Ausmaß der biochemischen Effekte und Gesundheitsstörungen (Quelle: Medizinisches Labor Bremen)

<b>Umweltmonitoring</b>	<b>Biomonitoring</b>	<b>Biochemisches Effektmonitoring</b>	<b>Empfänglichkeits-Monitoring</b>
Schadstoffmessung in Wasser, Boden, Luft, Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Baumaterialien	Schadstoffmessung in Blut, Harn, Muttermilch, Haaren, Zähnen, Gewebe u. a..	Messung biochemischer Veränderungen	Untersuchung genetischer Defekte und Mangelzustände
<b>Marker der äußeren Belastung</b>	<b>Marker der inneren Belastung</b>	<b>Effektmarker</b>	<b>Empfänglichkeitsmarker</b>
Lösungsmittel-Screening Pestizid-Screening Schimmelpilze Weichmacher Flammenschutzmittel Schadstoff-Screening (z. B. Hausstaub) Isocyanate Nikotin Polychlorierte Biphenyle (PCB's)	Benzol (inkl. Metaboliten) Polybromierte Diphenylether (PBDE) Mullelementanalyse Quecksilber Methylquecksilber Perfluor-Verbindungen (PFOA u. a.) Weichmacher (Phthalat-Metaboliten u. a.) Palladium Histamin-Metaboliten Immunkomplexe Nekrosegifte Cotinon Nickel Blei Zinn Cadmium	8-OH-2-Desoxyguanosin Allergiediagnostik Typ I-IV Malondialdehyd NO-Thyrosin Tumormarker Autoantikörper (Serotonin u. a.) Entzündungsparameter Interferon- $\gamma$ Disc-Elektrophorese S 100	Glutathion-S-Transferase (Geno- und Phänotypisierung) N-Acetyl-Transferase (Genotypisierung) Cytochromoxidase- P 450 (Funktionstest) Superoxidismutase Glutathionperoxidase Screening Immunsystem Diaminooxidase Camitin Selen $\gamma$ -Aminolaevalinsäuredehydratase Mineralstoffanalyse

**Pflanzen und Holzschutzmittel**

Untersuchungen	GOÄ-Nrn.
<b>Holzschutzmittel im Blut</b> (Hexachlorbenzol, Lindan, PCP, DDT, Endosulfan, Methoxychlor, Furmecycloxy)	7 x 4209*
<b>Holzschutzmittel im Urin</b> (Pyrethroid-Metaboliten, PCP)	4210* (Pyrethroide) 4209* (PCP)
<b>Parathion</b> (E 605) im Blut	4209*
<b>p-Nitrophenol</b> (E 605-Metabolit) im Urin	4209*
<b>Pestizide I</b> DDT, DDE, DDD	3 x 4209*
<b>Pestizide II</b> Aldrin, Dieldrin im Blut	2 x 4209*
<b>Endrin</b> im Blut	4209*
<b>Heptachlor</b> im Blut	4209*
<b>Heptachlorepoxyd</b> im Blut	4209*

**Wichtiger Abrechnungshinweis** (Gemäß Allgemeine Bestimmung Absatz 3. In M Laboratoriumsuntersuchungen)

**3. Bei Weiterversand von Untersuchungsmaterial durch einen Arzt an einen anderen Arzt wegen der Durchführung von Laboruntersuchungen der Abschnitte M III und/oder M IV hat die Rechnungsstellung durch den Arzt zu erfolgen, der die Laborleistung selbst erbracht hat.**

Spezialuntersuchungen von Schadstoffen können bei umweltmedizinischen Speziallaboratorien bestimmt werden.

**13. Vitalisierungskuren – Aufbau-Spritzen/Infusionen**

Infusions- oder Spritzen-Kuren mit z. B. Vitaminpräparaten werden in Praxen unterschiedlicher Fachgebiete sehr oft gewünscht, z. B. für

- Zustand n. Infekten, Erkrankungen, nach Operationen
- bei Stress, Müdigkeit, Leistungsabfall
- bei Tumorerkrankungen (begleitend)

**Abrechnung mit „graden“ Eurobeträgen**

- Pauschalbeträge sind nicht gestattet und so eine fehlerhaften Liquidationen müsste kein Patient bezahlen!
- Ärzte die „gerade und merkbare“ Honorar beträge z. B. von 5,- oder 10,- usw. Euro anbieten möchten, sollten dies korrekt tun und auch dafür stets den „krummen“ Steigerungsfaktor angeben, der ein „gerades und merkbare“ Honorar möglich macht, z. B.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach a	Steigerungsfaktor	Endbetrag a
1	Beratung	4,66	2,15	10,-
3	Eingehende Beratung	8,74	2,29	20,-
8	Ganzkörperuntersuchung	15,15	2,24	34,00
252	i.m. Injektion	2,33	2,15	5,-
253	i.v. Injektion	4,08	2,2	9,-
271	i.v. Infusion bis 30 Min.	6,99	2,146	15,-
273	i.v. Infusion über 30 Min.	10,49	2,0	21,-

Die Medikamente können nach GOÄ § 10 als Auslagen extra berechnet werden.

## II. IGeL-Leistungen – zugeordnet den Fachgebieten

### Vorbemerkung

Nach angebotenen IGeL-Leistungen haben die Autoren recherchiert auf den Internetseiten der ärztlichen Fachverbände, bei KBV und Bundesärztekammer, sowie in den zahlreichen Praxis-Internetauftritten von Fachärzten und klinischen Abteilungen, ärztlichen Zeitschriften und zum Thema IGeL herausgegebenen Büchern.

Bei allen Abrechnungsbeispielen im Buch wurden die sinnvollen und möglichen – teilweise alternativen – Leistungen von Diagnostik und/oder Therapie mit entsprechenden GOÄ Nummern angegeben.

Die tabellarische Auflistung von GOÄ-Ziffern könnte dazu verleiten, mehrere Leistungen der Aufstellung zu erbringen und die GOÄ Nrn. einfach zu übernehmen... **aber** bitte berücksichtigen Sie, dass nach den Bestimmungen der GOÄ durchaus nicht alle angegebenen Leistungspositionen bei einem Arzt-Patienten-Kontakt nebeneinander abrechenbar sind. Die Ausschlüsse aus den Allgemeinen Bestimmungen und die in den Anmerkungen zu den einzelnen GOÄ Nrn. gelten auch für analog angesetzte Leistungen.

Die von den Autoren gewählte Einteilung der IGeL-Leistungen nach Fachgebieten ist nur ein Korsett, um Leistungen aufzuführen; denn in der Regel werden viele dieser IGeL Leistungen von Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen mit entsprechenden Kenntnissen und Weiterbildungen erbracht.

Als Motivation und Ideenspende sind die angebotenen Leistungen der Ärzte (nach Recherche von den Autoren summiert) und Kliniken stets am Beginn eines Fachgruppenkapitel aufgeführt.

## ALLGEMEINMEDIZIN – INNERE MEDIZIN

### ► Was bietet die Fachgruppe der Allgemeinmediziner als IGeL-Leistungen an?

- Akupunktur
- Aufbaukuren
- Gesundheits-Check ausserhalb der 2-jährigen Krankenkassenregelung
- Herzinfarkt-Vorsorge
- HIV-Test
- Krebsvorsorgeuntersuchungen, zusätzliche
- Muskelaufbautraining
- Naturheilverfahren
- Osteoporose-Check
- Osteopathie
- Prostatakrebs-Check
- Reisemedizin
- Sauerstofftherapie
- Schlaganfall-Risiko-Check
- Sporttauglichkeitsuntersuchung
- Vitaminen.Mangel, Abklärung von
- Vorsorge, erweiterte mit Tumormarkern, Risikoprofile

### ► Was bietet die Fachgruppe der Internisten an IGeL-Leistungen an?

- Antiaging-Beratung der Frau: Wann sind Hormongaben sinnvoll? (evtl mit Hormonstatus) – Wechseljahre auch des Mannes
- Braincheck (z. B. Hirnleistungstest)
- BURN-OUT“-Diagnostik. Aufbaukuren
- Fahrtauglichkeitsuntersuchungen
- Gefäß-Check
  - Duplex Hals
  - Doppler Beine
- Herz Check
  - Echokardiographie
  - Belastungs-EKG

- Konfliktberatung (z. B. Ehekrisen, Stressbewältigung, Selbstfindung)
- Laboruntersuchungen z. B.
  - Laktosetoleranztest (Milchzuckerträglichkeit)
  - Fruktosetoleranztest (Fruchtzuckerträglichkeit)
  - Laktulose-Test (Darmpassagezeit)
  - HIV-TEST (AIDS-TEST)
  - Blutgruppenbestimmung
  - Sorbit-Toleranz-Test (Zuckeraustauschstoff-Verträglichkeit)
- Reisemedizin
- Risikokonstellation (genetisch oder erworben), Besprechung der persönl.
- Sporttauglichkeitsuntersuchung
- Vorsorge, erweiterte (ohne Krankheitssymptome, ohne Beschwerden)
  - plus Ruhe-EKG – plus Belastungs-EKG
  - plus Ultraschall – plus Gastroskopie – plus Coloskopie

## 1. Berufseignungsuntersuchungen

### ■ Private Berufseignungsuntersuchung

Die Untersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz ist strukturiert und die ärztlichen Leistungen sind für alle Bundesländer einheitlich. **In der Regel wird die Untersuchung für öffentliche Kostenträger erbracht und kann in diesen Fällen nur mit dem 1fachen Gebührensatz berechnet werden.**

Leider wird diese Untersuchung immer seltener, da viele Berufsanfänger zum Zeitpunkt des Eintritts ins Berufsleben das 18. Lebensjahr vollendet haben und damit nicht mehr dem Schutz des Jugendarbeitsschutzgesetzes unterliegen. Diese Versorgungslücke kann durch eine privatärztliche Berufseignungsuntersuchung als IGEL-Leistung – analoger Ansatz der GOÄ Nr. 32 – erbracht und berechnet werden. Da die Untersuchung in diesem Falle nicht für öffentliche Kostenträger erbracht wird, kann sie bis zum 2,3fachen Gebührensatz ohne Begründung und bis zum 3,5fachen Satz mit entsprechender Begründung berechnet werden.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
32	Untersuchung nach § 32 bis 35 und 42 des Jugendarbeitsschutzgesetzes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingehende, das gewöhnliche Maß übersteigende Untersuchung – einschließlich:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfacher Seh-, Hör- und Farbsinnprüfung;</li> <li>– Urinuntersuchung auf Eiweiß, Zucker und Erythrozyten;</li> </ul> </li> <li>• Beratung des Jugendlichen;</li> <li>• schriftliche gutachterliche Äußerung; Mitteilung für die Personensorgeberechtigten; Bescheinigung für den Arbeitgeber               <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>bis zum 18. Lebensjahr</b></li> </ul> </li> </ul>	23,31	<b>53,62</b>
32 analog	Berufseignungsuntersuchung nach dem vollendeten 18. Lebensjahr – Analoger Ansatz nach GOÄ Nr. 32 – GOÄ § 6 (2) GOÄ Originaltext siehe oben bei GOÄ Nr. 32	23,31	<b>53,62</b>

Sind ggf. weiterführende Untersuchungen erforderlich oder werden einzelne spezielle Untersuchungen vom jugendlichen Patienten gewünscht, so sind diese auch abrechenbar. Es empfiehlt sich aber eine schriftliche Vereinbarung mit dem Patienten.

### ■ Allgemeine berufliche Eignungsuntersuchungen

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung zur beruflichen Eignung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
8	Berufseignungsuntersuchung	15,16	<b>34,86</b>

## Untersuchung für Arbeitnehmer im Bereich der Gastronomie nach Bundesseuchengesetz

### E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
29	Gesundheitsuntersuchung eines Erwachsenen -nicht neben Beratungen + Untersuchung	25,65	59,00
651*	Ruhe EKG	14,75	26,54
652	Belastungs-EKG	25,94	59,66
605*	Lungenfunktionsprüfung	14,11	25,39
605a*	Darstellung der Flussvolumenkurve	8,16	14,69
5137*	Brustorganübersicht	26,23	47,21
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36
	Labor	1,0	1,15
3560*	Glukose		
3511*	Urin-Teststreifen	2,91	3,35
3531*	Urinsediment	4,08	4,69

Bei Erwachsenen werden – abhängig vom gewählten Beruf – unterschiedliche Eignungsuntersuchungen gewünscht. Dies kann vom Herz-Kreislauf- und/oder Lungen-Check-up über Untersuchungen der Belastbarkeit der Wirbelsäule mit Röntgenaufnahmen bis zu allergologischen Tests gehen.

#### ■ Allergologischer Berufseignungstest

Für einzelne Berufsgruppen ist das Risiko einer Allergie wesentlich höher als bei anderen. Zum Beispiel sind Bäcker, Friseure, Tankwarte, Mitarbeiter in Reinigungsbetrieben und der chemischen Industrie massiven Umwelteinflüssen ausgesetzt, während diese z. B. einen Angestellten im Verwaltungsdienst nicht betreffen.

#### Beispiele aus der Praxis:

- Ein 16jähriges Mädchen mit bekannter Nickelallergie möchte eine Friseurlehre absolvieren und vorher sicherstellen, dass sie nicht noch weitere Allergien hat.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
5	Untersuchung	4,66	10,73
380	Epikutantest, je Test (1.–30. Test je Behandlungsfall)	1,75	4,02
385	Pricktest, je Test (1.–20. Test je Behandlungsfall)	2,62	6,03
388	Reib-, Scratch- oder Skarifikationstest, je Test (bis zu 10 je Behandlungsfall)	2,04	4,69

#### ■ Untersuchung für Arbeitnehmer im Bereich der Gastronomie nach Bundesseuchengesetz

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
384	Tuberkulinstempeltest	2,33	5,36
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
4538*	Untersuchung z. Nachweis von Bakterien 1. Stuhluntersuchung	7,00	8,04
4538*	2. Stuhluntersuchung nach 3 Wochen*	7,00	8,04

Bei positivem Befund sind weitere Untersuchungen notwendig.

**Untersuchungen gem. Fahrerlaubnis-Verordnung**

Die Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) vom 1.1.1999 brachte neben der einheitlichen Einteilung der Fahrerlaubnisklassen in der EU auch regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen für die Inhaber bestimmter Fahrerlaubnisklassen:

- Ärztliche Untersuchung, gemäß Anlage 5 FeV: Hier wird festgestellt, ob körperliche Erkrankungen vorliegen, die die Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeuges beeinflussen können.
- Ärztliche Untersuchung des Sehvermögens, gemäß Anlage 6 FeV: Neben einer Bestimmung des Visus für die Ferne werden Farbsehen, räumliches Sehen und Gesichtsfeld getestet.
- Psychometrische Tests: Mit speziellen Testverfahren werden Belastbarkeit, Orientierungsleistung, Konzentrationsleistung, Aufmerksamkeitsleistung und Reaktionsfähigkeit überprüft.

**■ Fahrtauglichkeitsuntersuchung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	<b>10,72</b>
8	Ganzkörperstatus	15,15	<b>34,86</b>
70	Kurze Bescheinigung	2,33	<b>5,36</b>
250*	Blutentnahme	2,33	<b>*4,20</b>
	Labor	<b>1,0</b>	<b>1,15</b>
3511*	Urin-Teststreifen	2,91	<b>3,35</b>
3531*	Urinsediment	4,08	<b>4,69</b>
3560*	Blutglukose	2,33	<b>2,68</b>
3585 H1*	Kreatinin	2,33	<b>2,68</b>
3592 H1*	GGT	2,33	<b>2,68</b>
3594 H1*	GOT	2,33	<b>2,68</b>
3595 H1*	GPT	2,33	<b>2,68</b>

**Untersuchungen nach Fahrerlaubnis-Verordnung**

Fahrerlaubnis-Klasse	Zeitpunkt der Untersuchung	körperliche und Augenuntersuchung	Psychometrie
<b>C1, C1E</b>	beim Erstantrag und ab 50 alle 5 Jahre	ja	nein
<b>C, CE</b>	beim Erstantrag und dann alle 5 Jahre	ja	nein
<b>D, D1, DE, D1E</b>	beim Erstantrag und dann alle 5 Jahre	ja	beim Erstantrag und ab 50. Lebensjahr
<b>Fahrgastbeförderung</b>	beim Erstantrag und dann alle 5 Jahre	ja	beim Erstantrag und ab 60. Lebensjahr

**Gegenüberstellung der Fahrerlaubnisklassen vor 1999 und ab 2013**

Fahrerlaubnis-/ Führerschein-kategorie vor 1999	Betroffenes Fahrzeug	Fahrerlaubnisklasse ab 2013
<b>1</b>	Leistungsunbeschränkte Krafträder	<b>A</b>
<b>1a</b>	Krafträder bis 25 kW, nicht mehr als 0,16 kW/kg	<b>A2</b>
<b>1b</b>	Krafträder bis 125 cm <sup>3</sup> , bis 11 kW für 16- und 17jährige 80 km/h bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit	<b>A1</b>
<b>2</b>	Kfz über 7.500 kg -Züge mit mehr als drei Achsen	<b>C und CE</b>

Fahrerlaubnis-/ Führerscheinklasse vor 1999	Betroffenes Fahrzeug	Fahrerlaubnisklasse ab 2013
3	Kfz bis 7.500 kg – Züge mit nicht mehr als 3 Achsen (d. h. es kann ein einachsiger Anhänger mitgeführt werden. Achsen mit einem Abstand von weniger als 1 m voneinander gelten als eine Achse)	B, BE, C1 und C1E
2, 3	Je nach dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs und Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung in Kraftomnibussen	D, DE, D1 und D1E
4	Zweirädrige Kleinkrafträder und Fahrräder mit Hilfsmotor bis 50 cm <sup>3</sup> /50 km/h	AM

Seit 19.1.2013 gelten neue Bestimmungen im Fahrerlaubnisrecht. Sie resultieren aus der Umsetzung der 3. EU Führerscheinrichtlinie.

**Gültigkeitsdauer von Führerscheinen**

Die Gültigkeitsdauer aller ab dem 19.1.2013 ausgestellten Führerscheine wird auf 15 Jahre befristet (Ausnahme: Gültigkeitsdauer C und D – Klassen 5 Jahre). Es erfolgt eine Aktualisierung des Führerscheinmusters. Führerscheine enthalten dann ein Ausstellungsdatum und ein Ablaufdatum. Die Einführung einer Gültigkeitsdauer für neue Führerscheine ermöglicht anlässlich der regelmäßigen Erneuerung die neuesten Maßnahmen zum Schutz gegen Fälschungen anzuwenden.

**Alte Führerscheine bleiben bis 2033 gültig**

Die alten Führerscheine müssen nicht umgetauscht werden und bleiben bis 2033 gültig. In den 27 Mitgliedstaaten der EU existieren derzeit 110 verschiedene Führerscheinmuster. Dies führt zu Transparenzproblemen für Bürger, Ordnungskräfte und Fahrerlaubnisbehörden und zur Fälschung von Dokumenten. Um dem entgegenzuwirken müssen spätestens bis zum 19.1.2033 alle vor dem 19.1.2013 ausgestellten Führerscheine umgetauscht werden. Bei der Verlängerung der Gültigkeit muss lediglich ein Passbild vorgelegt und die Verwaltungsgebühr gezahlt werden.

**Untersuchung über die gesundheitliche Eignung**

Die Untersuchung über die gesundheitliche Eignung kann von einem Arzt für Arbeits- oder Betriebsmedizin, einem Arzt bei einer Begutachtungsstelle für Fahreignung, einem Arzt des Gesundheitsamtes, einem anderen Arzt der öffentlichen Verwaltung oder von jedem Arzt für Allgemeinmedizin oder für Innere Medizin durchgeführt werden.

Die auf den folgenden Seiten abgebildete Bescheinigung ([https://www.osnabrueck.de/images\\_design/Bescheinigung\\_ueber\\_die\\_aerztliche\\_Untersuchung.pdf](https://www.osnabrueck.de/images_design/Bescheinigung_ueber_die_aerztliche_Untersuchung.pdf)) zeigt, welche Untersuchungsbefunde zu erheben sind.

**■ Führerschein-Sehtest**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
1200	Refraktionsbestimmung, subjektive	3,44	7,91
70	Kurze Bescheinigung oder kurzes Zeugnis	2,33	5,36

Die Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) – **Anlage 6 (zu §§ 12, 48 Abs. 4 und 5)** schreibt vor, dass wenn der Bewerber den Sehtest nicht besteht, eine augenärztliche Untersuchung erforderlich ist.



E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

6. Körperbehinderungen

- keine die Fahrfähigkeit einschränkende Behinderung  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7. Herz/Kreislauf

- keine Anzeichen für Herz/Kreislaufstörungen  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

8. Blut

- keine Anzeichen einer schweren Bluterkrankung  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

9. Erkrankungen der Niere

- keine Anzeichen einer schweren Insuffizienz  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

10. Endokrine Störungen

- keine Anzeichen einer Zuckerkrankheit  
 Zuckerkrankheit – falls bekannt: mit/ohne Insulinbehandlung  
 keine Anzeichen für sonstige endokrine Störungen  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

11. Nervensystem

- keine Anzeichen für Störungen  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

12. Psychische Erkrankungen/Sucht (Alkohol, Drogen, Arzneimittel)

- keine Anzeichen einer Geistes- oder Suchterkrankung  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

13. Gehör

- keine Anzeichen für eine schwere Störung des Hörvermögens  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

14. Erkrankungen mit erhöhter Tagesschläfrigkeit (z. B. Schlafstörungen)

- keine Anzeichen für Erkrankung mit erhöhter Tagesschläfrigkeit  
 falls ja, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung**

von Bewerbern um die Erteilung oder Verlängerung einer Fahrerlaubnis der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E oder der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung für Taxen, Mietwagen, Krankenkraftwagen oder Personenkraftwagen im Linienverkehr oder bei gewerbsmäßigen Ausflugsfahrten oder Ferienziel-Reisen nach § 11 Abs. 9 und § 48 Abs. 4 und 5 der Fahrerlaubnis-Verordnung.

**Teil II (Kopie für den Arzt)**

**Aufgrund der Angaben des Untersuchten**

Familienname, Vorname \_\_\_\_\_  
Tag der Geburt \_\_\_\_\_  
Ort der Geburt \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

und der von mir in dem nach Teil I vorgesehenen Umfang erhobenen Befunde empfehle ich vor Erteilung der Fahrerlaubnis

keine weitergehende Untersuchung, da keine Beeinträchtigungen des körperlichen oder geistigen Leistungsvermögens festgestellt werden konnten,

eine weitergehende Untersuchung wegen (Angabe der entsprechenden Befunde):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Arztes \_\_\_\_\_ Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung**

von Bewerbern um eine Fahrerlaubnis der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E oder der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung für Taxen, Mietwagen, Krankenkraftwagen oder Personenkraftwagen im Linienverkehr oder bei gewerbsmäßigen Ausflugsfahrten oder Ferienziel-Reisen nach § 11 Abs. 9 und § 48 Abs. 4 und 5 der Fahrerlaubnis-Verordnung.

**Teil II (dem Bewerber auszuhändigen)**

**Aufgrund der Angaben des Untersuchten**

Familienname, Vorname \_\_\_\_\_  
Tag der Geburt \_\_\_\_\_  
Ort der Geburt \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

und der von mir in dem nach Teil I vorgesehenen Umfang erhobenen Befunde empfehle ich vor Erteilung der Fahrerlaubnis

keine weitergehende Untersuchung, da keine Beeinträchtigungen des körperlichen oder geistigen Leistungsvermögens festgestellt werden konnten,

eine weitergehende Untersuchung wegen (Angabe der entsprechenden Befunde):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Arztes \_\_\_\_\_ Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

## 2. Präventive Untersuchungen Erwachsener

Die Kassen der GKV, PKV und die Beihilfe zahlen ihren Versicherten alle zwei Jahre eine **Gesundheitsuntersuchung (Check-up)**. Einige Patienten wünschen diese Leistung aber jährlich oder in einem kürzeren Abstand, wenn sich zum Beispiel gesundheitliche Beeinträchtigungen einstellen. Eine solche Zwischen-Untersuchung wird als **Intervall-Check** bezeichnet.

**Gesundheitsuntersuchungen und Intervall-Check können von allen Allgemeinmedizинern, Praktischen Ärzten und Internisten durchgeführt werden.**

Im **Rahmen der GKV** sind als Bestandteile der **Gesundheitsuntersuchung** nach der EBM Nr. 01732 ab dem 35. Lebensjahr vorgesehen:

- Anamnese
- Ganzkörperstatus
- Laboruntersuchungen
  - Gesamtcholesterin
  - Glukose
  - Urinuntersuchung (Harnteststreifen) auf Eiweiß, Glukose, Erythrozyten, Leukozyten und Nitrit
- Beratung nach Abschluss der Untersuchung und Vorliegen der Laborergebnisse
- Folgerung aus den Ergebnissen

Werden Gesundheitsuntersuchungen vom GKV-Patienten vor dem 35. Lebensjahr bereits gewünscht oder in kürzeren Abständen als alle zwei Jahre, so sind diese Leistungen im Sinne von IGEL-Leistungen nach GOÄ abzurechnen und zwar in dem Umfang, in dem sie mit dem Patienten vereinbart und erbracht wurden.

Die **Gesundheitsuntersuchung im Rahmen der PKV** nach der GOÄ-Nr. 29 bezieht sich in der Legende nur auf

- Anamnese
- Ganzkörperstatus
- Beratung nach Abschluss der Untersuchung und Erörterung des Risikoprofils, Folgerung aus den Ergebnissen.

Alle erforderlichen ergänzenden Untersuchungen (ggf. EKG, Labor, Sono, Röntgen) sind möglich und gesondert zusätzlich abzurechnen.

Der einfache **Gesundheits-Check nach EBM Nr. 01732** oder noch reduzierter nach **GOÄ-Nr. 29** (die nur „Ganzkörperuntersuchung“) sind zur Diagnostik von

- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Stoffwechselstörungen

**keineswegs ausreichend.**

Die Gesundheitsuntersuchung nach GOÄ-Nr. 29 sollte mindestens um die in der GKV vorgeschriebenen Labor-Untersuchungen ergänzt werden:

### Die „kleine“ Gesundheitsuntersuchung = kleiner Gesundheitscheck

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
29	Gesundheitsuntersuchung eines Erwachsenen	25,65	59,00
250*	Blutabnahme Vene	2,33	5,36
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3531*	Urinsediment	4,08	4,69
3560*	Glukose	2,33	2,68
3563.H1	Gsamt-Cholesterin	2,33	2,68

Bis vor einigen Jahren gehörten zur Gesundheitsuntersuchung bei der GKV auch noch das Ruhe-EKG und die Kreatininbestimmung.

## Krebsvorsorge – Die „große Gesundheitsuntersuchung“ = großer Gesundheitscheck

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Zu einer sinnvollen Gesundheitsuntersuchung und auch zum Intervall-Check gehört die **Überprüfung des Impfstatus** des Patienten und damit auch die entsprechende Beratung und ggf. erforderliche Impfungen.

Neben einer Gesundheitsuntersuchung nach GOÄ-Nr. 29 sind am selben Tag Beratungen nach den GOÄ-Nrn. 1 und 3 nicht abrechenbar, aber wenn erforderlich natürlich an jedem anderen Tag.

Mit der Gesundheitsuntersuchung nach GOÄ-Nr. 29 lässt sich eine **Krebsfrüherkennungs-untersuchung** nach den GOÄ-Nrn. 27 (Frau) oder 28 (Mann) kombinieren.

### ■ Krebsvorsorge

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
27	Krebsvorsorge bei einer Frau	18,65	42,90
28	Krebsvorsorge bei einem Mann	16,32	37,54
	Labor	1fach €	1,15fach €
3500*	Stuhl auf Blut, 3mal	5,25	6,03

### ■ Die „große Gesundheitsuntersuchung“ = großer Gesundheitscheck

Zusätzliche (allgemeinmedizinische oder internistische) Untersuchungen über den Rahmen der skizzierten „kleinen“ Gesundheitsuntersuchung hinaus sind sinnvoll und abrechenbar, z. B. zum Ausschluss oder bei Verdacht auf Erkrankungen oder bei Kontrolluntersuchungen (bei entsprechenden Vorbefunden und im Rahmen von Tumornachsorge):

Krankheit oder VD auf eine Erkrankung	Untersuchungsmethode
Koronare Herzerkrankung Herz-Kreislaufkrankungen z. B. Hypertonie Kontrolluntersuchungen	EKG, Belastungs-EKG, 24-Stunden EKG, 24-Stunden-RRR-Messung
abdominelle Erkrankungen gynäkologische Erkrankungen Nierenerkrankungen Prostata-Erkrankung Schilddrüsen-Erkrankungen Kontrolluntersuchungen	Ultraschalluntersuchungen, ggf. Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizinische Untersuchungen, Laboruntersuchungen
Erkrankungen von Oesophagus, Magen/Duodenum und Colon	Endoskopie, ggf. Ultraschall-Untersuchungen, Radiologische Diagnostik, Laboruntersuchungen
Gefäßerkrankungen Kontrolluntersuchungen	Doppler-Untersuchung
Pulmonale Erkrankungen Kontrolluntersuchungen	Lungenfunktionsuntersuchungen, Radiologische Diagnostik, Laboruntersuchungen
Erkrankungen des Skeletts	Radiologische Diagnostik Laboruntersuchungen
Stoffwechselstörungen für zahlreiche Verdachts- oder Ausschlussdiagnosen Kontrolluntersuchungen	Laboruntersuchungen

### Große Gesundheitsuntersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
29	Gesundheitsuntersuchung eines Erwachsenen	25,65	59,00
651*	EKG	14,75	26,54

## Intervall-Check: Die zusätzliche Gesundheitsuntersuchung

### E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
652	Belastungs-EKG	25,94	59,66
605*	Lungenfunktionüberprüfung	14,11	25,39
410	Ultraschalluntersuchung eines Organs	11,66	26,81
420	Ultraschalluntersuchung von bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,72
705	Proktoskopie	8,86	20,37
690	Rektoskopie	20,40	46,92
250*	Blutabnahme Vene	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3501*	BKS	3,50	4,03
3531*	Urinsediment	4,08	4,69
3563.H1*	Cholesterin	2,33	2,68
3565.H1*	Triglyceride	2,33	2,68
3583.H1*	Harnsäure	2,33	2,68
3585.H1*	Kreatinin	2,33	2,68
3587.H1*	Alkalische Phosphatase	2,33	2,68
3592.H1*	Gamma-GT	2,33	2,68
3595.H1*	GPT	2,33	2,68
3555*	Kalzium	2,33	2,68
3557*	Kalium	1,75	2,01
3550*	Blutbild	3,50	4,03
3551*	Differentialblutbild	1,17	1,35

### ■ Intervall-Check: Die zusätzliche Gesundheitsuntersuchung

#### Beispiele aus der Praxis:

- Eine 36-jährige Patientin wünscht ein Jahr nach der letzten Gesundheitsuntersuchung nach GKV-Richtlinien eine weitere Gesundheitsuntersuchung und möchte, dass das Angebot der Untersuchung um einen ausgedehnten Herzkreislauf-Check erweitert wird.
- Eine 62-jährige Frau wünscht mit der Bemerkung „Bei mir ist gesundheitlich irgendetwas nicht in Ordnung“ eine zusätzliche Gesundheitsuntersuchung. Das Datum der letzten Gesundheitsuntersuchung liegt 8 Monate zurück.
- Eine 42-jährige Frau wünscht eine zusätzliche Gesundheitsuntersuchung, da sie -Raucherin – seit gut fünf Monaten unter Husten leide und sich schwach fühle. Eine klin. Untersuchung und eine Röntgen-Thorax-Untersuchung wegen dieser Beschwerden vor 3 Monaten war ohne path. Befunde. Das Datum der letzten Gesundheitsuntersuchung liegt 11 Monate zurück. Aus Angst vor einer Erkrankung will die Patientin eine Gesundheitsuntersuchung auf eigene Kosten.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung ein Organsystem: Haut, Stütz- u. Bewegungsorgane, Brustorgane, Bauchorgane, weibl. Genitaltrakt – oder:	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
34	Erörterung, mind. 20 Min. z. B. – nicht neben Nr. 3	17,49	40,22

Anstatt den Intervall-Check als Gesundheitsuntersuchung nach GOÄ-Nr. 29 (2,3fach = 59,00 €) abzurechnen, besteht auch die Möglichkeit nach z.B. GOÄ-Nrn.: 7 + 3 oder 7 + 34 oder 8 + 3 oder 8 + 34 abzurechnen.

**Ergänzungsuntersuchungen zu Gesundheitsuntersuchung oder Intervall-Check**

Ergänzende Untersuchungen zum Intervall-Check up ergeben sich z. B. aus dem Wunsch des Patienten nach einer **erweiterten Diagnostik** oder aus schon erhobenen fraglichen Befunden.

**Gastro-Check**

**Beispiele aus der Praxis:**

- Ein 42-jähriger Gymnasiallehrer – z. Zt. ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – möchte gerne einen jährlichen Gastro-Check, da er eine Ulcusanamnese hat.
- Eine 41-jährige verängstigte Krankenschwester hat in der Familienanamnese einen Fall von „Magen-Carc.“ (Mutter) und möchte jährliche Kontrollen.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung – Bauchorgane	9,33	21,45
682	Gastroskopie – ggf. einschl. PE	49,54	113,95
683	Gastroskopie einschl. Oesophaguskopie – ggf. einschl. PE	58,29	134,06
684	Bulboskopie ggf. einschl. Oesophago- und Gastroskopie – ggf. einschl. PE	69,94	160,87
685	Duodeno-/Jejunoskopie ggf. einschl. vorausgegangener Oesophago-/Gastro/Bulboskopie – ggf. einschl. PE	78,69	180,98
250*	Blutentnahme i.v.	2,33	4,20
GOÄ Nr.	Labor	1fach €	1,15fach €
4234*	Helicobacter pylori – Antikörperschnelltest	5,25	6,03
3511*	Helicobacter pylori – Urasetest im Biopsiematerial	2,91	3,35

**Gefäß-Check der Extremitäten**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Untersuchung – Gefäßstatus	5,83	13,41
643*	Peripherer Arterien- bzw. Venendruck und Strömungsmessung	6,99	12,58
644*	Untersuchung der Strömungsverhältnisse in Extremitätenarterien bzw. -venen, direktionale Ultraschall-Doppler-Technik	10,49	18,89

**Gefäß-Check der hirnersorgenden GefäÙe**

Die Untersuchungen werden in der Regel auch von Nervenärzten und Neurologen mit entsprechender Qualifikation durchgeführt.

**Beispiele aus der Praxis:**

- Ein 57-jähriger Patient möchte aus Angst vor einem Schlaganfall – Vater hatte Carotisstenose – eine Carotisstenose bei sich ausschließen.
- Eine 65-jährige Patientin möchte ihre hirnersorgenden GefäÙe kontrollieren lassen. Bei einem Thorax-Röntgen wurden Aortenverkalkungen festgestellt.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) -nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Untersuchung – GefäÙsstatus	5,83	13,41

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
645*	Untersuchung Strömungsverhältnisse in hirnversorgenden Arterien u. Periorbitalarterien mit direktonaler Ultraschall-Doppler-Technik	37,89	68,20
410	Sono eines Organs	11,66	26,81
420	Sono bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,72

**Abrechnungshinweis:**

Bei einer duplex-sonographischen Untersuchung sind zusätzlich zur Leistung nach Nr. 645 die Nrn. 410 und 420 ansetzbar.

Wird eine Duplexuntersuchung im zweidimensionalen Bild farbcodiert durchgeführt, so kann ein höherer Steigerungsfaktor gewählt werden.

**Thrombose-Risiko-Check**

Bei familiärer Belastung kann heute vor Situationen, die mit einem erhöhten Thromboserisiko verbunden sind, durch ein Profil laborchemischer Untersuchungen von

- APC-Resistenz (Gerinnungstest)
- Protein-C-Aktivität
- Protein-S-Aktivität
- Antithrombin-III-Aktivität
- Lupus-Antikoagulans
- Homocystein

das Thromboserisiko untersucht werden.

Typische Situationen, in denen vermehrt Thrombosen auftreten, sind:

- die Einnahme von oralen Kontrazeptiva („Antibaby-Pille“)
  - auch längere Flugreisen oder längere Busfahrten
- können bei Patienten mit entsprechender Veranlagung zu Thrombosen und in Folge zu Lungenembolien u. ä. führen.

**Beispiele aus der Praxis:**

- Ein 40-jähriger Sportlehrer – ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – möchte gerne an einem Marathonlauf teilnehmen und wünscht zuvor ein Belastungs-EKG.
- Da der Vater mit 72 Jahren einen Schlaganfall erlitt, möchte der 41-jährige Sohn eine Untersuchung zur Herzinfarkt und Schlaganfall-Prävention.
- 42-jährige Patientin – intensive Tennisspielerin – wünscht Belastungs-EKG zur Feststellung der Leistungsfähigkeit. Zusätzlich wird eine Spirometrie gewünscht.
- 62-jährige Patientin mit Herzinsuffizienz (nach NYHA-Klassifikation als II klassifiziert) wünscht auch ohne Verschlechterung des Zustandes kurzfristige Kontrolluntersuchungen.

**Herz-Kreislauf-Check**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
651*	Ruhe EKG	14,75	26,55
652	Belastungs-EKG	25,94	59,66
250*	Blutentnahme aus Vene	2,33	4,20
	Labor	1fach €	*1,15fach €
3562.H1*	Gesamt-Cholesterin	2,33	2,68
3563.H1*	HDL-Cholesterin	2,33	2,68
3564.H1*	LDL-Cholesterin	2,33	2,68

		Labor	1fach €	*1,15fach €
3565.H1*	Triglyceride		2,33	2,68
3560*	Glukose		2,33	2,68
4084*	Homocystein – analoger Ansatz		33,22	38,21
3933*	Fibrinogen		5,83	6,70
3730*	Lipoprotein (a)		17,49	20,11
3741*	CRP (Ligandenassay)		11,66	13,41

■ Weiterführende Untersuchungen zu Herzinfarkt- und Schlaganfall-Prävention

- **Koronararteriographie, nicht-invasive**, z. B. mit Elektronenstrahl-Tomographie (EBCT) oder mit Mehrschicht-Computer-Tomographie, auch mit Bestimmung von Koronarkalk
- **Schlaganfall-Vorsorge**: Doppler-Sonographie der hirnversorgenden Gefäße bei fehlenden anamnestischen oder klinischen Auffälligkeiten („Stroke-Check“)

■ Leber-Check

Beispiele aus der Praxis:

- Ein 54-jähriger Mann – ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – möchte gern einen Sonocheck der Leber und entsprechende Laboruntersuchungen, da er viel Alkohol konsumiert.

GOÄ Nr.	Kurzlegende		1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen		8,74	20,11
7	Untersuchung Bauchorgane		15,15	34,86
410	Sonographie Leber		11,66	26,81
420	Sonographie Gallenblase		4,66	10,73
420	Sonographie große abd. Gefäße		4,66	10,73
420	Sonographie ggf. 1 weiteres Organ		4,66	10,73
250*	Blutentnahme		2,33	4,20
		Labor: Leberprofil	1fach €	*1,15fach €
3587.H1*	Alkalische Phosphatase		2,33	2,68
3581.H1*	Bilirubin gesamt		2,33	2,68
3574*	Serumelektrophorese		11,66	13,41
3573.H1*	Gesamteiweiss		1,75	2,01
3592.H1*	Gamma-GT		2,33	2,68
3593.H1*	GLDH		2,91	3,35
3594.H1*	GOT		2,33	2,68
3595.H1*	GPT		2,33	2,68

■ Lungenfunktions-Check

Beispiele aus der Praxis:

- Eine 46-jährige Frau – ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – möchte gern einen Lungenfunktions-Check, da sie seit 22 Jahren raucht und sich angeblich in letzter Zeit beim Tennisspielen häufiger „Atemnot“ einstelle.
- 59-jähriger fanatischer Taucher möchte sich über die Leistungsfähigkeit seiner Lungen informieren. Er wünscht ferner ein Belastungs-EKG.
- 39-jähriger Raucher seit dem 16. Lebensjahr – ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – wünscht einen Lungenfunktions-Check mit Belastungs-EKG.

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung Bauchorgane	15,15	34,86
605*	RuheSpirographische Untersuchung	14,11	25,39
605a*	Darstellung der Flußvolumenkurve	8,16	14,69
608*	RuheSpirographische Teil-Untersuchung	4,43	7,97
610*	Ganzkörperplethysmographie	35,26	63,48
5137*	Brustorganübersicht	26,23	47,21
505*	Atmungsunterweisung – analoger Ansatz der Nr. 505	4,95	12,38

### ■ Stoffwechsel-Check

#### Beispiele aus der Praxis:

- Eine 36-jährige Patientin mit Übergewicht möchte jährliche Diabetesrisiko- und Lipidstoffwechsel-Checks und daneben zusätzlich einen Herz-Kreislauf-Check.
- 48-jähriger Patient mit massivem Übergewicht möchte quartalsmäßig Beratung zur Gewichtsreduktion und entsprechende Untersuchungen.
- Eine 42-jährige Patientin (ohne BZ-Erhöhungen bei den bisherigen Laboruntersuchungen), deren Eltern beide an Diabetes Typ-2 leiden, möchte halbjährliche Diabetes- und Lipidstoffwechsel-Checks.

### ■ Individuelle Diätberatung – Beratung zur Gewichtsreduktion – Diät-Beratung ohne Vorliegen einer Erkrankung – Gruppenbehandlung bei Adipositas

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,72
8	Ganzkörperuntersuchung	15,15	34,85
33	Diätschulung – analog GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 33: Strukturierte Schulung einer Einzelperson mit einer Mindestdauer von 20 Minuten ...	17,49	40,22
34 analog	Ausgedehnte Diät/Erörterung ohne Vorliegen einer Erkrankung – mind. 20 Min. – analog GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 34: Erörterung (Dauer mindestens 20 Minuten) der Auswirkungen einer Krankheit auf die Lebensgestaltung...	300	40,22
20	Gruppenbehandlung bei Adipositas (4–12 Teilnehmer, mind. 50 Minuten) – analog GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 20: Beratungsgespräch in Gruppen von 4 bis 12 Teilnehmern im Rahmen der Behandlung von chronischen Krankheiten ...	120	16,09
76	Schriftlicher Diätplan	4,08	9,34
77	Kurplanung	8,74	20,10
250*	Blutentnahme	2,33	4,20

### ■ Labor: Diabetes-Risiko-Check

GOÄ Nr.	Kurzlegende	Labor	1fach €	1,15fach €
3560*	Blutzucker		2,33	2,68
3561*	HBA1c		11,66	13,41
3613*	Blutzuckerbelastung		9,33	10,73
3652*	Urin-Streifentest		2,04	2,35

### ■ Lipid- und Gicht-Check

GOÄ Nr.	Kurzlegende	Labor	1fach €	*1,15fach €
3560*	Blutzucker		2,33	2,68
3562 H1*	Cholesterin		2,33	2,68
3563 H1*	HDL		2,33	2,68
3564 H1*	LDL		2,33	2,68
3565 H1*	Triglyceride		2,33	2,68
3584 H1*	Harnstoff		2,33	2,68
3583 H1*	Harnsäure		2,33	2,68
3652*	Urin-Streifentest		2,04	2,35

### Sono Check verschiedener Organe

Bei einem umfassenden oder nur teilweisen sonographischen Check-up der inneren Organe etc. handelt es sich meist um gewünschte Zusatzleistungen zu Gesundheitsuntersuchung, Intervall- oder General Check-up oder einfach um den akuten Patientenwunsch, sich z. B. über seine „Leber“ oder „Niere“ zu informieren. In der Regel sind zusätzlich zum Sono-Organ-Check noch Beratungsleistungen nach Nr. 1 oder 3, Untersuchungen und entsprechende Laborparameter erforderlich.

#### Beispiele aus der Praxis:

- Ein 55-jäh. Patient mit leicht erhöhter Gamma-GZ wünscht einen Sono-Lebercheck.
- Ein 58-jähriger Patient mit bekannten Gallenstein wünscht häufige Sono-Kontrollen.
- Eine 24-jährige Patientin mit chron. rezidivierendem Harnwegsinfekt wünscht häufige Sono-Checks ihrer Nieren.
- Eine 38-jäh. Patientin mit bekannten Nierensteinen wünscht häufige Sono-Kontrollen.
- Eine 18-jährige Patientin hält ihren Hals für „zu dick“ und möchte eine Sono ihrer Schilddrüse.

### ■ Sono-Check der abdominellen Organe und Gefäße

Beim sonographischen Check-up (zu Teilen Bestandteil von Intervall-, Facharzt- oder General Check-up) der inneren Organe geht es im abdominellen Bereich um die Darstellung

- der Leber
- der Gallenblase und der Gallenwege
- der Bauchspeicheldrüse
- der Milz
- der Nieren
- der großen Oberbauchgefäße Vena cava, Aorta etc.
- und die darstellbaren Bezirke im Bereich des Magens und des Darmes.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
410	ein Organ	11,66	26,81
420	Sonographie bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,73

### ■ Sono-Check des Urogenitaltraktes mit zusätzlichen transkavitären Untersuchungen

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
410	ein Organ	11,66	26,81
403*	Zuschlag bei transkavitärer Untersuchung (rektal/vaginal)	8,74	15,74
420	Sonographie bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,73

### ■ Sono-Check der Schilddrüse + ggf. Halsgefäße

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
417	Sonographie der Schilddrüse	12,24	28,15
420	Sonographie bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,73

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

### ■ Sono-Nieren-Check + Labor

#### Beispiele aus der Praxis:

- 68-jähriger Patient mit Nierencysten wünscht jährliche Kontrollen der Cysten auf Größe und Anzahl sowie entsprechende Laborparameter.
- 58-jährige Patientin mit bekannter Hyperurikämie wünscht jährlichen Nieren-Check.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
410	Sonographie rechte Niere	11,66	26,81
420	Sonographie linke Niere	4,66	10,73
420	Sonographie grosse abd. Gefässe	4,66	10,73
420	Sonographie ggf. 1 weiteres Organ; Blase	4,66	10,73
250*	Blutentnahme	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>*1,15fach €</b>
3550*	Blutbild	3,50	4,03
3583.H1	Harnsäure	2,33	2,68
3584.H1	Harnstoff	2,33	2,68
3585.H1	Kreatinin	2,33	2,68
3557	Kalium	1,75	2,01
3558	Natrium	1,75	2,01
3511**	Urin-Teststreifen	2,91	3,35

### ■ Sono Schilddrüsen-Check + Labor

Besonders bei Frauen ab dem 35. Lebensjahr sollte zum Ausschluss einer Unterfunktion der Schilddrüse eine TSH-Bestimmung erfolgen.

#### Beispiele aus der Praxis:

- Eine 33-jährige Patientin hält ihren Hals für „zu dick“ und möchte einen Sono-Check ihrer Schilddrüse
- Ein 42-jähriger Patient – ohne klinische Zeichen einer Erkrankung – möchte eine Untersuchung zum Ausschluss einer Schilddrüsenüberfunktion.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
417	Sonographie der Schilddrüse	12,24	28,15
250*	Blutentnahme aus Vene	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>*1,15fach €</b>
4022.H4*	T3	14,57	16,76
4023.H4*	T4	14,57	16,76
4030.H4*	TSH	14,57	16,76

### ■ Die umfassende Gesundheitsuntersuchung: General-Check-up/Manager-Check

**General-Check-up** ist die Umschreibung für die umfassendste ambulante Vorsorge-Untersuchung, einschl. Sonographie, Lungenfunktion, Endoskopie, Belastungs-EKG, ausgedehnter Laboruntersuchungen, Röntgen usw. und entsprechender Beratungen, besonders zu sportlicher Bewegung und gesunder Ernährung.

Der **General-Check-up** wird seit Jahren z. B. von der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden durchgeführt. Das Konzept stammt von der Mayo-Klinik in den USA. Dort und später auch bei uns wurde es zuerst für zahlungskräftige Patienten und danach auch von Firmen zur Untersuchung ihrer leitenden Angestellten eingeführt und hat deshalb in der Bevölkerung den landläufigen Namen **Manager-Check-up** erhalten. In Wiesbaden werden die Patienten mehreren Fachärzten vorgestellt, damit eine umfassende Untersuchung durchgeführt werden kann.

Während die Gesundheitsuntersuchung – auch mit zusätzlichen Leistungen – in der Regel eine Leistung von Allgemeinmedizinerinnen oder Internisten darstellt, ist ein General-Check-up oder Manager-Check immer eine Gemeinschaftsleistung mehrerer Ärzte unterschiedlicher Fachgruppen. Für Untersuchungen, die nur ein Arzt durchführt, kann der Begriff seriöserweise nicht verwendet werden.

Das Wirtschaftsmagazin Capital (9/2003) sah schon vor 10 Jahren die Zukunft im Check-up und schrieb ... „Die Vorsorgebranche boomt. Die Zahl der Kliniken, die entsprechende Untersuchungen anbieten, steigt entsprechend. Die gesetzlichen Kassen zahlen für solche Check-ups aber nicht. Bei den privaten hängt es vom Verhandlungsgeschick des Versicherten ab. **Im Unterschied zur Vorbeugung beim Hausarzt sind die Untersuchungen beim Spezialisten umfassender – und deren Ablauf ist besser organisiert ...**“.

Auch die niedergelassenen Vertragsärzte könnten einen umfassenden General-Check anbieten. Wenn sie verschiedene Fachkollegen aus Praxis und Klinik in der Umgebung in dieses Angebot einbeziehen, so ist der General-Check für die Patienten umso glaubwürdiger. Hierzu sind Absprachen unter den Kollegen und festgelegte Untersuchungs-Programme zum Nutzen von Patient und Vertragsärzten notwendig. Vor allem aber müssen Vertragsärzte die Angst aufgeben, Patienten ggf. in eine Chefarztambulanz zu schicken. **Viele Manager fühlen sich für den großen Check-up besser in einer Klinkambulanz aufgehoben als in einer Praxis.**

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Praxis und Klinik mit einem umfangreichen diagnostischen Angebot kann hier Verbesserungen – d. h. den Patienten zurück zu seinem Hausarzt – bringen. Primär wird der Hausarzt oder Internist beim General-Check-up als „guter Verteiler“ an seine Fachkollegen gesehen, als „Sammler“ und Berater der erhobenen Befunde.

Eine Standardisierung der Leistungen eines General-Checks gibt es nicht. Der Leistungsumfang ist abhängig von

- den Wünschen des Patienten
- von den Kenntnissen des primär behandelnden Arztes
- von der Einstellung des Arztes zu Fachkollegen zu überweisen
- von den Kenntnissen der kooperierenden Fachkollegen des Arztes.

**Vergleich von Inhalt/Umfang verschiedener umfassender Vorsorge-Untersuchungen**

- **Wichtig:** Nicht alle aufgeführten Untersuchungen sind bei **einem** Arzt-/Patientenkontakt abrechenbar.

Ärztliche Leistungen	General-Check (IGEL)	DKD**	Mayo-Clinic***	GOÄ Nrn.	*1,8/2,3-fach €
<b>1. Klinische Untersuchungen</b>					
Eingehende Anamnese und Internistische Ganzkörperuntersuchung	✓	✓	✓	29 alternativ 8	58,99 15,15
Überprüfung des Impfstatus	✓	?	?	3	20,11
Hörprüfung	fakultativ	✓	fakultativ	1400	10,19
Augenuntersuchung	fakultativ	✓	fakultativ		
Gynäkologische Vorsorge-Untersuchung	fakultativ	✓	fakultativ	27	42,90
<b>2. Apparative-diagnostische Untersuchungen</b>					
EKG und Belastungs-EKG	✓	✓	ab 40 J. Ruhe-EKG	651* 652	26,55 59,66
Langzeit-EKG				659*	41,97
Langzeit-Blutdruckmessung				654*	15,74
Lungenfunktionsprüfung	✓	✓	bei Rauchern	605* 605a	25,39 14,69

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Ärztliche Leistungen	General-Check (IGEL)	DKD**	Mayo-Clinic***	GOÄ Nrn.	*1,8/2,3-fach €
<b>3. Endoskopische Untersuchungen</b>					
– Rektoskopie	fakultativ	ab 50 J.	fakultativ	690	46,92
– Sigmoidoskopie				689	93,83
– Gastroskopie	fakultativ	–	–	682	113,95
– <i>Coloskopie</i>				687	201,09
<b>4. Ultraschall-Untersuchungen/Doppler</b>					
Sono Innere Organe – ein Organ	✓	✓	fakultativ	410	26,81
– <i>weitere bis zu 3 Organe je Organ</i>	✓	✓	fakultativ	420	10,73
– <i>Schilddrüse</i>				417	28,15
– <i>Gynäkologische Sonographie-</i>				410	26,81
<i>weitere bis zu 3 Organe, je Organ</i>				420	10,73
– <i>Transvaginale Sonographie</i>				410	26,81
– Transrektale Sonographie Prostata	fakultativ	–	–	410	26,81
– <i>Zuschlag bei transkavitärer Sono</i>	fakultativ	–	–	403*	15,74*
– Doppler-Sonographie (Hirngefäße)	fakultativ	✓	✓	645*	68,20
– <i>Duplex-Sonographie (Hirngefäße)</i>				645*	68,20
GOÄ Nrn. 645+410+420 (420 bis zu 3x)				+410	26,81
				+420	10,73
<b>5. Röntgenuntersuchungen</b>					
Brustorgane (Thorax)	fakultativ	✓	✓	5137*	47,21
Mammographie	fakultativ	fakultativ	ab 40 J. alle 2 J./ab 50 J. jährlich	5265* 5266* 5267*	31,48 47,21 15,74
<i>Mammasonographie</i>				418 420	28,15 10,72
Osteodensitometrie mit quant. CT oder digitaler Röntgentechnik	fakultativ	–	–	5380*	31,48
<b>Osteodensitometrie mittels Dual-Photonen-Absorptionstechnik</b>				5475*	31,48
<b>6. Laboruntersuchungen</b> <span style="float: right;">1,15fach (L)</span>					
<b>Blutentnahme</b>	✓	✓	✓	250*	5,36 (L)
BSG	✓	✓	–	3501*	4,02 (L)
CRP				3741*	13,41 (L)
Differentialblutbild	✓	✓	✓	3551*	1,345 (L)
Glukose	✓	✓	✓	3560*	2,68 (L)
HbA1c				3561*	13,41 (L)
Elektrolyte	✓	✓	✓		
– <i>Natrium</i>				3558*	2,01 (L)
– <i>Kalium</i>				3557*	2,01 (L)
Blutfette	✓	✓	✓		
– <i>Cholesterin</i>				3562.H1*	2,68 (L)
– <i>Triglyceride</i>				3565.H1*	2,68 (L)

Ärztliche Leistungen	General-Check (IGEL)	DKD**	Mayo-Clinic***	GOÄ Nrn.	*1,8/2,3-fach €
– HDL-Cholesterin				3563.H1*	2,68 (L)
– LDL-Cholesterin				3564.H1*	2,68 (L)
Leberwerte	✓	✓	✓		
– Alkalische Phosphatase				3587.H1*	2,68 (L)
– Bilirubin gesamt				3581.H1*	2,68 (L)
– Serumelektrophorese				3574*	13,41 (L)
– Gesamteiweiss				3573.H1*	2,01 (L)
– Gamma – GT				3592.H1*	2,68 (L)
– GLDH				3593.H1*	3,35 (L)
– GOT				3594.H1*	2,68 (L)
– GPT				3595.H1*	2,68 (L)
Nierenwerte	✓	✓	✓		
– Kreatinin				3585.H1*	2,68 (L)
Harnsäure	✓	✓	✓	3583.H1	2,68 (L)
Schilddrüsenfunktion					
– T3	✓	?	✓	4022.H4*	16,76 (L)
– T4	✓	?	✓	4023.H4*	16,76 (L)
– TSH	✓	?	✓	4030.H4*	16,76 (L)
Prostata-spezifisches Antigen (Männer)	fakultativ	✓	–	3908*	20,11 (L)
Teststreifen zur Feststellung: Blut im Stuhl	✓	✓	✓	3500*	6,03 (L)
Urinteststreifen	✓	✓	✓	3511*	3,35 (L)
Atemtest auf H. pylori	fakultativ	–	–	4234*	6,03 (L)
<b>7. Abschließende Maßnahmen</b>					
Ausführliche Erörterung der Untersuchungsergebnisse –	✓	✓	✓	34	78,66
<i>Beratung-Angebote, z. B. mehr Bewegung, Gewichtsreduktion, Alkoholreduktion, Nikotinabstinenz</i>				3	20,11
– Abschlussbericht	✓	✓	✓	80	40,22
<b>Kosten in Euro ca.</b>	<b>180,- bis 360,-</b>	<b>895,- bis 1500,-</b>	<b>ca. 1.530,-</b>		

(Kursiv sind die zusätzlichen Vorschläge der Autoren gekennzeichnet)

\* 1,8facher Satz (L) = Labor 1,15facher Satz

\*\* Manager-Check- DKD (Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden)

\*\*\* Executive Health Programm (Mayo-Klinik, Rochester, Minnesota, USA)

**Abrechnungstipp:** Überall dort, wo erschwerte Untersuchungen oder besondere Untersuchungsverhältnisse vorliegen, ist eine Erhöhung vom Schwellenwert 2,3fach bis zum 3,5fachen Satz möglich und bei Leistungen mit reduziertem Gebührenrahmen (mit \* gekennzeichnet) ist eine Erhöhung vom Schwellenwert 1,8\*fach bis zum 2,5fachen Satz möglich. Die entsprechenden Begründungen sind anzugeben.

## General Check-up: Leistungsangebote von Kliniken

Die Autoren haben beispielhaft die Leistungsangebote zur Prävention einiger Kliniken aus dem Internet zusammengetragen und nachfolgend fast immer in den Originalangaben -siehe eingerückte Texte – aufgeführt. Diese Übersicht dürfte niedergelassenen Ärzten helfen, ihr Leistungsangebot zum General- oder Manager Check up für ihre Patienten unter Einbezug von Kollegen verschiedener Fachrichtungen aus Praxis **und Klinik** zu definieren.

### ► Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden – [www.dkd-wiesbaden.de](http://www.dkd-wiesbaden.de)

Diese Klinik hat als eine der ersten in Deutschland den General-oder Manager Check eingeführt.

#### Basis-Programm für Männer und Frauen

- Eingangsgespräch/-untersuchung
- Basis-Laboruntersuchung (incl. Nüchtern-Plasma-Glucose)
- Globale Herz-Kreislauf-Risikoabschätzung
- Ruhe- und Belastungs-Elektrokardiographie (EKG)
- Ultraschall Herz
- Ultraschall hirnversorgende Arterien
- Ultraschall Bauchorgane
- Lungenfunktion (Ruhe-Spirometrie)
- Allergie-Test
- Augen-fachärztliche Basisuntersuchung
- Abschlussgespräch
- Ärztlicher Abschlussbericht

Bei Frauen wird zusätzlich eine frauenärztliche Untersuchung/Beratung durchgeführt.

#### Zusätzliche altersabhängige Untersuchungen Männer

- ab 40 Jahre Stuhluntersuchung auf occultes Blut
- ab 45 Jahre Laboruntersuchung PSA (= Prostata-spezifisches Antigen) und Ultraschall Prostata transrektal (wenn PSA pathologisch)
- ab 50 Jahre Sigmoidoskopie (Darmspiegelung 60 cm)
- ab 55 Jahre Totale Koloskopie (Spiegelung gesamter Dickdarm)

#### Frauen

- ab 20 Jahre Zervixabstrich und transvaginale Sonographie
- ab 40 Jahre Stuhluntersuchung auf occultes Blut
- ab 50 Jahre Sigmoidoskopie (Darmspiegelung 60 cm) und Mammographie und Mammasonographie
- ab 55 Jahre Totale Koloskopie (Spiegelung gesamter Dickdarm)

Der Arzt schlägt ggf. nach dem Erstgespräch weitere notwendige Untersuchungen vor, wenn eine entsprechende Anamnese, ein Befund oder Vorbefund oder eine Begleiterkrankung vorliegen.

Der Check-up sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Sollten bei Check-up-Erstuntersuchung auffällige Befunde erhoben worden sein, empfehlen wir, diese alle zwei Jahre durchführen zu lassen:

- Ultraschall Herz
- Ultraschall hirnversorgende Arterien
- Ultraschall Bauchorgane
- Lungenfunktion (Ruhe-Spirometrie)
- Allergie-Test
- Augen-fachärztliche Basisuntersuchung

Sollten Normalbefunde erhoben worden sein, hängt die Wiederholungsuntersuchung nach zwei Jahren von der Indikationsstellung des Arztes ab.

Bei Vorliegen eines **Bluthochdrucks** (> 140/90 mmHg oder blutdrucksenkende Therapie) sollten folgende Untersuchungen zusätzlich durchgeführt werden:

- Oraler Glucosetoleranztest
- 24-h-Blutdruckmessung (Indikationsstellung durch persönlichen Arzt)
- Verschlussdruck Beinarterien
- Ultraschall Beinarterien

- Ultraschall Nierenarterien (Indikationsstellung durch persönlichen Arzt)
- Röntgen Brustorgane
- Untersuchung Augenhintergrund
- Ernährungsberatung

Bei Vorliegen einer **Adipositas** (Fettleibigkeit, Gewichtsindex > 30 kg/m<sup>2</sup>) sollten folgende Untersuchungen zusätzlich durchgeführt werden:

- Oraler Glucosetoleranztest
- Körperfettbestimmung/-verteilung
- Ernährungsberatung

Bei Vorliegen von **Fettstoffwechselstörungen** (Cholesterin > 200 mg/dl, Triglyceride > 150 mg/dl, LDL > 130 mg/dl, HDL > 40 mg/dl) sollten folgende Untersuchungen zusätzlich durchgeführt werden:

- Oraler Glucosetoleranztest
- Ultraschall hirnversorgende Arterien
- Verschlussdruck Beinarterien
- Ultraschall Beinarterien
- Ernährungsberatung

Bei Vorliegen eines **Diabetes** sollten folgende Untersuchungen zusätzlich durchgeführt werden:

- 24-h-Blutdruckmessung
- Ultraschall Herz (Echokardiographie in Ruhe)
- Ultraschall Herz (Echokardiographie unter Belastung)
- Myokardszintigraphie
- Ultraschall hirnversorgende Arterien
- Verschlussdruck Beinarterien
- Ultraschall Beinarterien
- Röntgen Brustorgane (Indikationsstellung durch persönlichen Arzt)
- Untersuchung Augenhintergrund
- Diagnostik bei erektiler Dysfunktion (Impotenz)
- Ernährungsberatung

Gerne führen wir **auf Ihren Wunsch** (auch ohne medizinische Indikation) auch nachfolgende Untersuchungen durch:

- Spiroergometrie mit Laktatmessung/Fitnesstest
- Knochendichtemessung
- Körperfettbestimmung/-verteilung
- Hörtest
- HNO-fachärztliche Untersuchung
- Urologische Untersuchung/Beratung
- Hautärztliche Untersuchung/Beratung
- Orthopädische Untersuchung/Beratung
- Ernährungsberatung
- Reiseprophylaktische Beratung

---

### ► **Diagnoseklinik, München – [www.diagnoseklinik-muenchen.de](http://www.diagnoseklinik-muenchen.de)**

Die Diagnoseklinik in München zeigt in ihrem „übereichten“ Internetauftritt im linken Menü zahlreiche Untersuchungen und Untersuchungsbereiche sowie u. a. auch einen Bereich „Therapie“. Eine stichwortartige Struktur für einen General-Check haben wir nicht gefunden – dafür aber einen Business-Check –, doch gibt es zu den einzelnen Begriffen viele – ein bisschen zu viele – weiterführende Informationen. Die Fülle der Information kann durchaus zu eigenen Angeboten animieren.

### ► **Diagnostik-Zentrum Fleetinsel, Hamburg – [www.diagnostik-zentrum.de](http://www.diagnostik-zentrum.de)**

Die Übersicht über den Basis-Check up ist unserer Meinung die im Layout beste und übersichtlichste Darstellung aller hier vorgestellten Internetauftritte; denn auf einen Blick ist hier zu erkennen, welche Untersuchungen in welchem Zeitrahmen durchgeführt werden:

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

<b>08.00 Uhr</b>	<b>Einführungsgespräch</b> Auswertung des Fragebogens zur medizinischen Vorgeschichte und körperliche Untersuchung
<b>08.45 Uhr</b>	<b>Blutentnahme</b> Großes Blutbild, Leber-, Gallen-, Nierenwerte, Blutfette, Blutzucker, Schilddrüsenwerte, Tumormarker etc.
<b>09.00 Uhr</b>	<b>Untersuchung der Bauchorgane und Schilddrüse</b> Farbultraschall-Untersuchungen von Leber, Milz, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Prostata (Männer), Uterus (Frauen) und der Schilddrüse
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gefäßdiagnostik</b> Farbultraschall-Untersuchung der großen Arterien (Hirn-, Bein-Arterien, sowie Bauchhauptschlagader)
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Herz-Kreis- und Lungen-Diagnostik</b> Farbultraschall des Herzen, (3D Echokardiographie), EKG in Ruhe und unter Belastung, Prüfung der körperlichen Fitness (Spiro-ergometrie, Lungenfunktionsprüfung (Spirometrie), Körperfettgehalt (Body-Mass-Index))
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Hautvorsorge</b> Vollständige Inspektion der Haut, Melanomscreening, Hauttypbestimmung
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Augen und Ohren</b> Prüfung der Sehschärfe und des Gesichtsfeldes, Spiegelung des Augenhintergrundes, Messung des Augeninnendrucks, Gehörprüfung
<b>13.00 Uhr</b>	<b>Ergänzende Zusatzuntersuchungen</b> wie Darmkrebsvorsorge (Coloskopie), Lungen-screening für Raucher (CT-Thorax)
<b>14.30 Uhr</b>	<b>Abschlussgespräch</b> Besprechung der Befunde ggf. Vorschlag weiterführender Maßnahmen

Ergänzende Untersuchungen im Rahmen des Checks:

- **Lungenscreening** (low-dose CT), wenn Sie Raucher sind
- **Darmspiegelung**, wenn Sie über 45 Jahre alt sind und bisher noch keine Untersuchung auf Darmkrebs durchgeführt wurde.
- Bei höherem Herz-Kreislauf Risikoprofil **Kalk-Scoring** der Herzkranzgefäße **ggf. CT-MR-Diagnostik** der Arterien.
- Gynäkologische Vorsorgeuntersuchung für Frauen inkl. **Mammographie**
- **Magenspiegelung** (Gastroskopie) bei Oberbauchbeschwerden durch unseren Facharzt für Gastroenterologie
- Funktionsprüfung des Bewegungsapparates bei Wirbelsäulen- und Gelenk-Beschwerden durch Fachärzte für **Orthopädie**
- **Knochendichtemessung** durch unseren Facharzt für Radiologie (CT-Diagnostik)
- Abklärung von **rheumatologischen Fragestellung** durch den Facharzt für Rheumatologie
- Individuelle **Ernährungsberatung** z. B. zur Gewichtsreduktion, mit einem auf Sie persönlich zugeschnittenen Trainingskonzept
- **Zahnärztliche Untersuchung**, Abklärung von Zusammenhängen mit orthopädischen oder HNO-Erkrankungen
- **HNO-Untersuchung** von Nase, Rachen und Kehlkopf, Allergietestung
- **Neurologische Untersuchung** zur Eruierung der Ursachen von z. B. Kopfschmerzen, Migräne und Schwindel
- Psychologische Gesprächsangebote zum Thema Schlafstörung, **Stressbewältigung** und Entspannungsmethoden
- **Brain-Check** zur Überprüfung von Gedächtnis und Konzentration

In einem ausführlichen Abschlussgespräch werden vom leitenden Arzt alle Ergebnisse zusammengefasst, erläutert und bewertet und ggf. weiterführende Untersuchungen besprochen. Ca. 14 Tage nach dem Check-Up erhalten die Patienten einen ausführlichen schriftlichen Bericht mit allen Ergebnissen und Daten.

► **Max-Grundig-Klinik, Baden-Baden – [www.grundig-klinik.de](http://www.grundig-klinik.de)**

Die Max Grundig Klinik bietet unterschiedlich intensive Vorsorge-Untersuchungen an. Der Basis Check-up dauert ca. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Tage, der Erweiterte Check-up ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3 Tage. Folgende Untersuchungen werden durchgeführt:

### Basis Check-up

- Persönliche Hinterfragung der Vorerkrankungen einschließlich der familiären Erkrankungsrisiken
- Körperliche Untersuchung
- Ruhe-EKG
- Ergometrie (Belastungs-EKG)
- Röntgen Thorax p.a. (Röntgenaufnahme der Lunge)
- Farbdoppler-Echokardiographie (Ultraschall des Herzens)
- Abdomensonographie (Ultraschall der Bauchorgane)
- Schilddrüsenonographie (Ultraschall)
- Spirometrie (Lungenfunktionsprüfung)
- Digitale Untersuchung von Mastdarm und Prostata
- Sigmoidoskopie (kleine Darmspiegelung)

Zusätzlich gehören zum Basis Check-up in der Max Grundig Klinik auch folgende Laboruntersuchungen:

- Natrium, Kalium, Calcium,
- Harnsäure,
- Kreatinin,
- Gesamt-Cholesterin, Triglyzeride, HDL-Cholesterin, LDL-Cholesterin,
- Blutzucker,
- GPT,
- Gamma-GT,
- Alkalische Phosphatase,
- Amylase,
- PTT und Quick,
- Gesamteiweiß, Eiweißelektrophorese,
- Blutbild, Differentialblutbild,
- BSG,
- PSA, CA19–9, CRP, CA15–3,
- Urinstatus,
- Stuhl auf Blutbeimengung.

Im Rahmen dieses Programms werden mit Hilfe der angeführten technischen und laborchemischen Untersuchungen die Funktionen der Organsysteme

- Herz
- Lunge
- Schilddrüse
- Leber
- Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse

überprüft und die wichtigsten Risikofaktoren (Blutfette, Blutzucker, Blutdruck) sowie einige Tumormarker definiert. Ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt sowie ein detaillierter schriftlicher Bericht über die diversen Befunde beschließen den Basis Check-up.

Nach Wunsch oder besonderer Befundlage können Sie in das Basisprogramm Ergänzungsuntersuchungen (z. B. Virusscreening, Immun- und Hormonstatus, MR-Tomographien etc.) mit aufnehmen lassen.

### Erweiterter Check-up

Folgende Untersuchungen werden durchgeführt:

- Persönliche Hinterfragung der Vorerkrankungen einschließlich der familiären Erkrankungsrisiken
- Eingehende körperliche und orientierend neurologische Untersuchung
- Ruhe-EKG
- Ergometrie (Belastungs-EKG)
- Röntgen Thorax in zwei Ebenen (Röntgenaufnahme der Lunge)
- Schilddrüsenonographie (Ultraschall)
- Spirometrie (Lungenfunktionsprüfung)
- Digitale Untersuchung von Mastdarm und Prostata
- Vollständige Koloskopie
- Gastroskopie

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

- Sonographie der Bauchorgane einschl. des Urogenitaltraktes
- Echokardiographie
- Osteodensitometrie (Knochendichte)
- Langzeit-EKG
- Langzeit Blutdruckmonitoring
- Mammographie
- Sonographie der Mammae
- Quantitative Körperfettmessung

Zusätzlich gehören zum erweiterten Check-up in der Max Grundig Klinik auch folgende Laboruntersuchungen: Natrium, Kalium, Calcium, Bilirubin, Harnsäure, Kreatinin, Harnstoff, Gesamt-Cholesterin, Triglyzeride, HDL-Cholesterin, LDL-Cholesterin, Blutzucker, Quick, PTT, GOT, GPT, Gamma-GT, Cholinesterase, AP, CK, LDH, Amylase, Lipase, CRP, Gesamteiweiß, Eiweißelektrophorese, Blutbild, Differentialblutbild, BSG, fT3, fT4, TSH basal, PSA, CA15-3, CA19-9, Urinstatus, Urinsediment. Im Rahmen dieses Programms werden mit Hilfe der angeführten technischen und laborchemischen Untersuchungen die Funktionen der Organsysteme Herz, Lunge, Schilddrüse, Leber, Magen, Darm und Bauchspeicheldrüse überprüft und die wichtigsten Risikofaktoren (Blutfette, Blutzucker, Blutdruck) sowie einige Tumormarker definiert. Ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt sowie ein detaillierter schriftlicher Bericht über die diversen Befunde beschließen den Erweiterten Check-up.

Nach Wunsch oder besonderer Befundlage können sich Patienten in das Erweiterte Programm noch Ergänzungsuntersuchungen wie z. B. Virusscreening, Immun- und Hormonstatus, MR-Tomographien mit aufnehmen lassen.

### 3. Krebs-Früherkennungsuntersuchungen und -Verlaufskontrollen

Bei den **GKV-Kassen** bestehen für die Früherkennungsuntersuchungen von Krebserkrankungen und alle Vorsorgeuntersuchungen **zahlreiche Einschränkungen** z. B.

- Alter der/des Versicherten
- festgelegte Zielkrankheiten
- Häufigkeit der Untersuchungen
- festgelegte Zeiträume der Untersuchungen
- Umfang der Untersuchung

Es wird heutzutage sehr viel von dem mündigen Patienten gesprochen, der Entscheidungen zu seiner Gesundheit selbst treffen kann und soll. Mit den **IGEL-Leistungen** ist nun die Möglichkeit gegeben, dass sich **Patienten zusammen mit dem Arzt für zusätzliche**, individuelle und ausgedehnte **Früherkennungsuntersuchungen** und/oder Vorsorge-Untersuchungen entscheiden.

Bei den **GKV-Kassen** können **Untersuchungen zur Früherkennung von Krebserkrankungen** bei Frauen ab dem 20. und bei Männern ab dem 45. Lebensjahr durchgeführt werden.

Im Rahmen der **GOÄ** gibt es keine Krebsfrüherkennungs-Richtlinien wie sie der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (G-BA) für GKV-Patienten aufgestellt hat. Immer mehr private Krankenkassen und auch die Beihilfen orientieren sich deshalb an den Bestimmungen und vorgeschriebenen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen. Siehe 9.1. und 9.2.

Nach den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen (GKV) gelten **nach EBM für beide Geschlechter zur Darmkrebsfrüherkennung folgende Untersuchungen:**

Alter	Art der Untersuchung	Turnus
50–54	Test auf okkultes Blut	jährlich
ab 55	Test auf okkultes Blut nur, wenn das Koloskopieangebot nicht in Anspruch genommen wird	2-jährlich
ab 55	Koloskopie	2. Koloskopie 10 Jahre nach der ersten

#### Krebsvorsorgeuntersuchung bei der Frau

Nach den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen gelten für die **präventiven Untersuchungen der Frauen** folgende Daten:

- ab dem 20. Lebensjahr = Früherkennungsuntersuchung Genitalkrebs
- ab dem 30. Lebensjahr = Früherkennungsuntersuchung Genitalkrebs und Brustkrebs und Krebserkrankung der Haut

- ab dem 45. Lebensjahr = Früherkennungsuntersuchung Genital-, Brust-, Haut-, Rektum- und Dickdarmkrebs
- ab dem 56. Lebensjahr = Anspruch auf eine 1. Koloskopie und eine 2. frühestens 10 Jahre danach.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
27	Krebsvorsorge bei einer Frau	18,65	42,90

Weitere zusätzliche Untersuchungen finden Sie im Kapitel Gynäkologie auf Seite XXX.

### ■ Krebsvorsorgeuntersuchung beim Mann

**Männer** haben gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen nach EBM folgenden **Anspruch**:

- ab Beginn des 45. Lebensjahres die jährliche Untersuchung zur Früherkennung von Krebserkrankungen der Prostata, des äußeren Genitales und der Haut,
- ab dem 50. Lebensjahr zusätzlich die des Rektums und des übrigen Dickdarms.
- ab dem 56. Lebensjahr eine 1. Koloskopie und eine 2. frühestens 10 Jahre danach.

### ■ Zusätzliche Krebsvorsorge beim Mann

Erfolgt eine digitale rektale Untersuchung der Prostata zum Ausschluss eines Karzinoms auf Wunsch des Patienten ausserhalb einer Krebsvorsorgeuntersuchung so könnten alternativ – statt der GOÄ Nr. 28 und abhängig von der erbrachten Leistung – berechnet werden:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
28	Krebsvorsorge bei einem Mann <sup>1)</sup>	16,32	37,54
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
6	Untersuchung Nieren, harnableitende Wege, zusätzl. Untersuchung Prostata, Prüfung Bruchpforten, Hoden und Nebenhoden	5,83	13,41
7	Bauchorgane	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
11	Mastdarm u./o. der Prostata – Digitaluntersuchung	3,50	8,04
3500*	Stuhl auf Blut, 3mal	5,25	6,03

\* nur 1,15 facher Satz

<sup>1)</sup> Nr. 28 nicht neben 5–8, 11 und 3500 abrechenbar

### ■ Früherkennung Prostata-Karzinom

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
410	Ultraschalluntersuchung Prostata	11,66	26,81
420 (2x)	Ultraschalluntersuchung der Nieren rechts und links	4,66 (2x)	10,72 (2x)
420	Ultraschalluntersuchung ein weiteres Organ	4,66	10,72
403	Transrektale Ultraschalluntersuchung	8,74	15,74
250*	Blutentnahme	2,33	4,20
	Labor	1fach €	*1,15fach €
3550**	Blutbild	3,50	4,02
3551**	Differential Blutbild	1,17	1,34
3511**	Urin-Teststreifen	2,91	3,35
3908**	PSA Blutuntersuchung	17,49	20,11

**Krebsfrüherkennungsleistungen für spezielle Krebsarten****■ Früherkennung bösartiger Erkrankungen im Nasen-Rachen-Raum bei Risikopersonen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1530	Laryngoskopie	10,61	24,40
1533	Schwebe- oder Stützlarngoskopie	29,14	67,03
1534	PE aus dem Kehlkopf	26,99	62,07
1418	Endoskopie der Nasenhaupthöhlen und/oder des Nasenrachenraumes	10,49	24,13

**■ Früherkennung des Bronchialkarzinoms**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) -nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5135*	Röntgen – Thorax eine Ebene	16,35	29,38
5137*	Röntgen – Thorax ggf. mit Breischluck und Durchleuchtung in mehreren Ebenen	26,23	47,21
5139*	Teil der Brustorgane	10,49	18,99
677	Bronchoskopie oder Thorakoskopie	34,97	80,44
678	Bronchoskopie mit zusätzl. operativen Eingriff z. B. PE	52,46	120,65

\* Zytopathologische Untersuchung des Sputums bei langjährigen Rauchern ab 45 Jahren

Geeignet für ein Massen-screening ist die automatisierten Sputum-Zytometrie (ASZ). Hier bei der DNA-Gehalt der Zellkerne untersucht und in ein Verhältnis zur gesamten Zellstruktur gesetzt. Dabei finden sich Muster, die als pathologisch oder nicht pathologisch zu werten sind.

Die Zelluntersuchung geschieht computergestützt und vollautomatisch, deshalb können große Sputum-Mengen analysiert werden. Fachleute halten das ASZ für mindestens so spezifisch und sensitiv wie die konventionelle Sputum-Zytologie.

**Weitere Diagnostik:**

- Fluoreszenz-Bronchoskopie
- Endobronchialer Ultraschall (EBUS)

Informationen zur Vorsorge des Bronchialkarzinom mit zytopathologischen Untersuchungen des Sputums erhalten Sie und Ihre Patienten im Internet unter den Adressen:

- [www.med.uni-duesseldorf.de/CytoPathologie/index.html](http://www.med.uni-duesseldorf.de/CytoPathologie/index.html)
- [www.lungenkrebsvorsorge.de](http://www.lungenkrebsvorsorge.de)

**■ Früherkennung des Colonkarzinoms**

Frauen und Männern bieten die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen zu Darmkrebs-Früherkennung an

- vom 50. bis 55. Lebensjahr einmal jährlich ein Test auf verborgenes Blut im Stuhl
- ab dem 56. Lebensjahr Angebot einer ersten Darmspiegelung (Koloskopie) und Wiederholung dieser Vorsorgeuntersuchung zehn Jahre nach der ersten Untersuchung; der Stuhlblut-Test wird damit in diesem Alter überflüssig
- für diejenigen Versicherten, die die Darmspiegelung nicht in Anspruch nehmen wollen oder können: Angebot eines zweijährlichen Stuhlblut-Tests ab dem 56. Lebensjahr
- der Stuhlblut-Test kann auch unabhängig von einer anderen Krebs-Früherkennungsuntersuchung wahrgenommen werden

Innerhalb des langen Zeitraumes von zehn Jahren bis zur Wiederholung der Coloskopie, wünschen viele Patienten eine Kontrolle in kürzerem Abstand als IGEL-Leistung.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
690	Rektoskopie – starr oder flexibel	20,40	46,92
689	Sigmoidoskopie	40,80	93,83
687	Hohe Koloskopie bis Coecum	87,43	201,09
688	Partielle Koloskopie ggf. einschl. Rektoskopie	53,46	120,65

Wegen der geringen Sensitivität und Spezifität der Testbriefchen auf okkultes Blut ist eine immunologische Testung (Spezifität etwa 95 %) sinnvoll:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	**1,15/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
A3747**	Hämoglobin, immunologisch – <b>analog</b> GOÄ Kurztext Nr. 3747: Haptoglobin	10,49	12,07
A3747**	Hämoglobin – Haptoglobin – Komplex, immunologisch – <b>analog</b> GOÄ Kurztext Nr. 3747: Haptoglobin	10,49	12,07

### ■ Früherkennung des Harnblasenkarzinoms

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1785	Zystoskopie	12,07	27,75
1786	Zystoskopie einschl. Gewebeentnahme	20,69	47,59

#### Weitere Diagnostik:

- Fluoreszenz-Zystoskopie
- Tumormarker NMP22 (Nuclear matrix protein 22)

### ■ Früherkennung des Hautkrebses

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung der Haut	9,33	21,45
750	Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie)	6,99	16,09
612 A	Video-system-gestützte Untersuchung und Bilddokumentation von Muttermalen – analog (Empfehlung der BÄK) – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 612: Ganzkörperplethysmographische Bestimmung der absoluten und relativen Sekundenkapazität und des Atemwegwiderstandes...	44,12	110,31

Es erscheint sehr sinnvoll, dass der Dermatologe seinen Patienten über die für die Selbstuntersuchung geltende ABCD-Regel unterrichtet und ihn damit sensibilisiert einen Leberfleck einzuschätzen und den Arzt aufzusuchen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- A wie Asymmetrie
- B wie Begrenzung
- C wie colour
- D wie Durchmesser

Zusätzlich Faktoren, auf die aufmerksam gemacht werden sollten, sind:

- Größenzunahme und
- Formveränderung vorhandener Leberflecken,
- Juckreiz und
- Blutung aus einem Mal.

**Auf einen Blick: Tumormarker zur Verlaufskontrolle und Diagnostik**

Das Institut für Medizinische Diagnostik – eine Gemeinschaftspraxis für Labormedizin, Mikrobiologie, Transfusionsmedizin – in Berlin informiert unter [www.imd-berlin.de/index.php?id=426](http://www.imd-berlin.de/index.php?id=426) übersichtlich mit einer Liste der Tumormarker 1. und 2. Wahl – die wir freundlicherweise übernehmen durften – über Möglichkeiten zur Verlaufskontrolle und ggf. zur Tumor-Diagnostik.

Die folgende Leistungen werden in der Regel – nach Rücksprache mit dem Patienten -vom behandelnden Arzt beim Labor in Auftrag gegeben und dann vom Labor direkt beim Patienten liquidiert.

Die Liste wurde für das Buch alphabetisch nach den Organen geordnet.

<b>Organ</b>	<b>1. Wahl</b>	<b>2. Wahl</b>
<b>Bronchial-Ca:</b> – kleinzellig – nicht kleinzellig – Adenokarzinom	NSE CYFRA 21-1 CYFRA 21-1, CEA	TPA, CA 125, CEA, HCT TPA, CA 125, CEA, SCC TPA
<b>Colon/Rektum</b>	Hämoglobin/Haptoglobin im Stuhl CEA, CA 19-9	TPA
<b>Dünndarm (Carzinoid)</b>	Serotonin, 5-HIES	NSE
<b>Gastrinom (Zollinger-Ellison-Syndrom)</b>	Gastrin	–
<b>Harnblase</b>	NMP-22, CYFRA 21-1, TPA	CA 19-9, CEA
<b>HNO/Kopf</b>	CYFRA 21-1, SCC	CEA, EBV-EA, Ferritin
<b>Hoden</b>	AFP, HCG, Plazenta-AP	SCC, M2-PK
<b>Hypernephrom</b>	Erythropoietin	–
<b>Hypophyse</b>	ACTH, Prolaktin, STH, TSH, FSH, LH	–
<b>Leber/Galle:</b> – Leberzellkarzinom – Lebermetastasen – Gallengangskarzinom	AFP, AFP-L3%, DCP CEA AFP CA 19-9	DCP TPA, CA 19-9, CA 125 CEA, AFP, CA 125
<b>Magen</b>	CEA, CA 72-4	CA 19-9, CEA,TPA
<b>Mamma</b>	CA 15-3, CEA	MCA, TPA
<b>Nebenschilddrüse</b>	Parathormon (PTH)	–
<b>Niere</b>	CEA, M2 PK	Renin, TPA
<b>NNR</b>	Cortisol	Androgene, Östrogene
<b>Ösophagus</b>	CEA, SCC	CA 19-9
<b>Ovar</b>	CA 125, CEA	HCG, AFP, CA 72-4, CA 15-3, TPA
<b>Pankreas</b> – exkretorisch – inkretorisch (Insulinom)	CA 19-9 Insulin, C-Peptid	CA 50, CA 125, CA 72-4, TPA, CEA
<b>Phäochromozytom</b>	Katecholamine, VMS	–
<b>Prostata</b>	PSA (ges. u. frei)	CEA, PAP, TPA
<b>Schilddrüsenkarzinom:</b> – medullär – Follikulär, papillär	Calcitonin (HCT) Thyreoglobulin	NSE, CEA TPA
<b>Uterus</b>	CEA, SCC	CA 19-9, Ca 125
<b>Lymphatisch/myeol. System</b>	2-Mikroglobulin, monokl. Immunglobuline	Ferritin, Neopterin, Lysozym, TK (Thymidinkinase)
<b>Sarkom</b>	AP (Isoenzyme), Hydroxyprolin, Ostase	CEA, TPA
<b>Haut (Melanom)</b>	S-100	
<b>Ohne Organzuordnung</b>	p53-Auto-AK werden ausschl. bei Tumoren gebildet – (Spezifität für eine Tm Erkrankung: 100%; (Sensitivität 10–40%)	

**Ohne Organzuordnung:**

p53-Auto-AK werden ausschließlich bei Tumoren gebildet – (Spezifität für eine Tm-Erkrankung: 100%; Sensitivität 10–40%)

**GOÄ Nrn. der oben aufgeführten Tumormarker**

<b>Tumormarker</b>	<b>GOÄ Nrn.</b>
<b>β2-Mikroglobulin</b>	<b>3754*</b>
<b>5-HIES (5-Hydroxy-Indolessigsäure – 24h-SU)</b>	<b>4071*, 4080*</b>
<b>ACTH (Adrenocorticotropes Hormon im Plasma)</b>	<b>4049*</b>
<b>AFP (Alpha-Fetoprotein)</b>	<b>3743*</b>
<b>AFP-L3% (Alpha-Fetoprotein (AFP) L3% and Total, Hepatocellular Carcinoma)</b>	<b>4078</b>
<b>Androgene</b>	
• Dehydroepiandrosteron (DHEA)	<b>4037*</b>
• Dihydrotestosteron	<b>4069*<sup>1)</sup></b>
• Testosteron	<b>4042*</b>
<b>AP (Isoenzyme – Alkalische Phosphatase Isoenzymbestimmung, Knochen-AP, intestinale AP, Leber-AP)</b>	<b>3784*</b>
<b>CA 125 (Cancer Antigen 125)</b>	<b>3900*</b>
<b>CA 15-3 (Cancer-Antigen 15-3)</b>	<b>3901*</b>
<b>CA 19-9 (Cancer-Antigen 19-9)</b>	<b>3902*</b>
<b>CA 50 (Cancer-Antigen 50)</b>	<b>3903*</b>
<b>CA 72-4 (Cancer-Antigen 72-4)</b>	<b>3904*</b>
<b>Calcitonin (HCT humanes Kalzitinin)</b>	<b>4047*</b>
<b>CEA (Carcinoembryonales Antigen)</b>	<b>3905*</b>
<b>Cortisol</b>	<b>4020*</b>
<b>C-Peptid (CPEP, connecting peptide)</b>	<b>4046*</b>
<b>CYFRA 21-1 (Cytokeratin 19-Fragmente)</b>	<b>3906*</b>
<b>DCP (Des-Gamma-Carboxyprothrombin) – Tumormarker beim hepatozellulären Karzinom)</b>	<b>4078</b>
<b>EBV-EA – Epstein-Barr-Virus-Antikörper – early antigen</b>	<b>4311* ff.</b>
<b>Erythropoetin</b>	<b>4050*</b>
<b>Ferritin</b>	<b>3742*</b>
<b>FSH (Follikelstimulierendes Hormon, (hypophysäres Gonadotropin)</b>	<b>4021*</b>
<b>Gastrin</b>	<b>4051*</b>
<b>Hämoglobin/Haptoglobin im Stuhl</b>	<b>A 3571*</b>
Immunchromatographischer Schnelltest zum qualitativen Nachweis von okkultem Blut im Stuhl- ( <b>PreventID CC oder (IDEAL)</b> )	<b>oder A 3736*</b>
Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex ELISA. Dieses Enzyme-Linked-Immuno-Sorbent-Assay (ELISA) dient zur quantitativen Erfassung des Hämoglobin-Haptoglobin-Komplexes im Stuhl.	<b>oder analog</b>
	<b>3747</b>
<b>HCG (Human-Chorion-Gonadotropin)</b>	<b>4024*</b>
<b>β-HCH (β-Human-Chorion-Gonadotropin)</b>	<b>4053*</b>
<b>Hydroxyprolin</b>	<b>4078*</b>
<b>Immunfixation (monokl. Immunglobuline, je Antiserum)</b>	<b>3749</b>
<b>Insulin</b>	<b>4025*</b>
<b>Katecholamine</b>	
• Adrenalin (Plasma)	<b>4072*</b>
• Metanephrin (Plasma)	<b>4072*</b>
• Noradrenalin (Plasma)	<b>4072*</b>
• Normetanephrine (Plasma)	<b>4072*</b>
<b>LH (Luteinisierendes Hormon, (hypophysäres Gonadotropin)</b>	<b>4026*</b>

<sup>1)</sup> Untersuchungen mit ähnlichem Aufwand

## Praeoperative Diagnostik vor operativen Eingriffen außerhalb der GKV-Leistungspflicht

### E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

<b>Tumormarker</b>	<b>GOÄ Nrn.</b>
<b>Lysozym</b>	<b>3793*</b>
<b>M2 PK</b> (Isoenzym M2 der Pyruvatkinase oder Tumor M2-PK)	<b>A 3903</b>
<b>MCA</b> (mucin-like carcinoma-associated antigen)	<b>A 3901</b>
monokl. Immunglobuline	
<b>Neopterin</b>	<b>4069*</b>
<b>NMP-22</b> i. Urin (Nukleäres-Matrix-Protein 22)	<b>3911*</b>
<b>NSE</b> (Neuronspezifische Enolase)	<b>3907*</b>
<b>Ostase</b>	<b>4062</b>
<b>Östrogene</b>	
• Östradiol	<b>4039*</b>
• Östron	<b>4044*</b>
• Östriol	<b>4027*</b>
<b>p53-Auto-AK</b>	<b>3877</b>
<b>PAP</b> (Saure Prostataphosphatase <b>SPP</b> , engl. Prostatic Acid Phosphatase <b>PAP</b> – beide Abkürzungen in Deutschland üblich) i	<b>3794*</b>
<b>Parathormon (PTH)</b>	<b>4056*</b>
<b>Plazenta-AP (PLAP)</b> – plazentare alkalische Phosphatase, humane alkalische Plazenta-Phosphatase)	<b>4069*</b>
<b>Prolaktin</b>	<b>4041*</b>
<b>PSA</b> (ges. u. frei) (Prostata-spezifisches Antigen (total))	<b>3908.H3*</b>
<b>Renin</b>	<b>4058*, 4115*</b>
<b>S-100</b> (Protein-S100B)	<b>4069*</b>
<b>SCC</b> (Squamous Cell Carcinoma Antigen)	<b>3909*</b>
<b>Serotonin</b>	<b>4075*</b>
<b>STH</b> (Wachstumshormon, somatotropes Hormon)	<b>4043*</b>
<b>Thyreoglobulin</b>	<b>4070*</b>
<b>TK</b> (Thymidinkinase)	<b>3910*</b>
<b>TPA</b> (Tissue Polypeptide Antigen)	<b>3911*</b>
<b>TSH</b> (TSH-basal, Thyreotropin, Thyreoidea stimulierendes Hormon)	<b>4030*</b>
<b>VMS</b> (Vanillinmandelsäure)	<b>4077*, 4085*</b>

#### ■ 4. Praeoperative Diagnostik vor operativen Eingriffen außerhalb der GKV-Leistungspflicht

Im Rahmen der Untersuchung vor einer ambulanten oder stationären Operationen ist es stets erforderlich, dass der Patient präoperative Befunde zur Operations- bzw. Narkosefähigkeit mit zu seinem Operateur in Praxis oder Krankenhaus mitbringt, wenn diese Untersuchungen nicht direkt von ärztlichen Mitarbeitern des OP-Team/des Krankenhauses ausgeführt werden. Welche Untersuchungen im Einzelfall erforderlich sind, werden Operateur und/oder Narkosearzt festlegen.

In der Regel wird die präoperative Diagnostik vom Hausarzt des Patienten durchgeführt.

Hochrisikopatienten wurden in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt, da sie in der Regel nicht im Rahmen von IGeL-Leistungen operiert werden.

**Wichtig: Aus forensischen Gründen ist eine Operationsaufklärung 24 Stunden vor der Operation erforderlich.**

##### **Präoperative Diagnostik im Einzelnen Untersuchungsintervalle**

- für Röntgenaufnahmen des Thorax maximal drei Monate
- Laboruntersuchungen (Einzelwerte) nicht älter als 6 Wochen
- EKG(Mehrkanal-EKG-Streifen) – und ggf. Lungenfunktionsuntersuchungen (Einzelwerte) sollten bei zwischenzeitlich unauffälliger Anamnese nicht älter als drei Monate alt sein.

**Röntgen-Thorax, ggf. in zwei Ebenen**

ist erforderlich bei

- Patientenalter über 60 Jahre
- ASA III/IV (siehe Tabelle)
- anamnestische Hinweise auf kardiopulmonale Störung
- pathologischer Befund bei der körperlichen Untersuchung

**EKG – Lungenfunktion**

Grundsätzlich bei allen Patienten ab 40 Jahren, bei jüngeren dann, wenn Hinweise auf eine kardiovaskuläre Erkrankung bestehen.

Eine Lungenfunktionsprüfung ist immer dann erforderlich, wenn auch eine Röntgen-Thoraxaufnahme angefertigt werden muss. Hier ist zunächst die 'kleine Spirometrie' (VC, FEV1, BGA) ausreichend. Bei Patienten mit Lungenerkrankungen und Atemnot ist eine bodyplethysmographische Untersuchung mit Oxymetrie erforderlich.

**Laboruntersuchungen**

Bei klinisch gesunden Patienten, kleinen oder mittleren Eingriffen (ggf. auch ambulant) und Operationen, die nicht wegen eines malignen Tumors durchgeführt werden, sind folgende Laboruntersuchungen ausreichend:

- **kleines Blutbild inkl. Thrombozyten**
- **Quick, PTT**
- **Kalium, Natrium**
- **Kreatinin und Blutzucker** zusätzlich bei Patienten über 60 Jahre

Sind **Blutgruppenbestimmung** erforderlich, wird der Operateur/Narkosearzt dies vermerken.

In der Regel werden Patienten der ASA-Gruppen\* III und IV kaum im Rahmen von IGeL-Leistungen operativ behandelt, sollte dies aber der Fall sein, sind folgende weitere Labor-Untersuchungen erforderlich:

- Blutzucker
- Calcium
- GOT, GPT, -GT, alkalische Phosphatase, LDH, Bilirubin
- Serumeiweiß, Albumin
- Harnstoff, Kreatinin
- Urinstatus, Sediment

Die Einteilung in ASA-Gruppen	
I	Normaler, gesunder Patient
II	Leichte Allgemeinerkrankung ohne Leistungsbeschränkung
III	Schwere Allgemeinerkrankung mit Leistungsbeschränkung
IV	Schwere Allgemeinerkrankung, die mit oder ohne Operation das Leben des Patienten bedroht
V	Morbunder Patient, Tod innerhalb von 24 h mit oder ohne Operation zu erwarten

\*American Society of Anesthesiologists

**Abrechnung praeoperativer Diagnostik**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
6	Augen – Gefäßstatus – HNO	5,83	13,41
7	Bauchorgane – Brustorgane – weibl. Genitaltrakt – Haut – Stütz- u. Bewegungsorgane	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
651*	EKG	14,75	26,54
250*	Blutentnahme i.v.	2,55	4,20

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 1,3fach €
3550*	Kleines Blutbild	1,17	1,34
3530*	TPZ, Quick	6,99	8,04
3607*	TPZ, Quick	2,91	3,35
3605*	PTT	2,91	3,35
3557*	Kalium	1,75	2,01
3558*	Natrium	1,75	2,01
3560*	Blutzucker	2,33	2,68
3585.H1*	Kreatinin	2,33	2,68

## 5. Reisemedizin

## ■ Reisemedizinische Beratung und Untersuchung

Nach einer Studie des European Travel Health Advisory Board (2003), wurden 8.000 Reisende, die auf dem Weg in Länder mit niedrigem hygienischen Standard waren, auf Flughäfen in Europa (darunter der Flughafen München), in den USA und im asiatischpazifischen Raum befragt. Das Ergebnis aus Europa zeigt, dass reisemedizinische Beratungen dringend erforderlich sind:

- 48 % der Fernreisenden hatten keine reisemedizinische Beratung erhalten;
- 72 % wussten nicht, dass es in ihren Reiseländern besondere Infektionsrisiken gibt;
- 78 % waren nicht gegen Hepatitis A geimpft;
- 50% wussten nichts von einem Malaria-Risiko, obwohl sie in ein Malariagebiet reisten. Hier – so schreibt das Blatt sicher sehr berechtigt – gibt es noch viel für Ärzte zu tun!

## Mögliche Inhalte einer reisemedizinischen Beratung

- **Präventive Maßnahmen** mit Hinweisen zur Hygiene und Ernährung im Urlaubsland
- Trinkwasser, Sonnenschutz, Stressminderung
- **Umgang mit Gesundheitsrisiken** - Hinweise zum Klima im Urlaubsland (Temperaturen), Reise- und Seekrankheiten, Gefahren durch Tiere (z. B. Insekten), Höhenkrankheit, Verhalten bei Flugreisen, sexuell übertragbare Krankheiten und Schutz davor, Hinweise zu Krankheiten im Reiseland, Impfstatus.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Kurze Beratung – <i>meist aber GOÄ Nr. 3 erforderlich</i>	4,66	10,73
76	Schriftlicher, individueller Ernährungsplan – <b>analoger Ansatz</b>	4,08	9,38
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,85

Reisemedizinische Beratungen (abhängig von der Beratungsintensität abgerechnet nach den **GOÄ Nrn. 1 oder 3**) sind im Einzelnen sinnvoll zu folgenden Themen:

- Antibabypille: Umstellung/Weiternahme wegen Urlaub
- Beratung besonderer Patientengruppen z. B.
  - Ältere Menschen, Kinder, Schwangere
  - Beratung von Patientengruppen mit chron. Erkrankungen z. B.
  - Allergien
  - Asthma bronchiale
  - Dialyse-Patienten
  - Diabetiker
  - Herzranke
- Impfstatus: allgemeine Impfungen
- Impfstatus: besondere Impfungen für das Reiseland
- Malaria-Prophylaxe
- Reiseapotheke und Selbstmedikation (z. B. Therapie Reise-Diarrhoen, Fieber, Infektionen, Schmerzzustände)
- Sonnenlichtexposition und Hauttyp

**Reiseimpfungen**

Schnelle Informationen zu Impfungen sind über die Tropeninstitute zu erhalten

- die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO): [www.rki.de/cln\\_012/nn\\_226618/DE/Content/Infekt/Impfen/STIKO\\_Empfehlungen/stiko\\_empfehlungen\\_node.html?nn=true](http://www.rki.de/cln_012/nn_226618/DE/Content/Infekt/Impfen/STIKO_Empfehlungen/stiko_empfehlungen_node.html?nn=true)
- Forum Impfen: [www.forum-impfen.de](http://www.forum-impfen.de) (neben Impfhinweisen findet man Pat.-Infoblätter, Fachinfos zu den Impfstoffen, Expertenrat. Für den Zugang muss man sich registrieren lassen; die Mitgliedschaft ist kostenlos).

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
34	Erörterung bei Risiken – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 34: Erörterung (Dauer mindestens 20 Minuten) der Auswirkungen einer Krankheit auf die Lebensgestaltung...	17,49	40,22
8	Eignungsuntersuchung für Reisen – Ganzkörperstatus	15,15	34,85
375	Reisemedizinische Impfung	4,66	10,73
376	Reisemedizinische Impfung: oral	4,66	10,73
377	Reisemedizinische Impfung: Zusatzimpfung	2,91	6,70
378	Simultanimpfung (z. B. aktiv und passiv)		
76	Schriftliche Zusammenfassung wichtiger reisemedizinischer Informationen – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 76: Schriftlicher Diätplan, individuell...	4,08	9,38
77	Individueller schriftl. Plan zu Prophylaxe und Behandlung, z. B. bei komplizierten chron. Begleiterkrankungen oder Reiserisiken - analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 77: Schriftliche, individuelle Planung und Leitung einer Kur...	8,74	20,11

**Feststellung der Immunitätslage**

Soll auf Patientenwunsch vor einer Fernreise die Immunitätslage festgestellt werden, so ist dies eine IGL-Leistung und keine Leistung der GKV- oder PKV-Kassen.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	Labor	1fach €	1,15fach €
4404*	Diphtherie – AK – IgG		20,40	23,46
4379*	FSME – IgG		13,99	16,09
4382*	Hepatitis A-Screening – IgG		13,99	16,09
4400*	Hbs-AK – Hepatitis B – IgG – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 77: Bestimmung von Antikörpern mittels Ligandenassay...		17,49	20,11
4404*	Tetanus – IgG		20,40	23,46

Werden nach einer Reise aufgrund eines Verdachtes auf eine Erkrankung Antikörperbestimmungen und ggf. weitere Untersuchungen erforderlich, so sind dies Leistungen zu Lasten der Krankenkasse.

**Reiserücktritt – Ärztliche Bescheinigung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) -nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Kurze Beratung – <i>meist aber GOÄ Nr. 3 erforderlich</i>	4,66	10,73
5	Symptombezogene Untersuchung – oder ggf. Nr. 7	4,66	10,72
7	Untersuchung eines Organsystems	9,33	21,45
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36

## 6. Sportmedizin

## ■ Sport-Check – Sportmedizinische Vorsorge-Untersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
<b>Die 3 folgenden Untersuchungen GOÄ Nrn. 7,8,29 stehen alternativ zur Verfügung</b>			
7	Vollständige Untersuchung eines Organsystemes	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus: Sportmedizinische Vorsorge-Untersuchung	15,16	34,86
29	Gesundheitsuntersuchung	25,65	58,99
651*	EKG in Ruhe	14,75	26,55
652	Belastungs-EKG – ggf. mit Lactatbestimmung	25,94	59,66
A 796*	Ergometrische Funktionsprüfung	8,86	15,95
605	Lungenfunktion	14,11	32,45
605a	Flussvolumenkurve	8,16	14,69
606*	Spiroergometrische Untersuchung	22,09	39,76
715	Prüfung der Entwicklung – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 715: Prüfung der kindlichen Entwicklung	12,82	29,49
250*	Blutentnahme	2,33	5,36
	Labor	<b>1fach</b>	<b>1,15fach €</b>
3511*	Untersuchung eines Körpermaterial (z. B. Glukose, Harnstoff, Urinteststreifen)	2,91	3,35
3550*	Blutbild	3,50	4,02
3551*	Differentialblutbild	1,17	1,34
3560*	Glukose	2,33	2,68
3562.H1*	Cholesterin	2,33	2,68
3563.H1*	HDL-Cholesterin	2,33	2,68
3585.H1*	Kreatinin	2,33	2,68
3592.H1*	Gamma-GT	2,33	2,68
3595.H1*	GPT	2,33	2,68
3511*	Urin-Teststreifen	2,91	3,35
3781*	Lactatbestimmung zur Einschätzung der Ausdauerleistung	12,82	14,75

## ■ Sportbootführerschein – Eignungsuntersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Kurze Beratung	4,66	10,73
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,86
1201	Subj. Refraktionsbestimmung mit. sphärischen-zyindr. Gläsern	5,19	11,93
1228	Farbsinnprüfung mit Pigmentproben (Farbtafeln)	3,56	8,18
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36

## ■ Flugtauchlichkeitsuntersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
8	Eignungsuntersuchung für Flugtauglichkeit	15,16	34,86
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36
652	EKG in Ruhe und Belastung	25,94	59,66
250*	Blutabnahme aus der Vene	2,33	4,19
605	Ruhespirographische Untersuchung	14,11	32,45
605a	Flussvolumenkurve	8,16	18,77
1401	Hörtest	3,50	6,30
	Labor	<b>1fach</b>	<b>1,15fach €</b>
3511*	Urinstreifentest	2,91	3,35
3550*	Blutbild, klein	3,15	4,03
3560*	Blutzucker	2,33	2,68
3583 H1*	Harnsäure	2,33	2,68
3592 H1*	Gamma-GT	2,33	2,68
3885 H1*	Kreatinin	2,33	2,68

■ Tauchsport-Untersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
8	Eignungsuntersuchung für Tauchsport	15,16	34,86
70	Kurze Bescheinigung	2,33	5,36
651*	EKG	14,75	26,54
652	EKG in Ruhe und Belastung	25,94	59,66
605	Ruhespirographische Untersuchung	14,11	32,45
605a	Flussvolumenkurve	8,16	18,77
250*	Blutabnahme aus der Vene	2,33	4,19
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3511*	Urin-Teststreifen	2,91	3,35

## Augenheilkunde

### Was bietet die Fachgruppe der Augenärzte als IGeL-Leistungen an?

Die Autoren haben zahlreiche Internetseiten von niedergelassenen Augenärzten und einzelnen Augenkliniken auf IGeL-Angebote untersucht. Die folgende Aufstellung gibt die am häufigsten den Patienten angebotenen Leistungen – in der Diktion der Ärzte im Web – wieder.

Der Patient findet auch Leistungen, die primär nicht ins Gebiet der Augenheilkunde fallen, aber vom jeweiligen Augenarzt angeboten werden:

- Akupunktur
- Akupunkturtaaping
- Arbeitsbrillen Anpassung
- Arbeitsmedizinische Untersuchung z. B. auf Veranlassung des Arbeitgebers
- Beratung vor Auslandsaufenthalten
- Besenreiser etc. – Gefäßverödung mit Argonlaser
- Biometrie (IOL Master), Kalkulation der Kunstlinsenstärke
- Untersuchung zur Verordnung einer Bildschirmbrille (außerhalb arbeitsmedizinischer Untersuchungen)
- Brillenberatung
- Untersuchung des Farbunterscheidungsvermögens
- Fahrgutachten
- Fliegerärztliche Untersuchungen
- Führerschein-Sehtest, -Zeugnis, -Gutachten
- Glaukomvorsorge: Messung der Sehnervenfasern (GDx)
- Früherkennung Grüner Star (Glaukom)
- Homöopathie
- Hornhaut-Dickenmessung (Pachymetrie)
- Hornhauttopographie
- HRT (Heidelberger-Retina-Tomograph) Vermessung der Papille, Nervenfasernanalyse
- Intravitreale Injektionen bei feuchter Makuladegeneration (z. B. Avastin, Lucentis oder Macugen)
- Kinder-Augenvorsorge (Amblyopie)
- Kontaktlinsen Anpassung/Beratung außerhalb der Erstattungsfähigkeit durch die Krankenkassen
- Lidoperationen:
  - Korrekturen der Ober- und Unterlider aus kosmetischen Gründen z. B. Schlupflider
  - Entfernung störender Hautveränderungen
  - Laser-Chirurgie z. B. Entfernung von Warzen und Muttermalen
- altersbezogene Makuladegeneration (AMD) – Vorsorgeuntersuchungen
- Untersuchung des Nachtsehens, der Blendungsempfindlichkeit und der Nachtfahrttauglichkeit
- Optos-Netzhautuntersuchung zur Früherkennung von Augenerkrankungen
- Perimetrie – Bestimmung des Gesichtsfeldes
- Photodynamische Therapie (PDT) von chorioidalen Neovaskularisationen (CNV) im Makulabereich
- Refraktive Chirurgie, folgende Verfahren:
  - LASIK (Laser-in-situ-Keratomileusis)
  - PRK (Photorefraktive Keratektomie)
  - PKT (Phototherapeutische Keratektomie)
  - LASEK (Laserassistierte epitheliale Keratomileusis)
- Sauerstoff-Mehrschnitt-Therapie
- Schlaganfall-Vorsorge (ARIC- Atherosclerosis Risk in Communities) Bestimmung des Schlaganfall-Risikoprofils
- Sehfehlerkorrektur mit Laser
- Sportmedizinische augenärztliche Untersuchungen
- Stereoskopische Vermessung des Sehnerven bei Patienten mit Glaukom
- Tränenfilmanalyse (Tearscope)
- Xanthelasma-Behandlung mit Hochfrequenzchirurgische oder Laser

Ohne Wertung – aber doch mit Verwunderung – werden die folgenden Angebote aus Praxis-Internetseiten einiger Augenärzten aufgeführt:

**Alternativtherapie**

**Maculadegeneration**

- Sauerstofftherapie, Nahrungsergänzung: mit Vitaminen und Antioxidantien
- Akupunktur zur Wiederherstellung des Energiegleichgewichtes

**Glaucom (Grüner Star)**

- Akupunktur zur Wiederherstellung des Energiegleichgewichtes, Sauerstofftherapie, Nahrungsergänzung mit Vitaminen und Antioxidation, Körperliche Aktivität: regelmäßiger Sport, insbesondere Ausdauersport, Entspannungstraining

**Complementäre und Alternative Medizin (CAM) hilft bei:**

- Maculadegeneration
- Thrombose/Verschlusskrankungen
- Glaukom
- Kurzsichtigkeit/Myopie
- Allergien
- Schmerztherapie/Kopfschmerzen
- Entwöhnung, Nikotin, Essstörung
- Tinnitus – „Schwindel“

**Magnetfeldtherapie**

- bei Durchblutungsstörungen, Schmerzzuständen und Wundheilungsstörungen.

**Früherkennung von Schwachsichtigkeit und Schielen im Kleinkind- und Vorschulalter**

Die augenärztliche Untersuchung auf Amblyopie und Strabismus umfasst

- Inspektion der Augen und der Adnexe
- Prüfung der Augenstellung und der Beweglichkeit, dabei sind Ab- und Aufdeck-Test und Brückner-Test anzuwenden.
- Bestimmung der Sehschärfe entsprechend dem Alter
- Objektive Refraktionsbestimmung in Zykloplegie (Skiaskopie oder Refraktometer)
- Betrachtung des zentralen Augenhintergrundes
- Prüfung der sensorischen Binokularfunktion mit Stereopsis (z. B. Lang-Titmouse-, TNO-Test)

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Untersuchung Augen	5,83	13,41
1200	Subj. Refraktionsbestimmung mit sphärischen Gläsern	3,44	7,91
1201	Subj. Refraktionsbestimmung mit sphärischen-zyklindr. Gläsern	5,19	11,93
1202	Objekt. Refraktionsbestimmung	4,32	9,92
1216	Untersuchung auf Heterophorie bzw. Strabismus	5,30	12,20

**Führerschein-Sehtest**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
1200	Refraktionsbestimmung, subjektive	3,44	7,91
70	Kurze Bescheinigung oder kurzes Zeugnis	2,33	5,36

Die Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) – **Anlage 6 (zu §§ 12, 48 Abs. 4 und 5)** schreibt vor, dass wenn der Bewerber den Sehtest nicht besteht, eine augenärztliche Untersuchung erforderlich ist.

**Augenärztliche Untersuchung/Gutachten zu Führerscheinen der Klassen C1, C, C1E, CE, D**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1200	Refraktionsbestimmung, subjektive	3,44	7,91
1216	Untersuchung auf Heterophorie	5,30	12,20
1226	Projektionsperimetrie	10,61	24,40
1228	Farbsinnprüfung mit Pigmentproben	3,56	8,18
1240	Spaltlampenmikroskopie	4,31	9,92
80	Schriftl. Gutachterliche Äußerung	17,49	40,22
85	Gutachten, erhöhter Aufwand	29,14	67,02
95	Schreibgebühr je angefangene DIN A Seite	3,50	—,—
96	Kopiergebühr, je Kopie	0,17	—,—

■ **Glaukomfrüherkennung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Untersuchung Augen	5,83	13,41
1240	Spaltlampenmikroskopie	4,31	9,92
1256*	Tonometrie	5,83	10,49

■ **Kontaktlinsen-Anpassung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1210	Kontaktlinsen-Anpassung und -Kontrolle ohne GKV-Indikation zur Kontaktlinsen-Versorgung (ein Auge)	13,29	30,57
1211	Kontaktlinsen-Versorgung (beide Augen)	17,49	40,22
1212	Prüfung auf Sitz und Funktion der Kontaktlinsen – ein Auge	7,69	17,70
1213	Prüfung auf Sitz und Funktion der Kontaktlinsen – beide Augen	11,54	26,54

**Ausschlüsse:** Nr. 6 nicht neben 103, 1204, 1210–1213, 1228, 1240

■ **Augenärztliche Untersuchung nach der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten**

siehe <http://bundesrecht.juris.de/bildscharbv/>

§ 6 **Untersuchung der Augen und des Sehvermögens**

- (1) Der Arbeitgeber hat den Beschäftigten vor Aufnahme ihrer Tätigkeit an Bildschirmgeräten, anschließend in regelmäßigen Zeitabständen sowie bei Auftreten von Sehbeschwerden, die auf die Arbeit am Bildschirmgerät zurückgeführt werden können, eine angemessene Untersuchung der Augen und des Sehvermögens durch eine fachkundige Person anzubieten. Erweist sich aufgrund der Ergebnisse einer Untersuchung nach Satz 1 eine augenärztliche Untersuchung als erforderlich, ist diese zu ermöglichen.
- (2) Den Beschäftigten sind im erforderlichen Umfang spezielle Sehhilfen für ihre Arbeit an Bildschirmgeräten zur Verfügung zu stellen, wenn die Ergebnisse einer Untersuchung nach Absatz 1 ergeben, daß spezielle Sehhilfen notwendig und normale Sehhilfen nicht geeignet sind.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
6	Untersuchung Augen	5,83	13,41

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1201	Subj. Refraktionsbestimmung mit. sphärischen-zyindr. Gläsern	5,19	11,93
1203	Messung der Maximal- oder Gebrauchsakkommodation	3,50	8,04
1216	Untersuchung auf Heterophorie bzw. Strabismus	5,30	12,20
1225	Kampimetrie – auch Perimetrie	7,05	16,22
70	Kurze Bescheinigung oder kurzes Zeugnis	2,33	5,36

Immer häufiger werden von Augenärzten zur Fehlsichtigkeitskorrektur (schwache und mittelstarke Fehlsichtigkeiten) Behandlungen mit dem Excimerlaser (LASIK-; LASEK- und PRK-Technik) angeboten.

## ■ Augenärztliche Operationen

### ■ Blepharochalasis-OP

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
491	Infiltrationsanästhesie gr. Bezirke	7,05	16,22
1311	Augenlidplastik mittels Hautverschiebung	64,70	148,81
2404	Exzision einer Fettgeschwulst	32,29	74,27
443	Zuschlag zu Nr. 2404 bei amb. OP – nur 1-facher Satz abrechenbar	75,77	–
441	Zuschlag zu Nr. 2404 bei amb. OP für Laser	64,70	–

### ■ Entfernung eines Lidtumors

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
491	Infiltrationsanästhesie gr. Bezirke	7,05	16,22
1282	Entfernung einer Geschwulst	8,86	20,38
204	Kompressionsverband	5,54	12,74

Zur kosmetische Lidchirurgie gehört die Behandlung von:

- Blepharochalasis (Schlupflider)
- Chalazion (Hagelkorn)
- Kosmetische Lidstraffung
- Gutartige Lidtumoren
- Ptosis
- Xanthelasma

## ■ Refraktionschirurgie auf Patientenwunsch

### 1. Präoperative Diagnostik vor Refraktionschirurgie\*

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
6	Untersuchung aller Augenabschnitte	5,83	13,41
1201	Subj. Refraktionsbestimmung mit. sphärischen-zyindr. Gläsern	5,19	11,93
1202	Objekt. Refraktionsbestimmung	4,32	9,92

## Augenärztliche Operationen – Refraktionschirurgie

### E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1209	Nachweis der Tänensekretionsmenge	1,17	2,68
1216	Untersuchung auf Heterophorie bzw. Strabismus	5,30	12,20
1234	Untersuchung des Dämmerungssehen ohne Blendung	5,30	12,20
1235	Untersuchung des Dämmerungssehen während der Blendung	5,30	12,20
1242	Biokulare Untersuchung des Augenhintergrundes	8,86	20,37
1256*	Tonometrie	5,83	10,49

\* In Einzelfällen wird die präoperative Diagnostik erweitert

### 2. Refraktionschirurgie

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
1345	Laser in situ – Keratomileusis (Lasik) mit Excimer-Laseranwendung – <b>analoger Ansatz – GOÄ § 6 (2)</b> GOÄ Kurztext Nr. 1345: Hornhautplastik	96,76	222,54
5855*A	Photorefraktäre Keratektomie (PRK) mit Excimer-Laseranwendung – <b>analog Ansatz – GOÄ § 6 (2)</b> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 5855: Intraoperative Strahlenbehandlung mit Elektronen	402,18	723,93

Hinweise zur Abrechnung bei der BÄK: [www.bundesaerztekammer.de/30/Gebuehrenordnung/40Abrechnung/40Beschluesse/Augen/Refraktionschir.html](http://www.bundesaerztekammer.de/30/Gebuehrenordnung/40Abrechnung/40Beschluesse/Augen/Refraktionschir.html)

### 3. Postoperative Kontrolle nach Refraktionschirurgie

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
1201	Subj. Refraktionsbestimmung mit. sphärischen-zyindr. Gläsern	5,19	11,93
1240	Spaltlampenmikroskopie	4,31	9,92

## Chirurgie – Plastische Chirurgie

Die operativen Angebote von einzelnen Praxen vor allem der Dermatologie, HNO, Gynäkologie und Urologie sind durchaus sehr spezialisiert und dadurch umfangreich.

Hinweise zu IGeL-Operationen aus dem Bereich der Plastischen Chirurgie sind im Buch bei den entsprechenden Fachgebieten, die ambulanten Operationen anbieten, aufgeführt (z. B. Dermatologie, Gynäkologie, HNO, Urologie).

Die folgende Aufstellung zeigt, dass auch Uni-Kliniken inzwischen grosses Interesse am IGeLn haben.

### Was bietet die Fachgruppe an IGeL-Leistungen?

Die Abt. Plastische und Handchirurgie des Universitätsklinikums Freiburg bietet Patienten unter [www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/zusatzangebote/plastchir.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/zusatzangebote/plastchir.html) mehrere Operationen an:

... „Der Wunsch nach Schönheit ist für die Abteilung Plastische und Handchirurgie des Universitätsklinikums Freiburg kein Tabu. Unser Anliegen ist das Verständnis für die subjektive Empfindung des Erscheinungsbildes unserer Patienten.

Als eine von wenigen eigenständigen Abteilungen für Plastische Chirurgie an einer deutschen Universitätsklinik bieten wir Ihnen im Rahmen von **uniklinik plus** auch außerhalb der Privatprechstunde ein breites Spektrum plastisch chirurgischer Eingriffe durch erfahrene Operateure an. Dazu zählen Facelifting und Nasenkorrekturen, Korrekturen an Augenlidern und Ohren, Brustoperationen, Fettabsaugungen, Straffungsoperationen und Laserbehandlung von Fältchen. Unsere Fachärztinnen und Fachärzte für Plastische Chirurgie beraten Sie dabei individuell und objektiv zu allen Eingriffen.

### Nasenkorrekturen und Kinnvergrößerung

Nase und Kinn sind für die harmonische Wirkung des menschlichen Gesichts und des Profils von entscheidender Bedeutung. Über Ihre individuellen Möglichkeiten einer Korrektur von Nasen- oder Kinnform beraten wir Sie gerne.

### Korrekturen Ober- und Unterlider

Lidkorrekturen werden im allgemeinen in örtlicher Betäubung durchgeführt. Individuell muss hierfür das richtige Verfahren ausgewählt werden. An den Unterlidern wird auf äußere Schnitte ganz verzichtet und durch den Bindehautsack operiert.

### Ohrenkorrekturen

Bei der Ohrkorrektur werden meistens abstehende Ohren angelegt oder besonders große Ohren verkleinert. Besonders große Ohrläppchen können ebenfalls verkleinert werden.

### Facelifting

Zur nachhaltigen Behandlung von Alterserscheinungen des Gesichts und des Halses wenden wir auf den Einzelfall abgestimmte, auch endoskopisch durchgeführte Operationsmethoden an.

### Faltenbehandlung

Kleine Fältchen, insbesondere im Stirn und Augenlidbereich (sog. Zornesfalten oder Krähenfüße) können durch Botox-Injektionen verbessert werden, ggf. muß im Abstand von einigen Monaten wiederholt eingespritzt werden. Im Lippenbereich oder an anderen Stellen im Gesicht kann eine Auffüllung der Falten mit Eigenfett erreicht werden. Dabei wird schonend Fett vom Bauch abgesaugt und das aufbereitete Fett in die Falten eingespritzt. Die Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure wird ebenfalls angeboten.

### Bauchdeckenstraffung

Nach einer starken, länger bestehenden Ausdehnung der Bauchdecke kommt es bei Frauen und Männern zu einem Auseinanderweichen der Bauchmuskulatur, die durch Diät oder Gymnastik nicht mehr zu beheben ist. Mit der Bauchdeckenstraffung steht eine gute Möglichkeit zur Verfügung, das als unschön empfundene Aussehen der Bauchdecke zu verbessern.

### Fettabsaugung

Hartnäckige, weder einer Reduktionsdiät noch gezielter Gymnastik zugängliche Fettpolster kommen bei vielen Frauen und Männern vor. Mit einer gezielten, sorgfältigen Ultraschall-Absaugung des Unterhautfetts kann diese Problematik verbessert oder behoben werden.

**Oberschenkelstraffung**

Liegt nicht nur ein Fettüberschuss sondern eine erhebliche Hauterschaffung vor, kann eine Oberschenkelstraffung erforderlich sein.

**Ratenzahlung für Schönheitsoperationen möglich!**

Im Internet wird von der Praxis-Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie: **KÖ – AESTHETICS DÜSSELDORF** (<http://www.koe-aesthetics.de/finanzierung.html?L=%252523navigation-main9>) Ratenzahlung für Schönheitschirurgie mit folgendem Text (Ausschnitt) angeboten:

**Ratenzahlung – Ein Service der KÖ-AESTHETICS**

... „Die Kosten für eine Behandlung sind ohne vorherige Untersuchung pauschal nicht vorhersagbar. Jede Behandlung ist individuell, so dass die Behandlungskosten auch individuell unterschiedlich sind.

Wir können Ihnen weder am Telefon noch per Mail die Kosten und Preise Ihrer Schönheitsoperation nennen.

Die Kosten sind abhängig von OP-Dauer, Implantaten, OP-Technik, Lifting oder Saugung, stationär oder ambulant und vielen anderen Faktoren.

Im Rahmen eines ausführlichen Beratungsgesprächs können wir Ihnen einen detaillierten Kostenvoranschlag erstellen.

Wir bieten für jede Behandlung eine Finanzierung an, die über medipay abgewickelt werden kann...“

**Schönheits-OP Finanzierung**

Folgende Operationen können zum Beispiel finanziert (siehe Ratenzahlungs-Tabelle) werden:

- Brust OP Finanzierung/Ratenzahlung
- Brustvergrößerung Finanzierung/Ratenzahlung
- Bruststraffung Finanzierung/Ratenzahlung
- Fettabsaugung Finanzierung/Ratenzahlung
- Nasenkorrektur Finanzierung/Ratenzahlung
- Bauchdeckenstraffung Finanzierung/Ratenzahlung
- Facelift Finanzierung/Ratenzahlung
- Gynäkomastie Finanzierung/Ratenzahlung
- Lidstraffung Finanzierung/Ratenzahlung
- Faltenbehandlung Finanzierung/Ratenzahlung
- Laserbehandlung Finanzierung/Ratenzahlung

Selbstverständlich kann jede andere Behandlung in unserer Praxis-Klinik finanziert werden.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, das vereinbarte Behandlungshonorar für Ihre Wunschbehandlung in bequemen und für Sie finanziell möglichen Monatsraten, zu bezahlen.

Gerne übernehmen wir für Sie die komplette Abwicklung. Im Beratungsgespräch legen wir das Behandlungshonorar fest. Wir stellen für Sie den Finanzierungsantrag, der dann von unserem Partner medipay diskret, unbürokratisch und schnell geprüft wird. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist und positiv ausfällt, steht Ihrer Wunschbehandlung nichts mehr im Wege...“

**Hinweis der Autoren:**

**In Gesprächen mit Juristen wurde deutlich, dass die Verbindung von Arzt als medizinischer Leistungserbringer und gleichzeitiger Vermittler einer Finanzdienstleistung rechtlich problematisch sein kann.**

## Dermatologie – Medizinisch-kosmetische Leistungen

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

Neben den Dermatologen, den plastischen Chirurgen sind es teilweise die Gynäkologen, die das Internet sehr intensiv für Patienten-Information und Werbung zu IGeL-Leistungen nutzen. Dabei finden sich große Kliniken neben zahlreichen niedergelassenen Praxen.

Abgedeckt wird in den Angeboten zu med. kosmetischen – in der Regel operativen -Leistungen auf den Internetseiten dermatologischer, HNO-ärztlicher, kieferchirurgischer und chirurgischer Praxen und Kliniken ein breites Spektrum aus dem Bereich der ästhetischkosmetischen Dermatologie.

Unter [www.derma.med.uni-erlangen.de/e1662/e1998/index\\_ger.html](http://www.derma.med.uni-erlangen.de/e1662/e1998/index_ger.html) bietet die Hautklinik des Universitätsklinikums Erlangen an:

### IGeL-Leistungen

... „Für den Menschen ist die menschliche Gestalt das Schönste, ... (Chamisso) ... Doch nicht immer bietet eine herkömmliche Therapie auch ein individuell befriedigendes kosmetisches Ergebnis oder man möchte selbst im „besten Alter“ der inneren Jugend optischen Ausdruck verleihen.

Unser Ziel ist es, mittels professioneller ästhetischer Kosmetik und modernster Lasertherapie Ihr Wohlbefinden zusätzlich zu steigern und Ihr Hautbild zu verbessern.

Wir bieten Ihnen folgende Individuelle Gesundheits Leistungen (IGeL) an:

<b>Anti-Aging-Beratung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauttypbestimmung</li> <li>2. individuelle Beratung über Möglichkeiten der Faltenglättung, sonstiger störender Alterserscheinungen (z. B. Pigmentstörungen, Behaarung)</li> <li>3. Prävention</li> </ol>
<b>Hauttyp-Beratung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hauttypbestimmung</li> <li>2. individuelle Beratung zur Hautpflege</li> <li>3. Beratung bei Couperose</li> </ol>
<b>Fruchtsäurepeeling</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aknenarben (leichte Formen)</li> <li>2. Therapie lichtgeschädigter Haut (sog. Altersflecken)</li> <li>3. Verfeinerung des Hautbildes</li> <li>4. leichte Mimikfalten</li> <li>5. großporige Haut</li> </ol>
<b>TCA-Peeling</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. tiefe Aknenarben</li> <li>2. großporige Haut</li> </ol>
<b>Botox-Injektionen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mimikfalten</li> <li>2. Hyperhidrose (übermäßiges Schwitzen)</li> </ol>
<b>Hyaluronsäure-Injektionen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gewebsaugmentation</li> <li>2. Auffüllen von Falten</li> <li>3. Auffüllen von eingesunkenen Narben</li> </ol>
<b>Camouflage</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vitiligo</li> <li>2. Pigmentstörungen</li> <li>3. Feuermale</li> <li>4. Hauterkrankungen mit störendem Hautbild z. B. Rosazea, Lupus erythematodes, Sarkoidose, etc.)</li> </ol>
<b>Lasertherapie</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hämangiome</li> <li>2. Blutschwämmchen</li> <li>3. Teleangiektasien</li> <li>4. Besenreiser</li> <li>5. Haarentfernung</li> <li>6. Altersflecken</li> <li>7. etc.</li> </ol>
<b>Laser-Skin-Resurfacing</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. therapieresistente Aknenarben</li> <li>2. tiefe therapieresistente Mimikfalten</li> </ol>

**E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z**

<b>Medizinisch-kosmetische Behandlungen</b>	1. manuelle Aknetherapie 2. Milien 3. Hautreinigung 4. Spezielle Gesichtsmassage z. B. bei Rosazea
<b>Operative Therapie gutartiger Hauttumore</b>	1. Muttermale 2. Alterswarzen 3. Fibrome („wildes Fleisch“)
<b>Schönheitschirurgie</b>	1. Augenlidstraffung 2. Mundwinkel-Lifting 3. wulstige Narben

Die **niedergelassenen Dermatologen** bieten noch weit mehr IGeL-Leistungen an z. B.:

- Akupunktur
- Allergietestung auf Patientenwunsch
- Behandlung von übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrose) mit Botulinumtoxin
- Androgenetische Alopezie/Glatzenbehandlung bei Männer
- Balneotherapie zur Behandlung von Hautkrankheiten
- Beratungen und Untersuchungen für Berufe mit Hautgefährdung z. B. chem. Industrie etc.
- Eigenblutbehandlung
- Digitale Muttermal-Dokumentation und Analyse (Fotofinder)
- Haarausfall bei der Frau
- Haaranalyse mit Trichoscan
- Hautabschleifen
- Hautveränderungen – Verlaufkontrollen
- Kosmetische Operationen
- Kosmetika-Verträglichkeit – Testung
- Laserbehandlung von Nagelpilz
- Naturheilverfahren
- Permanent Make up
- Phlebologie
- Photodynamische Therapie bei Hautkrebs und Hautkrebsvorstufen
- Piercing
- Entfernung von Tätowierungen
- UV-Bestrahlung zur Prophylaxe einer Sonnenexposition

**■ Aknebehandlung aus kosmetischen Gründen**

<b>GOÄ Nr.</b>	<b>Kurzlegende</b>	<b>1fach €</b>	<b>*1,8/ 2,3fach €</b>
<b>3</b>	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
<b>5</b>	Symptombezogene Untersuchung	4,66	<b>10,73</b>
<b>7</b>	Untersuchung Haut	9,33	<b>21,45</b>
<b>520*</b> <b>analog</b>	Aknemassage – analog GOÄ Nr. 520 (alternativ Nr. 523) – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 520: Teilmassage...	2,62	<b>4,72</b>
<b>530*</b>	Aknepackung, je Sitzung	2,04	<b>3,67</b>
<b>758*</b>	Sticheln, Öffnen; Ausquetschen Aknepusteln, je Sitzung	4,37	<b>10,05</b>
<b>209</b>	Großflächiges Auftragen von Externa	8,74	<b>20,11</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

### ■ Allergie-Testung auf Patientenwunsch

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
7	Untersuchung mind. eines Organsystems: Bauchorgane – Brustorgane – weibl. Genitaltrakt – Haut – Stütz- u. Bewegungsorgane	9,33	21,45
250*	Blutentnahme aus Vene	2,33	4,20
385	Pricktest, je Test (1.–20. Test je Behandlungsfall)	2,62	6,03
386	Pricktest, je Test (21.–40. Test je Behandlungsfall)	1,75	4,02
GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15fach €
3572*	Immunglobulin E (IgE)	14,57	16,76
3891*	Einzelallergentest z. B. RAST	14,57	16,76

### ■ Androgenetischen Alopezie bei Männern

Behandlung der androgenetischen Alopezie bei Männern (Glatzenbehandlung) z. B. mit Nicht-GKV-Arzneimitteln

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
7	Untersuchung Haut – Dokumentation von ev. Nebenwirkungen	9,33	21,45
8	Ganzkörperstatus – Dokumentation von ev. Nebenwirkungen	15,16	34,86
612* analog	Digitale Analyse – epiluminiszenz unterstützte Trichogramm – Analyse – analog GOÄ Nr. 612* – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztex Nr. 612: Ganzkörper-plethysmographische Bestimmung der absoluten und relativen Sekundenkapazität und des Atemwegwiderstandes...	44,12	79,42
4860*	Trichogramm <i>Ggf. Kontrolluntersuchungen nach einigen Monaten – bei Trichophotogramm höherer Steigerungssatz + Sachkosten der Photodokumentation nach § 10 berechenbar</i>	9,33	16,79**

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

\*\* = 1,15facher Satz (Laborleistung)

Weitere Laboruntersuchungen ggf.:

- Biotin
- FAI (Freier Androgen Index)
- Schilddrüsenhormone
- SHBG (Sexualhormonbindendes Globulin)
- Testosteron

### ■ Balneotherapie zur Behandlung von Hautkrankheiten

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
7	Untersuchung Haut	9,33	21,45
<b>Synchrone Balneotherapie (z. B. „Kieler-Modell“)</b>			
566*	Synchrone Balneotherapie, je Behandlung, analoger Ansatz der Nr. 566 – GOÄ § 6 (2) Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 566: Phototherapie eines Neugeborenen	29,14	52,46
<b>Asynchrone Balneotherapie (z. B. „Tomesa-Konzept“)</b>			
532a*	Leitung eines ansteigenden Vollbades	4,43	7,97
565a*	Photochemotherapie, je Sitzung	6,99	12,69

Sachkosten nach § 10 berechnen.

### ■ Beratungen und Erörterungen zu medizinisch-kosmetischen Problemen

Beratungen, die abhängig von der Beratungsintensität nach den GOÄ Nrn. 1 oder 3 oder als Erörterung nach Nr. 34 abgerechnet werden können:

- Allgemeine medizinisch kosmetische Beratung
- Sonnenlicht- und Hauttypberatung
- Beratung vor kosmetischen Behandlungen oder kosmetisch-operativen Eingriffen
- Beratung vor einer gewünschten Arzneimittel-Behandlung z. B. „Life-Style“ gegen androgenetischen Haarausfall
- Second opinion – Zweitmeinung auf Patientenwunsch

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
34	Erörterung, mind. 20 Min. z. B.	17,49	40,22

### ■ Besenreiservarizen – Verödung

Die Abrechnung ist abhängig von der gewählten Methode.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
204	stabilisierender Verband einer Extremität über mind. zwei große Gelenke; Kompressionsverband	5,54	12,74
634	Lichtreflex-Rheographie	6,99	16,09
706 analog	Verödung von Besenreiservarizen mit gepulstem Licht, je Sitzung – analog Nr. 706 Licht- oder Laserkoagulation(en) – entspr. GOÄ § 6 (2)	34,97	80,44
764	Verödung (Sklerosierung) von Krampfadern, je Sitzung	11,07	25,47
2440 analog	Laserbehandlung von Besenreiservarizen, einschl. Laser-Epilation, mit einer Ausdehnung bis zu 7 cm <sup>2</sup> Körperoberfläche, bis zu dreimal im Behandlungsfall, im Falle der Behandlung von Besenreiservarizen mit einer Laser-Impulsrate von bis zu 50 Impulsen pro Sitzung (analog Nr. 2440 GOÄ) – n. Beschlüssen des Ausschusses „Gebührenordnung“ der BÄK – analog GOÄ Nr. 2440 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	6,63	107,25

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Therapie von Gefäßveränderungen auch mittels Laser**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>764 analog</b>	Spider Naevi u. senile Hämangiome, je Läsion – analog GOÄ Nr. 764 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	11,07	<b>25,47</b>
<b>2440 analog</b>	Besenreiser pro Bein je nach Ausdehnung, je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2440 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2440: Operative Entfernung eines Naevus flammeus...	46,63	<b>107,25</b>
<b>2440 analog</b>	Rubeosis teleangiektatika, je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2440 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2440: Operative Entfernung eines Naevus flammeus...	46,63	<b>107,25</b>
<b>444</b>	**Zuschlag zu Nr. 2440 bei ambulanter Op	75,77	-----

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Laserbehandlung in der Dermatologie sind nach den GOÄ Nrn. 2440 oder 2885 oder 2886 abzurechnen!**

**Eigenblutbehandlung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>3</b>	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
<b>5</b>	Symptombezogene Untersuchung Haut	4,66	<b>10,73</b>
<b>284</b>	Eigenblutbehandlung einschl. Blutentnahme	5,25	<b>12,07</b>

**Epilation störender Behaarung außer bei krankhaftem und entstellendem Haarwuchs an Händen und im Gesicht**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>3</b>	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
<b>5</b>	Symptombezogene Untersuchung Haut	4,66	<b>10,73</b>
<b>742</b>	Epilation von Haaren außer bei krankhaftem und entstellendem Haarwuchs an Händen und im Gesicht	9,62	<b>22,12</b>
<b>706 analog</b>	Kleinflächige Epilation von Haaren mit gepulstem Licht, je Sitzung – analog GOÄ Nr. 706 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 706: Licht- oder Laserkoagulation(en)...	34,97	<b>80,44</b>
<b>1323</b>	Elektrolytische Epilation von Wimpernhaaren, je Sitzung	3,91	<b>8,98</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Falten- oder Narbenunterspritzung**

Collagen o. körpereigenem Fettgewebe Implantationstechniken (Kollagen/Zyderm, Zyplast u. a.)

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>3</b>	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
<b>34</b>	Erörterung	17,49	<b>40,23</b>
<b>31</b>	Anti-Aging-Gespräch – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 31: Homöopathische Folgeanamnese	26,23	<b>60,33</b>
<b>390</b>	Testspritze	3,50	<b>8,04</b>
<b>2442</b>	Implantation alloplastischen Materials zur Weichteilunterfütterung	52,46	<b>120,66</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

+ Materialkosten gemäß GOÄ § 10 abrechnen

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

■ **Haarausfall bei der Frau**

Zur Abklärung des Haarausfalles bei der Frau finden neben den oben bei Androgenetischen Alopezie bei Männern genannten Leistungen folgende Laboruntersuchungen Anwendung:

- Biotin
- DHEAS
- FAI (Freier Androgen Index)
- Ferritin
- FSH
- LH
- Östradiol
- Schilddrüsenhormone
- SHBG (Sexualhormonbindendes Globulin)
- Testosteron

■ **Hautabschleifen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
<b>755 analog</b>	Microabrasion z. B. mittels Skinabrader, je Sitz. – analog GOÄ Nr. 755 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	13,99	<b>32,18</b>
<b>2441 analog</b>	niedertourige Dermabrasio – analog GOÄ Nr. 2441 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	23,31	<b>53,62</b>
<b>442</b>	Zuschlag zu Nr. 2441 bei ambulanter Op	<b>23,31</b>	-

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

Bei hochtourige Dermabrasio, je Sitzung – mehrfacher Ansatz

■ **Haut-Check**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
<b>1</b>	Beratung, auch tel.	4,66	<b>10,72</b>
<b>3</b>	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	<b>20,11</b>
<b>5</b>	Symptombezogene Untersuchung	4,66	<b>10,73</b>
<b>7</b>	Untersuchung mind. eines Organsystems: Bauchorgane – Brustorgane – weibl. Genitaltrakt – Haut – Stütz- u. Bewegungsorgane	9,33	<b>21,45</b>
<b>750</b>	Auflichtmikroskopie, je Sitzung	6,99	<b>16,09</b>
<b>612 analog</b>	Videosystem gestützte Untersuchung und Bilddokumentation von Hautmalen – analog GOÄ Nr. 612 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	44,12	<b>79,42</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

■ **Haut-Peeling**

Die Abrechnung ist abhängig von der gewählten Methode.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
<b>1</b>	Beratung, auch tel.	4,66	<b>10,72</b>
<b>3</b>	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	<b>20,11</b>
<b>5</b>	Symptombezogene Untersuchung	4,66	<b>10,73</b>
<b>209</b>	Großflächiges Auftragen von Externa zur Behandlung von Hautkrankheiten mind. einer Körperregion je Sitzung	8,74	<b>20,11</b>
<b>743</b>	Schleifen und Schmirgeln und/oder Fräsen von Bezirken der Haut, je Sitzung	4,37	<b>10,05</b>
<b>755</b>	Hochtouriges Schleifen von Bezirken der Haut bei schweren Entstellungen, je Sitzung	13,99	<b>32,17</b>

**Haut-Typberatung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
7	Untersuchung mind. eines Organssystems: Bauchorgane – Brustorgane – weibl. Genitaltrakt – Haut – Stütz- u. Bewegungsorgane	9,33	21,45
760	Alkaliresistenzbestimmung	7,05	12,69

**Hautveränderungen – Verlaufskontrolle von Muttermalen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung Haut	9,33	21,45
750	Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie), je Sitzung	6,99	16,09
612* analog	Video-Dermatoskopie – analog GOÄ Nr. 612 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 612: Ganzkörperplethysmographische Bestimmung der absoluten und relativen Sekundenkapazität	44,12	79,42

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Verschiedene kosmetische Operationen**

Natürlich gehören zu den einzelnen OPs noch weitere Leistungen (z. B. Anaesthesie, etc.)

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
1447	Nasenkorrektur	96,76	222,54
1304 analog	Lidkorrektur – analog GOÄ Nr. 1304 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 1304: Plastische Korrektur des Ektropiums oder Entropiums, der Trichiasis oder Distichiasis	53,86	123,87
1310	Augenlidplastik mittels freien Hauttransplantates	86,27	198,41
1311	Augenlidplastik mittels Hautlappenverschiebung	64,70	148,81
2454 analog	Fettentfernung – analog GOÄ Nr. 2454 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2454: Operative Entfernung von überstehendem Fettgewebe an einer Extremität	53,86	123,87
2452 analog	Fettschürzenentfernung (z. B. Bauchdecke) – analog GOÄ Nr. 2452 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2452: Exstirpation einer Fettschürze	81,60	187,69
2453 analog	Fettentfernung (Extremitäten) – analog GOÄ Nr. 2453 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2453: Operation des Lymphödems einer Extremität	116,57	268,12

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Behandlung von Krampfadern z.Zt. ohne Krankheitswert**

Die Abrechnung ist abhängig von der gewählten Methode.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
639*	photoplethysmographische Registrierung der Blutfüllung und photoplethysmographische Simultanregistrierung der Füllungsschwankungen peripherer Arterien an mind. 4 peripheren Gefäßabschnitten – gleichzeitige Registrierung des Volumenpulsbandes	26,46	47,63
643*	Periphere Arterien- bzw. Venendruck- und/oder Strömungsmessung	6,99	12,59
644*	Untersuchung der Strömungsverhältnisse in Extremitätenarterien bzw. -venen mit direktonaler Ultraschall-Doppler-Technik – einschl. graphischer Registrierung –	10,49	18,89
764	Verödung (Sklerosierung) von Krampfadern, je Sitzung	11,07	25,47
204	stabilisierender Verband einer Extremität über mind. zwei große Gelenke; Kompressionsverband	5,54	12,74

Abrechnung der Sachkosten gemäß § 10 GOÄ

### ■ Peeling zur Verbesserung des Hautreliefs/Fruchtsäure-Peeling

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
209	Großflächige Hautbehandlung – analoger Ansatz Nr. 209	8,74	20,11
2441	oberflächlich z. B. Fruchtsäuren, je Sitzung – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 2441: Operative Korrektur einer entstellenden Gesichtsnarbe	23,31	53,62
442	Zuschlag zu Nr. 2441 bei ambulanter OP	23,31	–
743	Schleifen und Schmirgeln u./o. Fräsen von Hautbezirken	4,37	10,05
755	Hochtouriges Schleifen der Haut, je Sitzung	13,99	32,77
760*	Hauttypbestimmung – analoger Ansatz Nr. 760	7,05	12,69

#### Abrechnungshinweis:

- bei mittlere Eindringtiefe z. B. TCA-Peeling, je Sitzung – ggf. mehrfacher Ansatz der oben aufgeführten GOÄ-Nrn. • Materialkosten nach § 10 GOÄ berechnen

### ■ Phlebologie

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
764	Sklerosierung von kl. Venektasien, je Sitzung	11,08	25,47
204	Kompressionsverband	5,54	12,74
2882 analog	Phlebektomie, je Bein – analog GOÄ Nr. 2882 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2882: Varizenexhairese mit Unterbrechung der Vv. perforantes, einseitig	107,83	248,01
445	Zuschlag zu Nr. 2882 bei ambulanter Op	128,23	-----

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

Zur Abschätzung des Thrombose-Risikos-Check werden folgende laborchemischer Untersuchungen angeraten:

- Antithrombin-III-Aktivität
- Homocystein
- Protein-C-Aktivität
- APC-Resistenz (Gerinnungstest)
- Lupus-Antikoagulan
- Protein-S-Aktivität

**Piercing**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,72
490	Infiltrationsanästhesie kleiner Bezirke	3,56	8,18
2403 analog	Exzision einer kleinen Geschwulst – analog GOÄ Nr. 2403 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2403: Exzision einer in oder unter der Haut oder Schleimhaut liegenden kleinen Geschwulst	7,75	17,83
2440 analog	Bei schwierigem Piercing: Operative Entfernung eines Naevus flammeus, je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2440 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 2440: Operative Entfernung eines Naevus flammeus...	46,63	107,25

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Entfernung von Tätowierungen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
490	Infiltrationsanästhesie kleiner Bezirke	3,56	8,18
491	Infiltrationsanästhesie großer Bezirke	7,05	16,22
755	Entfernung von Tätowierungen, Hochtouriges Schleifen der Haut	2,40	13,99
2440 analog	Operative Entfernung einer Tätowierung mittels Laser, bis zu 7 cm <sup>2</sup> , je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2440 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 2440: Operative Entfernung eines Naevus flammeus...	46,63	107,25
2885	Operative Entfernung einer Tätowierung mittels Laser, von 7 bis 21 cm <sup>2</sup> , je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2885 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 2885: Entfernung einer kleinen Blutadergeschwulst	64,70	148,81
2886	Operative Entfernung einer Tätowierung mittels Laser, mehr als 21 cm <sup>2</sup> , je Sitzung – analog GOÄ Nr. 2886 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 2886: Entfernung einer großen Blutadergeschwulst	161,46	371,35

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Tests zur Prüfung der Verträglichkeit von Kosmetika**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
380	Tests zur Prüfung der Verträglichkeit von Kosmetika, je Test, 1.–30. Test	1,75	4,02
381	Tests zur Prüfung der Verträglichkeit von Kosmetika, je Test, 31.–50. Test	1,17	2,68
388	Reib-, Scratch- oder Skarifikationstest je Test (bis zu 10 je Behandlungsfall)	2,04	4,69

**UV-Bestrahlung zur Prophylaxe einer Sonnenexposition**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
560*	Behandlung mit Ultraviolettlicht in einer Sitzung	1,81	3,25
561*	Reizbehandlung eines umschriebenen Hautbezirkes mit Ultraviolettlicht	1,81	3,25
562*	Reizbehandlung mehrerer umschriebener Hautbezirke mit Ultraviolettlicht in einer Sitzung	2,68	4,83

Der Berufsverband der Dermatologen empfahl schon vor Jahren seinen Mitgliedern die folgende Einverständniserklärung für die Patienten.

#### **Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

Krankenkassen dürfen nur die Kosten der Behandlung einer Krankheit erstatten. Bestimmte Leistungen aus dem Bereich der Kosmetik und ästhetischen Medizin können daher nicht über Krankenkassen abgerechnet werden. Falls Sie eine solche Behandlung wünschen, werde ich das Honorar auf der Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abrechnen.

#### **Einverständniserklärung**

Ich wünsche die nachfolgend gekennzeichnete Behandlung, z. B.

- Laserverödung von erweiterten Gefäßen (Teleangiektasien)
- Entfernung von uncharakteristischen Pigmentflecken und Altersflecken
- Entfernung von kleinen Blutgefäß-Gewächsen (Angiomen)
- Entfernung von Tätowierungen
- operative Entfernung von kosmetisch störenden, harmlosen Hautgewächsen
- operative Entfernung von übergroßen Talgdrüsen (Hyperplasien)
- Unterspritzung von Falten, kleinen Narben (Collagen-Implantat)
- \_\_\_\_\_

**Mir ist bekannt, daß es sich um eine kosmetisch-ästhetische Leistung handelt, die medizinisch nicht notwendig ist und die entstehenden Kosten daher nicht von der Krankenkasse erstattet werden. Ich bin mit der Abrechnung auf der Grundlage der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) entsprechend den Empfehlungen der Dt. Gesellschaft für ästhetische Dermatologie einverstanden.**

Ich wurde über Art und Bedeutung des Eingriffs, über die möglichen unerwünschten Wirkungen wie:

\_\_\_\_\_

sowie der Möglichkeit von Rezidiven aufgeklärt.

Es werden voraussichtlich \_\_\_\_ Sitzungen erforderlich sein.

Das Honorar pro Sitzung beträgt voraussichtlich Euro \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Vorname

\_\_\_\_\_

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

Unterschrift des Patienten

\_\_\_\_\_

Unterschrift des Arztes

## Gynäkologie – Geburtshilfe – Reproduktionsmedizin

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

- Gynäkologische Komplett-Vorsorge – Frauen-Gesundheits-Check + Mammographie + MR-Mammographie
- Anti-Aging-Check
- Einlage IUP – IUP-Lagekontrolle außerhalb der GKV-Leistungspflicht
- Einlage Hormonpresslinge)
- Einlage Implanon
- Osteoporose Vorsorge)
- HVP Screening
- Perimenopausen Status
- Ausschlussdiagnostik sexuell übertragbarer Krankheiten
- Sexualberatung
- Sterilitätsvorsorge auf chlamydia trachomonatis
- Ausschluss Infektionen bei Schwangerschaftswunsch

### Schwangerschaft

- Schwangerenvorsorge: Zusatzdiagnostik auf Wunsch der Patientin
- Antikörperbestimmung in der Schwangerschaft
- Triple-Test auf Wunsch der schwangeren Patientin
- Babyfernsehen
- Geburtsvorbereitung mit Akupunktur

### Reproduktionsmedizin

- In-Vitro-Fertilisatio
- intrazytoplasmatische Spermieninjektion
- Spermienuntersuchung bei Verwendung kryokonservierter Hodengewebssproben

### IGeL-Angebote einer Frauenarztpraxis mit Preisen

- Ein niedergelassener Gynäkologie aus Wuppertal (<http://www.frauenarzt-im-tal.de/Leistungen/Kosten/kosten.html>) integriert in sein IGeL-Angebot gleich mit die für die Patientin zu erwartenden Preise ordnungsgemäß mit den entsprechenden GOÄ Leistungsziffern. Nachfolgend das Angebot in Ausschnitten, das zur Motivation für Gynäkologen dienen dürfte, die IGeL-Leistungen ihren Patientinnen anbieten möchten:
- ... „Das Honorar errechnet sich nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), Stand: 1.1.1996.
- Besteht ärztlicherseits kein entsprechender Krankheitsverdacht und keine medizinische Notwendigkeit für diese Leistung, sind diese nicht im Leistungsumfang der Krankenkasse enthalten.

Leistung	GOÄ-Ziffern	Euro
Bescheinigung über die Schwangerschaft für den Arbeitgeber; Reise-rücktritt	70	10
Bescheinigungen, wie z. B. für den Arbeitgeber, die Schule, den Sport-verein. Bescheinigung über SS-Abbruch, SS-Gymnastik, Arbeitsunfähigkeit (400-EURO-Job)	70	5
Fotokopie pro Seite	96	0,50
Ultraschall der Brüste im Rahmen der Krebsvorsorge (Vorsorge plus M)	418, 420 x2	45
Ultraschall von der Scheide bei der Vorsorgeuntersuchung (Vorsorge plus V)	403, 410, 420 x2	30
Entnahme Krebsabstrich mittels ThinPrep Pap Test (Vorsorge plus Tp) [25 €]	1105	25

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Leistung	GOÄ-Ziffern	Euro
Entnahme HPV high risk Nachweis vom Muttermund (Vorsorge plus P) [18–38 €]	1, 298, 321	15
Vorsorge plus U (Urin), B (Blutbild), S (Serum)		3 13 40
Chlamydien-Nachweis vom Muttermund	1, 1070, 4648	28
Test auf Blut im Stuhl „rotes Briefchen“ (Vorsorge plus H)	3500	6
Immunologischer Test auf Blut im Stuhl (Vorsorge plus Hi)	3571 x2	20
Knochendichtemessung mit Ultraschall (Osteoporose – Knochenbruchrisiko)	1, 75, 410	40
„Baby-Fernsehen“, Ultraschall; ggf. mit Videodokumentation	1, 415	75
3D/4D-Ultraschall Baby		auf Nachfrage
Einlegen einer Spirale (IUP) Liegedauer: 2–3 Jahre Multiload© [27]	1, 7, 321, 403, 410, 420 x2, 1070, 1075, 1091, 1096	130
Einlegen einer Hormonspirale (Mirena©) Liegedauer: bis 5 Jahre Mirena© [150]	1, 7, 321, 403, 410, 420x2, 1070, 1075, 1091, 1096	175
Injektion 3-Monats-Spritze (Sayana Depo-Clinovir®/Sayana®) [30 o 35]	252	5
Einlegen eines Stäbchens zur Empfängnisverhütung (Implanon©) [199] Liegedauer: bis 3 Jahre	1, 2421, 490	130
Triple-Test [21];	3, 250	30
Toxoplasmose [18]; Blutgruppe [31]; HIV [15] kleiner Hormonstatus bzgl. Wechseljahre: FSH & 17β-Östradiol [40]; weitere Laboruntersuchungen auf Nachfrage	1, 250	15
Scheiden-pH Screening in der Schwangerschaft pro Test	3714	2,50
Grund-Impfung gegen wiederholte Scheidenentzündungen (Gynatren©) [66]	1, 375 x3	27
Akupunktur (zur Schmerzbehandlung oder bei Beckenendlage)	1, 269a	26
Impfungen bei „Nicht-Kassenleistung“ (zuzüglich Impfstoff)	1, 375	21 #
Korrektur störender Hautveränderungen (Warzen etc.)	1, 490, 2403	30 #
HPV-Impfung (zuzüglich Impfstoff) [3x 160]	1, 3, 5, 375	35-20-20 #

- Abkürzungen im Text deuten z. B. auf zusätzlichen Untersuchungen (**Vorsorge plus**):
- **V.** plus Ultraschalluntersuchung von der Scheide aus [30 EURO]
- **M.** plus Brustultraschall [45 EURO]
- **Tp.** plus spez. Krebsabstrich mittels ThinPrep [25+ ca. 25 EURO]
- **U.** plus Urinuntersuchung (Zucker, Eiweiß, Blut, Bakterien) [3 EURO]
- **B.** plus kleine Blutuntersuchung (U + Blutsenkung + Blutkörperchen) [13 EURO]
- **S.** plus große Blutuntersuchung (B + 12 Serum-Organwerte) [40 EURO]
- **H.** plus Stuhlprobe (Test auf verstecktes Blut im Stuhl) [6 EURO]
- **I.** plus immunologische Stuhlprobe (spez. Test auf verstecktes Blut) [20 EURO]
- **P.** plus HPV-Nachweis vom Gebärmutterhals [15 EURO + ~18 EURO]

- Alle aufgeführten Beträge sind Annähernd–Werte.- # je nach Aufwand kann sich ein anderer Betrag ergeben. – Mein Honorar umfaßt die Blutentnahme, eine Befundkopie für Sie und natürlich die Beratung. – **Bei allen Laboruntersuchungen erfolgt eine zusätzliche Rechnungsstellung durch das untersuchende Labor, der ca. EURO-Betrag ist zur Information in [Klammern] angegeben.** – Bei Medikamenten ist der Preis des Präparates ebenfalls in [Klammern] mit angegeben.  
Stand: November 2010. Änderungen hierbei sind möglich.
- Die Durchführung obiger Leistungen erfolgt auf eigenen Wunsch.  
Vorher wird abgeklärt, dass ärztlicherseits kein entsprechender Krankheitsverdacht besteht. Die Rechnung nicht bei der Krankenkasse zur Kostenerstattung eingereicht werden kann, da es sich um eine Leistung entsprechend SGB V § 12, Satz 2, handelt (Gesetzestext: „Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen, dürfen die Leistungserbringer nicht bewirken und die Krankenkassen nicht bewilligen“).

**Operative Leistungen**

**■ Intimchirurgie der Frau**

Dieser Bereich hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Die Süddeutsche Zeitung schreibt im Juli 2013 unter dem Titel **Schamlippen verkleinern, bitte** – Lange Zeit akzeptierten sich die Deutschen wenigstens untenrum so, wie sie nun mal waren. Damit ist es vorbei. Nun verschönern Chirurgen auch Genitalien – bei Frauen und bei Männer.

Wer im Internet nach der Intimchirurgie sucht, findet nachfolgende Angebote. Wer an den Behandlungskosten Interesse hat, findet nur Pauschalpreise ausgewiesen.

- Schamlippenkorrektur
- Schamlippenverkleinerung – Schamlippenvergrößerung
- Vaginalstraffung
- Ästhetische Operationen nach Geburtsfolgen
- Venus hügelkorrektur
- G-Punkt-Intensivierung
- Hymenrekonstruktion

Das Institut **Sensualmedics® Munich Medical Center** (<http://www.sensualmedics.com/de/service/kosten-und-preise.html>) in München bietet nicht nur seinen Leistungskatalog im Netz an, sondern gibt auch Preise an:

**Schamlippenkorrekturen**

Schamlippenverkleinerung der inneren Schamlippen ausschließlich unterhalb der Klitoris	1.900 €
Schamlippenverkleinerung der inneren Schamlippen gesamt (sowohl Klitoris-Mantel als auch unterhalb der Klitoris)	3.100 €
Schamlippenverkleinerung der inneren Schamlippen einschließlich Klitorismantel mit Verlagerung der Klitoris näher zum Vaginaleingang	3.800 €
Schamlippenverkleinerung der äußeren Schamlippen	2.800 €
Volumenformung (Lipostructure) der äußeren Schamlippen	2.400 €

(Eine Verkleinerung der äußeren und inneren Schamlippen ist nicht in einer Operation möglich.)

**Vaginalstraffung**

Scheidenverjüngung durch Eigenfett	2.700 €
Scheidenverjüngung durch Gewebe- und Muskelstraffung mit Beckenbodenplastik und Eigenfett	7.500 €
Bei den stationären Eingriffen fallen zusätzliche Kosten für Narkose und Klinik an	1.500 €

**Package (z. B. nach Mutterschaften)**

Kleine Unterbauchstraffung, Liposuktion Venushügel und Scheidenverengung durch Gewebestraffung	9.000 €
--	---------

**G-Punkt Intensivierung (G-Shot)**

G-Punkt-Intensivierung durch Lipostructure (Eigenfett)	2.400 €
G-Punkt-Intensivierung durch Hyaluronsäure	1.700 €

**Hymenrekonstruktion**

Hymenrekonstruktion (Wiederherstellung des Jungfernhäutchens)	2.200 €
---	---------

**Venushügelkorrekturen**

Modellierung des Venushügels durch Liposuktion (Fettabsaugung)	2.000 €
Modellierung des Venushügels durch Lipostrukture (Aufbau durch Eigenfett)	2.400 €

**Häufige zusätzliche Krebs-Vorsorgeuntersuchungen für Frauen**

Die nachfolgend aufgelisteten **GOÄ-Leistungen** sind ggf. **um zusätzliche Untersuchungen** (GOÄ Nrn. 7,8, 29) und/oder Beratungen (GOÄ Nr. 3, 34) zu **erweitern**, wenn für die Krebsvorsorgeuntersuchung auf Patientinnenwunsch nicht die Nr. 27 angesetzt wird.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
410	Ultraschalluntersuchung der Gebärmutter	11,66	26,81
420 (2x)	Ultraschalluntersuchung der Ovarien rechts und links	4,66 (2x)	10,72 (2x)
420	Ultraschalluntersuchung ein weiteres Organ	4,66	10,72
403*	Transvaginale Ultraschalluntersuchung	8,74	15,74
250*	Blutentnahme	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>*1,15fach €</b>
3508**	Nativpräparat Vaginalsekret	4,66	5,36
3550**	Blutbild	3,50	4,02
3551**	Differential Blutbild	1,17	1,34
3511**	Urin-Teststreifen ( <i>nicht neben Nr. 27</i> )	2,91	3,35
3500*	Stuhl auf Blut, 3mal	5,25	6,03

**Früherkennung Mammakarzinom**

Mammographie und/oder Ultraschall der Brust zur Früherkennung des Mammakarzinoms bei Frauen ohne relevante Risikofaktoren auf besonderen Wunsch der Frau Als alleinige Untersuchungsmethode hat die Ultraschalluntersuchung nicht die Aussagekraft einer Mammographie. Aber Ultraschall und Mammographie ergänzen sich.

Indikationen zum Einsatz der Mammasonographie sind

- Kontrolle unklarer Tastbefunde
- mammographisch darstellbare, aber nicht sicher beurteilbare Veränderungen
- Unterscheidung homogener oder zystischer Tumor
- sonographisch gesteuerte Tumorpunktion
- Nachkontrolle nach Mamma-OP, z. B. Einsatz der farbkodierten Sonographie zur Darstellung auffälliger Gefäßmuster

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
5265*	Mammographie einer Seite, in einer Ebene	17,49	31,48
5266*	Mammographie einer Seite, in zwei Ebenen	26,23	47,21
5267*	Ergänzende Ebene(n), Spezialprojektion(en), im Abschluss an Nr. 5266	8,74	15,74
418	Ultraschalluntersuchung einer Brustdrüse z. B. rechts	12,24	28,15
420	+ Ultraschalluntersuchung linke Mamma	4,66	10,72

**MR-Mammographie**

Zahlreiche radiologische Praxen bieten eine **MR-Mammographie als IGEL-Leistung** an, um der Patientin zusätzliche Sicherheit zu geben, dass eine Krebserkrankung unwahrscheinlich ist. Ein Gynäkologe, der seinen Patientinnen diese Untersuchung zusätzlich anbieten möchte, sollte mit einem radiologischen Kollegen kooperieren.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	körperliche Untersuchung (Tastbefund)	4,66	10,73
5721*	MRT der Mammæ (Brust)	233,15	419,67
5731*	ergänzende Serie nach i.v. Kontrastmittel	58,29	104,92
5733*	computergestützte Analyse, Kinetik – nur 1facher Satz möglich	46,63	–
346	Hochdruck-Kontrastmittel-Injektion	17,49	40,22

**Kernspintomographie in der Brustkrebs-Diagnostik**

In der Tumordiagnostik des Mammacarc. wird in den letzten Jahren öfter die MRT eingesetzt, um – so informiert die **Deutsche Krebsgesellschaft** ([http://www.krebsgesellschaft.de/pat\\_ka\\_brustkrebs\\_diagnose\\_mrt,114334.html](http://www.krebsgesellschaft.de/pat_ka_brustkrebs_diagnose_mrt,114334.html))

... „Informationen über Lage und Größe eines Tumors zu gewinnen. Aufgrund des oftmals unterschiedlichen Wasserstoffgehaltes ist eine Unterscheidung zwischen bösartigem und gesundem Gewebe möglich. Die Kernspintomographie entwickelt sich mehr und mehr zu einem wichtigen Zusatzverfahren auch in der Brustkrebs-Diagnostik. Sie wird insbesondere bei speziellen Fragestellungen eingesetzt:

- Ausschluss sehr kleiner, in der Mammographie nicht sichtbarer Geschwüre bei einem bereits bekannten Tumor
- Kontrolle der Tumorentwicklung während einer Therapie
- Unterscheidung zwischen Narbengewebe nach einer Brustoperation und einem neu aufgetretenen Tumor (Rezidiv)
- Untersuchung von Frauen mit Brustimplantaten
- Früherkennungsuntersuchung bei Patientinnen mit hohem Risiko aufgrund familiär gehäuften Brust- und/oder Eierstockkrebs

Bisher zahlen die Krankenkassen die Brust-MRT nur in Ausnahmefällen, auch weil das Verfahren wesentlich teurer ist als die Mammographie. Außerdem ist die MRT sehr empfindlich, aber nicht spezifisch genug, d. h. durch MRT erkannte Veränderungen müssen nicht unbedingt bösartig sein, können also zu unnötigen Zusatzuntersuchungen führen. Nur bei jungen Frauen mit einem erblichen, stark erhöhten Krebsrisiko wird die Kernspinuntersuchung zur gesetzlichen Früherkennung angewandt, da in diesem Alter die Mammografie wegen des dichten Drüsengewebes oft nicht sehr aussagekräftig ist. Zudem soll gerade diesen Patientinnen jede unnötige Strahlenbelastung erspart werden.

Ob die Kernspintomografie so starke Vorteile gegenüber derzeit üblichen Untersuchungen hat, dass sie in Zukunft routinemäßig für alle Frauen in der Brustkrebs-Diagnostik eingesetzt werden kann, wird noch in Studien untersucht...

**... Kernspintomographie zur Früherkennung**

Kernspinuntersuchungen werden nicht routinemäßig zur Früherkennung von Brustkrebs eingesetzt. Ausnahme: Bei Frauen mit einem erblichen stark erhöhten Krebsrisiko beginnt das Früherken-

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

nungsprogramm oft schon mit 25 oder 30. In diesem Alter ist die Mammographie wegen des dichten Drüsengewebes oft nicht sehr aussagekräftig, daher wird hier die Kernspintuntersuchung angewandt. Zudem soll gerade diesen Patientinnen jede unnötige Strahlenbelastung erspart werden...“ Kernspintomographie wird von zahlreichen niedergelassenen Radiologen und von Radiologischen Abteilungen von Krankenhäuser – besonders von Universitätskrankenhäusern als das „sicherste Verfahren“ zum Früherkennen von Brustkrebs angeboten.

**■ Endometriumkarzinom**

Sonographische Bestimmung der Endometriumdicke zur Früherkennung des Endometriumkarzinoms. In der Regel wird der gesamte Unterbauch untersucht, so dass ein zusätzlicher Ansatz der GOÄ-Nr. 420 stattfindet.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
410	Ultraschalluntersuchung eines Organs	11,66	26,81
420	Ultraschalluntersuchung bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	4,66	10,72

**■ Früherkennung des Zervixkarzinoms – HPV-Screening**

Optimierte zytologische Diagnostik mittels Flüssigkeits-Zytologie (z. B. Thin-Prep, Autocyte). Ggf. laborchemische Untersuchung auf Humane Papilloma-Viren (HPV-Test) zur Abklärung eines erhöhten Risikos für die Entwicklung eines Zervixkarzinoms.

Der Test ist nicht im Krebsfrüherkennungsprogramm aufgenommen und wird auch nicht von den Kassen bezahlt.

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung, auch tel. (mind. 10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
297	Entnahme und Aufbereitung von Abstrichmaterial zur zytologischen Untersuchung – ggf. einschließlich Fixierung	2,62	6,03
GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15 €
4782*	Enzymatische Transkription von RNA mittels reverser Transkriptase	29,14	33,52
4783*	Amplifikation von Nukleinsäuren o. Nukleinsäurefragmenten mit Polymerasekettenreaktion (PCR)	29,14	33,52
4784*	Amplifikation von Nukleinsäuren oder Nukleinsäurefragmenten mit geschachtelter Polymerasekettenreaktion (nested PCR)	58,29	67,03
4785*	Identifizierung von Nukleinsäurefragmenten durch Hybridisierung mit radioaktiv oder nichtradioaktiv markierten Sonden und nachfolgender Detektion, je Sonde	17,49	20,11

**Häufige zusätzliche Untersuchungen bei weiblicher Krebsvorsorge**

Häufig werden im Rahmen der Krebsvorsorge von der Patientin zusätzliche Untersuchungen gewünscht z. B.:

- **HIV-Testung**
- **Osteoporose-Vorsorge** Osteodensitometrie (Knochendichtemessung) ggf.
  - **Laborcheck: Osteoporose-Risiko**
  - **kleines Profil:** Knochen-AP, Vitamin D3, Pyridinolin-Crosslinks, Ca, Phosphat
  - **großes Profil, einschließlich hormonelle Ursachen:** Knochen-AP, Calcium, Phosphat, Vitamin D3, Parathormon, Östradiol, Testosteron, Osteocalcin, Pyridinolin-Crosslinks
- **Osteoporose-Veranlagung:** Untersuchung Vitamin-D-Rezeptortyp

**Gynäkologische Komplett-Vorsorge-„Frauen-Gesundheits-Check“**

Der „Frauen-Gesundheits-Check“ orientiert sich an der ausgedehnten Krebsvorsorge und bezieht ggf. Mammographie und Sonographie der Mammae mit ein. Zu diesem Wunsch-Check-up der Frau gehören **Blutdruckmessung, Blutzuckermessung** und auch eine **Kontrolle des Impfstatus** - ggf. Bestimmung Röteln-Antikörper bei ganz jungen Frauen. Bei z. B. internistisch, dermatologisch oder anderen auffälligen Befunden sollte eine Überweisung zur weiteren Abklärung erfolgen.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
7	Untersuchung weiblicher Genitaltrakt	9,33	21,45
410	Ultraschalluntersuchung der Gebärmutter	11,66	26,81
420 (2x)	Ultraschalluntersuchung der Ovarien rechts und links	4,66 (2x)	10,72 (2x)
403*	Transvaginale Ultraschalluntersuchung	8,74	15,74
5265*	Mammographie einer Seite, in einer Ebene	17,49	31,48
5266*	Mammographie einer Seite, in zwei Ebenen	26,23	47,21
5267*	Ergänzende Ebene(n), Spezialprojektion(en), im Abschluss an Nr. 5266	8,74	15,74
418	Ultraschalluntersuchung einer Brustdrüse z. B. rechts	12,24	28,15
420	+ Ultraschalluntersuchung linke Mamma	4,66	10,72
250*	Blutentnahme	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3508**	Nativpräparat Vaginalsekret	4,66	5,36
3550**	Blutbild	3,50	4,02
3551**	Differential Blutbild	1,17	1,34
3511**	Urin-Teststreifen (nicht neben Nr. 27)	2,91	3,35
3560*	Glukose	2,33	2,68
3500*	Stuhl auf Blut, 3mal	5,25	6,03

**Anti-Aging-Check**

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung, auch tel. (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
250*	Blutentnahme i.v.	2,33	4,20
		<b>1fach €</b>	<b>*1,15 €</b>
4021*	Follitropin (FSH, follikelstimulierendes Hormon)	14,57	16,76
4039*	Östradiol	20,40	23,46

**Einlage Kupfer-IUP**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
7	Untersuchung weiblicher Genitaltrakt	9,33	21,45
298	Abstrich	2,33	5,36
1075	Vaginale Behandlung	2,62	6,03
1096	Erweiterung des Gebärmutterhalses	8,63	19,84
1091	Einlage oder Wechsel IUP	6,18	14,21
410	Ultraschall eines Organs	11,66	26,81
420	Ultraschalluntersuchung bis zu 3 weiteren Organen, je Organ	9,32	21,44
403*	Zuschlag transcavitäre Untersuchung	8,74	15,74

Auslagen: Materialkosten für IUP

### ■ Einlage Hormonspirale

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Leistungen werden ferner abgerechnet:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
253	Injektion, i.v.	4,08	9,38
490	Infiltrationsanästhesie 2 mal	7,12	16,36

Auslagen: Materialkosten für Hormonspirale

### ■ Einlage Implanon

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
7	Untersuchung weiblicher Genitaltrakt	9,33	21,45
490	Infiltrationsanästhesie	3,56	8,18
291	Implantation von Hormonpresslingen	4,08	14,28

Bei einigen Autoren findet sich statt der Nr. 291 die wesentlich höher bewertete Nr. 2421:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
2421	Implantation Medikamentenreservoir – analog Ansatz – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 2421: Implantation eines subkutanen, auffüllbaren Medikamentenreservoirs	34,97	80,44

+ Materialkosten nicht vergessen (§ 10 GOÄ)

### ■ IUP-Lagekontrolle mittels Ultraschall außerhalb der GKV-Leistungspflicht

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
410	Ultraschall Gebärmutter	11,66	26,81
403*	Zuschlag transcavitäre Untersuchung	8,74	15,74

**Osteoporose-Vorsorge**

Bei Frauen in der Postmenopause wie auch Männern ab dem 50. Lebensjahr und Patienten mit bekannten Risikofaktoren wie

- Menopause vor dem 45. Lebensjahr
- einseitige Ernährung mit Defizit an Kalzium und Vitamin D
- Bewegungsmangel
- starkem Nikotin- und Alkoholabusus
- Chronischen Colonerkrankungen
- Verwandten ersten Grades mit Osteoporose in der Anamnese

ist eine Bestimmung des Osteoporose-Risikos auf Patienten-Wunsch sinnvoll. Weitere Informationen und Indikationen finden Sie in diesem Kapitel im Bereich Orthopädie.

**■ Osteodensitometrie (Knochendichtemessung)**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	1,8fach €
5380*	Osteodensitometrie von Skelettteilen mit quant. CT oder digitaler Röntgentechnik	17,49	31,48
5377	Zuschlag f. computergesteuerte Analyse, einschl. 3D-Rekonstruktion	46,63	-
5475*	Osteodensitometrie von Skelettteilen mittels Dual-Photonen-Absorptionstechnik	17,49	31,48

**Abrechnungshinweis:** Der Zuschlag nach Nr. 5377 ist nur mit 1fachem Gebührensatz abrechenbar. Der Zuschlag soll nach Vorschlag des Berufsverbandes der Orthopäden den besonderen Aufwand der Auswertung der Messung berücksichtigen

**Laborcheck:**

**Osteoporose-Risiko:**

- **kleines Profil:** Knochen-AP, Vitamin D3, Pyridinolin-Crosslinks, Ca, Phosphat.
- **großes Profil, einschließlich hormonelle Ursachen:** Knochen-AP, Calcium, Phosphat, Vitamin D3, Parathormon, Östradiol, Testosteron, Osteocalcin, Pyridinolin-Crosslinks, Ostase.

**Osteoporose-Veranlagung/genetisches Risiko:** Vitamin-D-Rezeptortyp.

**■ Perimenopausen Status**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
4021*	Follitropin (FSH)	14,57	16,76
4039*	Östradiol	20,40	23,46

**■ Ausschlussdiagnostik sexuell übertragbarer Krankheiten**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
31 A	Ausführliche Sexualanamnese (30 Minuten) – <b>analoger Ansatz</b>	26,23	60,33
7	Untersuchung weiblicher Genitaltrakt	9,33	21,45
27	Krebsvorsorge (Frau)	18,65	42,90
29	Gesundheitssuntersuchung	25,65	58,99
34	Erörterung Lebensveränderung (mind. 20 Min.)	17,49	40,22
250*	Blutentnahme venös	2,33	4,20

## Sterilitätsvorsorge – Ultraschall – Ausschluss Infektionen bei Schwangerschaftswunsch

### E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

... „Zu den klassischen Geschlechtskrankheiten gehören Tripper (Gonorrhö), Syphilis (Lues, harter Schanker), weicher Schanker (Ulcus molle) und das Lymphogranuloma venereum, die zusammen jedoch nur etwa 10% aller Geschlechtskrankheiten ausmachen.

Als sexuell übertragbare Krankheiten (STD – sexual transmitted diseases) treten darüber hinaus heute Chlamydieninfektionen, Trichomoniasis, Herpes genitalis, Krätze, Genitalwarzen und Aids auf.

Auch andere Krankheiten, wie z. B. Hepatitis B und Candidiasis, können durch Geschlechtsverkehr übertragen werden, sind aber keine ausschließlichen Geschlechtskrankheiten...“ (Quelle: www.wissen.de)

Nur Fälle von Syphilis und HIV werden in Deutschland gelistet, da für diese Erkrankungen eine Meldepflicht besteht.

Die Untersuchung auf sexuell übertragbare Erkrankungen (STD) sollte entsprechend der Anamnese die Erreger folgender Krankheiten erfassen:

- Chlamydien** (bakterielle Infektion)
- Gonorrhoe (Tripper)** (bakterielle Infektion)
- Hepatitis B oder Hepatitis C** (virale Infektion)
- Herpes genitalis** (virale Infektion)
- HIV/AIDS** (virale Infektion)
- Humanes Papillomavirus (HPV)** (virale Infektion)
- Pilzkrankungen** z. B. Candida-Mykose
- Syphilis (Lues)** (bakterielle Infektion)
- Trichomonaden** (Parasiten)

#### ■ Sterilitätsvorsorge auf Chlamydia trachomatis

Als Folge von Chlamydien-Infektionen kann es bei der Frau zu Adhäsionen im Tubenbereich bis zum Tubenverschluss und damit zur Sterilität kommen. Bei Männern sind Verklebungen der Samenkanälchen die Folge der Infektion.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
	Labor	1fach €	1,15fach €
4780*	Isolierung von Nucleinsäuren	52,46	60,33
4783*	Amplifizierung von Nucleinsäuren oder -fragmenten	29,14	33,52
4785*	Identifizierung von Nucleinsäurenfragmenten	58,29	67,03

#### ■ Ultraschall des Unterbauches auf Wunsch der Patientin

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,73
7	Untersuchung weiblicher Genitaltrakt	9,33	21,45
410	Ultraschalluntersuchung der Gebärmutter	11,66	26,81
420	Ultraschalluntersuchung bis zu drei weiteren Organen, je Organ	4,66	10,73
403*	Transvaginale Ultraschalluntersuchung	8,74	15,74

#### ■ Ausschluss Infektionen bei Schwangerschaftswunsch

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	<b>Beratung, auch tel.</b>	4,66	10,73
3	<b>Eingehende Beratung, auch tel.</b> (mind. 10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
250*	Blutentnahme i.v.	2,33	4,20
GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15 €
4378*	Antikörper – Cytomegalie-Virus (IgG und IgM)	13,99	16,09
4382*	Antikörper – Hepatitis A-Virus (IgG und IgM)	13,99	16,09
4384*	Antikörper – Herpes simplex-Virus (IgG und IgM)	13,99	16,09
4388*	Antikörper – Varizella Zoster-Virus (IgG und IgM)	13,99	16,09
4406*	Antikörper- Hepatitis C-Virus	23,31	26,81
4461*	Antikörper – Toxoplasma gondii	13,41	15,42

### ■ Schwangerenvorsorge: Zusatzdiagnostik auf Wunsch der Schwangeren

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
23	Erste Vorsorgeuntersuchung in der Schwangerschaft	17,49	40,22
415	Sonographische Untersuchung auf Vitalität des Feten in der 6.–8. Schwangerschaftswoche	17,49	40,22
415	Zusätzliche sonographische Schwangerschaftsuntersuchung auf Wunsch der Schwangeren bei Nicht-Risiko-Schwangerschaften („Baby-Fernsehen“) – ggf. einschl. Geschlechtsbestimmung	17,49	40,22
24	Untersuchung im Schwangerschaftsverlauf	11,66	26,81
250*	Blutentnahme	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>*1,15fach €</b>
3982*	Blutgruppen-Bestimmung ABO-Merkmale, Rhesusfaktor	17,49	20,11
3987*	Antikörpersuchtest	8,16	9,38
4395*	HIV – Test	17,49	20,11
3743*	AFP	14,57	16,76
4024*	β-HCG	14,57	16,76
4027*	Östriol	14,57	16,76
	Toxoplasmose		
	Zytomegalie		
	Triple-Test zur Risikoabschätzung M. Down und Neuralrohrdefekt		

### ■ Triple-Test auf Wunsch der schwangeren Patientin

Bei Schwangere ab 35 Jahren wird dieser Test von der gesetzlichen Krankenkasse bezahlt. Jüngere Schwangere müssen ihn selber zahlen.

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung, auch tel. (mind. 10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
250*	Blutentnahme i.v.	2,33	4,20
GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15 €
3743*	Alpha-Fetoproteine (AFP)	14,57	16,76
4024*	Humanes Choriongonadotropin (HCG)	14,57	16,76
4027*	Östriol	14,57	16,76

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

■ „Babyfernsehen“

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	<b>10,73</b>
415	Ultraschalluntersuchung Mutterschaft VS	17,49	<b>40,22</b>
403*	Zuschlag bei transscavitärer Untersuchung	8,74	<b>15,74</b>
4	Gespräch mit Partner – <b>analoger Ansatz Nr. 4</b> GOÄ Kurztext Nr. 4: Erhebung der Fremdanamnese...	12,82	<b>29,49</b>

■ Geburtsvorbereitungen mit Akupunktur

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
269	Akupunktur – analoger Ansatz Nr. 269	11,66	<b>26,81</b>
269 a	Akupunktur mind. 20 Min. – analoger Ansatz Nr. 269 a	20,40	<b>46,92</b>
4	Gespräch mit Partner – <b>analoger Ansatz Nr. 4</b> GOÄ Kurztext Nr. 4: Erhebung der Fremdanamnese...	12,82	<b>29,49</b>

## Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

#### Infusionen

Bei Hörsturz, Tinnitus und Schwindel-erkrankungen zur Verbesserung der Durchblutung des Innenohres und der peripheren Gleichgewichtsorgane

#### Akupunktur

Klassische chinesische Akupunktur bei akuten oder chronischen Nasenneben-höhlenerkrankungen, sowie bei Ver-spannungen im Halswirbelsäulenbereich (HWS)

Kombination von Ohr- und Körperakupunktur

#### Geruchs – Geschmackstest

Diagnostik mit verschiedenen Geruchs- und Geschmacksstoffen

#### Kehlkopfkrebsvorsorge

Lupenlaryngoskopische (spezielle Vergrößerungsoptik) ausgiebige Betrachtung des gesamten unteren Rachens und inneren Kehlkopfs zum Ausschluss bösartiger Neubildungen, besonders bei Nikotin- und regelmäßigem Alkoholgenuß, inklusive Sonografie des Lymphabflussgebietes am Hals

#### Schilddrüsendiagnostik

Genauere sonografische Darstellung des Schilddrüsengewebes inklusive möglicher Knoten und/oder Cysten

#### Schwindeltherapiekurs

Vorwiegend bei Erkrankungen der peripheren Gleichgewichtsorgane, gezieltes Anti – Schwindeltraining unter Anleitung einer geschulten Arzthelferin

#### Streptokokken – Schnelltest

Rachenabstrich, ab 16. Lebensjahr als IGeL – Leistung

#### Vitalisierungskur

Hochdosis – Infusionstherapie mit Vitamin\_C zur Stärkung des Immunsystems

### ■ Hörprüfung

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	<b>Beratung, auch tel.</b>	4,66	<b>10,73</b>
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	<b>20,11</b>
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	<b>10,73</b>
6	HNO Untersuchung	5,83	<b>13,41</b>
1403*	Tonschwellenaudiometrische Untersuchung, auch beidseitig	9,21	<b>16,58</b>
1407	Impedanzmessung am Trommelfell u./o. an den Binnenohrmuskeln (z. B. Stapedius-Lautheitstest), auch beidseitig	10,61	<b>24,40</b>
1415	Binokularmikroskopische Untersuchung des Trommelfells und/oder der Paukenhöhle zwecks diagnostischer Abklärung, als selbständige Leistung – <i>Kommentar: Nur zur Abklärung krankhafter Veränderungen</i>	5,30	<b>12,20</b>

### ■ Intradympanale Kortikoidtherapie beim Hörsturz

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	<b>10,72</b>
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	<b>20,11</b>
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	<b>10,73</b>
6	HNO Untersuchung	5,83	<b>13,41</b>

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1415	Binokularmikroskopische Untersuchung des Trommelfells und/oder der Paukenhöhle zwecks diagn. Abklärung, als selbständige Leistung – <i>Kommentar: Nur zur Abklärung krankhafter Veränderungen</i>	5,30	12,20
1575	Inzision des Trommelfells (Parazentese)	7,58	17,43
485	Lokalanästhesie des Trommelfells und/oder der Paukenhöhle	2,68	6,17
256 analog	Intratympanale Injektion – analog GOÄ Nr. 256	10,78	24,80

■ Kehlkopf-Ca.-Prävention

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
6	HNO Untersuchung	5,83	13,41
1530	Untersuchung des Kehlkopfes m. Laryngoskop	10,61	24,40

■ Tinnitus

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,73
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
253	Injektion i.v.	4,08	4,38
272	Infusion bei Tinnitus 5 x ggf. auch 10 x	10,49	24,13
1403 analog	Tinnitusfrequenzbestimmung analog GOÄ Nr. 1403	9,21	16,58

Kosten für Infusionslösungen, Infusionsbesteck, und Medikamente nach § 10 GOÄ ansetzbar

Als weitere Therapien finden Anwendung:

- Magnetfeldtherapie
- Sauerstofftherapie nach Ardenne
- Akupunktur

■ Digitale Volumentomographie (DVT)

Die HNO Praxis Dr. Korbmacher (<http://www.hno-korbmacher.de/3d-roentgen-dvt/>) aus Düsseldorf informiert über die Methode: ... „Die digitale Volumentomographie (DVT) ist ein modernes dreidimensionales Tomographieverfahren auf der Basis von Röntgenstrahlen. Ähnlich wie bei der Computertomographie (CT) ermöglicht die DVT die Erzeugung von hochauflösenden Schnittbildern in allen Raumebenen, sowie die Berechnung dreidimensionaler Ansichten. Gegenüber dem CT bietet DVT eine maximale Auflösung bei deutlich geringerer Strahlenexposition.

Die knöchernen Strukturen des Mittelgesichts und der Nasennebenhöhlen können in der DVT ideal beurteilt werden. Anatomische Normvarianten, raumfordernde Veränderungen, Entzündungen und die Lokalisation von Fremdkörpern lassen sich sicher diagnostizieren. Sowohl die Planung, als auch die Ergebnisse chirurgischer Eingriffe an den Nasennebenhöhlen können mit der DVT exzellent dargestellt werden. Selbst das Innenohr lässt sich hochaufgelöst abbilden.

**Die wesentlichen Vorteile für den Patienten:**

- Der Patient sitzt aufrecht und muss nicht in einer Röhre liegen.
  - Die Technik arbeitet mit einer außerordentlich geringen Strahlendosis. Sie beträgt nur ca. ein 1/10 der Strahlenbelastung eines herkömmlichen CT-Geräts.
  - Der Zusammenhang zwischen Zahnwurzeln und Kieferhöhlen kann bestmöglich beurteilt werden.
  - Befunde können mit dreidimensionalen Bildern sehr anschaulich dargestellt werden...“
- In der Zahnmedizin spricht man inzwischen von der **Dentalen Volumentomographie**. Im englischsprachigen

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
5370* analog	Abrechnung der digitalen Volumentomographie – analog GOÄ Nr. 5370*	116,57	209,83
5377	Zuschlag für computergesteuerte Analyse – einschließlich speziell nachfolgender 3D-Rekonstruktion – <i>nur im 1fachen Satz berechnungsfähig</i>	46,63	–

## Laboruntersuchungen auf Patientenwunsch

### Für welche Symptome oder Krankheitsbilder bietet die Fachgruppe der Labormediziner IGel-Leistungen zur Abklärung u. a. an?

- Alkohol-Abhängigkeit?
- Anti-Aging : Einzelanalysen und Analyseprofile
  - Risikofaktoren für Arteriosklerose und Thrombose
  - Bestimmung des antioxidativen Status
  - Vitaminen und Spurenelementen
  - Individueller Hormonstatus
  - Überprüfung Immunsystem, Fettstoffwechsel, Schwermetallbelastung etc.
  - Abklärung spezieller genetischer Risiken
- Arteriosklerose-Risiko
- Blutfette-Basis-Check
- Blutgruppenbestimmung
- Borreliose und FSME
- Chronische Müdigkeit
- Darmkrebsvorsorge: Immunologischer Stuhltest
- Diabetes-Risiko-Check
- Drogenscreening
  - Urin-Drogenscreening nachgewiesen werden: Amphetamine, Barbiturate, Benzodiazepine, Cannabis-Metaboliten, Kokain, Methadon, Opiate, Phencyclid
- Dysbiose
- Eisenmangel-Basis-Check
- Fertilitäts-Check
- Gebärmutterhalskrebs-Risiko (HPV-Test)
- Gesundheits-Check-up – weiterführende Untersuchungen
- Haarausfall
- Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit)
- Helicobacter pylori
- Hepatitis C
- Herzinfarkt-Risiko-Check
- Histamin-Intoleranz
- Immunstatus
- Lactose-Intoleranz
- Leber-Risiko-Check
- Metabolisches Syndrom
- MRSA
- Niereninsuffizienz
- Osteoporose-Diagnostik
  - Desoxypyridinolin i. Urin – Estradiol (Frau) – Knochen-AP (BAP) – 25-OH-Vitamin D3 – Parathormon
- Oxidativer Stress/Freie Radikale/Antioxidantien
- Prostatakrebs: PSA
- Prostatakrebs: PCA3-Gentest
- Reisemedizin (Impfschutz)
- Rheuma-Risiko
- Schilddrüsen-Check
- Sexuell übertragbare Erkrankungen
- Sterilitätsvorsorge (Chlamydien-Test)
- Thrombose-Risiko
  - Basisprofil: Antithrombin – APC-Resistenz (Gerinnungstest) – Protein C – Protein S – Faktor VIII-Aktivität
  - Erweitertes Profil: Faktor V-Mutation + Prothrombin-Mutation – Homocystein – Lupus Antikoagulans (Suchtest) – Cardiolipin-Antikörper IgG, IgM
- Tumormarker – *in diesem Buch siehe Tumormarker zur Verlaufskontrolle und Diagnostik Seite 136 f.*
- Vaterschaftstest

- Vitalstoff-Check
- Vitamin D
- „Wechseljahre“ der Frau
- „Wechseljahre“ des Mannes
- Schwangerschaft: Störungen der Erbanlagen: Down-Syndrom
- Schwangerschaft: Immunstatus
  - B-Streptokokken – Cytomegalie-Virus, IgG – Parvovirus B 19, IgG – Varicella-Zoster-Virus, IgG
  - Toxoplasma gondii, IgG
- Schwangerschaft: Pränatal-Screening (Triple-Test)
  - Alpha-Fetoprotein (AFP)
  - Estriol, freies
  - Choriongonadotropin

Bei den folgenden unterschiedlichen Laborprofilen haben wir im Interesse einer schnellen Übersicht und Vollständigkeit, sowie wegen des Umfangs von zusätzlichen Erläuterungen bei allen Laboruntersuchungen, auf die jeweiligen GOÄ-Nrn. verzichtet. Die GOÄ-Nrn. der Leistungen, die im Rahmen von Untersuchungen in der Praxis oder in einer Laborgemeinschaft geleistet werden, dürften hinreichend bekannt sein. Leistungen, die vom Laborarzt erbracht werden, liquidiert er auch selber.

**Wichtig:**

Es ist dringend anzuraten, Leistungen, die nicht selbst bzw. zulässigerweise von Dritten erbracht wurden, nicht zu liquidieren. Im Zweifel sollte der die Leistung – z. B. eine Laborleistung – erbringende Arzt eine eigenständige Rechnung erstellen. Wird ein weiterer Arzt auf Veranlassung des behandelnden Arztes tätig – z. B. ein Laborarzt -, so muss der Patient unterrichtet werden, dass er auch von diesem Arzt eine Rechnung erhält. Ein diesbezüglicher Vermerk in der Patienten-Kartei ist auch aus Datenschutzgründen dringend zu empfehlen.

Dieses Gebot der persönlichen Leistungserbringung wird in der letzten Zeit nicht nur von privaten Krankenkassen genauer überprüft, sondern auch Staatsanwaltschaften sind vermehrt dazu übergegangen, im Zuge von Ermittlungen bei Verdacht von Abrechnungsbetrug diesen Aspekt näher zu durchleuchten.

Bis auf wenige Ausnahmen wurden uns nachfolgenden Laborprofile und die dazugehörigen Hinweise freundlicherweise vom **Umweltmedizinischen Labor München** zur Verfügung gestellt.

Alle Labore stellen IGeL-Profile zur Verfügung, aus denen Arzt und/oder Patient Leistungen wählen können. In der Regel können auch spezielle Informationsschriften für die Patienten zu verschiedenen Untersuchungen/Symptomen/Krankheitsbildern angefordert werden sowie Informationszettel für Patienten zu zahlreichen Laboruntersuchungen.

► **Adipositas – Laborcheck**

**Erstuntersuchung – Kurzprogramm:** Blutzucker, Cholesterin, LDL/HDL-Cholesterin, Triglyceride, Harnsäure, TSH basal, Cortisol basal, Homocystein.

**Erweitertes Programm:** Blutzucker, Cholesterin, LDL/HDL-Cholesterin, Triglyceride, Harnsäure, TSH basal, Cortisol basal, Homocystein, Vit B12, Folsäure, HbA1c, Insulin, LP (a); Harnsäure

► **Alkohol – Abusus chron.?**

Untersuchung zum längerfristigen Trinkverhalten  
Bestimmung: Carbohydrat Deficient Transferrin(CDT)

► **Alopezie-Haarausfall-Risiko**

Für Haarausfall und im extremen Fall Haarlosigkeit gibt es eine Reihe Risikofaktoren, deren rechtzeitige Erkennung zu präventiven und therapeutischen Maßnahmen beitragen kann. Hierzu zählen u. a. hormonelle Störungen wie z. B. Überproduktion von männlichen Sexualhormonen bei Frauen oder von Schilddrüsenhormonen, Ernährungsstörungen wie z. B. Mangel an Vitaminen und Spurenelementen, Krebserkrankungen, Pilzinfekte oder Autoimmunerkrankungen. Intoxikationen, z. B. mit Quecksilber, können ebenfalls zu Haarausfall führen.

**Basisprofil „Allgemeines Alopezie-Risiko“:** TSH basal, fT3, fT4, Ferritin, Zink, Magnesium, Vitamin E, Vitamin B12, Folsäure, Vitamin A, antinukleäre Faktoren (ANA).

**Bei Verdacht auf Quecksilberintoxikation: siehe Dimaval-Test IGeL S**

Spezialprofil „Alopezie Risiko“	
bei Frauen	bei Männern
Testosteron	Testosteron
Dehydroepiandrosteron-Sulfat (DHEAS)	Cortisol
Androstendion	LH
Östradiol	FSH
SHBG	

► **Blutgruppenbestimmung**

- einschl. irregul. Antikörper, Rhesusformel, Untergruppen und Ausweis für Patienten
- Blutgruppenbestimmung, nur A/B/O/Rh-Faktor

► **Erschöpfungssyndrom – Chronic Fatigue Syndrome (CFS)**

Bei ausgeprägtem Leistungsabfall sowie übermäßiger Erschöpfung nach Belastung – über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten – müssen mögliche Ursachen wie Stoffwechselerkrankungen (Schilddrüse, Nebenniere/Hypophyse, Diabetes mellitus etc.) aber auch chronische Infektionen (Herpesviren, Borrelien, Hepatitis, etc.) ausgeschlossen werden. Die primäre Ursache des CFS ist bis heute unbekannt, so dass der Nachweis auf dem Ausschluss der genannten Ursachen einerseits und der Charakterisierung CFS-typischer Veränderungen andererseits beruht. Hierzu zählen in erster Linie Funktionsveränderungen des Immunsystems (Aktivierung des zellulären Immunsystems, NK-Zelldefekt Immunglobulinmangel, Allergien, etc.)

- **CFS1 (Basisprofil):** Blutbild, Eisen, Kupfer, Magnesium, TSH1, Kreatinin, Cortisol, IGF-1 gesamt, DHEAS, EBV-Serologie, Herpesvirus Typ 6, Lyme-Borreliose, Zytokinsekretion

► **Dentalmaterial-Unverträglichkeit**

Die moderne Zahnmedizin nutzt ein breites Spektrum an Materialien zur optimalen Versorgung der Patienten. Diese Stoffe haben in der Regel allgemeine Verträglichkeitsprüfungen durchlaufen und bereiten im klinischen Einsatz bei den meisten Personen keine Probleme. Trotzdem können bei empfindlichen Personen Unverträglichkeitsreaktionen gegenüber diesen Materialien (Metalle, dentale Kunststoffe, Bestandteile von Wurzelfüllmaterialien oder Zemente) auftreten. Ursächlich für Beschwerden sind sehr häufig zelluläre Sensibilisierungen (Immunreaktion TypIV), die mittels eines optimierten Lymphozytentransformationstests (LTT) nachgewiesen werden können. Eine chronische Exposition mit Fremdstoffen aus Zahnersatzmaterialien beinhaltet auch das Risiko einer akkumulierenden zellulären Belastung (zellulärer Stress) sowie eine mögliche unerwünschte Veränderung der oralen Mikroökologie mit resultierender Schädigung des Parodonts (Parodontitis).

- Profile:**
- LTTs/Schwermetalle
  - LTTQ/Amalgam
  - LTTG/Goldlegierung
  - LTTT/Spezielle Metalle
  - LTTK/Keramik
  - LTTD/Dentalersatzstoffe
  - LTTTI/Titan

- **Dentalmaterial-Unverträglichkeit/Erweitertes Profil:** HSP-Antikörper, Glutathion (Erythrozyten), Nerven-Antikörper, Malondialdehyd (MDA), TAS, SOD

- **Materialanalyse (Legierungen):** Wenn die Zusammensetzung von Legierungen, die möglicherweise für eine Immunisierung verantwortlich sind, nicht bekannt ist, können diese als Vorbereitung etwa zum LTT-Test analysiert werden.

**Profil:** spez. Analyse

► **Materialunverträglichkeit**

Manche Menschen reagieren aufgrund immunologischer Reaktionen überempfindlich auf Stoffe aus ihrer Umgebung. Mit klassischen Testverfahren ist das problematische Material oft schwer zu testen, da hier mit industriell gefertigten Testsubstanzen gearbeitet werden muss, die in ihrer Zusammensetzung nicht dem wirklichen Allergen entsprechen. Im Gegensatz dazu können mit den beiden LTT-Verfahren native Proben (z. B. Kosmetika, Textilien, Reinigungsmittel, Kunststoffe, Stäube, Teppiche, Farben) der verdächtigen Materialien getestet werden. Der LTT deckt hierbei eine mögliche zel-

luläre Sensibilisierung ab, wogegen mit dem LTC<sub>4</sub> humorale Formen und Pseudoallergien erfasst werden.

Untersuchung: LTT oder LTC<sub>4</sub>

Material: für LTT: 2 x Natrium-Heparin-Blut pro Material

für LTC<sub>4</sub>: 1 x EDTA-Blut/pro Material

+ jeweils eine Probe des verdächtigen Materials

### ► Fettstoffwechsel

Unter den Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit spielen Fettstoffwechselstörungen eine zentrale Rolle. Für die Früherkennung haben vor allem die Apolipoproteine B und A-1 größere Bedeutung, da sie die Hauptproteine der atherogenen LDL bzw. der antiatherogenen HDL sind. Ebenso ist der Apo B100-Defekt ein Marker für eine Prädisposition für Atherosklerose und KHK.

Nach wie vor hat auch die Bestimmung des HDL-Cholesterins für die Beurteilung des Atheroskleroserisikos eine große Bedeutung.

• **Basisscreening:** Chol, Tri, HDL, LDL, Lp(a)

• **Erweitertes Screening:** Risikogruppen: Cholesterin, Triglyceride, Lipidelektrophorese, Lp(a)

• **Erweitertes Screening: Erbliche Fettstoffwechselstörungen – Erweitertes Profil (bei Risikogruppen, familiärer Belastung):** LDL Receptor-Defekt, Apo B100-Defekt, Apo E

Siehe auch: Laborcheck bei Adipositas

### ► Gesundheitscheck – Altersgruppenspezifisches Labor auf Patientenwunsch

**Männer bis 45 Jahre: Basis-Profil:** Blutzucker, Harnsäure, GOT, GPT, GGT, Kreatinin, Natrium, Kalium, Calcium, CRP, Elektrophorese, Cholesterin, Triglyceride, TSH, Ferritin, Bilirubin, Amylase, Lipase; Kleines Blutbild, Gesamteiweiß, Urin-Status,

**Männer über 45 Jahre: Basis-Profil + zusätzlich:** PSA, Hämoglobin/Haptoglobin im Stuhl (Blut im Stuhl, hochsensitive Methode)

**Frauen bis 45 Jahre: Basis-Profil + zusätzlich:** Ferritin, APC-Resistenz

**Frauen über 45 Jahre: Basis-Profil + zusätzlich:** Ferritin, Alkalische Phosphatase, CA 15–3, Pyridinolin-Crosslinks im Urin

**Zusätzliche Empfehlung Hormonstatus:** LH, FSH, DHEAS, Östron, Östradiol, Testosteron, HGH, IGF 1

### Zusätzliche Empfehlung Thromboserisiko

Profil: Protein C, Protein S, APC-Resistenz, AT III, Phospholipid-Antikörper

### HIV-Test/anonym

HIV-Antikörperbestimmungen

### Hormonstatus im Alter, Klimakterium, Klimakterium virile

**Profil bei Männern:** LH, freies Testosteron, Progesteron, Östradiol, DHEAS, HGH, IGF 1, TSH

**Profil bei Frauen:** LH, FSH, DHEAS, Östron, Östradiol, Testosteron, HGH, IGF 1

### ► Immunologie: Immunstatus – Infektanfälligkeit

Das Immun- und Abwehrsystem soll den Organismus gegen Bakterien, Viren, Giftstoffe und fremde Eiweißkörper schützen. Wichtige Komponenten des Immunsystems sind im Blut erfassbar, so z. B. die weißen Blutkörperchen, Immunglobuline und weitere Resistenzfaktoren wie z. B. Komplement. Blutzellen wie Lymphozyten und Granulozyten vernichten Krankheitserreger, Immunglobuline binden und eliminieren Fremdstoffe (Antigene) im Blut. Immundefekte können angeboren oder häufiger als Folgen von Erkrankungen und deren Therapie vorkommen, z. B. durch Virusinfekte (HIV), Krebserkrankungen, Zytostatika, Strahlentherapie, Stress oder Umwelteinflüsse (Umweltgifte, Strahlung).

### Grundprofil häufige bakterielle Infekte:

Großes Blutbild, IgG quant, IgA quant, IgM quant, sekretorisches IgA, Gesamtkomplement

### Ergänzungsprofil häufige bakterielle Infekte:

Phagocytose-Test, Oxidativer Burst

**Profil bei häufigen viralen Infekten:** T-Zell-Immunkapazität, Lymphocyten-Typisierung

**Siehe auch: Nahrungsmittel-Unverträglichkeit**

Nahrungsmittelallergie-Screening IgE/IgG

**Siehe auch: Entzündliche Darmerkrankungen****Siehe auch: Zöliakie – panel****► Immuncheck (Funktionstest)**

Dieser Funktionstest für das zelluläre Immunsystem ist geeignet zur Charakterisierung der Immunitätslage (Infektanfälligkeit) sowie für immunologisches Monitoring z. B. bei immun-stimulatorischer Therapie zur individuell optimalen Dosierung.

**Profil:** Mitogen-Antigen-Stimulation (LTT mit Stimulation durch PWM, PMA, ConA, anti-CD3-Antigen)

**► Immunstatus**

Das Immunsystem umfasst mehrere zelluläre und humorale Komponenten, die ein komplexes reguliertes Netzwerk bilden. Dabei unterscheidet man zwischen unspezifischen (z. B. Akut-Phase-Proteine, Komplement) und spezifischen Komponenten (Antikörper, Immunzellen). Immundefekte können sowohl angeboren (primär) als auch erworben (sekundär) vorkommen. Sekundäre Defekte sind weitaus häufiger, z. B. nach Virusinfekten, medikamentöser Therapie, Stress, Stoffwechselerkrankungen, Krebserkrankungen oder durch Umwelteinflüsse (Belastung mit toxischen Substanzen, UV-Strahlung).

**Profil:** IgA, IgG, IgM, IgE, CRP, Blutbild, T-Zell-Immunkapazität

**► Leber – Profil**

Auf Patientenwunsch werden beim Hausarzt häufig Leber-Tests gefordert, obwohl keine Erkrankung vorliegt und damit die Tests nicht im Rahmen der GKV abrechnungsfähig sind.

**Großes Leberprofil:** Alkalische Phosphatase, Bilirubin gesamt, Gamma-GT, GLDH, SGOP, SGOT, Serum-Elektrophorese einschl. Gesamteiweiß

**► Medikamenten-Unverträglichkeit (Typi/TypIV-Allergie)**

Die Entwicklung neuer Arzneimittel zu therapeutischen, diagnostischen und prophylaktischen Zwecken ist häufig mit dem Risiko unerwünschter Unverträglichkeitsreaktionen assoziiert. Man geht heute davon aus, dass ca. 5 % der stationären Aufnahmen aufgrund von Arzneimittel-Unverträglichkeiten erfolgen und 15–30 % aller hospitalisierten Patienten im Laufe ihrer Behandlung allergische Sensibilisierungen entwickeln. Nicht nur die Immunogenität des Arzneimittels, dessen Dosierung, Applikation und Therapiedauer spielen bei der Manifestation einer Medikamentenallergie eine Rolle, sondern auch patientenspezifische Besonderheiten in der Immunregulation, immungenetische Einflüsse und individuelle Unterschiede in der Fremdstoffmetabolisierung. Da sowohl humorale als auch zelluläre Reaktionen auftreten können und die Ausprägung des klinischen Bildes auf mehreren pathogenetischen Mechanismen basieren kann, ist eine Zuordnung mancher durch Arzneimittel ausgelöster Krankheitsbilder oft schwierig. Heute stehen für die Diagnostik neben Anamnese, klinischem Befund, Hauttestung und risikobehafteten Provokationstestungen hochsensitive und spezifische In-vitro-Testverfahren zur Verfügung.

**Profil:** LTT, LTC4: Testung auf die entsprechende Reinsubstanz oder das Präparat (beilegen!)

**► Mineralstoffe**

- Mineralprofil: Magnesium, Selen, Zink, Jod

**► Nahrungsmittel-Unverträglichkeit**

Die Prävalenz atopischer Erkrankungen nimmt in den letzten Jahrzehnten in nahezu allen Industrieländern zweifelsfrei zu. Neben den inhalativen Allergien gewinnen Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten zunehmend an Bedeutung. Gründe hierfür sind u. a. erweiterte Nahrungsangebote (z. B. Verzehr exotischer Früchte, Gemüse etc.), Einsatz gentechnisch hergestellter Nahrungsmittel und der Trend zu Fertiggerichten. Vor allem die darin enthaltenen Zusatzstoffe entpuppen sich immer häufiger als Auslöser allergischer Reaktionen. Neben toxischen Reaktionen (z. B. Intoxikation durch Giftpilze, Fischvergiftungen durch verdorbenen Fisch) können IgE-vermittelte bzw. (nicht IgE-vermittelte) pseudoallergische Immunantworten induziert werden. Das klinische Bild ist meist von gastrointestinalen, kutanen, respiratorischen oder neurologischen Symptomen geprägt. Auch anaphylaktische Reaktionen wurden beschrieben. Da die auslösenden Allergene und die klinischen Manifestationen nicht immer direkt in Zusammenhang zu setzen sind, wird eine stufendiagnostische Vorgehensweise favorisiert.

### ► Nahrungsmittelallergie-Screening IgE/IgG

**Basis-Profil:** (44 Allergene) Schwein, Rind, Huhn, Forelle, Lachs, Thunfisch, Hering, Kabeljau, Miesmuschel, Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenmehl, Sojabohne, Reis, Gluten, Tomate, Karotte, Kartoffel, Petersilie, Selleriewurzel, Knoblauch, Erdbeere, Zitrone, Orange, Weintraube, Apfel, Pflirsich, Pfeffer, Paprika, Majoran, Erdnuss, Walnuss, Haselnuss, Kuhmilch, Laktalbumin, Laktoglobulin, Gouda, Camembert, Schweizer Käse, Bäckerhefe, Bierhefe, Hühnerlei, Kaffee, Schwarzer Tee, Kakao

**Erweitertes Profil:** Intestinale Permeabilität (IP), LTC4-Panel, sIGA

**Vollprofil:** LTT, LTC4, Intestinale Permeabilität

### ► Osteoporose-Risiko

Auch die Knochensubstanz unterliegt einem ständigen Stoffwechsel, d. h. kontinuierlichen Auf- und Abbauvorgängen, die durch den Hormonhaushalt, den Vitaminhaushalt und natürlich den Mineralhaushalt des Körpers beeinflusst werden.

Als Osteoporose bezeichnet man eine Verringerung der Bälkchenstruktur der Knochen (Spongiosa) und eine gleichzeitige Verschmälerung der kompakten Knochenröhre. Die Diagnose von bereits eingetretenen strukturellen Veränderungen des Knochens erfolgt mittels der Knochendichtemessung. Laboruntersuchungen ermöglichen demgegenüber eine frühzeitige Aussage über den Knochenstoffwechsel, wobei Knochenaufbau- und Knochenabbaumarker in Beziehung gesetzt werden und so Verschiebungen des Stoffwechselgleichgewichts erkannt werden können. Die Laboruntersuchungen sind auch eine hervorragende Möglichkeit, den Erfolg einer antiosteoporotischen Therapie zu kontrollieren.

**Osteoporose-Risiko/kleines Profil:** Knochen-AP, Vitamin D3, Pyridinolin-Crosslinks, Ca, Phosphat

### **Osteoporose-Risiko/großes Profil, einschließlich hormonelle Ursachen**

Knochen-AP, Calcium, Phosphat, Vitamin D3, Parathormon, Östradiol, Testosteron, Osteocalcin, Pyridinolin-Crosslinks

**Osteoporose-Veranlagung:** Untersuchung: Vitamin-D-Rezeptortyp

### ► Oxidativer Stress und Entgiftung – Profile zur Diagnose

Mit diesen Untersuchungen kann eine vorhandene Belastung durch reaktive Sauerstoffverbindungen (ROS) und Schadstoffe, der Grad der Zerstörung von genetischem Material und Lipiden einerseits sowie die Kapazität körpereigener (endogener) und zugeführter (exogener) antioxidativer Schutzmechanismen gegen ROS andererseits ermittelt werden. Anhand der Ergebnisse kann eine gezielte antioxidative, nutritiv protektive Therapie geplant werden.

#### **Oxidativer Stress/Mini-Screen**

**Profil:** TAS (gesamte antioxidative Kapazität), SOD (Superoxiddismutase), 8-OhdG, MDA

#### **Oxidativer Stress/Basisprofil**

**Profil:** GSH-ery, GST-pi, TAS, SOD, 8-OhdG, MDA, Vitamin E

#### **Oxidativer Stress/Schutz und Entgiftung**

**Profil:** GST-pi, GST-alpha, Carotenoide, Alpha-Tocopherole, Gamma-Tocopherole, GR, HNE

#### **Oxidativer Stress/Vollprofil**

**Profil:** GSH in Ery, GSSG in Ery (GSH/GSSG Quotient), GST-mu, TAS, Ubichinon, SOD, GPX, MDA, 8-OhdG, Vitamin E

#### **Sport und oxidativer Stress:**

**Profil:** GSH, 8-OhdG (Urin), MDA; Carnitin; SOD, GSH in Erythrozythen, Myoglobin, LDH, Isoenzyme

### ► Detoxifikations-Fähigkeit (Raucher, fragl. Umweltbelastung)

Die Fähigkeit des Organismus, mit dauernden Belastungen durch Substanzen aus der Umwelt fertig zu werden (z. B. Schadstoffe, UV-Licht, Schwermetalle, radikale Sauerstoffverbindungen), ist abhängig von der Aktivität verschiedener entgiftender Enzyme und der Konzentration sog. Radikalfänger, Scavenger-Substanzen, die oxidierende Substanzen neutralisieren. Sowohl die Enzymaktivität als auch die Konzentrationen von Scavenger-Substanzen lässt sich quantifizieren.

Außerdem kann mit einigen Markern das Risiko einer organspezifischen Schädigung (z. B. Lunge bei Rauchern) eingeschätzt werden.

**Profil:** NAT 2, CYP 1A1, NSE, M2PK, Alpha-1-Antitrypsin, Cadmium

### ► Parodontitis-Diagnostik

Die chronische Entzündung des Zahnhalteapparats (Parodontitis) ist eine Erkrankung, die von einer Gruppe von hochaggressiven Bakterien hervorgerufen wird. Sie wirkt sich nicht nur lokal, also im Mundraum, sondern auch im Gesamtorganismus schädigend aus. Man weiß, dass Personen mit chronischer, ausgedehnter Parodontitis ein weit höheres Risiko haben, eine Thromboembolie (Herzinfarkt, Schlaganfall) zu erleiden als Personen mit gesundem Zahnfleisch.

Außerdem besteht bei Schwangeren mit Parodontitis ein stark erhöhtes Risiko für eine Frühgeburt. Um diese Risiken zu vermeiden, ist die regelmäßige Kontrolle des Zahnfleisches, die Beseitigung von Plaque und Zahnstein sowie die Behandlung von Zahnfleischentzündungen entscheidend.

Das Labor bietet eine Testung auf das Vorhandensein von Parodontitis verursachenden Bakterien mit individuellem Therapieversuch für eine Antibiotikabehandlung an. Dieser hoch sensitive und spezifische Test weist diese Keime auch in geringsten Mengen nach und ist somit für die Behandlung einer reaktiven bzw. refraktären Parodontitis von sehr großer Bedeutung.

**Profil:** Parodontitis-Markerkeimnachweis/PCR

### ► Quecksilberbelastung

#### Kaugummi-Test

Zur diagnostischen Beurteilung einer amalgambedingten Quecksilberbelastung im Mundbereich wird Quecksilber im Speichel vor und nach zehnmütigem intensiven Kauen von zuckerfreiem Kaugummi bestimmt. Erhöhte Werte finden sich bei nicht optimaler Oberfläche von Amalgam-Füllungen oder auch bei Vorhandensein zahlreicher Füllungen.

**Profil:** • 2 x Quecksilber im Speichel  
• Kaugummi-Test

#### Quecksilber im Urin

Im Morgenurin ist die Ausscheidung an Quecksilber messbar. Diese Methode dient zur Abschätzung des Risikos für eine chronische Belastung. Untersuchung: Quecksilber im Urin Material: Morgenurin

• Untersuchung: Quecksilber im Morgenurin

#### Quecksilber im Haar

Überblick der Langzeitbelastung des Organismus (1–6 Monate). Die Quecksilberkonzentration im Haar liefert einen Anhaltspunkt über die Belastung des Nervensystems. **Profil:** • Quecksilber im Haar Dieser Test forciert die Quecksilber- bzw. Metallausscheidung und gibt einen Anhaltspunkt für die Einlagerung dieser Stoffe in den Organen, speziell der Niere. Das Quecksilber bzw. die Metalle werden mit DMPS gebunden und mit dem Urin ausgeschieden. Vorwiegend geeignet zur Quecksilberausleitung nach Amalgamsanierung, um den Körper von Quecksilberrückständen zu befreien.

• Quecksilber im Urin nach DMPS

#### Quecksilber, Zinn, Kupfer im Urin nach DMPS

Zusätzlich zum Quecksilber werden Zinn und Kupfer bestimmt, die ebenfalls Bestandteil des Amalgams sind.

**Profil:** • Quecksilber, Zinn, Kupfer im Urin

### ► Schilddrüsen-Tests

Auf Patientenwunsch werden beim Hausarzt häufig Schilddrüsen-Tests gefordert, obwohl keine Erkrankung vorliegt und damit die Tests nicht im Rahmen der GKV abrechnungsfähig sind.

**Schilddrüsentests:** fT3, fT4, T3, T4, TSH

### ► „Fit in der Schwangerschaft“

In der Schwangerschaft ist der Bedarf des Körpers an Spurenelementen, Vitaminen und Mineralien stark erhöht. Gleichzeitig ergeben sich aufgrund der hormonellen Umstellung Risiken bezüglich einer erhöhten Thromboseneigung. Bekanntlich werden nicht alle Infektionsrisiken durch die Mutterchaftsvorsorgeuntersuchung abgedeckt. Es sollte aber bereits frühzeitig in der Schwangerschaft festgestellt werden, ob die werdende Mutter immun gegen die wichtigsten dieser Infektionen ist oder aber auf diese Risiken vermehrt achten sollte.

### ► Schwangerschafts-Screening

**Profil:** Stoffwechsel/Ernährung/Spurenelemente: Selen/Zink/Ferritin/Ca/Mg; Vitalstoffe:

Vit B1/Vit B6/Vit B12/Folsäure/Glucose; Hormone: TSH; Gerinnung; (2-Glykoprotein-AK, APC-Resistenz

**Untersuchung: DOWN-Risiko:** freies Östriol-, AFP-, hCG-pränatal

**Untersuchung: Toxoplasmose-Suchtest**

**Schwangerschafts-Screening/Infektion:** CMV-IgG, Parvo B19 IgG, Toxo IgG, Chlamydia IgG, IgA, VZV-IgG, Anti-HCV

► **Sexualhormone beim Mann**

Auf Patientenwunsch werden beim Hausarzt häufig Sexualhormone-Tests gefordert, obwohl keine Erkrankung vorliegt und damit die Tests nicht im Rahmen der GKV abrechnungsfähig sind.

**Hormonprofil:** LH, SHBG, Testosteron

► **Sportler-Übertraining**

Extreme sportliche Betätigung (Hochleistungssport) führt nicht selten zu einer Immunsuppression, die sich in einem Leistungsknick und häufigen Infekten manifestieren kann. Grund dafür ist eine Hemmung der natürlichen Killerzellfunktion, eine Prävalenz von Suppressor-zellen, Abfall der natürlichen Schleimhautimmunität mit vermindertem sekretorischem IgA und prolongierte metabolische Veränderungen, vor allem im Lactat- und Glutaminhaushalt.

**Profil:** Leuko, sLgA, Lymphozytendifferenzierung, Glutamin, CK MB, Myoglobin, Lactat, Carnitin

► **Stressimmunität**

Starke berufliche Belastung, Abgeschlagenheit, Leistungsknick, Stress können sekundäre Defekte der zellulären Immunabwehr induzieren. Als Folge treten rezidivierende oder auch chronische Infekte, Müdigkeit oder Antriebsschwäche auf. Das Profil „Stressimmunität“ umfasst das zelluläre Immunprofil und die Kontrolle der wichtigsten hormonellen Stressursache, der Hypophysen-Nebennierenrindenaktivität.

**Profil:** 4 x Cortisol im Speichel, 1 x DHEA im Speichel, Blutbild; Lymphozytendifferenzierung (LYMS)

► **Toxikologie/Umwelt**

**Drogenscreening Urin**

**Profil:** Kokain, Opiate, Barbiturate, Benzodiazepine, Amphetamine, Cannabinoide, Methadon, LSD

**Multielementalanalyse Urin oder Haare**

Die Haarmineralanalyse ermöglicht einen Überblick über die Aufnahme verschiedener Metalle in den letzten Monaten. Man kann bereits länger zurückliegende Schadstoffbelastungen nachweisen, bzw. die langfristige Versorgung des Körpers mit wichtigen Mineralien und Spurenelementen untersuchen.

**Profil:** Kupfer, Zink, Blei, Cadmium, Gold, Quecksilber, Titan, Cobalt, Indium, Gallium, Platin, Silber, Zinn, Palladium, Molybdän

**Toxikologisches Profil: Urin oder Haare**

**Profil:** Quecksilber, Blei, Cadmium, Arsen, Thallium, Aluminium, Chrom

**Multiple Chemical Sensitivity (MCS)**

Multiple Chemikalienempfindlichkeiten können durch einen Overload an Schadstoffen mit resultierender Überlastung des körpereigenen Schadstoffeliminationssystems verursacht werden.

**Basisprofil:** Quecksilber im Morgenurin, PCB, Blei, Cadmium, Lindan, CKW, GST, Detox-Assay (Coffeinmetaboliten der Entgiftungsphase I und II)

**Raumluftanalyse**

Die Belastung durch Lösungsmittel steigt im Wohn- und Arbeitsbereich durch die vielfältige Anwendung leichtflüchtiger Lösungsmittel. Mit Hilfe des ORSA 5 Passivsammlers lassen sich diese Substanzen sammeln und leicht nachweisen.

**Hausstaubanalyse**

In Möbeln, Teppichen, Tapeten und Raumtextilien werden verschiedenste Pestizide zum Schutz gegen Insekten oder Schimmelpilzbefall eingesetzt. Die Hausstaubuntersuchung bietet einen schnellen Überblick über die Belastungssituation durch Holzschutzmittel, PAK's und Weichmacher.

**Untersuchung:** Hausstaub-Material: Staubsaugerbeutel

**Schimmelpilzbelastung im Wohnraum**

Schimmelpilze sind allgegenwärtige Organismen. Wo sie geeignete Lebensbedingungen antreffen, kann es zu einer starken Vermehrung kommen. Vor allem in Räumen, in denen durch bauliche Defizite oder versteckte Wasserschäden ein Feuchtigkeitsproblem besteht, finden Schimmelpilze einen idealen Nährboden. Auch im Isolationsmaterial bzw. hinter Wand- und Fußbodenverkleidungen kann sich Schimmel ansiedeln und gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen, indem lebende Schimmelpilze leichtflüchtige „chemische Kampfstoffe“, sog. MVOCs, an ihre Umgebung abgeben. Diese Substanzen können bei chronischer Belastung zu immunologischen Beeinträchtigungen mit erhöhter Infektanfälligkeit, Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsstörungen führen. Aber auch allergische Reaktionen treten bei empfindlichen Personen gegenüber Schimmel auf. In diesem Zusammenhang sind auch schon abgestorbene Schimmelreste noch relevant.

**Profil:** LTT-Schimmelpilze (Typ IV), LTC4-Schimmelpilze, Schimmelpilze IgE/IgG, Pilzkultur

**Neurotoxizitätstest**

Auch Belastungen mit Chemikalien (z. B. Formaldehyd) oder Metalle (z. B. Quecksilber) unter den üblichen toxikologischen Grenzwerten können bei kontinuierlicher Exposition zu Zellschädigungen führen, abhängig von der individuellen Schadstofftoleranz. Die biochemischen Mechanismen zur Schadstoffelimination sind nicht in allen Körperzellen gleichmäßig ausgeprägt. Leberzellen haben in dieser Hinsicht eine sehr hohe Leistungsfähigkeit, eher gering ausgeprägt ist dieses System in Nervenzellen, weshalb hier am ehesten eine Schädigung durch toxische Einflüsse mit resultierender Nervengewebezerstörung zu erwarten ist. Dies kann einerseits zur Produktion von Stress-Proteinen (Hitzeschockproteinen) bei den betroffenen Zellen führen, andererseits aber auch zum Auftreten von immunologischen Strukturen (Antikörper) gegen die normalerweise nicht vorhandenen Nervengewebsabbau-produkte.

**Profil:** Nerven-Antikörper, Hitzeschockprotein-Blot

**► Tumorstoffuntersuchung Labor** - siehe auch Seite 136 Tumormarker

Tumoren produzieren Substanzen, die im normalen Organismus nicht oder nur in sehr geringer Konzentration vorkommen (Tumormarker). Sie sind unter Umständen schon im Blut nachweisbar, wenn mit anderen Nachweismethoden (Röntgen etc.) noch keine Anzeichen für einen Tumor festgestellt werden können.

Erhöhte Tumormarker allein beweisen nicht das Vorhandensein eines Tumors, aber sie können unter Umständen sehr frühzeitig auf einen Tumor hinweisen.

Man unterscheidet Tumormarker ohne Organspezifität (z. B. CEA) von solchen mit hoher Organspezifität (z. B. PSA, CA 15–3)

Die Bestimmung von Tumormarkern ersetzt nicht andere Tumorstoffuntersuchungen (z. B. Mammographie), aber sie kann diese sinnvoll ergänzen.

**► Vaterschaftsgutachten**

Abstrich aus der Wangenschleimhaut

**► Vitamine und Mineralstoffe**

- **Vitaminprofil:** Folsäure, Vitamin B6, Biotin
- **Mineralprofil:** Magnesium, Selen, Zink, Jod
- **Vitamin/Mineralprofil:** Zink, Folsäure, Vitamin B6, Jod, Magnesium

**Komplett-Check: Profil:** Vitamin B6, Biotin, Folsäure, Zink, Jod, Selen, Magnesium Natürlich können nach Patientenwunsch auch weitere oder andere Vitamine und/oder Mineralstoffe bestimmt werden.

## Neurologie

### Was bietet die Fachgruppe der niedergelassenen Neurologen, Nervenärzte, Psychiater und ärztlichen Psychotherapeuten als IGeL-Leistungen an?

#### Vorsorge-Untersuchungen

- Fachbezogene Gesundheitsuntersuchung auf Wunsch des Patienten („Facharzt-Check“)
- Doppler-Sonographie der hirnersorgenden GefäÙe bei fehlenden anamnestischen oder klinischen Auffälligkeiten
- Braincheck zur Früherkennung bei Demenzen

#### Psychotherapeutische Angebote

- Psychotherapeutische Verfahren zur Selbsterfahrung ohne medizinische Indikation
- Stressbewältigung
- Selbstbehauptungstraining
- Entspannungsverfahren

#### Präventionsleistung

- Biofeedback-Behandlung
- Kunst- und Körpertherapien, auch als ergänzende Therapieverfahren
- Verhaltenstherapie bei Flugangst

#### Alternative Heilverfahren

- Akupunktur (z. B. zur Schmerzbehandlung)

#### Ärztliche Serviceleistungen

- Ärztliche Untersuchungen und Bescheinigungen außerhalb der kassenärztlichen Pflichten auf Wunsch des Patienten (z. B. Bescheinigung für den Besuch von Kindergarten, Schule oder Sportverein oder bei Reiserücktritt)
- Untersuchung zur Überprüfung des intellektuellen und psychosozialen Leistungsniveaus (z. B. Schullaufbahnberatung auf Wunsch der Eltern)
- Gruppenbehandlung bei Adipositas
- Raucherentwöhnung
- Durchführung psychometrischer Tests

#### Sonstige Wunschleistungen

- Medizinisch nicht indizierte Abklärungsdagnostik im Rahmen der Beweissicherung nach Drittschädigung

#### Neuartige Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- Bright-light-Therapie der saisonalen Depression
- Apparative Schlafprofilanalyse zur Diagnostik von Schlafstörungen

Zahlreiche Neurologen besitzen den Facharzt für Neurologie und Psychiatrie oder den Titel. Nervenarzt und sind aus diesem Grunde auch im Fachgebiet der Psychiatrie tätig.

Doppler-Sonographie der hirnersorgenden GefäÙe bei fehlenden anamnestischen oder klinischen Auffälligkeiten – diese Untersuchung gehört zum Fachgebiet der Neurologie und in wenigen Fällen auch zum Leistungsangebot von Internisten.

Im Bereich der GKV sind Doppler-Sonographie und Duplex-Sonographie in Fällen, in denen weder anamnestische noch klinische Symptome oder Beschwerden auf eine Dauerstenose hinweisen, nicht Bestandteil des Leistungsumfanges. Die auf Wunsch des Patienten als individuelle Gesundheitsleistung durchgeführte **doppler-sonographische Untersuchung der hirnersorgenden GefäÙe** bei Patienten,

- bei denen sich Schlaganfälle in der Familienanamnese befinden,
  - die schlaganfallähnliche Symptome in der Anamnese aufweisen,
  - bei denen eine Karotisstenose sonographisch festgestellt wurde,
- hat im Rahmen der präventiven Medizin nur Vorteile.

### ■ Doppler-sonographische Untersuchungen der hirnersorgenden Gefäßen

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
800	Neurologische Untersuchung	11,37	26,14
645*	Doppler-Sonographie	37,89	68,20
649	Transkranielle Doppler-Sonographie	37,89	68,20

### ■ Brain-Check

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,72
7	Untersuchung eines Organsystems	9,33	21,46
800	Neurologische Untersuchung	11,37	26,15
801	Psychiatrische Untersuchung	14,57	33,51
857	Orientierende Testuntersuchung	6,76	15,55

Zahlreiche Neurologen wenden im Rahmen der Schmerztherapie auch Akupunktur an. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel Alternative Verfahren auf Seite 244 ff.

### ■ Labor-Untersuchung zur Feststellung des Herzinfarkt- und Apoplex-Risikos

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
7	Untersuchung mind. eines Organsystems: Bauchorgane – Brustorgane – weibl. Genitaltrakt – Haut – Stütz- u. Bewegungsorgane	9,33	21,45
250*	Blutentnahme aus Vene	2,33	4,20
GOÄ Nr.	Kurzlegende	Labor	1,15fach €
3562.H1*	Gesamt-Cholesterin	2,33	2,68
3563.H1*	HDL-Cholesterin	2,33	2,68
3564.H1*	LDL-Cholesterin	2,33	2,68
3565.H1*	Triglyceride	2,33	2,68
3560*	Glukose	2,33	2,68
4084* analog	Homocystein – <b>analoger Ansatz – GOÄ § 6 (2)</b> GOÄ Kurztex Nr. 4084: Gesamt Östrogene im Urin, photometrisch	32,22	38,21
3933*	Fibrinogen	3,50	4,02
3730*	Lipoprotein (a)	17,49	20,11
3741*	CRP (Ligandenassay)	11,66	13,41

### Weiterführende Untersuchungen zu Herzinfarkt- und Schlaganfall-Risiko

- Koronararteriographie, nicht-invasive, z. B. mit Elektronenstrahl-Tomographie (EBCT) oder mit Mehrschicht-Computer-Tomographie, auch mit Bestimmung von Koronarkalk
- Schlaganfall-Vorsorge: Doppler-Sonographie der hirnersorgenden Gefäße bei fehlenden anamnestischen oder klinischen Auffälligkeiten („Stroke-Check“)

## Orthopädie

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

#### Akupunktur

- Schulterschmerz (Periarthropathia humeroscapularis)
- Tennisarm (Epicondylopathia humeri radialis)
- Kniebeschwerden
- Rückenschmerzen, Ischias
- Migräne, Spannungskopfschmerz

#### Biomagnetfeldtherapie

- bei Arthrose z. B. auch Fingerpolyarthrosen
- Schulterschmerz
- Rückenschmerz

#### Ernährungsberatung

#### Hyaluronsäureinjektionen

- zur Vorbeugung und zum Aufhalten von Kniegelenksarthrose

#### Hydro-Jet

- bei Rückenschmerzen
- Muskelverspannungen

Die Hydro-Jet Therapie kombiniert die Wirkungen einer Unterwasserdruckstrahlmassage und die einer Wärmetherapie. Dadurch sollen drei Effekte erreicht werden:

- Mechanisch-physikalische Behandlung zur Lockerung der Muskulatur
- Straffung des Gewebes
- Verbesserte Durchblutung

Der Patient liegt in Rücken-, Bauch- oder Seitenlage auf einer Latexmatte gewissermaßen auf dem Wasser, das sich um den Körper schmiegt. In kreisenden Bewegungen werden aus Düsen Wasserstrahlen gegen die Unterseite der Latex-Abdeckung und somit massierend gegen den Körper gerichtet.

#### Knochendichtemessung

- Osteo-Densitometrie

#### Naturheilverfahren

Leithoff und Sadler (Individuelle Gesundheitsleistungen in der Orthopädie, Thieme Verlag) halten für die orthopädische Praxis folgende Methoden/Verfahren der Naturheilkunde für besonders geeignet:

- Ausleitende Heilverfahren
- Neuraltherapie
- F.X. Mayr-Medizin, Heilfasten
- Ordnungstherapie, „lifestyle management“
- Phytotherapie, incl. Komplexhomöopathie

#### Neuraltherapie

- bei Kopfschmerz
- Vegetative Funktionsstörungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates

#### Physikalische Therapie

- Ultraschall
- Iontophorese
- Kryotherapie

#### Sonographie bei

- Weichteilerkrankungen
- Weichteilverletzungen

#### Sportmedizin

- Eignungsuntersuchungen für einzelne Sportarten
- Erstellung von Trainingsplänen

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**Stoßwellentherapie (fokussierte) bei**

- Fersensporn
- Schulterbeschwerden
- Tenniselbogen

■ **Hochton-Therapie**

Ziele einer Hochtontherapie sind z. B.

- Beschleunigung von Heilungsprozessen z. B. nach Knochenbrüchen, Quetschungen und Vers-tauchungen, Entzündungen (Tennisarm)
- Wiedererlangung der Muskelkraft nach Ruhigstellung
- Schnelle Wundheilung Ulcera (z. B. offene Beine)
- Schmerzlinderung bei Arthrosen, Gelenkbeschwerden.

In 70–80 Prozent der Fälle soll die Therapie erfolgreich sein. Ihre Wirkung ist mit wissenschaftlichen Studien bisher nicht belegt.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleis-tungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
554* analog	Hochton-Therapie – <b>analoger Ansatz – GOÄ § 6 (2)</b> GOÄ Kurztex-t Nr. 554: Hydroelektrisches Vollbad	5,30	9,55

■ **Injektionen im Bereich der Wirbelsäule**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
255	Injektion intraartikulär o. perineural (ggf. zusätzlich Lokalanästhe-sie nach Nr. 490) – Nr. 255 ist nicht in der Schmerztherapie mit Lokalanästhetika und/oder Analgetika berechenbar, sondern die Nr. 493.	5,54	12,74
256	Injektion in Periduralraum – bei Injektion von Lokalanästhetika und/oder Analgetika sind Nrn. 469 bis 475 berechenbar	10,78	24,80
266	Intrakutane Reiztherapie (Quaddelung), je Sitzung (bei zeitauf-wendiger Therapie ggf. höheren Steigerungssatz wählen) -Nr. 266 ist im Rahmen der Schmerztherapie berechenbar	3,50	8,04
267	Medikamentöse Infiltrationsbehandlung einer Körperregion -auch paravertebrale oder perineurale, je Sitzung -bei paravertebraler Anästhesie Nr. 476 berechenbar.	4,66	10,73
268	Medikamentöse Infiltrationsbehandlung mehrerer Körperregionen (auch eine Region beidseits), je Sitzung – bei paravertebraler Anästhesie Nrn. 476, 477 berechenbar.	7,58	17,43

Die folgenden Leistungen finden Anwendung im Rahmen von Anästhesieleistungen, bei diagnosti-schen und/oder therapeutischen Eingriffen und im Rahmen der Schmerztherapie:

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
469	Kaudalanästhesie	14,57	33,52
470	Einleitung/Überwachung einzeitiger subarachnoidalen Spinalan-ästhesie (Lumbalanästhesie) o. einzeitigen periduralen (epidura-len) Anästhesie, bis zu 1 Stunde	23,32	53,62
476	Paravertebralanästhesie, bis zu 1 Stunde	22,15	50,94
490	Infiltrationsanästhesie kleiner Bezirke – in der Schmerztherapie berechenbar	3,56	8,18
491	Infiltrationsanästhesie großer Bezirke in der Schmerztherapie be-rechenbar	7,05	16,22

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
493	Leitungsanästhesie, perineural	3,56	8,18
494	Leitungsanästhesie, endoneural	7,05	16,22
497 <sup>1)</sup>	Blockade Truncus sympathicus (lumbaler Grenzstrang oder Ganglion stellatum) mittels Anästhetika – für Analgesie eines oder mehrerer Spinalnerven analoger Ansatz	12,82	29,49
498 <sup>1)</sup>	Blockade des Truncus sympathicus (thorakaler Grenzstrang oder Plexus solaris) mittels Anästhetika	17,49	40,22
446	Zuschlag bei amb. Durchführung von Anästhesieleistungen z. B. auch bei Schmerztherapie, die mit Punktzahl 200–399 Punkten bewertet sind – nur 1facher Satz abrechenbar	17,49	–
447	Zuschlag bei amb. Durchführung von Anästhesieleistungen z. B. auch bei Schmerztherapie, die mit Punktzahl 400 und mehr Punkten bewertet sind – nur 1facher Satz abrechenbar	37,89	–

<sup>1)</sup> Die Leistungen sind, wenn sie in den nach der Leistungslegende beschriebenen Bereichen erbracht wurden, auch nebeneinander berechnungsfähig.

### ■ Magnetfeldtherapie

Die Abrechnung ist nach einem Tipp von Dr. Kleinken (Leiter der PVS Consult Köln, einer Service-Einrichtung der Privatärztlichen Verrechnungsstellen) in der Broschüre IGEL-Plus aus dem Ärzte Zeitung Verlag abhängig vom Gerätetyp, seinem Leistungsspektrum und damit auch den Anschaffungskosten. Bei kostengünstigen Geräten werden in der Regel die GOÄ Nrn. A5802 oder 269a angesetzt. Bei hochwertigeren Geräten die GOÄ Nr. A838. Die Autorinnen Hess und Klakow-Franck geben in ihrem IGeL-Kompendium für die Arztpraxis den analogen Ansatz der GOÄ Nr. 558\* an.

#### Abrechnung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,73
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
5802* analog	Bestrahlung bis zu 2 Behandlungsfeldern – analog GOÄ Nr. 5802* – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	11,66	20,98
269a analog	Magnetfeldtherapie – analog GOÄ Nr. 269a – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	20,40	46,92
838 analog	Magnetfeldtherapie – analog GOÄ Nr. 838 – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	32,06	73,73
558* analog	Magnetfeldtherapie – analog GOÄ Nr. 558* – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	7,00	12,59

### ■ Manuelle Therapie – Chirotherapie – Osteopathie

Die GOÄ Leistungen nach den Nrn. 505\* – 510\* aus dem Kapitel Physikalisch-medizinische Leistungen und hier speziell: Krankengymnastik und Übungsbehandlungen finden Einsatz bei zahlreichen Behandlungsverfahren z. B.

- Ayurvedische Bewegungstherapie
- Chirotherapie
- Kraniosacrale Therapie
- Manuelle Therapie
- Myo-, neuro-, arthrotherapeutische Behandlungen

#### Manuelle Therapie – Chirotherapie

Indikationen und Kontraindikationen (Quelle: REHA Reinfeld, Schweiz <http://www.reha-rheinfelden.ch/therapieangebot/chiropraktik.html>)

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Eine geeignete Untersuchungstechnik (**Manuelle Diagnostik, Chirodiagnostik**) kann die jeweiligen Funktionsstörungen näher analysieren und geht der Indikationsstellung für eine Therapie voraus. Notwendig ist eine spezielle Ausbildung in Manueller Medizin, die sowohl Techniken der Diagnostik und Therapie beinhaltet.

**Indikationen** zur Chirotherapie (Manuellen Therapie) sind im wesentlichen:

- Bewegungsstörungen und Schmerzen der Wirbelsäule
- Kopf- und Nackenschmerzen
- Rückenschmerzen
- Schiefhals
- Schulter-Arm-Syndrome
- Schulter-, Hüft-, Knieschmerzen
- Tennis- und Golferellenbogen
- Hand- und Fußgelenkschmerzen
- Skoliosen
- ISG-Syndrome

**Absolute Kontraindikationen sind:**

- akut entzündliche Gelenkerkrankungen
- Bänderrisse und Gelenkinstabilitäten
- akute Frakturen oder Verrenkungen
- Infektionen
- Gefässerkrankungen
- akute Myelopathien
- akute Conus- oder Cauda-Syndrome

**Relative Kontraindikationen sind:**

- instabile Spondylolisthesen
- Osteoporose
- Knochentumoren
- Gelenkstörungen postoperativ
- generalisierte Gelenkhypermobilität
- Antikoagulation

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3305	Chiropraktische Wirbelsäulenmobilisierung	2,16	4,96
3306	Chirotherapeutischer Eingriff an Wirbelsäule	8,63	19,84
3306 analog	Chirotherapeutischer Eingriff an Extremitäten-Gelenken – <b>analog – entsprechend GOÄ § 6 (2) – pro Sitzung nur 1x</b>	8,63	19,84

**Fuchs** und **Brück** halten eine Abrechnung der GOÄ Nrn. 3306 (Behandlung Wirbelsäule) + 3306 analog (Behandlung Extremitätengelenke) für möglich.

Im Zusammenhang mit **Kraniosakraler Therapie, Ortho-Bionomie, Osteopathie und Kinesiologie** etc. empfiehlt **Weber** noch nachfolgende Abrechnungsnummern – teilweise auch im analogen Ansatz.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
800	Neurolog. Untersuchung	11,38	26,14
825	Genaue Geruchs- und/oder Geschmacksprüfung <sup>1)</sup>	4,84	11,13
826	Gezielte neurologische Gleichgewichts- u. Koordinationsprüfung <sup>1)</sup>	5,77	13,27
830	Eingehende Prüfung auf Phasie, Apraxie, Alexie, Agraphie, Agnosie und Körperschemastörungen <sup>1)</sup>	4,66	10,72
835	Fremdanamnese bei psychisch Kranken o. bei verhaltensgestörtem Kind	3,73	8,58

<sup>1)</sup> Nrn. 825, 826 und 830 nicht neben Nr. 800

**Abrechnung**

Vor bestimmten Verfahren z. B. **Maitland-Techniken, mit Kraniosakraler Therapie, Ortho-Bionomie, Osteopathie und Kinesiologie** etc. empfiehlt **Weber** zusätzlich ggf. noch nachfolgende Abrechnungsnummern – teilweise auch im analogen Ansatz.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
838	Elektromyographische Untersuchung	32,06	73,73
839	Elektromyographische Untersuchung mit Nervenleitgeschwindigkeit	40,80	93,84
842	Apparative isokinetische Muskelfunktionsdiagnostik	29,14	67,03

**Progressive Muskelrelaxation**

Die Progressive Muskelrelaxation ist ein Entspannungsverfahren. Ausgangspunkt war die Erkenntnis von Edmund Jacobson (USA), dass bei Anspannung und anschließender Entspannung eines Muskels der Muskeltonus sinkt.

Die Voraussetzung ist, dass der Übende den Anspannungs- und Entspannungszyklus erlernt:

- Dabei konzentriert sich der Patient auf eine bestimmte Muskelgruppe.
- Die Muskeln sollen angespannt werden und die Spannung sollte für 5 bis 7 Sekunden gehalten werden.
- Dann wird die Muskelgruppe wieder entspannt (ca. 20 bis 30 Sekunden).
- Der Klient konzentriert sich während der Lockerung auf seine Empfindungen.
- Nacheinander werden 16 Muskelgruppen des Körpers angespannt und entspannt. (Quelle: [www.schmerz-beschwerden.de](http://www.schmerz-beschwerden.de))

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
505*	Atmungsbehandlung	4,95	8,92
507*	Krankengymnastische Teilbehandlung	4,66	8,39
510*	Übungsbehandlung	4,08	7,34
514*	Extensionsbehandlung mit Wärmetherapie und Massage	6,12	11,02
516**	Teilmassage	3,79	6,82
523*	Massage im extramuskulären Bereich	3,79	6,82
846	Übende Verfahren Einzelbehandlung	8,74	20,11
847	Übende Verfahren Gruppenbehandlung	2,62	6,03

**Osteopathische Techniken**

Das Osteopathie-Register informiert im Internet ([www.osteopathie-register.de/osteopathie.shtml](http://www.osteopathie-register.de/osteopathie.shtml)):

*In der Entwicklung der Osteopathie haben sich verschiedene Gebiete differenziert: **Parietale Osteopathie***

- *Untersuchung und Behandlung der Gelenke in Funktion und Beweglichkeit in Abhängigkeit zu anderen Körpersystemen.*
- *Verwandte Techniken finden sich in der heutigen Zeit in der Manuellen Therapie und in der Chirotherapie.*

**Myofasciale Osteopathie**

- *Untersuchung und Behandlung von Muskel-, Bindegewebs- und Fascienschichten.*

**Viscerale Osteopathie**

- *Normalisierung der Organbeweglichkeit.*
- *Unterbrechung von negativen neurovegetativen Afferenzen.*
- *Wiederherstellung des internen Organmilieus. **Kraniosakrale Osteopathie***
- *Normalisierung der Mobilität der Schädelknochen.*
- *Verbesserung der Liquorzirkulation.*
- *Entspannung der Meningealmembranen.*
- *Neurovegetative Integration.*

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Die Dt. Akademie für Osteopathische Medizin e.V. – kurz DAOM (www.daom.de) – ist die Vereinigung von Ärzten u. Physiotherapeuten, die eine seit 1990 begonnene postgraduierte Ausbildung in osteopathischen Verfahren und osteopathischer Medizin leitet und anbietet.

Das Lehrkonzept der Deutschen Akademie für Osteopathische Medizin e.V. beinhaltet alle osteopathischen Behandlungsverfahren:

- Muskelenergietechniken
- Kraniosakrale Techniken
- Myofasziale Releasetechniken
- Viszerale Techniken
- Viszeroparietal-funktionelle Techniken
- CounterStrain-Techniken
- Lymphdrainage-Therapie
- Mobilisation und Manipulation an Wirbelsäule und Extremitäten.

**Abrechnung häufig angesetzten Leistungen:**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
800	Eingehende neurologische Untersuchung	11,37	26,14
3305	Chiropraktische Wirbelsäulenmobilisierung	2,16	4,96
3306	Chirotherapeutischer Eingriff an der Wirbelsäule	8,63	19,84
505*	Atmungsbehandlung	4,95	8,92
507*	Krankengymnastische Teilbehandlung	4,66	8,39
520*	Teilmassage (Massage einzelner Körperteile)	2,62	4,72
521*	Großmassage	3,79	6,82
523*	Massage im extramuskulären Bereich	3,79	6,82
725 analog	Entwicklungs- und Übungsbehandlung von Ausfallerscheinungen d. ZNS – analog GOÄ Nr. 725 – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	17,49	31,48

**■ Kraniosakrale Therapie**

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
269	Akupunktur	11,66	26,81
523*	Massage	3,79	6,82
719 analog	Funktioneller Entwicklungstherapie bei Ausfallerscheinungen in Motorik, Sprachbereich und/oder Sozialverhalten, Einzelbehandlung, mind. 45 Min. – analog GOÄ Nr. 719 – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	14,63	33,65
725 analog	Entwicklungs- und Übungsbehandlung von Ausfallerscheinungen d. ZNS – analog GOÄ Nr. 725 – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	17,49	31,48
845	<sup>1)</sup> Hypnose/Einzelbehandlung	8,74	20,11

<sup>1)</sup> Die Deutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin hält im Gegensatz zu **Weber**, der die Leistung nach GOÄ Nr. 845 mitempfiehlt, diese Leistung für sehr bedenklich im Rahmen der Kraniosakralen Therapie

**■ Ortho-Bionomie**

Die Ortho-Bionomie ist nach Angaben der Anwender eine sanfte, manuelle Behandlungsmethode, um Schmerzen, Blockierungen im Bewegungsmuster, Fehlstellungen, Verspannungen, Gelenksbeschwerden- und Entzündungen zu behandeln.

Zur Abrechnung werden Leistungsziffern der Osteopathie angesetzt. Bei erforderlicher psychosomatischer Therapie und der Behandlung von psychischen Erkrankungen als Folge von Traumata finden zusätzlich die folgenden Leistungen Anwendung.

Abrechnung der Ortho-Bionomie bei erforderlicher psychosomatischer Therapie und der Behandlung von psychischen Erkrankungen:

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>719 analog</b>	Behandlung von Ausfallerscheinungen, Einzelbehandlung, mind. 45 Min. – analog GOÄ Nr. 719 – entspr. GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	14,63	<b>33,65</b>
<b>845</b>	Hypnose Einzelbehandlung – induzierte Tiefenentspannung	8,74	<b>20,11</b>
<b>846</b>	Übende Verfahren Einzelbehandlung	8,74	<b>20,11</b>
<b>847</b>	Übende Verfahren Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>
<b>849</b>	Psychotherapeutische Behandlung	13,41	<b>30,83</b>
<b>861</b>	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Einzelbehandlung	40,22	<b>92,50</b>
<b>862</b>	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gruppenbehandlung	20,11	<b>46,25</b>
<b>870</b>	Verhaltenstherapie, Einzelbehandlung – Dauer mind 50 Minuten	43,72	<b>100,55</b>

**Trager-Arbeit/Tragerwork**

Der Trager-Verein aus Österreich informiert unter [www.trager.at/wasist.htm](http://www.trager.at/wasist.htm) zur Methode:

*Die von Dr. med Milton Trager entwickelte Körperarbeit will Körper und Geist wieder in Harmonie bringen und die Bewußtheit darüber wecken. Alle Bewegungen und Erfahrungen werden als angenehm und wohltuend erlebt. Durch sanftes Dehnen, rhythmisches Schwingen und durch leichtes Spiel mit den Körpergewichten verändert sich der Gewebezustand, nähert sich seinem Optimum und weckt so angenehme Empfindungen. In einer TRAGER-Sitzung kann man lernen, diese Bewegungen selbst zu machen, man kann sie aber auch, auf einem Massagetisch liegend, passiv empfangen.*

**Indikationen**

• **Prävention:**

Haltungsschäden  
Gelenkserkrankungen  
Stress und seine Folgen  
Vegetative Störungen

• **Rehabilitation:**

Wirbelsäulensyndrom  
Sportverletzungen  
Unfallfolgen  
Operationen

• **Begleitende Therapie:**

Neuromuskuläre Erkrankungen  
Stresserkrankungen (z. B. Schlafstörungen, Tinnitus etc.)  
Gerontologie  
Psychotherapie

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
<b>523*</b>	Massage im extramuskulären Bereich	3,79	<b>6,82</b>
<b>719 analog</b>	Behandlung von Ausfallerscheinungen in Motorik, Sprachbereich und/oder Sozialverhalten, Einzelbehandlung, mind. 45 Min. – analog GOÄ Nr. 523 – entsprechend GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	14,63	<b>33,65</b>
<b>845</b>	Hypnose Einzelbehandlung	8,74	<b>20,11</b>
<b>846</b>	Übende Verfahren Einzelbehandlung	8,74	<b>20,11</b>
<b>847</b>	Übende Verfahren Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>
<b>3305</b>	Chiropraktische Wirbelsäulenmobilisierung	2,16	<b>4,96</b>

**Rebalancing**

Rebalancing arbeitet z. B. mit tiefer Bindegewebsmassage, Gelenklockerung, Atemarbeit, Meditation. Erreicht werden soll eine langanhaltende Entspannung des Körpers.

**Abrechnung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
506*	Krankengymnastische Ganzbehandlung	6,99	12,59
507*	Krankengymnastische Teilbehandlung	4,66	8,39
523*	Massage im extramuskulären Bereich	3,79	6,82
719 analog	Behandlung von Ausfallerscheinungen in Motorik, Sprachbereich und/oder Sozialverhalten, Einzelbehandlung – analog GOÄ Nr. 719 – entspr. GOÄ § 6 (2) – es muss mind. die Original-Kurzlegende folgen	14,63	33,65
849	Psychotherapeutische Behandlung	13,41	30,83

**■ Trainingstherapie\***

Eingesetzt wird diese Methode bei verschiedenen orthopädischen Krankheitsbildern z. B. bei Arthrosen, Osteoporose, Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen sowie in der Nachbehandlung von Operationen und bei rheumatischen Beschwerden.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
506*	Krankengymnastische Übungen, Einzelbehandlung	7,00	12,59
558* analog	Geräte-Sequenztraining für Trainingstherapie – analoger Ansatz – GOÄ § 6 (2) Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 558: Apparative isokinetische Muskelfunktionstherapie, je Sitzung	7,00	12,59
842 analog	Eingangsuntersuchung zur med. Trainingstherapie – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 842: Apparative isokinetische Muskelfunktionsdiagnostik	29,14	67,03
846 analog	Med. Trainingstherapie m. Sequenztraining, einschl. progressiv-dynamischem Muskeltraining mit spez. Therapiemaschinen - analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 846: Übende Verfahren	8,74	20,11

\* diese Aufstellung entspricht den Empfehlungen der BÄK, s. Deutsches Ärzteblatt Jg. 99, Heft 3, Seite A144–145, 2002 – s. auch IGEK-Kompodium für die Arztpraxis von Hess und Klakow-Franck

**■ Triggerpunkt-Therapie**

Die sogenannte Triggerpunkt Therapie ist ein neues Verfahren der Schmerz- und der Bewegungsapparatzmedizin. Die Internetseite aus der Schweiz [www.triggerpunkt-therapie.ch/index.php?kat=home&link=2&language=de](http://www.triggerpunkt-therapie.ch/index.php?kat=home&link=2&language=de) informiert:

*Triggerpunkte sind die Folge von kleinen Verletzungen in der Muskulatur, wie sie zum Beispiel beim Muskelkater oder bei leichten Muskelzerrungen auftreten. In der Regel heilen diese Verletzungen wieder ab, denn die Muskulatur kann sich sehr gut erneuern. In gewissen Fällen aber, zum Beispiel wenn bestimmte Muskelfasern immer wieder die gleichen Bewegungen ausführen müssen, entsteht eine Art „anhaltender lokaler Muskelkater“ und die betroffenen Muskelfasern entzünden sich chronisch. Das Gleiche kann auch nach einer brüskten Bewegung im Sport oder im Alltag oder nach einer Verletzung geschehen. Es bildet sich eine sogenannte „chronische Zerrung“, die von alleine nicht mehr abheilen kann weil sich ein Teufelskreis gebildet hat.*

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
302 analog	Punktion Schulter- od. Hüftgelenk – analoger Ansatz – GOÄ § 6 (2)	14,57	33,52

**■ Ultraschall-Behandlung\***

Eingesetzt wird diese Methode bei verschiedenen orthopädischen Krankheitsbildern z. B. bei Arthrosen, Osteoporose, Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen sowie in der Nachbehandlung von Operationen und bei rheumatischen Beschwerden.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
554*	Behandlung m. niedrig dosiertem, gepulsten Ultraschall – analog – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztex Nr. 554*: Hydroelektrisches Vollbad	5,30	9,55

\* niedrig dosierter, gepulster Ultraschall

**Osteoporose-Vorsorge**

Osteoporose-Risikofaktoren z. B. nach Leithoff und Sadler

- Postmenopausale Frauen mit Risikofaktoren
- Hypermenorrhoe oder Amenorrhoe/Hypogonadismus
- Anorexia nervosa
- Osteopenie im Skelettröntgen
- Alkoholabusus
- Nikotinabusus
- Immobilisation (mehr als 4 Wochen)
- Malabsorptionssyndrom (z. B. postoperativ)
- Hyperkalziurie
- Rheumatoide Arthritis, M. Bechterew
- Chron. Medikation mit Kortison
- Chron. Niereninsuffizienz
- Dialysepatienten
- Hyperparathyreoidismus
- Hyperthyreose
- Suppressionstherapie an der Schilddrüse (seit mehr als 10 Jahren)
- Leberzirrhose

Liegen ein oder gar mehrere Risikofaktoren vor, ist eine Osteodensitometrie zur frühzeitigen Erfassung einer pathologischen Demineralisierung indiziert.

**■ Osteodensitometrie (Knochendichtemessung)**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8fach €
5380*	Osteodensitometrie von Skeletteilen mit quant. CT oder digitaler Röntgentechnik	17,49	31,48
5377*	Zuschlag für computergesteuerte Analyse, einschl. 3D-Rekonstruktion	46,63	–
5475*	Osteodensitometrie von Skeletteilen mittels Dual-Photonen-Absorptionstechnik	17,49	31,48

**Abrechnungshinweis:** Der Zuschlag nach Nr. 5377\* ist nur mit 1fachem Gebührensatz abrechenbar.

**■ Laboruntersuchungen bei VD Osteoporose**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	Labor	1fach €	1,15fach €
3555*	Calcium		2,33	2,68
3580 H1*	Anorganischer Phosphor		2,33	2,68
3587 H1*	Alkalische Phosphatase		2,33	2,68
3585 H1*	Kreatinin		2,33	2,68

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**Weitere Untersuchungen:**

- Pyridinolin-Crosslinks und Ostase erfassen den Knochenabbau
- Vitamin D (25-OH) erfasst die Vitamin-D-Versorgung

**■ Stoßwellentherapie bei orthopädischen Krankheitsbildern**

Extrakorporale Stoßwellentherapie zur Behandlung von schmerzhaften Sehnenansätzen, Fersensporn, Kalkschulter, Tennisellenbogen.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>1800 analog</b>	Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) bei orthopädischen, chirurgischen oder schmerztherapeutischen Indikationen – analog Nr. 1800 je Sitzung - <b>Empfehlung der BÄK – GOÄ § 6 (2)</b> GOÄ Kurztext Nr. 1800: Zertrümmerung und Entfernung von Blasensteinen	86,27	<b>198,41</b>
<b>302 analog</b>	Radiale Stoßwellentherapie bei orthopädischen, chirurgischen oder schmerztherapeutischen Indikationen – analog – Empfehlung der BÄK – GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 302: Punktion eines Schulter- oder Hüftgelenks	14,57	<b>33,52</b>
<b>34</b>	Erörterung mind. 20 Min.	17,49	<b>40,22</b>

**Abrechnungshinweis:**

Auch wenn mehrere verschiedene Körperareale in einer Sitzung behandelt werden, ist nach dem GOÄ-Kommentar von **Brück** die Leistung nur einmal berechnungsfähig. Der Ausschuss Gebührenordnung der BÄK geht pro Behandlungsfall von durchschnittlich 2 bis 3 – maximal 4 – Behandlungen aus.

Die Indikation zur Stoßwellentherapie bei „Pseudarthrose“ ist nach **Brück** selten und zur Behandlung sind traumatologische Erfahrungen erforderlich. Wegen des Schwierigkeitsgrades und des hohen Zeitaufwandes bei der Behandlung der Pseudarthrose durch ESWT ist nach Brück ein Ansatz des 3,5fachen Steigerungsfaktors oder sogar eine Vereinbarung nach GOÄ § 2 (1) (Abweichende Gebührenhöhe) gut begründbar.

## Pädiatrie

Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

**Adoptionsgutachten/Entwicklungseinschätzungen**

**ADS-Diagnostik**

**Akupunktur**

**Allergietestungen ohne medizinische Indikation**

**Eigenblutbehandlung**

**Einschulungstest**

**Ernährungsberatung, individuelle**

- z. B. zu Nahrungsergänzung mit Vitaminen, Spurenelementen und sekundären Pflanzenstoffen

**Entwicklungstests**

**Farbsinnprüfung**

**Homöopathische Komplextherapien für Kinder**

**Impftiter-Bestimmungen**

**zusätzliche Impfungen außerhalb der Kassenleistungen z. B.**

- Rotavirusschluckimpfung
- Meningokokken-Impfung
- Hepatitis A-Impfung Humanes
- Papilloma-Virus-Impfung

**Kindergarteneingangsuntersuchung**

**Naturheilkunde**

**Psychotherapien**

**Schuleingangstests**

**Schullaufbahnberatung**

**Sportärztliche Untersuchungen**

**Stress-Bewältigungstraining (Einzel- und Gruppenbehandlung)**

**Umweltmedizin**

- Umweltmedizinisch orientierende Beratung
- Umweltmedizinische Erstanamnese, Folgeanamnese
- z. B. Schwermetalle im Blut

**spezielle Untersuchungen auf Wunsch der Eltern u. a.**

- Labor-Untersuchungen
- Lungenfunktion
- Neurologische Untersuchung
- Ultraschall-Untersuchungen

**zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen**

Die Zeitabstände zwischen Vorsorgeuntersuchungen zu Lasten der Krankenkassen sind nach Meinung der Pädiater zu lang und Entwicklungsprobleme würden möglicherweise zu spät erkannt. Deshalb bieten zahlreiche Pädiater zusätzliche Untersuchungen in kürzeren Zeitabständen an – und setzen diesen Untersuchungen zur Unterscheidung den Buchstaben „a“ hinzu z. B.

- **U6a** Vorsorgeuntersuchung mit Entwicklungs-Check zwischen 14. und 18. Lebensmonat
- **U7a** Vorsorgeuntersuchung mit 3 Jahren: Entwicklungs-Check, Hörprüfung, Sehtest und Urinuntersuchung
- **10a** Vorsorgeuntersuchung im 8. Lebensjahr: Entwicklungs-Check, Hörprüfung, Sehtest und Überprüfung des Immunstatus
- **11a** Vorsorgeuntersuchung im 10. Lebensjahr: Entwicklungs-Check, Hörprüfung, Sehtest und Überprüfung des Immunstatus

**Häufige Wunschleistungen ohne Kostenerstattung durch die Krankenkasse und damit also IGeL-Leistungen im Bereich der Behandlung von Kindern und Jugendlichen sind z. B.**

- zusätzliche jährliche Kinderfrüherkennungsuntersuchung (Intervallcheck) für Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr
- Kindervorsorgeuntersuchung mit 3 Jahren
- Tauglichkeitsuntersuchung, bei Kindern z. B. vor Kindergarten, Kurantritt, Ferienmaßnahme usw.
- Schuleignungstest-Untersuchung zur Überprüfung des intellektuellen und psychosozialen Leistungsniveaus (Schullaufbahnberatung)
- Vorsorgeuntersuchung in der 2. bzw. 4. Klasse

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

- Test bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörung (ADS), (Intelligenztest, Konzentrationstest, Test auf Teilleistungsprobleme)
- Reisemedizinische Beratung für Kinder und Jugendliche
- Sportmedizinische Beratung für Kinder und Jugendliche
- Kurze Bescheinigung der Infektfreiheit ohne Untersuchung

**Prävention**

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der allgemeinen und individuellen Prävention mit zusätzlichen Untersuchungen auf Elternwunsch bei Kindern und Jugendlichen.

Im Rahmen der **Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen (GKV)** sind **10 Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kinde** festgelegt, an denen sich die PKV teilweise orientiert. Die Untersuchungen U1 bis U9 sind in einem Zeitraum vom Neugeborenen bis zum Alter von 60–64 Monaten auszuführen.

Die sog. U 10, die in der Legende der EBM-Nr. 01720 als „**Jugendgesundheitsuntersuchung**“ bezeichnet wird, ist den Richtlinien gemäß zwischen dem vollendeten 13. und vollendeten 14. Lebensjahr zu erbringen, allerdings mit einer Toleranzgrenze von 12 Monaten vor dem 13. Lebensjahr und 12 Monaten nach dem 14. Lebensjahr.

Während im EBM die Kinder-Richtlinien den Untersuchungsablauf regeln, findet sich in der GOÄ Nr. 26 in der Leistungslegende ein Hinweis auf den Untersuchungsinhalt, die Häufigkeit und die ausgeschlossenen Beratungs- und Untersuchungsleistungen. Die Früherkennungsuntersuchungen sind darauf ausgelegt, häufig vorkommende Erkrankungen festzustellen und dazu eine Diagnostik anzubieten, die auch von einer größeren Zahl von Ärzten durchgeführt werden kann.

**Eltern GKV-versicherter Kinder** haben häufig den Wunsch, vom 5. Lebensjahr (U bis U 9) bis zum 13. Lebensjahr (U 10) und dann wieder in der Zeit vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr **zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen durchführen zu lassen**. Dieser Wunsch entspricht dem Bedürfnis von Jugendlichen und Eltern nach einer bestmöglichen Absicherung gegen Erkrankungen und Krankheiten.

Diese zusätzlichen Untersuchungen im Rahmen der IGEL-Liste – **Kinder- und Jugendlichen-Intervall-Check** genannt –, die zur frühzeitige Feststellung von möglichen Krankheiten oder Krankheitsneigungen führen können, haben später in der Gesetzlichen Krankenversicherung einen kostendämpfenden Effekt. Zum Kinder-Intervall-Check gehören auch die Überprüfung des Impfstatus des Patienten und evtl. Impfungen.

**Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind bzw. Jugendlichen nach der GKV und PKV**

Untersuchungsstufe	EBM 2013	GOÄ Nr.	Zeitraum	Toleranzgrenze	Besondere Maßnahmen
<b>U1</b>	01711		Unmittelbar nach der Geburt		
<b>U2</b>	01712		3.–10. Lebenstag	3.–14. Lebenstag	TSH-Screenung
<b>U3</b>	01713		4.–6. Lebenswoche	3.–8. Lebenswoche	ggf. zusätzlich sonographische Screeninguntersuchung der Säuglingshüfte
<b>U4</b>	01714		3.–4. Lebensmonat	2.–4 <sup>1/2</sup> . Lebensmonat	
<b>U5</b>	01715		6.–7. Lebensmonat	5.–8. Lebensmonat	
<b>U6</b>	01716		10.–12. Lebensmonat	9.–13. Lebensmonat	
<b>U7</b>	01717		21.–24. Lebensmonat	20.–27. Lebensmonat	
<b>U7A</b>	–		3. Lebensjahr	–	Allergien?, Verhaltensstörungen?, Übergewicht?, Sprachstörungen?, ZMK-Anomalien?
<b>U8</b>	01718	26	43.–48. Lebensmonat	43.–50. Lebensmonat	Harnuntersuchung auf Eiweiss, Nitrit und ph
<b>U9</b>	01719		60.–64. Lebensmonat	58.–66. Lebensmonat	Harnuntersuchung auf Eiweiss, Nitrit und ph, Stereotest
<b>U10</b>	–		7.–8. Lebensjahr	–	Entwicklungsstörungen (z. B. Lesen-Rechtschreiben-Rechnen), Störungen der motor. Entwicklung u. Verhaltensstörungen (z. B. ADHS)
<b>U11</b>	–		9.–10. Lebensjahr	–	Schulleistungs- u./o. Verhaltensstörungen?, Suchtmitteln?, Ernährungs-, Bewegungs-, Stress-, Sucht- u. Medienberatung
<b>J1*</b>	<b>01720</b>		12.–14. Lebensjahr	–	
<b>J2</b>	–		16.–18. Lebensjahr	–	Pubertäts- und Sexualitätsstörungen?, Haltungsstörungen, Kropf?, Diabetes-Vorsorge, Beratung bei der Berufswahl

**■ Kinder- und Jugendlichen-Intervall-Checks**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
<b>25</b>	Neugeborenen Erstuntersuchung – U1	11,66	<b>26,81</b>
<b>26 analog</b>	Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr – analog GOÄ § 6 (2)	26,23	<b>60,33</b>
<b>26 analog</b>	Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr – analog GOÄ § 6 (2)	26,23	<b>60,33</b>

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**Abrechnungstipp:** Bis zur Vollendung des 2. Lebensjahrs gelten keine Einschränkungen der Anzahl der durchgeführten Untersuchungen, d. h. wenn medizinisch erforderlich, können mehrere Untersuchungen nach GOÄ Nr. 26 abgerechnet werden. Ab dem 2. Lebensjahr bis zum vollendeten 14. Lebensjahr dürfen diese Untersuchungen allerdings nur einmal je Kalenderjahr berechnet werden.

Die Abrechnung zusätzlicher **kurativer Leistungen** bei einer „Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr“ nach GOÄ Nr. 26 oder im Zeitraum vom 14.–18. Lebensjahr analog nach GOÄ Nr. 26 a – z. B. Laborparameter, Ultraschall, EKG etc. – ist jederzeit möglich, wenn im Rahmen der Leistung nach Nr. 26 Auffälligkeiten oder der Verdacht auf eine Erkrankung festgestellt werden

**Zu allen Kinder- und Jugendlichen-Vorsorge-Untersuchungen und den entsprechenden Intervall-Checks gehören die Überprüfung des Impfstatus und evtl. Impfungen.**

### Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen

#### ■ U1-Neugeborenen Erstuntersuchung

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
25	U1-Neugeborenen-Erstuntersuchung	11,66	26,81

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Apgar-Schema 1, 5, 10 Min. nach der Geburt. Vitamin-K-Prophylaxe bei U1, U2 und U3. Crede-Prophylaxe empfohlen.

#### ■ U2-Vorsorgeuntersuchung 3.–10. Tag

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	U2-Vorsorgeuntersuchung 3.- 10. Tag	26,23	60,33
413	Sono der Hüftgelenke	16,32	37,54
50	Hausbesuch ggf. zusätzlich: K2 (Zuschlag Kind) – bei Bedarf Zuschläge aus dem Bereich E – H und Wegegeld	18,65	42,90
250*	Blutabnahme für Guthrie Test	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3758**	Phenylalanin (Guthrie Test)	3,50	**4,02
4030**	TSH-Bestimmung (nach GKV-Richtlinien am 5.Tag)	14,57	**16,76

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** 2.Vitamin-K-Prophylaxe. Sono der Hüftgelenke. Screeninguntersuchungen auf Phenylketonurie, Galaktosämie, Mukoviszidose. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

#### ■ U3-Vorsorgeuntersuchung 4.–6. Lebenswoche

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	U3-Vorsorgeuntersuchung 4–6. Lebenswoche 3. Vitamin-K-Prophylaxe	26,23	60,33
413	Sono der Hüftgelenke ggf. Erstuntersuchung oder Kontrolluntersuchung	16,32	27,54
715	Prüfung kindliche Entwicklung	12,82	29,49
716	Prüfung funktionelle Entwicklung bei Säugling oder Kleinkind nach standardisierten Methoden, je Untersuchungsgang	4,02	9,25
718	Höchstwert bei Untersuchungen nach Nr. 716 und 717; hier sind die Untersuchungsarten anzugeben	14,63	33,65
1409	Otoakustische Emissionen	23,32	53,62

**Wichtige Ausschlüsse:** Nr. 715 nicht neben Nr. 26 und Nr. 1555 nicht neben den Nrn. 715, 717.  
**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** 3.Vitamin-K-Prophylaxe. Erste Verhaltensmuster im Sozial- und Spielverhalten. Beurteilung der motorischen Entwicklung. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

#### ■ U4-Vorsorgeuntersuchung 3.–4. Lebensmonat

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	<b>U4-Vorsorgeuntersuchung 3.–4. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>
715	Prüfung kindliche Entwicklung	12,82	<b>29,49</b>
716	Prüfung funktionelle Entwicklung bei Säugling oder Kleinkind nach standardisierten Methoden, je Untersuchungsgang	4,02	<b>9,25</b>
718	Höchstwert bei Untersuchungen nach Nr. 716 und 717; hier sind die Untersuchungsarten anzugeben	14,63	<b>33,65</b>
413	Sono der Hüftgelenke ggf. Erstuntersuchg. od. Kontrolluntersuchg.	16,32	<b>27,54</b>
1403*	Tonschwellenaudiometrie	9,21	<b>16,58</b>
1216	Strabismusuntersuchung	5,30	<b>12,20</b>

**Wichtige Ausschlüsse:** Nr. 715 nicht neben Nr. 26, und Nr. 1555 nicht neben den Nrn. 715, 717.  
**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Ausschluss zentraler Tonus- und Koordinationsstörungen. Seh- und Hörprüfungen. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

#### ■ U5-Vorsorgeuntersuchung 6. – 7. Lebensmonat

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	<b>U5-Vorsorgeuntersuchung 6.–7. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>

Siehe auch Untersuchungen unter U4.

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Ausschluss zerebraler Bewegungsstörungen. Beurteilung der geistigen Entwicklung. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

#### ■ U6-Vorsorgeuntersuchung 10.–12. Lebensmonat

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
26	<b>U6-Vorsorgeuntersuchung 10.- 12. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>

**Siehe auch Untersuchungen unter U4 – Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Neuroblastom-Früherkennung durch Screening auf Katecholamine im Urin („Windeltest“) -(allerdings gibt es eine neue Studie, die zeigt, dass das Neuroblastomscreening nicht den Nutzen bringt, den man sich davon erhofft hatte: fortgeschrittenen Stadien früher erkennen zu können. Daher wird das Screening in der Studie nicht mehr empfohlen). • Sozialentwicklung (Fremdeln). • Untersuchung zur Früherkennung von Schwachsichtigkeit und Schielen -im Kleinkind- und Vorschulalter durch instrumentelle Untersuchung („Schiel-Vorsorge“). Ausschluss von Hörstörungen. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

#### ■ U7-Vorsorgeuntersuchung 21.–24. Lebensmonat

#### ■ U7A-Vorsorgeuntersuchung 3. Lebensjahr

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	<b>U7-Vorsorgeuntersuchung 21.–24. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>
1400	Hörprüfung	4,43	<b>10,19</b>
1403*	Tonschwellenaudiometrie (Nr. 1403 nicht neben 1400)	9,21	<b>16,58</b>
26	<b>U7A-Vorsorgeuntersuchung 3. Lebensjahr</b>	26,23	<b>60,33</b>

## E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

**Siehe auch Untersuchungen unter U4 – Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Beurteilung von Sinnes- und körperlicher Entwicklung. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

### ■ U8-Vorsorgeuntersuchung 43.–48. Lebensmonat

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
26	<b>U8-Vorsorgeuntersuchung 43. – 48. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>
1200	Refraktion, subjektiv	3,44	<b>7,91</b>
1202	Refraktion, objektiv	4,31	<b>9,92</b>
1216	Strabismustest	5,30	<b>12,20</b>
1217	Sehtest, apparativ	14,11	<b>32,44</b>
1228	Farbsinnprüfung	3,56	<b>8,18</b>
1400	Hörprüfung	4,43	<b>10,19</b>
1403*	Hörprüfung	9,21	<b>16,58</b>
1406*	Kinderaudiometrie – bis zur Vollendung des 7. Lebensjahrs	10,61	<b>19,10</b>
1555	Untersuchung der Sprache	6,94	<b>15,95</b>
384	Tuberkulinstempeltest	2,33	<b>5,36</b>
857*	Orientierende Testuntersuchung z. B. Haus-Baum-Mensch	6,76	<b>12,17</b>
410	Sonographie Abdomen	11,66	<b>26,81</b>
420	Sonographie Abdomen, je Organ, je Sitzung bis zu 3x	4,66	<b>10,73</b>
3511**	Untersuchung des Urins	2,91	<b>**3,35</b>

\*\* Labor 1,15facher Satz

**Wichtige Ausschlüsse:** Nr. 715 nicht neben Nr. 26, und Nr. 1555 nicht neben den Nrn. 715, 717. – Nr. 1400 nicht neben 1403\*.

#### Abrechnungshinweis:

Nr. 1216 neben Nr. 1217 nur in besonderen Fällen. Nach **Brück** sind Indikationen dazu:

- Paresen
- Doppelbilder
- Schwankende Schielwinkel
- Kongenitales Schielsyndrom
- Kopf-Zwang-Haltungen
- Vor- und Nachuntersuchungen bei Schieloperationen

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Erfassung von Verhaltensstörungen wie Einnäsen, Einkoten, nicht altersgemäßer Sprache, Stereotypien. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

### ■ U9-Vorsorgeuntersuchung 60.–64. Lebensmonat

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
26	<b>U9-Vorsorgeuntersuchung 60.–64. Lebensmonat</b>	26,23	<b>60,33</b>

**Siehe Untersuchungen unter U8.**

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Seh- und Hörprüfung. Kontrolle der Motorik. Hand-Augen-Koordination. Sprachfähigkeit. Urinstatus. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

### ■ U10-Vorsorgeuntersuchung 7.–8. Lebensjahr

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
26	<b>U10-Vorsorgeuntersuchung 7. – 8. Lebensjahr</b>	26,23	<b>60,33</b>

■ **U11-Vorsorgeuntersuchung 9.–10. Lebensjahr**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
26	U11-Vorsorgeuntersuchung 9.- 10. Lebensjahr	26,23	60,33

**Besonderheiten U10:** Ausgedehnte Anamnese (chron. Erkrankungen, Behinderungen, Schulsituation, Familiensituation). Körperliche Untersuchung (Pubertätsentwicklung, Blutdruckmessung, Gesamtcholesterin-Bestimmung bei familiärer Belastung. – **U11:** Störungen der motor. Entwicklung u. Verhaltensstörungen (z. B. ADHS). Suchtmitteln? Ernährungs-, Bewegungs-, Stress-, Sucht- und Medienberatung. Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

■ **J1 (12.–14. Lebensjahr) und J2 (16.–18. Lebensjahr) Kinder-Früherkennungsuntersuchungen**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
26	J1 oder J2 Kinder-Früherkennungsuntersuchungen zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr	26,23	60,33

**Besonderheiten dieser Vorsorgeuntersuchung:** Überprüfung des Impfstatus und ggf. erforderliche Impfungen.

■ **Hüftsonographie**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,72
K1	Zuschlag zu Untersuchungen nach Nrn. 5,6, 7 und 8 bei Kindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr	7,00	
413	Sono der Hüftgelenke ggf. Erstuntersuchung oder Kontrolluntersuchung bis vollendetes 2. Lebensjahr	16,32	37,54
1	Beratung	4,66	10,72
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,72
1409	Messung otoakustischer Emissionen	23,31	53,62
828	Messung visuell, akustisch oder sensosensorisch evozierter Hirnpotentiale (VEP, AEP, SSP)	35,26	81,11

■ **Neugeborenen Audio-Check**

Die Abrechnung ist abhängig von der gewählten Methode

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung, auch tel.	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
6	HNO Untersuchung	5,83	13,41
828	Messung visuell, akustisch oder sensosensorisch evozierter Hirnpotentiale (VEP, AEP, SSP)	35,26	81,11
1409	Messung otoakustischer Emissionen	23,31	53,62

## Pathologie

Im Rahmen von zahlreichen Leistungen auf Patientenwunsch (z. B. Endoskopien, Abstriche, Entfernung verdächtiger Hautbezirke, Operationen) werden Materialien gewonnen und diese im Rahmen von Überweisungen zur zytologischen oder histologischen Untersuchung zu Pathologen geschickt. Diese Überweisungen sollten mit den Patienten abgesprochen werden.

### Als IGeL-Leistungen bieten Pathologen u. a. an:

#### Histologie

- Exidat, seborrhoische Keratose
- Lipom
- Ductus deferens Resektate
- Entnahme und Aufbereitung von Material von der Haut für die histologische Untersuchung

#### Zytologie

- Untersuchung zur Gebärmutterhals-Vorsorge für die Dünnschicht-Präparation (PapSpin)
- Zytologische Aufarbeitung von Material vom Gebärmutterhals für die immunzytochemische Untersuchung auf humane Papilloma Viren mit dem Cytoactiv-Test – IGEL-Bereich der Pathologen sind ca. 55% der molekularpathologischen Leistungen durch HPV-Nachweise bedingt Dünnschichtzytologie zusätzlich zu der „normalen“ Vorsorgezytologie

#### Abrechnung

Gemäß den Bestimmungen der GOÄ werden in der Regel alle diese Leistungen direkt vom Pathologen oder dem Arzt mit entsprechender Genehmigung zur Leistungserbringung abgerechnet und nicht vom Einsender oder Operateur.

## Psychiatrische und psychotherapeutische Angebote

### Was bieten die Fachgruppen der Psychiater und ärztliche Psychotherapeuten an IGeL-Leistungen an?

Die Leistungsangebote der beiden Fachgruppen sind in großen Teilen identisch, so dass die Autoren die Angebote zusammengefasst haben.

- Angststörungen (Phobien, Panikattacken, soziale Ängste/Unsicherheiten, Prüfungsangst)
- Autogenes Training
- Biofeedback-Behandlung/Untersuchung und Überprüfung des intellektuellen und psychosozialen Leistungsniveaus (Schullaufbahnberatung)
- Brain-Check
- Cranio-sacrale Therapie?
- Testpsychologisches Demenzscreening
- Depression, Transkranielle Magnetstimulation – z. B. Behandlung anhand von bestimmtem Licht (Bright-Light-Therapie)
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas)
- Familientherapie
- Flugangsttherapie
- Gesprächspsychotherapie (GT)
- Gutachten gemäß FeV (Führerschein)
- Hypnose
- Akute Krisensituationen (Trennung, Lebenskrisen, Beziehungsprobleme, Trauerproblematik, Posttraumatische Belastungsstörungen))
- Kunsttherapie und Körpertherapie
- Licht-Therapie z. B. bei Winterdepression und Schlafstörungen
- Migränebehandlung Migränebehandlung außerhalb der GKV-Leistungspflicht
- Muskelfunktionsanalyse
- Hilfe bei Personalauswahl/Personalberatung
- Konflikte in der Paarbeziehung (Umgang mit seelischen Verletzungen, Probleme in der Sexualität, Beziehungen außerhalb der Partnerschaft)
- Paartherapie
- Progressive Muskelentspannung
- Psychotherapie mit Richtlinien-Verfahren
- Psychotherapeutische Verfahren zur Selbsterfahrung
- Psychische Beschwerden im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen
- Schlafstörungen
- Selbstbehauptungstraining
- Stress/Burn-Out und berufliche Probleme (z. B. Mobbing)
- Stressbewältigungstraining
- Suchterkrankungen (z. B. Spiel- oder Internetsucht; Rückfallprävention bei Alkoholabhängigkeit)
- Tiergestützte Therapie (Einsatz von Therapiehunden) bei behinderten Kindern oder Jugendlichen oder anderen Symptomen (z. B. Ängste, Unsicherheiten, Selbstwertprobleme)
- Beratung bei therapieresistentem erheblichem Übergewicht: a) Einzelberatung b) Kompaktkurs mind. 4 Teilnehmer, 6 Sitzungen, 4-wöchig, Anmeldung
- Verhaltenstherapie
- Zwangserkrankungen (Zwangsgedanken, Zwangshandlungen z. B. Wasch- oder Kontrollzwänge)

Psychotherapeutische Leistungen werden von Allgemeinmedizinern, Internisten, Gynäkologen, Neurologen, Nervenärzten, Psychiatern und ärztlichen Psychotherapeuten mit unterschiedlichen Qualifikationen angeboten.

Zahlreiche **psychotherapeutische und/oder verhaltenstherapeutische Techniken** werden von den GKV Kassen nicht gezahlt.

**Ausgeschlossen** sind z. B.

- Gesprächs-Psychotherapie
- Gestalttherapie
- Logotherapie
- Psychodrama
- Respiratorisches Biofeedback
- Transaktionsanalyse

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

In der GKV regeln die Psychotherapie-Richtlinien des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen die Indikationen und Verfahren der Psychotherapie. Auch im Rahmen der Beihilfe sind zahlreiche Methoden ausgeschlossen – siehe Seite 58

**Ausgeschlossen ist eine Psychotherapie** in der GKV, wenn sie

- nicht der Heilung oder Besserung einer seelischen Krankheit dient, sondern nur zur besseren beruflichen und/oder sozialen Anpassung des Patienten;
- nur zu einer Erziehungs-, Ehe-, Lebens- oder Sexualberatung Anwendung findet.

Die eben genannten, bei der GKV ausgeschlossenen Anwendungsbereiche sind die Ansatzpunkte für IGEL-Angebote:

- Verbesserung der beruflichen Anpassung
- Verbesserung der sozialen Anpassung
- Erziehungsberatung
- Eheberatung
- Lebensberatung
- Konfliktberatung
- Sexualberatung
- Selbsterfahrung
- Stress-Problematik (Erkennen, Bewältigen)

**Brück** (Kommentar zur GOÄ) führt als Beispiele für psychotherapeutische Verfahren außerhalb der GKV-Leistungspflicht folgende Therapien an:

**1. Humanistische Therapien**

- Gestalttherapie
- Gesprächspsychotherapie
- Transaktionsanalyse
- Psychodrama
- Körper- und Bewegungstherapie
- Kunst-, Tanz- und Musiktherapie

**2. Psychodynamische Therapie**

- Hochfrequente Psychoanalyse\*\*

**3. Kognitiv-behaviorale Therapien**

- Biofeedback
- Selbstbehauptungstraining
- Stressbewältigungstraining
- Sexualtherapie

**4. Interpersonelle Therapien**

- Familientherapie
- Paartherapie

**5. Entspannungsverfahren**

- Konzentrierte Meditation

\*\* diese Therapie wird bei Vorliegen einer Erkrankung und erfolgreichem Antrag auf Psychoanalyse in der Regel von der GKV gezahlt

**Leistungen vor oder im Rahmen von psychotherapeutischen Verfahren**

In der Regel sind vor der Einleitung von psychotherapeutischen Verfahren Beratungen, Erörterungen und Untersuchungen erforderlich. Die Leistungen sind bei den folgenden Methoden nicht angegeben, sollten aber nicht vergessen werden!

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Sympt. bezogene Untersuchung	4,66	10,72

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
8	Ganzkörperstatus <i>Neben Nr. 8 sind u. a. die GOÄ Nrn. 800, 801 etc. nicht berechnungsfähig</i>	15,15	34,85
800	Eingehende neurologische Untersuchung	11,37	26,14
801	Eingehende psychiatrische Untersuchung – ggf. unter Einschaltung der Bezugs- und/oder Kontaktperson <i>Neben Nr. 801 sind u. a. die GOÄ Nrn. 4, 8, 807 etc. nicht berechnungsfähig</i>	14,57	33,52
807	Erhebung einer biographischen psychiatrischen Anamnese bei Kindern o. Jugendlichen unter Einschaltung der Bezugs- und Kontaktpersonen mit schriftl. Aufzeichnung, auch in mehreren Sitzungen <i>Neben Nr. 807 sind u. a. die GOÄ Nrn. 1, 3, 4, 22, 30, 34, 801 etc. nicht berechnungsfähig</i>	23,31	53,62
34	Erörterung mind. 20 Min.	17,49	40,23

**■ Anti-Stress-Beratung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
1	Beratung	4,66	10,72
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,85
34	Erörterung mind. 20 Min.	17,49	40,23
77	Kurplanung	8,74	10,10
20	Beratungsgespräch in Gruppen	34,95	80,40
857	Orientierende Testuntersuchungen	6,76	15,55

Stress im Beruf und in der Familie ist heute nicht gerade selten. Angebote zur Stressbewältigung z. B.

- Biofeedback
- Quigong
- Feldenkrais
- Musiktherapie
- Farbtherapie

sind nach den Nrn. 846 oder 847 zu berechnen.

**■ Stress-Bewältigungstraining**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
846	Stressbewältigungstraining – Einzelbeh. z. B. autogenes Training	8,74	20,11
847	Stressbewältigungstraining – Gruppenbeh. z. B. autogenes Training	2,62	6,03
870	Verhaltenstherapie, Einzelbehandlung mind. 50 Min.	43,72	100,55
871	Verhaltenstherapie, Gruppenbehandlung mind. 50 Min.	8,74	20,11

**■ Psychotherapeutische Verfahren zur Selbsterfahrung ohne medizinische Indikation**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
860	Erhebung einer biographischen Anamnese	53,62	123,34
846 analog	Psychotherapeutische Verfahren zur Selbsterfahrung ohne medizinische Indikation – analog GOÄ Nr. 846 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 846: Übende Verfahren	8,74	20,11

**E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>847 analog</b>	Übende Verfahren, Gruppenbehandlung, mind. 20 Min., höchstens 12 Teilnehmer, je Teilnehmer – analog GOÄ Nr. 847 – GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 847: Übende Verfahren in Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>
<b>870</b>	Verhaltenstherapie, Einzelbehandlung mind. 50 Min.	43,72	<b>100,55</b>
<b>871</b>	Verhaltenstherapie, Gruppenbehandlung mind. 50 Min.	8,74	<b>20,11</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**■ Selbstbehauptungstraining**

Unterschiedliche Methoden werden unter diesem Begriff angeboten. Alle Verfahren arbeiten mit Rollenspielen, Verhaltensübungen, Modell-Lernen und/oder Feedback-Methoden.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>846 analog</b>	Selbstbehauptungstraining – analog GOÄ Nr. 846 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 846: Übende Verfahren	8,74	<b>20,11</b>
<b>847 analog</b>	Übende Verfahren, Gruppenbehandlung, mind. 20 Min., höchstens 12 Teilnehmer, je Teilnehmer – analog GOÄ Nr. 847 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 847: Übende Verfahren in Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>
<b>870</b>	Verhaltenstherapie, Einzelbehandlung mind. 50 Min.	43,72	<b>100,55</b>
<b>871</b>	Verhaltenstherapie, Gruppenbehandlung mind. 50 Min.	8,74	<b>20,11</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**■ Entspannungsverfahren als Präventionsleistung**

Zu den bekannten Entspannungsverfahren zählen:

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Konzentrierte Meditation

Alle 3 Verfahren werden nach den GOÄ Nrn. 846 und 847 abgerechnet.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>846</b>	Entspannungsverfahren als Präventionsleistung, Einzelbeh.	8,74	<b>20,11</b>
<b>847</b>	Entspannungsverfahren als Präventionsleistung, Gruppenbeh.	2,62	<b>6,03</b>

**■ Klangsessel**

<b>846 analog</b>	Biofeedback analog Nr. 846 GOÄ – entsprechend GOÄ § 6 (2)	8,74	<b>20,11</b>
-------------------	---	------	--------------

**■ Myofeedback-Behandlung**

<b>846 analog</b>	Myofeedback analog Nr. 846 GOÄ – entsprechend GOÄ § 6 (2)	8,74	<b>20,11</b>
-------------------	---	------	--------------

**■ Neurofeedback-Entspannungsbehandlung**

<b>846 analog</b>	Neurofeedback analog Nr. 846 GOÄ – entsprechend GOÄ § 6 (2)	8,74	<b>20,11</b>
-------------------	---	------	--------------

**Hypnose**

GOÄ-Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,15/ 2,3fach €
1	Beratung, auch tel.	4,66	<b>10,73</b>
3	Eingehende Beratung, auch tel. (mind. 10 Min.) nicht neben Sonderleistungen	8,74	<b>20,11</b>
845	Behandlung einer Einzelperson durch Hypnose	8,74	<b>20,11</b>

**Biofeedback-Behandlung**

Indikationen zu einer Biofeedback-Behandlung auf Patientenwunsch sind nach Brück (Kommentar zur GOÄ) z. B.

- Spannungskopfschmerz
- Migräne
- Schlafstörungen
- chron. Schmerzzustände
- Tinnitus
- Epilepsie
- Depressionen
- Nächtliches Zähneknirschen (Bruxismus)
- Angstanfälle
- Schlaganfall

Angewandte Biofeedback-Verfahren:

- Respiratorisches oder Atem-Biofeedback
- EMG-Feedback
- Hauttemperatur-Feedback
- Vasomotorisches-Feedback
- Hautwiderstands-Feedback
- Blutdruck-Feedback
- Herzfrequenz-Feedback
- EEG-Feedback

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>846 analog</b>	Biofeedback-Behandlung-Einzelbehandl. – analog GOÄ Nr. 846 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 846: Übende Verfahren	8,74	<b>20,11</b>
<b>847 analog</b>	Biofeedback-Behandlung-Gruppenbehandl. – analog GOÄ Nr. 847 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 847: Übende Verfahren in Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**Abrechnungshinweis:** Sowohl für das Atem-Biofeedback als auch für das EMG-Biofeedback wird die Nr. 846 analog angesetzt. Wegen des hohen apparativen Aufwandes erscheint ein höherer Steigerungsfaktor begründbar.

**Kunst- und Körpertherapien – auch als ergänzende Therapieverfahren**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>861 analog</b>	Kunst- u. Körpertherapien – Einzeltherapie – analog GOÄ Nr. 861 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 861: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Einzelbehandlung...	40,22	<b>92,50</b>
<b>862 analog</b>	Kunst- u. Körpertherapien – Gruppentherapie – analog GOÄ Nr. 862 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 862: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gruppenbehandlung...	20,11	<b>46,25</b>

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>846 analog</b>	Kunst- und Körpertherapien auch als ergänzende Therapieverfahren – Einzeltherapie – analog GOÄ Nr. 846 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> Empfehlung der BÄK – GOÄ Kurztext Nr. 846: Übende Verfahren	8,74	<b>20,11</b>
<b>847 analog</b>	Kunst- u. Körpertherapien – Gruppentherapie – analog GOÄ Nr. 847 – entspr. GOÄ § 6 (2) GOÄ Kurztext Nr. 847: Übende Verfahren in Gruppenbehandlung	2,62	<b>6,03</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**■ Verhaltenstherapie bei Flugangst**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
<b>849 analog</b>	Übende Verfahren bei Flugangst (mind. 20 Min.) – analog GOÄ Nr. 849 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztext Nr. 849: Psychotherapeutische Behandlung....	13,41	<b>30,83</b>
<b>870</b>	Verhaltenstherapie bei Flugangst, Einzelbehandlung mind. 50 Min.	43,72	<b>100,55</b>
<b>871</b>	Verhaltenstherapie bei Flugangst, Gruppentherapie mind. 50 Min.	8,74	<b>20,11</b>

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

## Radiologie

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

- **Arteriosklerose-Check-Up:** MR-Angiographie zur frühzeitigen Erkennung eventueller Arteriosklerose-Anzeichen
- **Brust-Implantat-Diagnostik** mit MR-Mammographie
- **Brustkrebsvorsorge:** Röntgen-Mammographie, Ultraschall, MR-Mammographie
- **Blutgefäße – Doppler-Untersuchungen** z. B. Extremitäten, Halsschlagader, Hirngefäße
- **demenzieller Erkrankungen:** Funktionelles MRT zur Früherkennung
- **Ganzkörper-MRT:** zur frühzeitigen Erkennung von Problemen in Gehirn, Knochen und inneren Organen
- **Lungenkrebsvorsorge:** Lungenscreening zum Ausschluss eines Lungentumors
- **Osteoporosecheck:** Knochendichtemessung zur Früherkennung von Osteoporose
- **Schlaganfallprophylaxe:** MRT des Kopfes ohne Bestrahlung zur Verminderung des Schlaganfallrisikos
- **Ultraschall-Check-up:** z.B.: der abdominalen Organe, der Nieren, der Schilddrüse, Prostata

### Patienten vor Überweisung über die Kosten informieren

Ein Arzt, der seine Patienten im Rahmen von IGeL-Leistungen zum Radiologen überweist, muss den Patienten auf die zu erwartenden (durchaus erheblichen) Kosten hinweisen. Eine radiologische Praxis informiert Patienten über die Kosten einiger ihrer Leistungen:

... „Die anfallenden Kosten entsprechen dem einfachen Abrechnungssatz der Gebührenordnung für Ärzte. Sie betragen für:

- Herzinfarktvorsorge mit Befundgespräch 480,- Euro
- Schlaganfallprophylaxe (Angiographie und Hirnuntersuchung) 350,- Euro
- Gefäßvorsorge (z. B. Bein) 350,- Euro
- Krebsfrüherkennungsprophylaxe (z. B. Brust, Prostata) 380,- Euro
- Separate Kontrastmitteleinbringung 60,- Euro ...“

### Indikationen für die MRM als GKV-Leistung

Das **Radiologen WirtschaftsForum** Ausgabe 7/2012 (<http://www.radiologen-foren.de/rwf/node/856>) informiert zum Problem der Abrechnung:

... „Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die MRM in die Richtlinien „Methoden vertragsärztliche Versorgung“ in die Anlage 1 „Anerkannte Untersuchungs- oder Behandlungsmethoden“ aufgenommen. Die in der Anlage 1 festgelegten Indikationen wurden in die Leistungslegende zu Nr. 34431 übernommen. MRM sind demnach zulasten der GKV nur berechnungsfähig

- zum Rezidivausschluss (frühestens sechs Monate nach der Operation oder zwölf Monate nach Beendigung der Bestrahlungstherapie) eines histologisch gesicherten Mammakarzinoms nach brusterhaltender Therapie,
- nach Wiederaufbauplastik für den Fall, dass eine vorausgegangene mammographische und sonographische Untersuchung die Dignität des Rezidivverdacht nicht klären konnte oder
- zur Primärtumorsuche bei axillären Lymphknotenmetastasen, deren histologische Morphologie ein Mammakarzinom nicht ausschließt, wenn ein Primärtumor weder klinisch noch mittels mammographischer und sonographischer Untersuchung dargestellt werden konnte.

Voraussetzung für die MRM ist somit, dass jeweils vorab durch eine Mammographie und Sonographie der Versuch einer weiteren Abklärung durchgeführt wird. Die mammographische bzw. sonographische Untersuchung muss allerdings nicht zwingend durch den Radiologen vorgenommen werden, der die MRM erbringt. Hier können auch die Untersuchungsergebnisse anderer Ärzte als Grundlage für die MRM beigezogen werden.

Paradox: Laut Leistungslegende ist die Nr. 34431 nur für die MRM der weiblichen Brustdrüse berechnungsfähig. Streng genommen können somit die sehr seltenen Fälle eines Mamma-CA bei Männern nicht dieser Untersuchung zugeführt werden. Das sollte aber niemanden davon abhalten, bei entsprechender Indikation dennoch die Nr. 34441 bei Männern abzurechnen. In der Regel gibt es dann keine Erstattungsprobleme. ...

Radiologen können von GKV-Patienten gemäß Bundesmantelvertrag (BMV) nur auf Überweisung eines anderen Vertragsarztes in Anspruch genommen werden. Selten kommen Patienten direkt zum Radiologen, um bestimmte Wunschleistungen zu verlangen.

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

Um späteren Problemen bei der Abrechnung zu entgehen, sollte der Radiologe stets prüfen, ob der Patient die Untersuchung zur Abklärung einer Erkrankung wünscht und, wenn dies der Fall ist, daraufhin weisen, dass die Untersuchung ggf. auf Überweisung durch einen anderen Vertragsarzt (z. B. Hausarzt, Internisten, Gynäkologen) als Kassenleistung erfolgen könnte. Möglicherweise ist eine telefonische Rücksprache mit dem behandelnden Arzt sinnvoll und erbringt die erforderliche Überweisung.

Werden vom Patienten Wunschuntersuchungen erbeten oder mit einem Überweisungsschein radiologische Untersuchungen verlangt, die nicht als vertragsärztliche Leistungen berechnungsfähig sind – z. B. eine MRT-Untersuchung der Herzkranzgefäße – muss der Patient aufgeklärt werden, dass die erwünschte Untersuchung nur gegen Privatliquidation (als IGEL-Leistung) erfolgen kann. Mit dem Patienten sollte dann ein entsprechender Vertrag geschlossen werden, der deutlich macht, dass es sich um eine **Wunschleistung auf eigene Kosten des Patienten** handelt und nicht um eine GKV-Leistung. Ferner sollten im Vertrag die **verabredeten Leistungen und die Kosten nach GOÄ mit Steigerungssätzen** angegeben sein.

**■ Früherkennung Osteoporose (Knochendichtemessung)**

Untersuchung auf Wunsch des Patienten/der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	<b>10,72</b>
5380*	Osteodensitometrie von Skeletteilen mit quant. CT oder digitaler Röntgentechnik	17,49	<b>31,48</b>

**■ Lungenkrebsvorsorge (CT-Raucher-Screening)**

Untersuchung auf Wunsch des Patienten/der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

Eine radiologische Praxis in Berlin informiert zu dieser angebotenen Leistung Patienten mit folgendem Text:

**Lungenkrebsvorsorge (CT-Raucher-Screening)**

*Wenn Sie z. B. als Raucher mit deutlich erhöhtem Lungenkrebsrisiko den möglichst sicheren Ausschluss eines Lungentumors wünschen, sollten Sie ein Lungenscreening mit Niedrig-Dosis-CT des Thorax durchführen lassen. Damit lässt sich auch ein kleiner noch symptomloser Raucher-Lungenkrebs in allen Abschnitten der Lunge deutlich besser entdecken als mit den konventionellen Röntgenaufnahmen des Thorax. Dabei erfahren Sie dann auch, ob und wie stark der Nikotinkonsum Ihre Lunge oder die Bronchien chronisch geschädigt hat.*

*Während das Lungenscreening mit CT selbst kleinere Veränderungen des Lungengewebes und des Rippenfells zu Tage fördert, können gegebenenfalls im Rahmen der virtuellen Bronchoskopie, die ebenfalls auf der Multislice-Technologie basiert, bereits kleinste Auffälligkeiten auch innerhalb der Bronchien erkannt und beurteilt werden. Beide Methoden sind sehr strahlungsarm, da die Lunge nur wenige Röntgenstrahlen absorbiert.*

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	<b>10,72</b>
5371*	CT im Thoraxbereich	134,06	<b>241,31</b>
5376*	CT-Ergänzung, High-Resolution- Technik	29,14	<b>52,46</b>
5377*	computergestützte Analyse mit 3-D-Rekonstruktion – nur 1facher Satz möglich	<b>46,63</b>	–

**■ Schlaganfall-Prophylaxe**

Untersuchung auf Wunsch des Patienten/der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5700*	MRT im Kopfbereich inklusive Halsregion	256,46	461,64
5731*	ergänzende Serie, MR-Angiographie	58,29	104,92
5733*	computergestützte Analyse mit 3-D-Rekonstruktion -nur 1facher Satz möglich	46,63	-
346	Hochdruck-Kontrastmittel-Injektion	17,49	40,22

Auslagen: MRT-Kontrastmittel Berechnung nach GOÄ § 10

**■ Arteriosklerose-Check-up**

Untersuchung auf Wunsch des Patienten/der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

**■ 1. MR-Angiographie der Becken-Bein-Arterien**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5730*	MRT von ganzen Extremitäten	233,15	419,67
5731*	ergänzende Serie, MR-Angiographie	58,29	104,92
5733*	computergestützte Analyse	46,63	-
346*	Hochdruck-Kontrastmittel-Injektion	17,49	40,22

Auslagen: MRT-Kontrastmittel, Berechnung nach GOÄ § 10

**■ 2. MR-Angiographie der Nieren**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5720*	MRT im Bereich des Abdomens	256,46	-
5731*	ergänzende Serie, MR-Angiographie	58,29	104,92
5733*	computergestützte Analyse – nur 1facher Satz möglich	46,63	-
346*	Hochdruck-Kontrastmittel-Injektion	17,49	40,22

**■ Brustkrebsvorsorge mit Röntgen-Mammographie und Ultraschall**

Untersuchung auf Wunsch der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	körperliche Untersuchung (Tastbefund)	4,66	10,73
5266*	Mammographie einer Seite in 2 Ebenen	26,23	47,21
5266*	Mammographie andere Seite in 2 Ebenen	26,23	47,21
418	Ultraschall einer Brustdrüse	12,24	28,15
420	Ultraschall 1 weiteres Organs – andere Brustdrüse	4,66	10,73

E. Individuelle Gesundheitsleistungen von A – Z

■ **MR-Mammographie**

Untersuchung auf Wunsch der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	körperliche Untersuchung (Tastbefund)	4,66	10,73
5721*	MRT der Mammae (Brust)	233,15	419,67
5731*	ergänzende Serie nach i.v. Kontrastmittel	58,29	104,92
5733*	computergestützte Analyse, Kinetik – nur 1facher Satz möglich	46,63	-
346	Hochdruck-Kontrastmittel-Injektion	17,49	40,22

Auslagen: MRT-Kontrastmittel, Berechnung nach GOÄ § 10

■ **Check-up der inneren Organe durch Ultraschall und/oder MRT**

Untersuchung auf Wunsch des Patienten/der Patientin ohne einen aktuellen Krankheitsverdacht.

■ **Ultraschall-Check-up**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5	körperliche Untersuchung (Tastbefund)	4,66	10,73
410	Ultraschalluntersuchung eines Organs	25,64	26,81
420	Ultraschalluntersuchung bis zu 3 weiteren Organen <b>-je Organ</b>	4,66	16,32

■ **MRT-Check-up**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
1	Beratung	4,66	10,72
5720	MRT im Bereich des Abdomens	256,46	461,64
5731	ergänzende Serie, MRCP	58,29	104,92
5733	computergestützte Analyse – nur 1facher Satz möglich	46,63	-

Die **Radiologische Universitätsklinik Abteilung Röntgendiagnostik** des Klinikums Freiburg bietet auf ihren Internetseiten ([www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/zusatzangebote/radio.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/zusatzangebote/radio.html)) weitere IGEL-Leistungen an und informiert Patienten darüber:

**Ganzkörper-Magnetresonanztomographie**

Möglichkeiten der Ganzkörper Magnetresonanztomographie sind:

- Nachweis oder Ausschluss von krankhaften Veränderungen
  - des Lymphsystems
  - der Knochen
  - der Leber, der Milz und der Nieren
- Nachweis oder Ausschluss von Erkrankungen des Skelettsystems, insbesondere entzündlicher Veränderungen.

Das Verfahren ist derzeit nicht geeignet, um im gleichen Untersuchungsgang den Magen-Darm-Trakt zu untersuchen. Hierfür sind spezielle Untersuchungssequenzen erforderlich.

**Darmkrebs rechtzeitig entdecken**

Darmkrebs ist heute bei rechtzeitiger Diagnose heilbar mit der neuen Multislice CT-Untersuchung.

**Verfahren zur Linderung und Heilung –**

**Tumorbehandlung mit Minimalinvasiver Therapie durch** Radio-Frequenz-Tumorzerstörung für bestimmte:

- Lebertumore
- Lungentumore
- Nierentumore

## Urologie

### Was bietet die Fachgruppe als IGeL-Leistungen an?

- Behandlung von Erektionsstörungen
- Fruchtbarkeits-Check für ihn
- Hormonbestimmung (Spermiogramm)
- Krebsfrüherkennung Nieren und Blase für die Frau
- Krebsfrüherkennung Nieren, Blase, Prostata und Hoden für den Mann
- Labor-Wunschleistungen (PSA-Analyse, Kontrolle des Urins auf bösartige Zellen)
- Prostata-Check mit PSA-Test zur Früherkennung
- Sterilisation – ambulante Vasektomie in Lokalanästhesie oder Kurznarkose
- Wiederherstellung der Zeugungsfähigkeit nach Sterilisation durch mikrochirurgische Operation (Mikrochirurgische Vaso-Vasoneostomie)?

**Intimästhetische/Intimchirurgische Leistungen** für den Mann werden von Urologen und verstärkt von Plastischen Chirurgen angeboten, u. a.:

- Hodenprothese
- Hodenstraffung
- Penisverlängerung
- Penisverdickung
- Penisverkrümmung
- Penisverlängerung
- Phimosebehandlung/Beschneidung/Zirkumzision
- Sterilisation
- Versteckter Penis

### ■ **Komplett-Vorsorge für Männer**

Die Vorsorgeuntersuchungen für den Mann sind der oft erste Einstieg eines Patienten beim Urologen. Dazu kommt es, weil viele Patienten den Urologen mit seinen speziellen Kenntnissen und der apparativen Ausstattung (z. B. transrectale Sonographie) für besonders qualifiziert halten zur Prävention für den Mann.

Weitere Schwerpunkte sind

- Fruchtbarkeitscheck ohne Krankheitshinweis
- Behandlung von Potenzstörungen

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
6	Untersuchung Nieren und harnableitende Wege, bei Männern zusätzlich Prostata, Bruchpforten, Hoden und Nebenhoden	5,83	13,41
8	Ganzkörperstatus	15,15	34,85
11	Digitale Untersuchung von Mastdarm u./o. Prostata	3,50	8,04
28	Krebsvorsorge: Mann	16,32	37,54
403*	Zuschlag zur Sonographie bei transrectaler Untersuchung	8,74	15,74
410	Sonographie, ein Organ (Prostata)	11,66	26,81
420	Sonographie bis zu 3 weiteren Organen (Nieren, Hoden)	4,66	10,73
	Labor	1fach €	1,15fach €
3908.H3*	PSA-Bestimmung	17,49	20,11

### ■ **Früherkennung Blasenkrebs**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
410	Sonographie, ein Organ (Blase)	11,66	26,81
403*	Zuschlag zur Sonographie bei transrectaler Untersuchung	8,74	15,74

**Bestimmung: Tumormarker NMP22 (Nuclear matrix protein 22)**

Der Blasen tumor ist eine relativ häufige Krebserkrankung und steht nach dem Prostatakrebs mit ca. 34 % an zweiter Stelle der urologischen Tumore. Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

Der Tumormarker NMP22 wurde in den USA entwickelt und von der FDA (U.S. Food and Drug Administration) - **neben der Therapieüberwachung – auch für die Früherkennung** (z. B. Screening von Personen mit hohem Risiko für die Entwicklung eines Harnblasenkarzinoms: Raucher, Arbeiter in chemischen Betrieben) zugelassen.

**■ Andrologische Diagnostik ohne Hinweis auf Vorliegen einer Sterilität oder nach Sterilisation**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingeh. Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Nieren, harnableitende Wege und männliche Genitalorgane	5,83	13,41
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3667*	Spermienzahl, Motilitätsbeurteilung, mikroskopisch	4,08	4,69
3668*	Spermiogramm	23,32	26,81

**■ Erektile Dysfunktion**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
3	Eingeh. Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
643* analog	Nicht direktionale Untersuchungen der Penisgefäße u./o. Skrotalfächer – analog GOÄ Nr. 643* – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup> GOÄ Kurztex t Nr. 643: Periphere Arterien- bzw. Venendruck-und/oder Strömungsmessung	7,00	12,59
1754	Direktionale Doppler-Sonographie der Penisgefäße u./o. Skrotalfächer	10,49	24,13
250*	Blutentnahme venös	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
4042	Testosteron*	20,40	23,46

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

**■ Sexualberatung**

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	*1,8/ 2,3fach €
31 analog	Ausführliche Sexualanamnese (30 Minuten), n. n. Nr. 34 – analog GOÄ Nr. 31 – entspr. GOÄ § 6 (2) <sup>1)</sup>	26,23	60,33
7	Organsystemuntersuchung	9,33	21,45
34	Beratung Lebensveränderung, n. n. Nr. A 31	8,74	20,11
250*	Blutentnahme venös	2,33	4,20
	Labor	<b>1fach €</b>	<b>1,15fach €</b>
3908 H3	PSA	17,49	20,11
3765	Sexualhormonbindendes Globulin*	26,23	30,16
4021	FSH*	14,57	16,76
4039	Ötradiol*	20,40	23,46
4042	Testosteron*	20,40	23,46

<sup>1)</sup> Bei analogen Leistungen muss – mind. in Kurzform – auch die Original-Leistungslegende angegeben werden.

\* Untersuchungen aus Laborkapitel M III kann nur der Arzt abrechnen, der diese Leistungen selber erbracht hat.

### ■ Sterilisation des Mannes

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
6	Nieren, harnableitende Wege und männliche Genitalorgane	5,83	13,41
1756	Unterbindung beider Samenleiter – auch mit Teilresktion	48,50	111,54

Zusätzlich ggf. praeoperative Diagnostik, Anästhesieleistungen und nach Sterilisation Kontrolluntersuchung (Andrologische Diagnostik mit Spermogramm)

### ■ Vorhautbeschneidung ohne medizinische Indikation

GOÄ Nr.	Kurzlegende	1fach €	2,3fach €
3	Eingehende Beratung (mind. 10 Min.) – nicht neben Sonderleistungen	8,74	20,11
5	Symptombezogene Untersuchung	4,66	10,73
1741	Vorhautbeschneidung ohne medizinische Indikation	21,57	49,60
442	Zuschlag bei amb. Durchführung der Leistung nach Nr. 1741 – nur 1fach berechenbar	23,32	–